Die große Einkaufsliste für den MacShopper

Mac MAGAZIN

e unabhängige Zeitschrift für MacOS-Anwender

KAUF-RAUSCH

Das brauchen Sie: Alle Macs und Clones im Test

Prozessor
Apple
Clones
Clones
CPU
PowerComputi
MHz
CPU
Apple
PowerComputing
CPU

Mac MAGAZIN CD

Director 5 Demo
EUDORA LIGHT
Route 66 Demo
Emulatoren erfolgreicher Heimcomputer (Atari 800XL, BBC Micro, Colecovision, C64)
Hunderte Spiele-Klassiker!

Authorware 3.5
Working Model
Klang Konzepte
Demos und Updates
Neues vom Kanzler
Netscape Plug-ins
Plug-in-Demos
MAPA-Gewinner 4-8

Kolosse
Neue MO-Laufwerke

Kracher
LogicAudio: digitaler Soundmixer am Mac

Kinderkram
Spaß für die Zwerge


SOLLTE IHRE HEFT-CD FEHLEN, WENDEN SIE SICH BITTE AN IHREN ZEITSCHRIFTENHÄNDLER





CTX's World of Monitors
Let You See A World of Difference



Wir haben die Typen für alle Fälle - CTXellent

Distributoren für Monitore:

Monitor Import Export Ges.m.b.H.
A-1130 Wien/Austria
Tel: 0043-1-8770486-0
Fax: 0043-1-8774699

CTT COMPUTER TECHNIK
81825 München
Tel: 089-420900-0
Fax: 089-420900-99

SYNTRONIC COMPUTER GmbH
64546 Mörfelden
Tel: 06105-959-0
Fax: 06105-959-222

FSE COMPUTER GmbH
66953 Pirmasens
Tel: 06331-538-0
Fax: 06331-538-169

INGRAM MICRO GmbH
85502 Ottobrunn
Tel: 089-60801-0
Fax: 089-60801-190

More! Computer Handelsges. mbH
10997 Berlin
Tel: 030-351974-0
Fax: 030-351974-30

Ocean Computer
Sorststr. 11, 30165 Hannover
Tel: 0511-35802-0
Fax: 0511-3523575

Yeong Yang Technology GmbH
Mühlenhagen 130, 20539 Hamburg
Tel: 040-780461-0
Fax: 040-780461-11

CELEX DATA SYSTEM GmbH
40229 Düsseldorf
Tel: 0211-903170
Fax: 0211-2611779

PRORISING DEUTSCHLAND GmbH
40489 Düsseldorf
Tel: 0211-9407924
Fax: 0211-407412

CTX COMPUTER GmbH, Fuggerstr. 1, 41468 Neuss, Tel: 02131-349912, Fax: 02131-349911

Der Margarethe-Faktor

Der Katzenjammer ist längst überfällig. Wann kommt der große Internetkater? Vermeiden läßt er sich wohl nicht, denn was die Medien hochpuschen, demontieren sie auch liebend gern wieder. Nicht nur die notorisch betroffenheitsduselige Margarethe Schreinemakers kann ein Lied davon singen – obwohl, wenigstens das sollte uns von dieser Dame erspart bleiben. Aber das am Beispiel der kreischigen Tränendrüse vorexerzierte Naturgesetz, daß auf einen Mediensommer nach einigen unwirschen Regentagen prompt der Medienwinter einsetzt, müßte auch für das Internet gelten. Die Vorboten, sozusagen die Herbststürme des Internets, wirbeln schon in den Titelzeilen der Zeitungen: „Dauerstau auf der Datenautobahn" oder der „Zusammenbruch des Internets in wenigen Monaten" wird da prophezeit. Nichts macht Journalisten ja auch mehr Spaß, als erst so zu tun, als hätten sie das Internet höchstpersönlich erfunden und dann, wenn die Massen so richtig heiß gemacht sind und sich millionenfach bei Online-Providern anmelden, vorzutäuschen, sie hätten ja schon immer gewußt, daß alles nur ein einziger Hype ist. Gerade die Netzfreaks der ersten Stunden stricken eifrig an den Untergangsszenarien mit und behaupten steif und fest, früher, als nur die echten Cracks Zugang zum Internet hatten, sei alles viel besser gewesen. Natürlich ist das Blödsinn. Noch nie hat es ein so dicht gewebtes Netz mit so viel Bandbreite gegeben wie heutzutage. Noch nie waren die Möglichkeiten der Online-Kommunikation so groß, und noch nie zuvor konnte man mit so vielen Menschen so einfach online kommunizieren. Sicher, am Wochenende, wenn die werktätigen Massen ihren Sonntagsausflug ins Internet machen, sinkt die Datentransferrate spürbar ab. Aber das Problem kann doch nicht sein, daß zu viele Menschen in dem demokratischsten Medium der Welt surfen, sondern daß die Online-Provider zu wenig Geld in den Ausbau ihrer Netzkapazitäten stecken. Und für Leitungen muß im nächsten Jahrzehnt verdammt viel Geld ausgegeben werden. Schließlich werden die Internetangebote immer datenintensiver. Grafik, Sound und Filme fressen Bytes wie die „Öffentlich Rechtlichen" die Rundfunkgebühren. Einen Zusammenbruch des Internets werden wir aber trotzdem nicht erleben. Denn zum einen befinden sich auf dem Markt inzwischen ausreichend Online-Provider, die nur durch gute Leistungen den harten Konkurrenzkampf überleben können. Und zum anderen wird das stürmische Wachstum des Internets schneller abflauen, als es den Apokalyptikern recht sein kann. Denn so toll die Online-Welt auch ist – sie ist im Grunde ein teures Informationsmedium mit beschränktem Unterhaltungswert. Eigentlich nichts, was den Tagesschausprechern schlaflose Nächte bereiten sollte. Aber der große Katzenjammer bleibt auch deshalb aus, weil der Margarethe-Faktor zum Tragen kommt. Natürlich ist es toll, in eine aufgeblasene Person wie Frau Schreinemakers mal mit der Nadel reinzustechen, der Knalleffekt ist einfach zu schön! Es hilft bloß ebensowenig wie Kugeln gegen Vampire. Denn ein Medienphänomen, wenn es erstmal genügend hochgepuscht wurde, ist nicht so einfach totzukriegen. Dafür ist zuviel Geld im Spiel. Glücklicherweise können Heulsusen das Zeitliche segnen, aber das Internet kann nur technisch veralten. Aber dann wird sicher etwas Neues entstehen.


Sören Kruse

Highlights



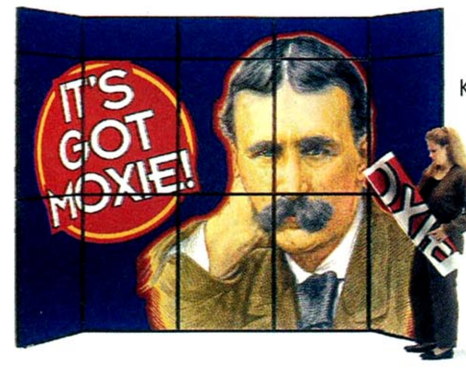
„Schöne Bescherung" können Sie Ihren Kindern wünschen, wenn Sie unsere Einkaufstips für Weihnachten beherzigen. Wir haben die besten Edutainment-Programme für die lieben Kleinen getestet.

Seite 76



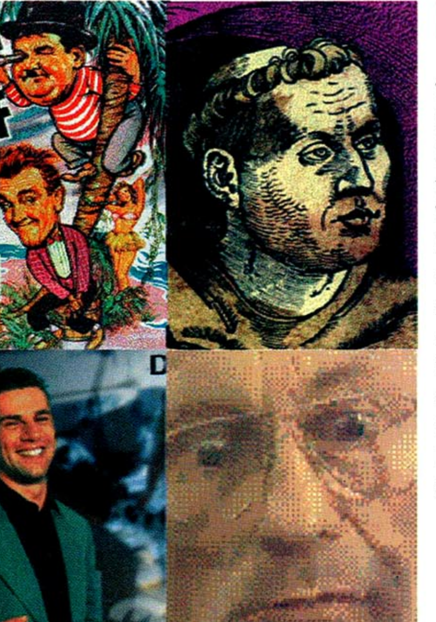
Auf dem Markt der Wechselspeicher tut sich was. Die Medien werden immer schneller, preiswerter und finden sich an fast jedem Mac-Arbeitsplatz. Wir haben die neuen Laufwerke unter die Lupe genommen.

Seite 56



Kleiner Drucker ganz groß: Mit Posterworks 4.0 können Sie mit einem normalen A4-Printer riesige Plakate drucken. Wir testen, ob das Bilderpuzzle auch zusammenpaßt.

Seite 66



Multimedia

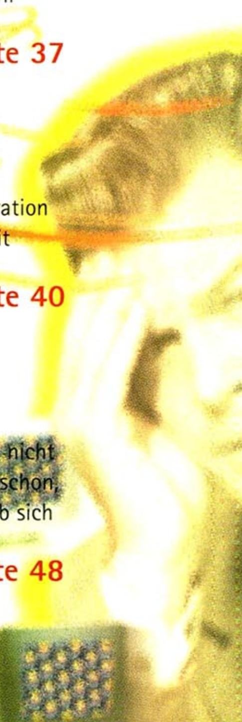
Warum ist „der Wurm die stille Hoffnung des Survivors"? Warum sind Dick und Doof eigentlich Genies? Was treiben deutsche Astronauten im Weltall? Wieso wird man von Pro-7-Moderatoren angeranzt? Wo kann man einen Papst mit Brüsten bestaunen? Hat Van Gogh sein Ohrläppchen nur als Präsent für eine Hure abgesäbelt? Haben Musiker ein eigentümliches Sprachgefühl? Fragen über Fragen, die Sie sich noch nie stellten. Die Antworten erhalten Sie trotzdem auf unseren Multimediaseiten.

Seite 72

Titelthema



Titel
Titelgrafik: Florian Zietz
Fotografie: Peter Dudek



Fundgrube

Auch diesmal haben wir wieder so viele schöne Dinge für Sie ausgewählt, daß der hier vorhandene Platz nicht ausreicht, um alles vorzustellen. Also schauen Sie ruhig noch einmal auf der Mac-MAGAZIN-CD nach.

























Africa Notebook

Nicht nur für Erdkundegeplagte sinnvoll. Africa Notebook hält allerlei nützliche Daten über die einzelnen Länder des Schwarzen Kontinents bereit.

CD Messiah

Ein wahrer Messias für alle CD-Sammler. Ordnen Sie ihre Silberlinge, und hören Sie sie dabei. So macht Arbeit Spaß.

monkey-wrench-gang-pt

Edward Abbeys Kult-Comic nun endlich wieder in einer standesgemäßen Aufmachung.

Datenbanken & Hypercard

- Africa Notebook
- AllDay 5.0
- Calendar Boy! v1.0
- CD Messiah
- FileMaker Pro Big
- GuestHouse
- Household Inventory 1.0
- Infos der Bundesregierung
- *Inhaltsverz zu*
- L.K.I.S.S. Demo
- *Mac-MAGAZIN-Index*
- monkey-wrench-gang-pt
- Movie Master 1.1
- Movie Master 1.1
- *O&E FM 3.0*
- Personal Directory v2.01
- Read/WriteField

AllDay 5.0

Ein hervorragender Kalender, der nicht nur schnell die nächsten Jahre berechnet, Feiertage anzeigt und eigene Daten aufnimmt, sondern sogar alles in Deutsch anzeigt.

Infos der Bundesregierung

Unsere liebe Regierung war so freundlich, uns ihr Werbematerial zu überlassen, das wir nun Ihnen überlassen – ist aber wirklich informativ!

Movie Master 1.1

Da hat sich einer richtig (!) Mühe gegeben mit seiner Filmverwaltung. Alle Hobbyvideothekare sind aufgerufen hineinzuschauen – auch Du, Thomas.

Grafik & Text

- 20KKMAC
- 3D Canyon
- 3D OS-Startup Patch
- 3D strrtscreen Folder
- Advantage®
- ASCII Art 1.0b1
- Big Dreams 3/7
- BoxExpert V.2 Demo
- ddraw50 Folder
- DXF Comment Stripper
- FeatherGIF 1.5
- GST-PixPex
- hand11.pdf
- ICON finder
- ImageViewer 4.0 PPC
- ImageViewer 4.0 68K
- *Kachel&Co 1.0.2*
- Knot 3.6.5
- mrc2M 1.8b82 (68K)
- mrc2M 1.8b82 (FAT)
- mrc2M 1.8b82 (PPC)
- mrcLRCutter 1.0.0
- OSUtil Folder
- Planeta Mac nº7
- Plasm-O-Matic 1.0
- Plug-In Center Demos
- Poetry Ink 2.05
- PRESENTA No 1
- QPict 2.1.1

20KKMAC

In diesem Order verstecken sich 20 lustige gezeichnete EPSe von Kindern. Dank an die Havanna-Jungs.

amp-68k-2.8b

Arnolds MIDI-Player spielt nicht nur MIDI-Files, sondern zeigt auch die gespielten Instrumente samt Noten. Natürlich können Sie auch selber Hand anlegen.

ASCII Art 1.0b1

ASCII-Art-Converter wandelt Bilder oder Schriftzüge in eine Vielzahl von Zeichen um, die dann – mit etwas gutem Willen – fast genauso aussehen.

Guitar Tuner 2.6

Mal was richtig Nützliches für alle Gitarrenspieler, die es nie lernen werden, die Saiten nach dem Telefon oder gar dem Gehör zu stimmen.

Guitar Tuner by Fustle Laidman

E A D G B E

ImageViewer 4.0

Das hat gerade noch gefehlt! Endlich können Sie sich Ihre Bildersammlung komfortabel betrachten. Und Icons gibt es auch automatisch.

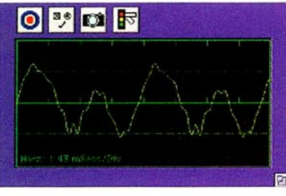
Play it Cool

Wenn Sie mit der Performance Ihres bisherigen QuickTime-Movie-Players nicht zufrieden sind, werfen Sie mal einen Blick auf Play it Cool, das will besser sein.

Plasm-O-Matic 1.0

Mögen Sie auch so gerne bunte Bilder? Hiermit erstellen Sie selbst ganz tolle, ganz bunte und ganz abgefahrene.

WaveWindow™ 2.6



Aus dem selben Hause wie Guitar Tuner kommt dieses kleine Oszilloskop. „It's fun to play with."

Burst 1.4

Alle Eudora-Nutzer könnten mit diesem Patch eine Geschwindigkeitssteigerung bei ihrer täglichen Arbeit feststellen.

Multimedia

- *AIFF-Archiv 1.0*
- amp-68k-2.8b
- Anthem Folder
- Authorware 3.5 Working
- Bol Processor 2.6.1
- Classica
- D-SoundPRO 2.4
- DDT Calc 1.0
- Demo_H-PPC-1.05
- Director 5
- ear workout 3.1
- Eartraining 2.4
- ftp-//www.bias-inc.com
- Guitar Tuner 2.6
- http-//www.opcode.com
- Hyperprism Player 1.05
- Hypnosis 2.7
- Klang Konzepte
- Mando! v1.5
- MediaPresenter 1.2.1 LE
- MicNotePadLite 374
- MIDIGraphy folder
- Play it Cool
- QT Pad 1.0.0
- sidplay-117b2-ppc
- SING! 2.01 folder
- TileMovie™
- Traviata
- v-mix Folder
- Velocity 1.0.3
- Virtual Drummer 2.0
- WaveWindow™ 2.6
- ZSS_v6691.CPT Folder

Online

- Aaron's Cyberdog AppleScri
- Burst 1.4
- CommFigure 1.2b2 Release
- Count WWWebula 1.3.1 Insta
- Eudora Central/East Europe

Leserecke

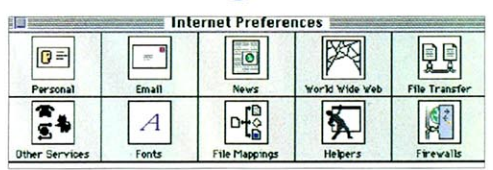
Wir haben auf unserer CD-ROM einen Ordner für Sie reserviert. Hier können Sie alles plazieren, was Sie an Ihrem Mac gemacht haben. Senden Sie uns Ihre Werke mit einer kurzen Beschreibung zu. Stellen Sie sicher, daß keine Copyright-Rechte Dritter verletzt werden. Selbstverständlich müssen wir uns das Recht vorbehalten, eine Auswahl zu treffen, wir können nicht jede eingesandte Arbeit veröffentlichen.

Mac MAGAZIN
Sierichstraße 43 · 22301 Hamburg

Eudora Greek

Ich fürchte die Danaer, auch wenn sie E-Mails schicken! Mit diesen Tables kann ich aber wenigstens die komischen Zeichen lesen.

InternetConfig1.3



Wenn Sie mit mehreren Internetprogrammen arbeiten, erspart Ihnen InternetConfig die ständige Eintipperei von immer gleichen Daten (Adresse, Mail-Server et cetera).

Netscape Plug-Ins

Alle freien Plug-ins, die der Netscape-Server anbietet. Probieren Sie sie einfach aus, ohne lästiges Downloaden.



Auf Ihrer Diskette

AllDay
Ein Terminplaner, der die deutsche Sprache beherrscht. Das Jahr ist übersichtlich auf einen Blick zu erkennen und entsprechend zu verwalten.

Airport Simulator
Bauen Sie Ihren eigenen Flughafen, und Sie sind für den dortigen Stau selbst verantwortlich.

Super Countdown
Der Name sagt alles. Ein Countdown, der eine beliebig lange Zeit on screen rückwärts zählt. Damit bekommen Sie das ultimative Zeitbombengefühl.

3D OS Startup
Ein wirklich schick gemachter dreidimensionaler Effekt für Ihren Startbildschirm.

Tunnel Vision
Für die Besitzer mehrerer Monitore ist Tunnel Vision ein unerläßliches Utility. Wenn Sie nur einen Monitor in Gebrauch haben, dann schaltet es die anderen, unbenutzten Monitore einfach aus. Dank dieser Unterstützung können Sie Ihre Konzentration dann ruhig auf die wesentlichen Arbeiten konzentrieren.

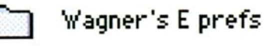
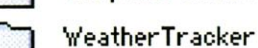
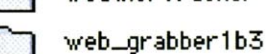
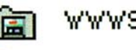
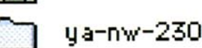
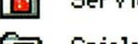
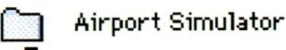
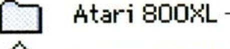
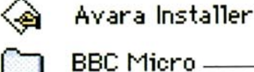
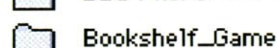
Galactica
Wer Raumschiffe und Science-fiction liebt, der sollte dieses deutschsprachige strategische Weltraumspiel ausprobieren.

T2 Icon Gallery
Finden Sie die Apple-Icons langweilig? Jetzt können Sie auf sie verzichten, denn hier finden Sie bestimmt auch für Ihren Anwendungen etwas Schönes.

Liebe Leser!

Auf der Mac-MAGAZIN-CD-ROM oder auf der Diskette finden Sie unter anderem auch Shareware. Mit dem Kauf des Heftes erwerben Sie jedoch nur das Medium, auf dem die Daten gespeichert sind, die Software bleibt weiterhin unregistriert. Die Rechte daran hält der jeweilige Autor. Falls Sie das Programm allerdings dauerhaft nutzen wollen, dann bezahlen Sie bitte den entsprechenden Sharewarebeitrag.

Eudora Cyrillic
Eudora Greek
EUDORA LIGHT
Eumorpha 1.5
File eXpress 1
FreePPP D1-
FreePPP2.5v2
ICFileDiverter
InternetConfig
linksbase Folde
mac-ftp-list4
MacNet User
MacNewsCafe
MailConverter
Mailto Converter
McTWILIGHT
Myrmidon_1.0.
Netscape Plug-Ins
Palace Install 1.6
RunShare™ S/W
ScreenViewCGI
VillageSettings

VillageSettings

Wagner's E prefs
WarpSearch CGI

WeatherTracker

web_grabber1b3

WWWStat4Mac 1

ya-nw-230
Service

Spiele & Edutainment
Spielverderber

Airport Simulator
APA Style Guide

Atari 800XL
Avara Installer

BBC Micro

Bookshelf_Game
Colecovision

Commodore 64

mac-ftp-list415 Folder

Eine riesengroße Auswahl an FTP-Servern für den Mac. Suchen Sie nie wieder ziel- und planlos im Netz herum.

ScreenViewCGI1.0b1 Folder

Mit ScreenView betrachten Sie den Bildschirm Ihres Rechners über ein Netz hinweg auf einem anderen Mac. Netzwerk-Admins werden das zu schätzen wissen.

Spielverderber

Kommen Sie bei Ihrem Lieblingsspiel nicht mehr weiter? Hier finden Sie viele Tips zu aktuellen und älteren Games.

Atari 800XL

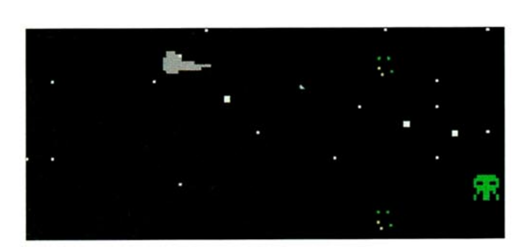


Einer der besten alten Heimcomputer. Bei uns mit Hunderten von Programmen und Spielen. Einfach loslegen.

BBC Micro



Außerhalb der Insel kaum bekannt, gab es für BBC Micro eine Menge guter Spiele. So zum Beispiel die erste Version des legendären Elite. Achtung: amerikanische Tastatur!



Colecovision

Der Mercedes unter den (alten) Spielekonsolen. Natürlich mit über 100 Spielen!

Commodore 64

Endlich einmal ein Emulator für den heißgeliebten Brotkasten!



Abo? Goo!

Holen Sie sich eine dieser Riesen-Abo-Prämien.

Kai's Power Goo



Gravis Game Pad

Robust, zielgenau, zuverlässig und unverwüstlich. Mit diesem Game-Pad können Spielefans so richtig punkten. Es eignet sich für alle Einsatzgebiete. Ob Flugsimulator, Strategie- oderBallerspiel – das Game Pad ist einfach ideal.



Der Fratzenmacher von Kai Krause ist bereits Kult. Kein anderes Grafikprogramm macht soviel Freude und ist so einfach zu bedienen. Das Spiel mit den Verzerrungseffekten läßt sich sogar als Film speichern. Spaß garantiert!



Designer Fonts

Über 100 professionelle Designer-Fonts im TT- und PS-Format, zusätzlich über 700 Sharewareschriften für die besondere Gestaltung. Dazu 800 Cliparts und mehr als 100 Büroanwendungen.

Füllen Sie diesen Coupon aus, und Sie kriegen das Abo frei Haus.

Ja, ich will abonnieren!

Ja, ich bestelle das Mac MAGAZIN im Jahres-Abonnement. Wenn ich nicht sechs Wochen vor Ablauf kündige, verlängert sich das Abonnement automatisch um weitere zwölf Monate. Senden Sie mir bitte frei Haus das Mac MAGAZIN mit

❒ Diskette zum Preis von 118,80 Mark oder mit

❒ CD-ROM zum Preis von 129 Mark

Name

Vorname

Straße

PLZ, Wohnort

Ich wünsche die angekreuzte Zahlungsweise:

❒ durch Einzugsverfahren vom nachstehenden Konto

Kontonummer

Bankleitzahl/Bank oder Postgiroamt

❒ durch Überweisung nach Erhalt der Rechnung

Datum

1. Unterschrift

Ich weiß, daß ich diese Bestellung innerhalb von zehn Tagen bei dsb, Mac MAGAZIN Leserservice, 74168 Neckarsulm, widerrufen kann. Zur Wahrung dieser Frist genügt das rechtzeitige Absenden des Widerrufs.

Datum

2. Unterschrift

Ja, ich will die Prämie!

Ich habe Ihnen den neuen Abonnenten empfohlen. Als Prämie möchte ich:

❒ Kai's Power Goo

oder

❒ Gravis Game Pad

oder

❒ Designer Fonts

Ich erhalte die Prämie, sobald der neue Abonnent seine Rechnung bezahlt hat.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Wohnort

Datum

Unterschrift

Abo-Hotline Tel.: (0 71 32) 95 92 33 Fax: (0 71 32) 95 92 34

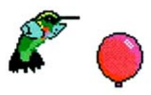
Mac MAGAZIN Leserservice · Heiner-Fleischmann-Str. 2 · 74168 Neckarsulm

Election96

Möchten Sie vielleicht mal die amerikanischen Präsidentschaftswahlen selbst gewinnen? Kein Problem mit Election96.

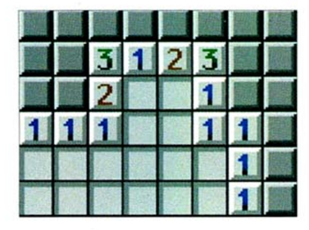


Hummingbird™ 1.0



Steuern Sie Ihre Spielfigur doch mal über das Mikrofon. Das etwas andere Spielgefühl.

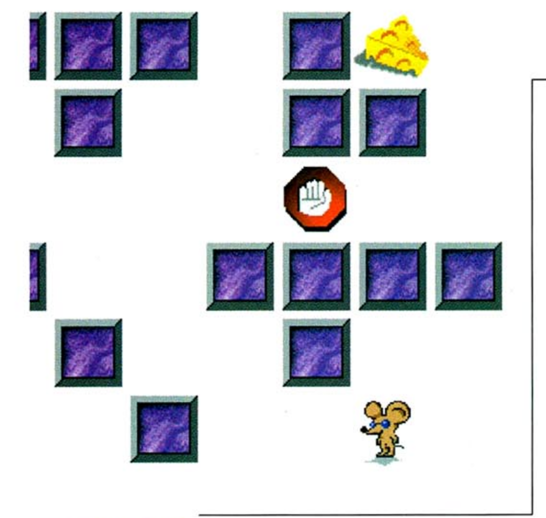
Mac Mine Sweeper 4.1



Mine Sweeper ist ja schon ein Klassiker unter den Computerspielen. Suchen Sie nun die Bomben auch auf Ihrem Mac.

Mealy Mouse

Die arme Maus ist am Verhungern. Nur Ihr Geschick kann Sie zum rettenden Käse führen.



ROUTE66

Ein Demo der schon von uns besprochenen Reise-CD quer durch die USA.

StopWorlds

Müssen Sie sich unbedingt anschauen! Mehr

Double
Droids 1.0
Election96
Farkle 1.0
FlashCard
Flight Master
Flight Master
FlipSide 1.2
FoodFight!
Galactica 1.0.8/de
Hummingbird™ 1.0
I-I-Ching-10-
Ile 3.0.1
Japanese Word!
Jôyô 96 Kanji v1.2
Lexxicon French
Luther Demo
Mac Mine Sweeper
MacFolklore II
MacShareware
MathStars3.1
Mealy Mouse
Mech Engineering
OCTAVIAN
PortugalView Folder
Practice your ...
ROUTE66
Spell Tutor1.1
StopWorlds
SuperKeno 1.9.1
TarotWorks Deck I
Verbs & Nouns 1.1
Vocabulary 1.91
VocMac 97 DEMO.FAT
Word Weaver 2.3
System
Utilities
AliasCrony 2.0.0
BalloonBrowser1.1
Battery Amnesia 1.4.0b f

Flight Master

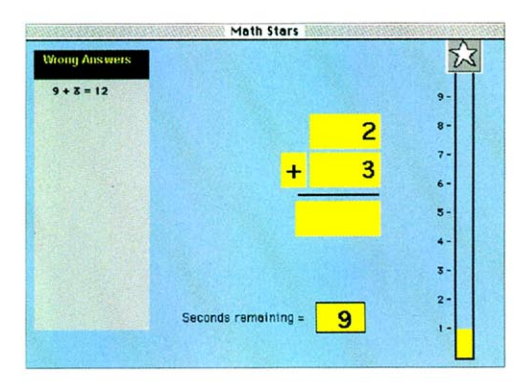
Flight Master wendet sich an echte Piloten, die hiermit ihre Flüge planen können.

Japanese WordMaster™ v4.0 demo

Mit Japanese WordMaster lernen Sie gezielt Kanjis, was bei der Vielzahl der Zeichen ja nicht gerade leicht ist.

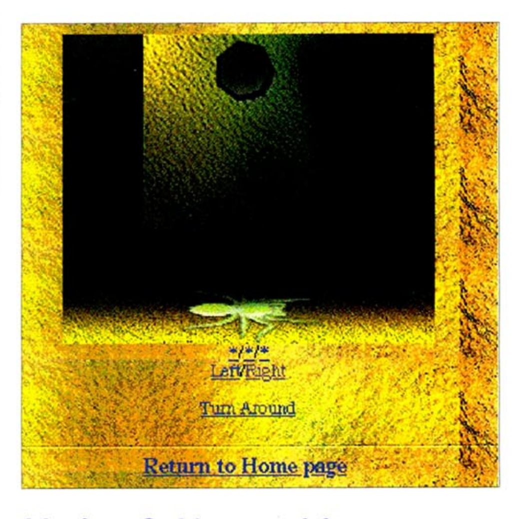
MathStars3.1 Folder

Mathe muß nicht trocken sein. Lassen Sie Ihre Kleinen um die Wette rechnen.



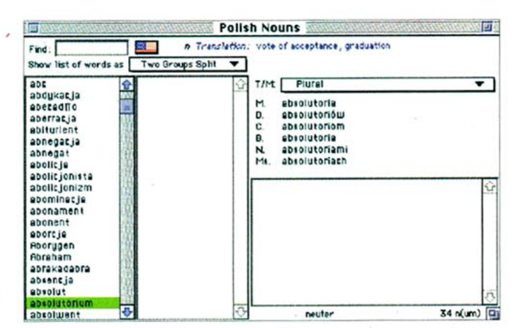
OCTAVIAN

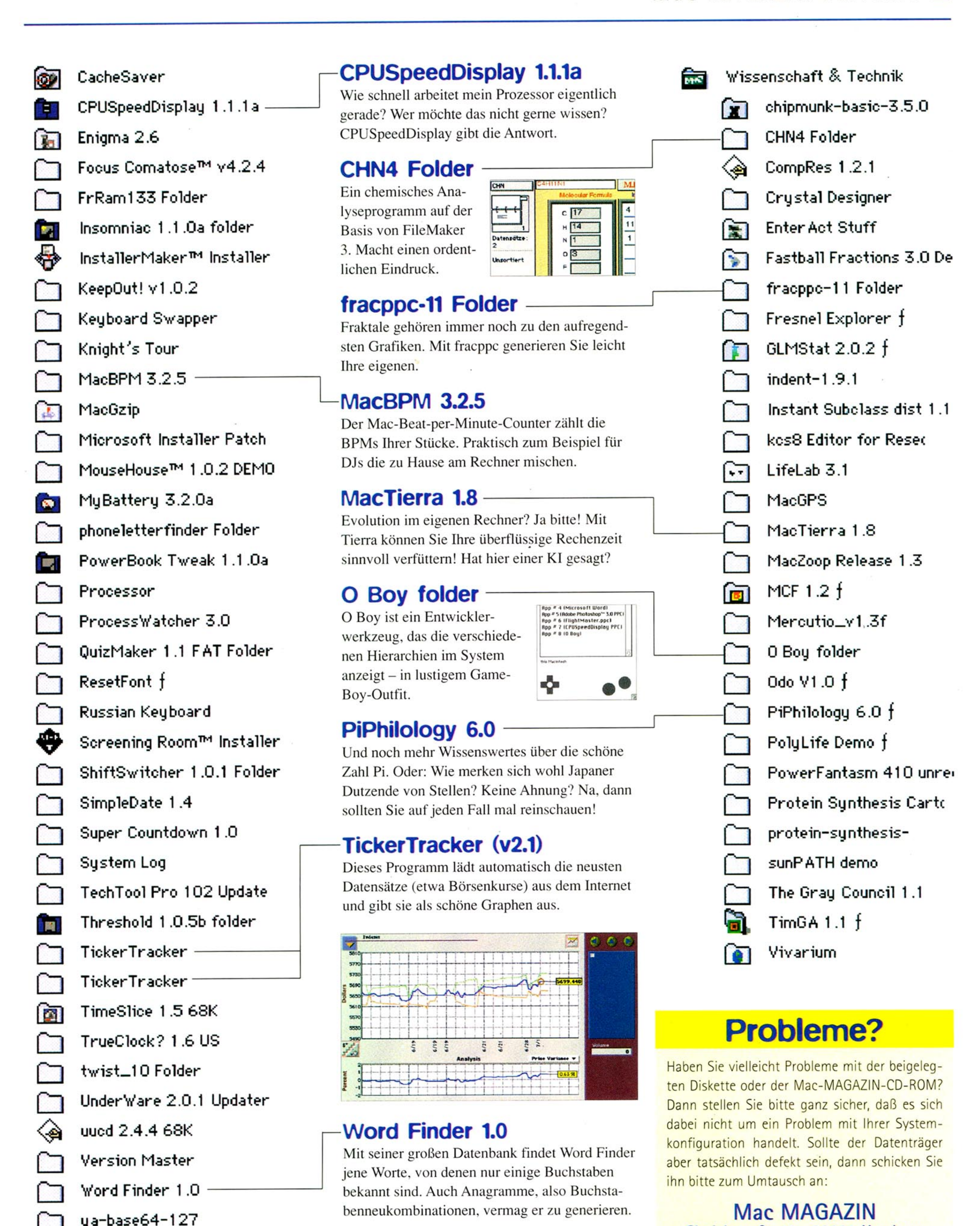
Mal was anderes: Ein Spiel im HTML-Format, das Sie mit Ihrem Browser spielen können.



Verbs & Nouns 1.1

Probleme mit ausländischen Vokabeln müssen nicht sein. Diesmal mit dabei: polnische Verben und Hauptwörter.





CacheSaver
CPUSpeedDisplay 1.1.1a
Enigma 2.6
Focus Comatose™ v4.2.4
FrRam133 Folder
Insomniac 1.1.0a folder
InstallerMaker™ Installer
KeepOut! v1.0.2
Keyboard Swapper
Knight's Tour
MacBPM 3.2.5
MacGzip
Microsoft Installer Patch
MouseHouse™ 1.0.2 DEMO
MyBattery 3.2.0a
phoneletterfinder Folder
PowerBook Tweak 1.1.0a
Processor
ProcessWatcher 3.0
QuizMaker 1.1 FAT Folder
ResetFont ƒ
Russian Keyboard
Screening Room™ Installer
ShiftSwitcher 1.0.1 Folder
SimpleDate 1.4
Super Countdown 1.0
System Log
TechTool Pro 102 Update
Threshold 1.0.5b folder
TickerTracker
TickerTracker
TimeSlice 1.5 68K
TrueClock? 1.6 US
twist_10 Folder
UnderWare 2.0.1 Updater
uucd 2.4.4 68K
Version Master
Word Finder 1.0
ya-base64-127
• Restart v2.01

CPUSpeedDisplay 1.1.1a

Wie schnell arbeitet mein Prozessor eigentlich gerade? Wer möchte das nicht gerne wissen? CPUSpeedDisplay gibt die Antwort.

CHN4 Folder

Ein chemisches Analyseprogramm auf der Basis von FileMaker 3. Macht einen ordentlichen Eindruck.

fracppc-11 Folder

Fraktale gehören immer noch zu den aufregendsten Grafiken. Mit fracppc generieren Sie leicht Ihre eigenen.

MacBPM 3.2.5

Der Mac-Beat-per-Minute-Counter zählt die BPMs Ihrer Stücke. Praktisch zum Beispiel für DJs die zu Hause am Rechner mischen.

MacTierra 1.8

Evolution im eigenen Rechner? Ja bitte! Mit Tierra können Sie Ihre überflüssige Rechenzeit sinnvoll verfüttern! Hat hier einer KI gesagt?

O Boy folder

O Boy ist ein Entwicklerwerkzeug, das die verschiedenen Hierarchien im System anzeigt – in lustigem Game-Boy-Outfit.

PiPhilology 6.0

Und noch mehr Wissenswertes über die schöne Zahl Pi. Oder: Wie merken sich wohl Japaner Dutzende von Stellen? Keine Ahnung? Na, dann sollten Sie auf jeden Fall mal reinschauen!

TickerTracker (v2.1)

Dieses Programm lädt automatisch die neusten Datensätze (etwa Börsenkurse) aus dem Internet und gibt sie als schöne Graphen aus.

Word Finder 1.0

Mit seiner großen Datenbank findet Word Finder jene Worte, von denen nur einige Buchstaben bekannt sind. Auch Anagramme, also Buchstabenneukombinationen, vermag er zu generieren.

Wissenschaft & Technik
chipmunk-basic-3.5.0
CHN4 Folder
CompRes 1.2.1
Crystal Designer
EnterAct Stuff
Fastball Fractions 3.0 De
fracppc-11 Folder
Fresnel Explorer ƒ
GLMStat 2.0.2 ƒ
indent-1.9.1
Instant Subclass dist 1.1
kcs8 Editor for Resec
LifeLab 3.1
MacGPS
MacTierra 1.8
MacZoop Release 1.3
MCF 1.2 ƒ
Mercutio_v1.3f
O Boy folder
Odo V1.0 ƒ
PiPhilology 6.0 ƒ
PolyLife Demo ƒ
PowerFantasm 410 unre
Protein Synthesis Cartc
protein-synthesis-
sunPATH demo
The Gray Council 1.1
TimGA 1.1 ƒ
Vivarium

Probleme?

Haben Sie vielleicht Probleme mit der beigelegten Diskette oder der Mac-MAGAZIN-CD-ROM? Dann stellen Sie bitte ganz sicher, daß es sich dabei nicht um ein Problem mit Ihrer Systemkonfiguration handelt. Sollte der Datenträger aber tatsächlich defekt sein, dann schicken Sie ihn bitte zum Umtausch an:

Mac MAGAZIN
Sierichstraße 43 · 22301 Hamburg



Berlin: Japanischer Reichstags-Bauer

Die neue Version 1.3 der 3-D-Visualisierungs- und Animationssoftware Shade III eignet sich bestens dazu, einen virtuellen Rundgang durch den zukünftigen Reichstag zu generieren. Eine hohe Funktionsvielfalt, flexibles Modelling, mannigfaches Texturing und die üblichen Animationsfähigkeiten prädestinieren die Software für den professionellen Einsatz bei Architekten, Designern aller Fachrichtungen, Multimediaschmieden und vielen anderen mehr. Lobenswert sind insbesondere die Rendering-Qualitäten. *am/mk*

Info: Virtual Light Software, Telefon (069) 42 88 00

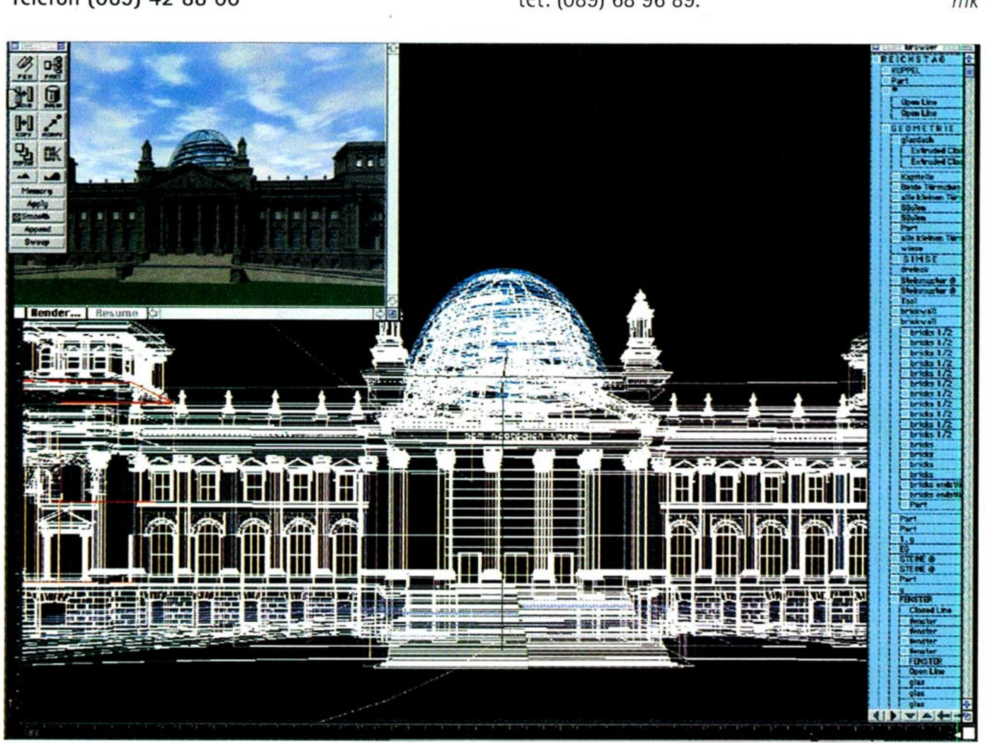


Flachbrüstig

Einen neuen 12-Zoll-Monitor mit einer Auflösung von 800 mal 600 dpi und einem Farbpotential von 16,7 Millionen Farben bringt Die Firma CTX heraus. Der Panoview 600 arbeitet flackerfrei und bietet neben den visuellen Highlights wie beispielsweise Weitwinkelansicht, Antiglanzbeschichtung und einer Touchscreen-Option ein Innenleben aus Lautsprechern, Stromsparaggregaten und zudem die Option, mit VGA, VESA und Mac-Systemen zu arbeiten. Minimale 325 mal 257 mal 45 Millimeter machen den Monitor zum bescheidenen Raumverschwender. *am/mk*

Kein Anschluß

Im Mac MAGAZIN Nummer 25 auf Seite 16 berichteten wir über das Faxmodem Premier 33.6 von Motorola. Leider hat sich bei der Telefonnummer des Distributors Point Computer ein Fehler eingeschlichen. Die richtige Nummer lautet: (089) 68 96 89. *mk*



Karten lesen

Omnisys bietet jetzt eine elegante Lösung an, um am Newton den Inhalt von Chip-Karten wie der Krankenversicherungskarte auszulesen. Anstelle des Batteriedeckels findet die nur sieben Millimeter starke FreeCard-Leseeinheit einen idealen Platz. Der PC-Card-Einschub bleibt frei. FreeCard läßt sich mit jedem Newton MessagePad 120 und 130 verwenden und kostet 285 Mark. Die mitgelieferte Software paßt Omnisys auf Wunsch und gegen Aufpreis individuell an, so daß sich die Chip-Karten auch beschreiben lassen und Datenbankanbindungen möglich sind. *bö*

Infos bei: Omnisys, Telefon (089) 98 05 98



An die Stelle des Batteriedeckels des MessagePads kommt der FreeCard-Chip-Kartenleser und wird mit der seriellen Schnittstelle verbunden.

Neuer Newton – schon enthüllt!

Hinter dem Codenamen „The BIC" verbirgt Apple ein neues MessagePad. Das Gehäuse soll größer sein und Platz für ein querformatiges Display mit 480 mal 320 Bildpunkten in 16 Graustufen bieten. Ein Steckplatz für ein internes Modem soll ebenso vorgesehen sein wie zwei PC-Card-Schächte und die Erweiterbarkeit mit speziellen RAM-Modulen auf bis zu 16 Megabyte. Ein StrongARM-SA-110-Prozessor – eine Weiterentwicklung des Chips ARM 710 von Advanced Risc Machines – verwandelt bei einer Taktrate von 167 Megahertz dieses PDA zum leistungsfähigsten Computer, den man in der Hand halten kann. Das bisherige Newton OS 2.0 soll weitestgehend unverändert bleiben. Lediglich Spracherkennung und Text-zu-Sprache möchte man dem Kleinen noch mit auf den Weg geben. Bereits zur kommenden CeBIT könnte Apple dieses neue Newton MessagePad vorstellen. Der Produktname steht noch nicht endgültig fest. *bö*







Noch mehr kleine Arschlochpreise!

kleines Arschloch

GRAVIS GamePack: WingCommander 3 e. (CD), Flight Unlimited SE e. (CD) Special Edition, A-10 Attack SE e. (CD) Special Edition, GRAVIS Joystick + Special Bonus CD »Games for Fun« mit 640MB Spielen 199,–

Performa 5320/120
8/1,2/CD/Modem 2.499,–

d2 JAZ Drive inkl. Norton Utilities 3.2 dt. (CD) 859,–

Paragon 600, 24 Bit-Farbscanner 399,–

GRAVIS ModemPack: Cybermod 28.8 V.34, Communicate Lite dt., Fax Express Solo 3.0 dt. Lite + Special Bonus CD für den Start ins Internet 269,–

Panasonic CD-ROM-Laufwerk, 8fach Speed 449,–

HD 2GB, extern (Standard-Gehäuse) 799,–

MCD-Laufwerk von d2,
extern inkl. Cartridge (540 MB) 649,–



...nur bei GRAVIS.

Nisus Writer 5.0

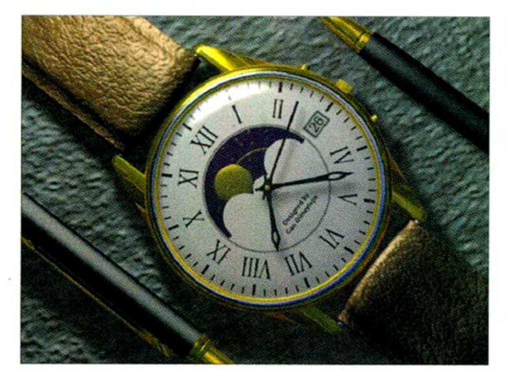
Die Textverarbeitung Nisus Writer soll noch vor Weihnachten in neuer Version 5.0 zur Auslieferung kommen. Bei der Frankfurter MacWorld war eine vielversprechende Vorabversion zu begutachten, die Apples OpenDoc-Technologie, drag & drop und weitere Verbesserungen bieten wird. Als Bonbon harmoniert das Programm besonders gut mit der Datenbank LoopsAdressen, was zum Beispiel die Produktion von Serienbriefen vereinfachen soll. Für das Update ist voraussichtlich ein Preis unter 150 Mark zu erwarten. *bö*

Infos: Computer Works,
Telefon (07621) 4 01 80

CineMac

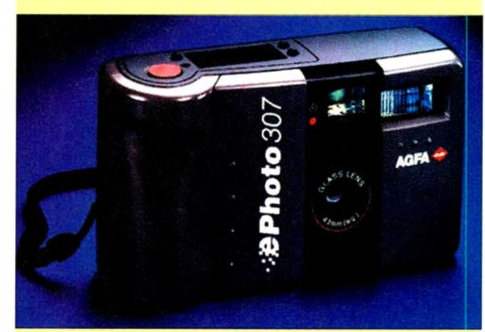
Hollywoodreife 3-D-Computeranimation läßt sich, laut Maxon, mit dem neuen Cinema 4D auf Power Macs und Windows 95/NT produzieren. In bemerkenswerter Geschwindigkeit rendert das Programm auch umfangreiche Szenarien. Bei der Programmeinführung auf der MacWorld Expo 96 zeigten sich sowohl Fachjournalisten als auch Apple-Offizielle von den Fähigkeiten der neuen Software begeistert. Einen ausführlichen Test finden Sie im nächsten Mac MAGAZIN. *am/mk*

Info: Maxon Computer,
Telefon (06189) 48 18 11



Digitale Fotografie

Auf der diesjährigen Photokina stellte Agfa eine neue digitale Kamera vor. Die Agfa ePhoto 307 bietet wahlweise zwei Auflösungen; 320 dpi mal 240 dpi oder 640 dpi mal 480 dpi. Die Speicherkapazität liegt bei 72 Bildern in der niedrigen beziehungsweise 36 Bildern in der hochaufgelösten Form. Das Lieferpaket der Kamera schließt die entsprechenden Anschlußkabel für den Rechner sowie ein Sofwarepaket, bestehend aus Agfa Photo-Wise und Adobe PhotoDeluxe, mit ein. Das Gerät ist dabei so leicht zu bedienen wie eine gewöhnliche Kompaktkamera. *am/mk*



Schnorren verboten

McAfee, bekannt als Anti-Viren-Spezialist, zieht einen Schlußstrich unter das Shareware-Image der Firma. Neuerdings stellt sie im Internet sogenannte Evaluierungskopien zum Testen zur Verfügung, die der Anwender nach einer Frist von 30 Tagen registrieren oder löschen muß. Das Unternehmen versichert, daß die gesamte Programmvielfalt wie gewohnt über das Internet zu beziehen und zu testen sein wird. Nur hat McAfee den Begriff Shareware in Evaluierungssoftware umgewandelt. Mal sehen, was das bringt. *am/mk*

Info: www.mcaffee.com



Low-Budget-Scanner

Mit AcerScan 300F bringt die Firma Acer einen neuen Farbflachbettscanner auf den Markt, der mit seinem TWAIN-kompatiblen Treiber auch an Macs in Aktion treten kann. Die optische Auflösung des Single-Pass-Scanners liegt bei 300 mal 600 dpi und läßt sich auf bis zu 4800 dpi interpolieren. Eine Farbtiefe von 24 Bit und das Revolving-Optical-System sorgen laut Acer für optimale Qualität des Farbscans. Der Preis liegt bei ungefähr 500 Mark. *am/mk*

Lötzinn

In einem für Mac-Besitzer abgelegenen Seitenarm des CompuServe-Dienstes, dem Forum der PC-Zeitschrift „Chip", betreut Thomas Heier eine Apfel-Bastel-Kiste – ein Forum, in dem vor allem diskutiert und beratschlagt werden soll, wie man sich mit Lötkolben und Schraubendreher an die Innereien seines Macs wagt. Heimwerkeln wollende Mac-User können in CompuServe den Befehl GO:CHIP eingeben und dort die Sektion 21 aufsuchen. Nur Mut: LötOp Heier (100124.261@compuserve.com) kennt jeden Handschlag. *sj*

Einfach schnell

Davon haben viele Multimedia-Produzenten geträumt: ein skalierbares, günstiges Ultra-Wide-RAID-System, das sich so einfach wie eine externe Festplatte anschließen läßt. Starline bringt einen Controller mit diesem Feature unter dem kryptischen Namen IFT-3102UA auf den Markt. Die Leistungsdaten können sich sehen lassen: Die RAID-Level 0, 1, 3 und 5 werden unterstützt; der abwärtskompatible Ultra-Wide-SCSI2 gestattet eine Datentransferrate von 40 Megabyte pro Sekunde. Den kontinuierlichen Datenfluß garantiert ein Cache, der sich mit handeslüblichen EDO-RAMs auf bis zu 64 Megabyte aufrüsten läßt. Schon in der Grundausbaustufe kann der Kontroller bis zu 14 Laufwerke verwalten, nach einer Aufrüstung sogar bis zu 35 Festplatten. Starline bietet komplette RAID-Systeme auf der Basis des IFT-3102UA mit einer 20-Gigabyte-Kapazität (Festplatten im Wechselrahmen) schon ab 20 000 Mark an.

Infos: Starline (0711) 90 25 00 *sk*

Tele-Info-CD

Jetzt hat die DeTeMedien auch auf dem Mac-Markt Konkurrenz bekommen. Neben deren offiziellen Telefonnummern-CD-ROM gibt es seit kurzer Zeit auch die Tele-Info-CD des Garbsener Tele-Info Verlages zum Preis von 39,90 Mark (ISBN 3-930945-26-6).

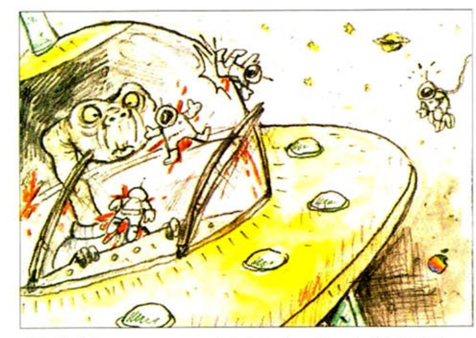


Auch hier ist eine Teilnehmersuche nur anhand einer Telefonnummer nicht möglich, dafür aber bietet man einiges an Filterfunktionen, mit dem der Anwender den Datenbestand durchflöhen kann. Zusätzlich zu den Telefonbucheinträgen vom Juli 96 verspricht man noch fünf Millionen Einträge nach Branchen „zum Teil mit Produkten", eine Million Faxnummern und 120 000 T-Online-Nummern. Am meisten klotzen können die Hersteller aber mit der Möglichkeit, gefundene Daten nahezu komplett in eine Datei auf die Festplatte zu exportieren. Ein Muß für jeden, der etwa gerne einmal alle Schmöes dieser Republik komplett in seine Datenbank übernehmen möchte. *sj*

Neulich im All

In der September-Ausgabe baten wir um selbstgestaltete Postkarten zum Thema „Neulich im Weltall". Unter allen Einsendungen verlosten wir zehnmal das Spiel Wing Commander IV – die Packung handsigniert vom Hauptdarsteller Mark Hamill, zehn abgespacete T-Shirts und zehn ultra-coole MousePads zum Spiel sowie als Extra die originale WingCommander-Bomberjacke. Insgesamt gab es 31 Preise, die sich sehen lassen können.

Dies gilt auch für die niedliche Postkarte von Christian Buchner, 90513 Zirndorf, die wir Ihnen einfach nicht vorenthalten können. Alle Gewinner sind inzwischen benachrichtigt und dürften sich schon an Ihren Preisen erfreuen.



Die Erfahrungen vom letzten Ausflug berücksichtigend, hatte E.T. bei seiner Raumkapsel vorsorglich neue Scheibenwischer aufgezogen und den Füllstand des Wischwassers kontrolliert.

Mathe Mac 2.0

Ein Jahr Entwicklungsarbeit steckte Ralf Böning in die neue Version seines Programms Mathe Mac v2.0. Nicht nur hat er die gesamte Oberfläche und die Menüstruktur überarbeitet, auch das Handbuch ist dicker und umfangreicher geworden. Neu ist die Online-Hilfe. Mathe Mac wendet sich in erster Linie an Lehrer und Schüler ab etwa der achten Klasse, die mit der Software den Matheunterricht besser gestalten können und sogar begreifen sollen. Im sogenannten Textmodul kann man sich Gleichungen in Lösungsprotokollen aufdröseln und kommentieren lassen – ab Version 2 beispielsweise endlich auch Tangentengleichungen. Am meisten getan hat sich aber im Grafikmodul -- jetzt lassen sich Änderungen direkt in den Darstellungen von Formeln und Gleichungen vornehmen, statt daß man neue Werte erst in Dialogboxen eintippen muß - Parameter etwa können Sie über Schieberegler ändern. Ebenso ziehen Sie jetzt mit der Maus Tangenten und tippen Texte direkt zum Beispiel auf die x-Achse.

Mathe Mac v2.0 kostet 99 Mark, ein Update von der ersten Version 39 Mark. Eine Klassenraumlizenz schlägt mit 199 Mark zu Buche. *sj*

Bezug: Arktis Software GmbH,
Telefon (02547) 13 03

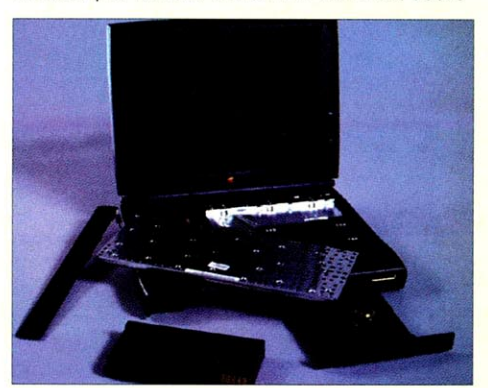
PowerBook 1400

Am 21. Oktober löst das neue PowerBook 1400 die Modelle der 190er Serie ab und präsentiert sich gleichzeitig im Leistungsniveau des bisherigen Spitzenmodells PowerBook 5300ce. Für den deutschen Markt bietet Apple zwei Konfigurationen an: Das PowerBook 1400cs/117 mit 12 Megabyte RAM und 750-Megabyte-Festplatte und das PowerBook 1400c/117 mit 16 Megabyte RAM, 1,2-Gigabyte-Festplatte und Sechsfach-Speed-CD-ROM-Laufwerk; beide sind bestückt mit einem 603e Prozessor, der in 117 Megahertz taktet. Im Dezember legt Apple noch einen drauf: ganze 133 Megahertz und 128-Kilobyte-Level-II-Cache.

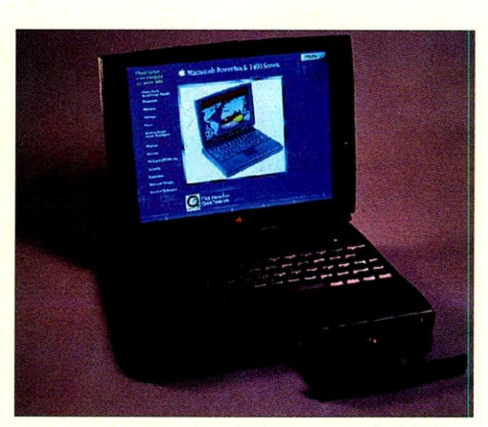
Mit dem PowerBook 1400 holt Apple die Versäumnisse der Vergangenheit nach und bietet zeitgemäße Notebook-Technologie. Dazu gehört das Sechsfach-Speed CD-ROM-Laufwerk für das linke 5,25-Zoll-Einschubfach, das dort anstelle des Diskettenlaufwerks eingesetzt wird. Diese Laufwerksmechanik wird der Anwender auch einzeln nachkaufen können. Denkbar sind von Drittanbietern andere Laufwerke wie Festplatten, MO-Laufwerke und Zip-Drives. Allerdings sind bisherige Module des PowerBooks 190/5300 nicht kompatibel.

Weiterhin: ein 11,3-Zoll-Farbdisplay – hintergrundbeleuchtet beim 1400cs, selbstleuchtend beim 1400c. Dieses Display zeigt Tausende von Farben in einer Auslösung von 800 mal 600 Bildpunkten. Für externe Bildschirme kommt eine neue Schnittstellenkarte von Apple, die 17-Zoll-Monitore ansteuern wird. Auch hier sind alle Third-Party-Hersteller aufgefordert, eigene Lösungen anzubieten.

Die anfällige Netzbuchse ersetzt Apple durch eine stabilere Ausführung. 16-Bit-Audioein- und -ausgänge sind on board. Ein pfiffiges Detail: Die Schnittstellenblende versenkt sich wie bei den PowerBook-Duo-Geräten im Gehäuse, so daß sie nicht mehr so leicht abbrechen kann. Das Trackpad reagiert jetzt besser auf Anwender mit feuchten Fingern. Eine neue Nickel-Metall-Hybrid-Batterie soll zwischen zwei bis vier Stunden durchhalten, wobei das PowerBook 1400 schon für Lithium-Ionen-Akkus vorbereitet ist, sobald diese verfügbar sein werden. Derweil nutzt man das CD-ROM-Einschubfach zum Transport einer zweiten Batterie.



Für die obligatorische Arbeitsspeichererweiterung öffnet man das neue PowerBook 1400 völlig unproblematisch. Neu: stapelbare RAM-Module.



Die neuen PowerBooks 1400 bieten ein Sechsfach-Speed-CD-ROM-Laufwerk, ein angenehm großes Display und viele pfiffige Verbesserungen.

Das PowerBook 1400 wird alle Heimwerker und das Apple-Servicepersonal erfreuen. Zum Öffnen des Geräts schiebt man lediglich den Gittergrill über der Tastatur beiseite – hier sitzen zwei Lautsprecher. Sodann klappt man die Tastatur nach vorne. Erst sind zwei und dann noch einmal drei Schrauben zu lösen. Festplatte und Speichermodule sind jetzt direkt zugänglich. Eine Besonderheit ist noch zu erwähnen: Die RAM-Module sind stapelbar. Mit maximal zwei Modulen erweitert man diese PowerBooks auf bis zu 64 Megabyte RAM.

Ein weiteres Novum betrifft den Displaydeckel, der sich mit auswechselbaren Covern verschönern läßt. Apple liefert eine Auswahl mit. Selbstredend kommt das PowerBook 1400 auch mit einer reichhaltigen Softwareausstattung zur Auslieferung, die Claris Works, den Organizer und eine Sammlung an CD-ROM-Titeln sowie das Internet Connection Kit umfaßt. Die Preise für die beiden neuen PowerBooks liegen etwa zwischen 4500 und 6300 Mark.

Das PowerBook 5300 verbleibt noch bis Januar verbilligt im Sortiment, um sich zur CeBIT von neuen Portables ablösen zu lassen. Gleichzeitig könnte ein neues Produkt das Sub-Notebook PowerBook duo 2300 ersetzen. Überhaupt bleibt es spannend, da auch PowerComputing mit dem Gedanken spielt, einen tragbaren Clone herauszubringen. *bö*

Infos: www.apple.de

Lasat mit Voice

Das schöne Lasat-Safire-28.8-Modem im dänischen Edeldesign bietet Format jetzt verbessert mit Voice-Funktion und V.34 plus für Datentransfer bis 33 600 Baud an. Zusammen mit den Programmen FaxExpress Solo lite und MacBTX kostet dieses Modem anschlußfertig 349 Mark.

Eine weitere Neuheit stellt der Euro-ISDN-Adapter Lasat unique 1280mi dar. Dieses Gerät bietet zwei bündelbare B-Kanäle zur ISDN-Übertragung bis 128 000 Baud. Als Terminalprogramm dient FileCourier lite. Gleichzeitig ist die volle Funktionalität eines V.34-plus-Modems integriert. Inklusive der Softwareausstattung wie beim Lasat Safire kostet der digitale Adapter 998 Mark. Zum Aufpreis von 99 Mark offeriert Format zusätzlich SoftBTX mit Mac Telebanking für den direkten Draht zum Bankkonto. *bö*

Bezug: Format, Telefon (02206) 9 58 40

Berufsberatung

Die School of Audio Engineering (SAE) stellt am Wochenende des 9. 11. und 10. 11. 1996 von 14.00 bis 18.00 Uhr im Rahmen eines Tags der offenen Tür ihre Ausbildungsgänge vor. Hier können Interessierte zum Beispiel die Arbeitsweise eines Tontechnikers näher kennenlernen. Außerdem gibt es Vorführungen zum neuen Ausbildungszweig des Multimedia-Producer. *am/mk*

Berufswunsch MusikClipMacher (MCM)

Nichts einfacher als das. ArKaos stellte auf der MacWorld den ersten visuellen Synthesizer mit dem Namen X<>POSE für den Power Mac vor. Mit diesem Programm steuern Sie Bilder (Animationen, PICTs, QuickTime, Video) durch Midi-Noten, durch Musik vom Midi-Keyboard oder durch Sequencer. Sie können Bilder und Videos mit Animation überblenden oder puslierende Standbilder erzeugen. Nach Wunsch lassen sich alle Effekte auch kombinieren. Die Steuerung über einen Sequencer gestattet darüber hinaus eine parallele Nachbearbeitung der Clips und der vom Sequencer produzierten Musik. *am/mk*



Info: Steinberg, Telefon (040) 21 03 30

Herbstattacke

Mit zwei neuen Laserdruckern will sich Epson nun auch als Anbieter von Arbeitsgruppendruckern profilieren. Der EPL-N1200 (zirka 2700 Mark) druckt bis zu zwölf Seiten pro Minute bei 600 dpi und läßt sich mit diversen Optionen für höhere Ansprüche aufrüsten. Der große Bruder EPL-N2000 (etwa 5300 Mark) dagegen schafft maximal 20 Seiten in der Minute, verarbeitet auch Überformate bis DIN A3+ und kommt standardmäßig bereits mit einer EtherNet-Schnittstelle. Beiden Geräten gemein ist, daß sie zum Einsatz am Mac erst noch mit einem PostScript-Interpreter, zusätzlichem RAM und gegebenenfalls mit einer LocalTalk-Schnittstelle aufzurüsten sind. Dafür bieten sie mit automatischer Emulations- und Schnittstellenumschaltung allerdings auch das nötige Rüstzeug für den Einsatz in heterogenen Netzwerken. Der N2000 verfügt sogar über einem Steckplatz für PCMCIA-Karten.

Ein Update, das sich gewaschen hat, verspricht, aus dem Stylus Pro XL+ (zirka 2500 bis 3000 Mark) einen Überformat-Farbtintenstrahler zu machen. Der Nachfolger des erfolgreichen Pro-XL-Modells dürfte vor allem durch seine neuentwickelte, an der Euroskala orientierte Tinte für Grafik- und DTP-Anwender interessant ein. Variable Tröpfchengrößen und eine maximale Auflösung von 720 dpi sollen das ihre dazu beitragen, dem Drucker höchstmögliche Qualität zu entlocken. PostScript liefert Epson optional in Form des Birmy PowerRIP mit (siehe Mac MAGAZIN Nummer 21, Seite 57). Das leidige Problem der äußerst mäßigen Druckgeschwindigkeit hat Epson nach eigenen Angaben mit dem neuen Modell ebenfalls gelöst. Nunmehr soll der Mac-Treiber ebenso schnell sein wie die Windows-Variante, was wir im nächsten Heft in einem eingehenden Test nachprüfen werden. *am/mk*

Info: Epson, Telefon (0211) 560 30



Intuitives Backup

Mit DataSaver bringt Software Architects ein Programm zur Sicherung von Dateien heraus. Das Backup-Programm gestattet es, alle am Mac vorhandenen Speichermedien als Quell- oder Ziellaufwerk zu nutzen. Die Software ist zum Preis von zirka 140 Mark bei MacLand Computertechnologie, Telefon (030) 3 13 70 80, zu beziehen. Nähere Infos gibt es auch im World Wide Web unter **http://www.softarch.com.** *am/mk*

DigitalVideo

Im Rahmen des 13. Internationalen Hamburger Kurzfilmfestivals sehen die Veranstalter wieder eine eigene Sparte für DigitalVideo vor. Das sind am Computer produzierte Kurzfilme bis zu 20 Minuten Länge, die im linearen Verlauf eine Geschichte erzählen. Thematische Vorgaben gibt es nicht, wohl aber den Ausschluß von multimedialen Oberflächen jedweder Art. Der Einsendeschluß für Ihre Disketten, Datenträger und Filmrollen ist der 1. März 1997. Weitere Infos bekommen Sie bei der **KurzFilmAgentur, Telefon (040) 39 82 61 22, Telefax: 39 82 61 23** *bö*

Postkarte aus Cupertino



To be or not to be, Apple?

Aufmerksame Leser werden sich vielleicht noch erinnern, daß sich Euer Source in seiner letzten Postkarte bitter über Amelios Copland-in-Häppchen-Politik beschwert hat. Und schon scheint es, als ob die Götter in Cupertino den Ruf nach einer radikalen Mac-OS-Wende erhört hätten.

BeOS heißt das neue Buzzword in den Gängen am Infinite Loop 1. Ein neues PowerPC-Betriebssystem, gegen das Copland, Gershwin und Windows NT soo klein mit Hut aussehen sollen. Jean-Luis Gassee, einstmals einer der größten Apple-Zampanos, rief Be Inc. 1990 ins Leben, mit dem Ziel, alte Denkmodelle über Bord zu werfen und ein superschnelles Betriebssystem zu entwickeln, das von Anfang an auf Web, Multimedia und rasante, objektorientierte Softwareentwicklung zugeschnitten ist.

Solche Features kommen Apple natürlich wie gerufen, droht sich doch mit Windows NT 4.0 mal wieder ein größeres Waterloo für das Mac OS an: NT 4.0 bietet preemptives Multitasking, Memory Protection und flotten Datendurchsatz unter einer zu 95 Prozent vom Mac geklauten Benutzeroberfläche. Nach einer Testinstallation konnte sich selbst Euer Source den Ausruf „Smooth!" nicht verkneifen. Web- und FTP-Serversoftware ist gleich im Lieferumfang enthalten, was Bill Gates gute Chancen auf die Dominanz im Webserver-Markt verspricht. Traurig aber wahr: Windows NT 4.0 ist in vieler Hinsicht, was Copland mal werden sollte.

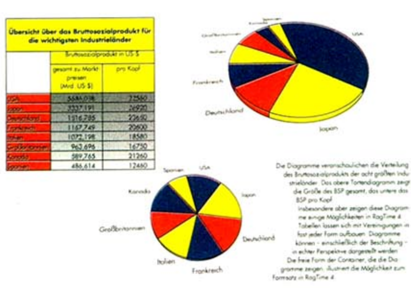
Apple weiß, daß es sich mit ihrem kooperativen Ruckelmultitasking ganz dringend etwas einfallen lassen muß. Die geplante Stückelung von Mac OS 8 wird die Einführung eines neuen, preemptiven Microkernels zu sehr verzögern. Warum nicht einen Mac-Emulator für BeOS schreiben und gleich auf das moderne System umsteigen? Eine zwingende Idee, meint Euer Source. Wenn Sie diese Postkarte lesen, soll Apple hoffentlich bereits die endgültige Entscheidung gefällt haben.

Euer Source bleibt am Ball!

RAGTIME 4

Ein Programm wie kein anderes.





EINFACH IRRE.

Alles zusammen auf jeder Seite: professionell gestalten, zeichnen, schreiben, rechnen, Tabellen setzen oder Zahlen in Diagrammen veranschaulichen. Kombinieren verschiedener Seitenformate.

IRRE EINFACH.

Drag & Drop: Bilder, Texte oder andere Dokumente aus dem Finder in ein Dokument ziehen, kopieren von einem RagTime-Dokument in ein anderes durch Verschieben der Komponente. Anlegen einer Verbindung von Rechenblatt und Infografik durch Ziehen der Werte. Stilmerkmale wie Farben werden auf Objekte gezogen, um sie zu ändern.

Textverarbeitung

Rechnenblätter

Infografiken

Tabellensatz

Formulare

Zeichnen



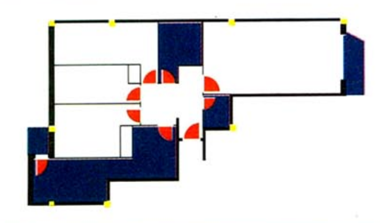
KOMPATIBEL: RagTime liest und schreibt viele gängige Datenformate, u.a. Word-Texte und Excel-Tabellen. Excel-Arbeitsmappen können als RagTime-Dokument geöffnet werden.

PALETTEN: Alle wichtigen Hilfsmittel finden Sie in Paletten. Werkzeuge zum Zeichnen und zum Ausrichten von Objekten, zur numerischen Positionierung von Objekten, zur Formeleingabe in Rechenblattzellen, Texten und Infografiken. Die meisten Untermenüs lassen sich »abreißen« und als Palette benutzen.

ONLINE-HILFE: Umfassende elektronische Dokumentation im Hilfe-Menü. Hypertext-Verbindungen führen mit wenigen Mausklicks zur gesuchten Antwort.

EINHEITLICHE ANWEISUNGEN: Wo immer möglich, werden dieselben Anweisungen einheitlich für alle Arbeitsbereiche zur Verfügung gestellt.

GESTALTEN: Magnetische Hilfslinien und Raster, Textgrundlinienraster, automatisches Ausrichten und Verteilen von Objekten und auch frei definierbare Lineale.



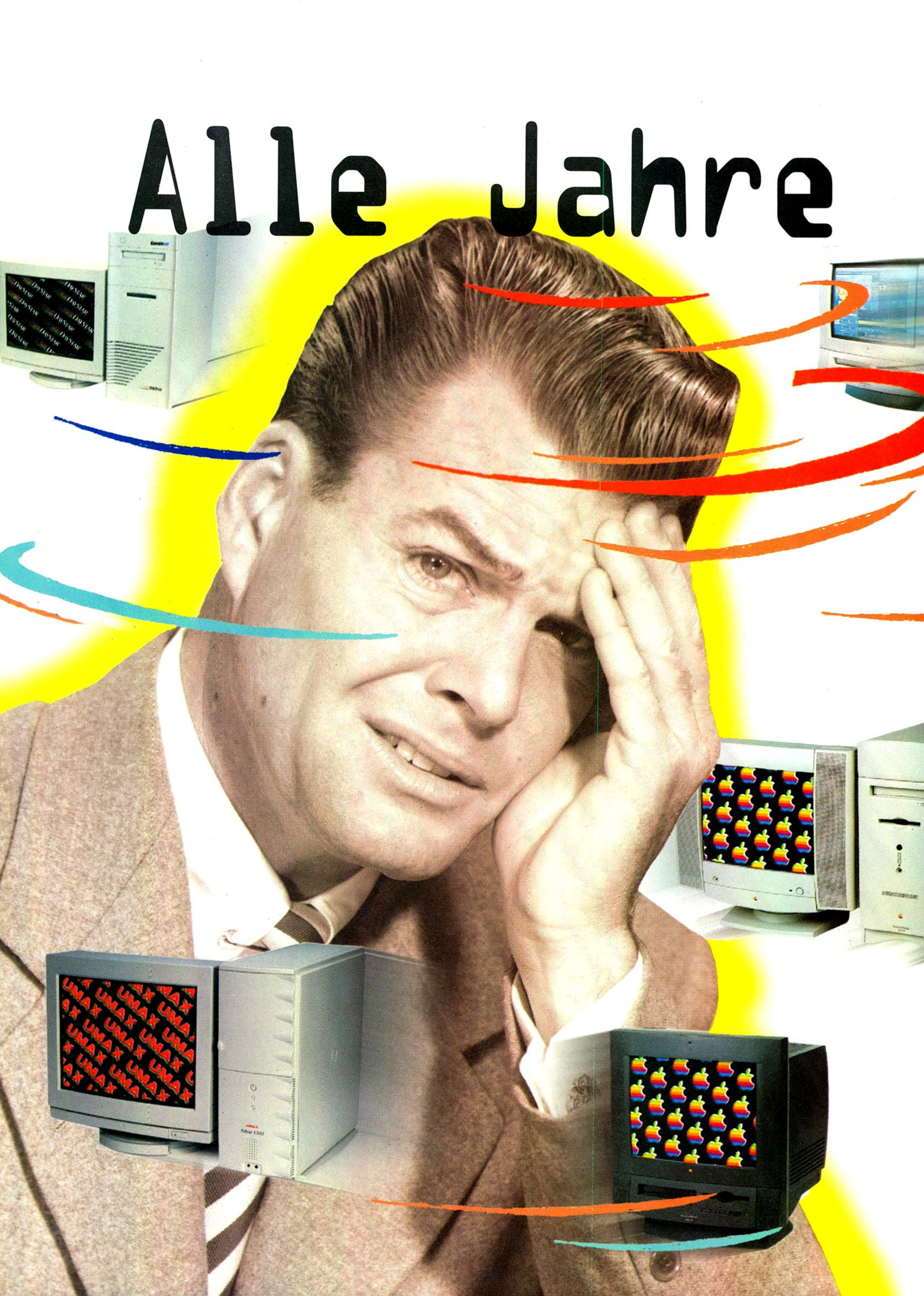
RAGTIME 4

Nähere Infos erhalten Sie bei Ihrem Händler oder direkt bei:

Mac VONK
MacVONK-Deutschland GmbH
Postfach 701667 · 22016 Hamburg
Tel. 040/6568630 · Fax 040/6565905
E-mail: MACVONK@magicvillage.de

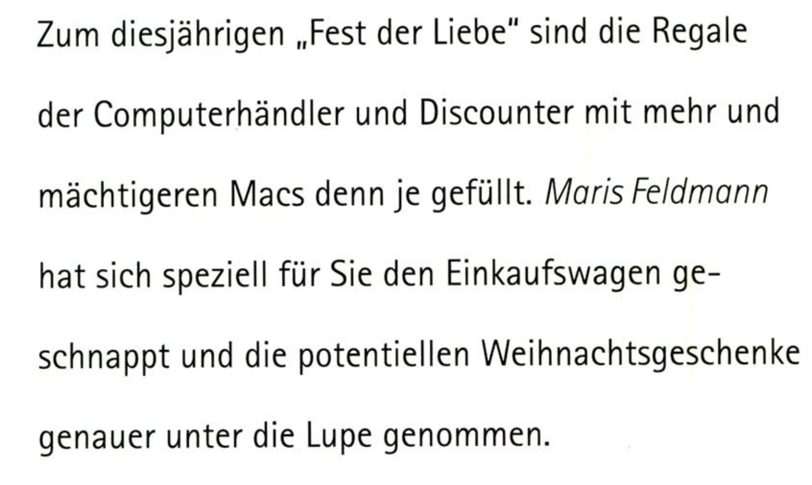
Jetzt RagTime 4

AKTIONSWOCHEN


Alle Jahre
UMAX

wieder





Zum diesjährigen „Fest der Liebe" sind die Regale der Computerhändler und Discounter mit mehr und mächtigeren Macs denn je gefüllt. *Maris Feldmann* hat sich speziell für Sie den Einkaufswagen geschnappt und die potentiellen Weihnachtsgeschenke genauer unter die Lupe genommen.

Wenn 1995 das Jahr des Internets war, dann ist 1996 mit großer Sicherheit das Jahr der Mac-Clones. Da sich immer mehr Firmen an Apples Mac-OS-Lizenzierungsprogramm beteiligen, wächst auch die Konkurrenz zwischen den Herstellern – denn jeder möchte Ihnen gerne Ihren nächsten (oder auch ersten) Mac verkaufen. Noch nie also war die Zeit, einen neuen Mac zu kaufen, so günstig wie heute.

Ende des Jahres wird der Markt geradezu überschwemmt sein mit neuen Rechnern von vier Herstellern – Apple, DayStar, Power Computing und Umax. Sie sorgen nicht nur für die größte Auswahl, die es je an Macs gab, sondern setzen auch neue Maßstäbe in Sachen Rechenpower.

Apples Entscheidung, das eigene Betriebssystem auch an andere Hersteller zu lizenzieren, machte diese Entwicklung möglich. Denn nur durch einen größeren Marktanteil des Mac OS könne der Mac-Markt im nächsten Jahrhundert weiter wachsen, erkannten die Manager in Cupertino schon vor zwei Jahren. Da Apple den Großteil ihrer Kräfte in die Entwicklung steckt, blieb nur der Weg, das Mac-Betriebssystem an andere Firmen zu lizenzieren. Durch die geringeren Kosten können diese nun preiswerte, aber trotzdem zu 100 Prozent kompatible Mac-Clones anbieten. Diese günstigen und trotzdem innovativen Maschinen heizen nicht nur den Wettbewerb im hartumkämpften Geschäftsbereich an, sondern auch den traditionellen Mac-Markt: Heim und Layout.

Auf den folgenden zwanzig redaktionellen Seiten testen wir für Sie die ganze Palette der Macs und Mac-Kompatiblen. Wir fangen an mit den Originalen von Apple (Seite 24), wenden uns danach den Power-Computing-Rechnern zu (Seite 30), um schließlich den Pulsar unter die Lupe zu nehmen (Seite 39). Zu guter Letzt werfen wir noch einen scharfen Blick auf die Multiprozessor-Monster von Apple und DayStar (Seite 40). Zu jedem Rechner erfahren Sie natürlich auch, für welches Einsatzgebiet er sich am besten eignet. Einen ausführlicheren Überblick über das Angebot werden Sie kaum anderswo finden.

Um Ihnen die Auswahl zu erleichtern, haben wir jeden Rechner intensiv getestet. Bei noch nicht verfügbaren Modellen haben wir möglichst viele Daten recherchiert. Unsere Bewertung stützt sich auf drei wichtige Aspekte: Leistung, Einfachheit der Aufrüstung und Zusatzfeatures (etwa Software).

Wenn Sie zu Weihnachten Ihre Familie beschenken müssen und kein Geld für Sie selbst übrigbleibt, machen Sie sich nichts draus. Nach dem Fest werden die Rechner sowieso nochmal billiger, und noch mehr neue Modelle gibt's dann bestimmt auch!

Power auf Dauer

Der Mac ist mit den Jahren immer schneller geworden. Das Mac MAGAZIN hat hinter die Kulissen geschaut und sagt Ihnen, welche Bestandteile in den kleinen grauen Kästchen für Power sorgt.

MacDuden

OS
Operating System, Betriebssystem. Die Software, die für die Verbindung zwischen dem Rechner und Ihren Programmen sorgt. Beim Mac also das System, der Finder, und was sich sonst noch so im Systemordner befindet.

68k
Auch 68000er. Weit ver86breitete CPU, zum Beispiel Amiga, Atari und Sega Mega Drive. Der Name rührt daher, daß der Chip 68000 (Mini-)-Transistoren auf seiner Oberfläche vereint.

CPU
Central Processing Unit. Zentrale Recheneinheit. Der Hauptprozessor eines Computers, quasi das Herz des Rechners, denn er steuert Systemvorgänge und läßt die Programme laufen.

Am 2. Oktober 1991 – Macintosh-Rechner mit einem Motorola-68k-Prozessor wie dem 68040 waren gerade auf dem Höhepunkt ihrer Leistungsfähigkeit – verkündete Apple, daß der Mac eine neue, schnellere CPU bekommen werde, ja, sogar ein absolut neuer Rechner die Apple-Hallen verlassen solle.

Die neuen RISC-Prozessoren entwickelten Motorola, IBM und Apple gemeinsam. Diese Chips haben mehr Rechenpower als ihre Vorgänger, etwa die 68030er und 68040er, jemals erreichen könnten. Um sowohl die Entwickler als auch die Endkunden nun nicht zu verärgern, versprach Apple, daß alle Macs mit dem neuen Chip zu 100 Prozent kompatibel mit den älteren Modellen sein werden.

Die ersten Power Macs Anfang 1994 wurden mit Spannung erwartet. Die 6100er-, 7100er- und 8100er-Serie bescherte den professionellen Nutzern mehr Geschwindigkeit und Leistung als jemals ein PC vor ihnen. Die Tabelle (siehe Seite 46) zeigt Ihnen, wie viel schneller die neuen Rechner im Vergleich zu einem Power Mac der ersten Stunde laufen. Sogar den mächtigen 840AV, also den schnellsten Quadra, stellt der langsamste neue Power Mac noch weit in den Schatten.

Apple kam schon bald mit (noch) schnelleren Modellen auf den Markt. Zugleich kündigte die Firma an, die komplette Macintosh-Palette – inklusive der Performas und der PowerBooks – auf den PowerPC-Chip umzustellen. Außerdem, so hieß es, wolle man das Mac OS nun auch an andere Computerhersteller lizenzieren.

Der erste Lizenznehmer war Power Computing, ein damals als Jointventure zwischen Apple und Olivetti gegründetes Unternehmen. Kurze Zeit später folgte Radius, die bisher Monitore und Grafikkarten für den Mac herstellten. Nach einer anfänglichen Phase der Unsicherheit (insbesondere in Kompatibilitätsfragen) kam der Clone-Markt schließlich in Schwung. Immer mehr Firmen stiegen ein und boten erstmals günstigere Rechner an. Bislang scheint Radius der einzige Verlierer in diesem Spiel zu sein. Die Firma beschränkte sich fortan auf Videohardware und verkaufte die Clone-Produktion an den taiwanesischen Scannerhersteller Umax.

Welcher Prozessor?

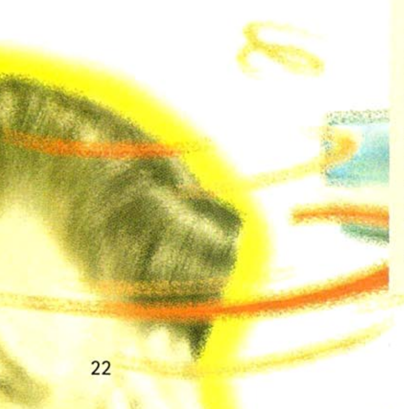
In der PowerPC-Familie gibt es drei Serien von Chips, den 601, den 603 und den 604. Wie Sie schon ahnen, war der 601 der erste Prozessor, er findet sich im 6100-, 7100- und 8100-PowerMac. In der aktuellen Palette besitzen ihn noch der 7200er und 8200er.

Den 603 entwickelte man eigentlich für die PowerBooks, er fand seinen Weg aber auch schon bald in die Performas. Zwar ist der 603 nur eine abgespeckte Version des 601-Chips, er kann aber schneller getaktet werden (das heißt mehr Megahertz-Leistung), da er weniger Strom verbraucht und somit auch weniger Hitze entwickelt. Ein 200-Megahertz-603er verfügt in etwa über die Rechenpower eines 130- bis 150-Megahertz-601er.

Die Chips der Serie 604 schließlich finden sich durchweg in den etwas teureren Rechnern, also zum Beispiel dem 8500er oder dem 9500er. Diese Chips erweisen sich als ungefähr anderthalbmal so schnell wie die 601er – wohlgemerkt bei denselben Taktraten.

Von den beiden neueren Modellen gibt es auch Varianten, die 603e- und 604e-Chips. Das „e" steht hier für „enhanced" (gesteigert, vergrößert), was sich natürlich auf die Leistung bezieht. Trotzdem verbrauchen die e-Chips weniger Strom! Dieses mächtige Rechnerherz findet sich bislang nur im 7600, im 8500 und im 9500.

Zu den zukünftigen Familienmitglieder wird auch der 620 gehören. Noch befindet er sich zwar in der Entwicklung, aber dieser Chip soll die vierfache Leistung des 601 und Taktraten bis 500 Megahertz bieten. Bislang läßt sich noch nicht abschätzen, wann denn die ersten Rechner mit 620-Chip auf den Markt kommen. Wahrscheinlich ist, daß die Multiprozessorrechner mit dem 604e in der nächsten Zeit Priorität besitzen werden – aber mit Sicherheit geht die Entwicklung weiter.



Derzeit konkurrieren vier Firmen mit Mac-OS-Rechnern: Apple, Power Computing, Umax und DayStar. Motorola und IBM, die ja auch den PowerPC-Chip produzieren, der in allen neuen Macs steckt, besitzen im übrigen das Recht, das Mac OS an weitere Firmen zu lizenzieren. Der weltweit größte Computerhersteller, Compaq, scheint sich ebenfalls ernsthaft für Mac-Kompatible zu interessieren. Den wachsenden asiatischen Markt wollen Sony und Pioneer bedienen.

Die PowerPC-Plattform

Hinter dieser verstärkten Aktivität im Mac-Markt steckt die PowerPC-Plattform (PPCP), ein neuer Hardwarestandard, der auf den PowerPC-Prozessoren aufbaut. Durch sie sollen PCs (zu denen der Mac ja auch gehört), Unix-Workstations und Netzwerkserver endlich voll kompatibel werden. Die Hardware entspricht in etwa der eines heutigen Power Macs, zusätzlich werden die Rechner noch eine ganze Reihe von DOS-Peripherie unterstützen, zum Beispiel IDE-Laufwerke sowie ISA- und PCI-Steckplätze. Das besondere ist jedoch, daß diese neuen Computer mit verschiedenen Betriebssystemen laufen können. Ob Sie nun Mac OS, Windows NT, Unix oder möglicherweise sogar IBMs OS/2 benutzen, liegt dann ganz bei Ihnen. Sie bekommen quasi mehrere Computer in nur einem Gehäuse. Obwohl Apple die Power Macs ständig auf die neue Plattform hinentwickelt, wird es wohl doch noch bis weit in das nächste Jahr dauern, ehe die User denn auch echte PPCPs zu Gesichte bekommen.

Trotzdem alledem verkauft Apple derzeit zahlreiche Lizenzen, da sich die interessierten Firmen nicht nur ein großes Geschäft mit den Mac-Clones, sondern gerade auch mit der PowerPC-Plattform versprechen.

Unterschiede

Im Grunde gibt es nur sehr geringfügige Unterschiede zwischen einem Apple-Mac und einem Kompatiblen. Die meisten Komponenten sind identisch. Nur relativ unwichtige Details wie das Gehäuse oder die Marke der Festplatte beziehungsweise des CD-ROM-Laufwerks sind verschieden. Alle neuen Power Macs arbeiten mit 64-Bit-Dimms und PCI-Karten, wie sie auch im 7200er zu finden sind (siehe Kasten unten: „Power-Mac-Anatomie“).

Am ehesten unterscheiden sich die Clones von Apple-Macs in Leistung, Preis, Upgrade-Fähigkeit und Zusatzsoftware. Die Leistung hängt größtenteils von der Taktrate des Prozessors, dem Level-2-Cache und der Festplattenkapazität ab. Da die Preise von Hersteller zu Hersteller und auch bei den verschiedenen Händlern oft stark variieren, empfehlen wir Ihnen, sich vor dem Kauf gut umzusehen.

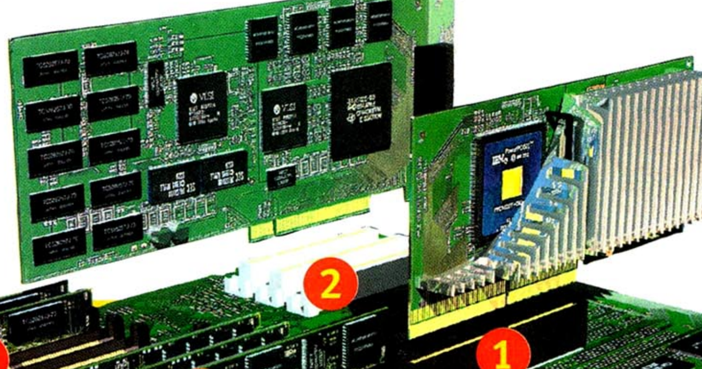
Die aktuelle Angebotspalette bietet Rechner für jeden Typ. Ob für den an Multimedia interessierten Neueinsteiger, den Homeworker, den Unternehmer, der mit Datenbanken arbeitet, oder den professionellen Grafiker, der schiere Rechenleistung benötigt – sie alle finden den richtigen Rechner. Und die nächste Generation wartet auch schon: die Multiprozessor-Macs.

Diese Rechner sind das modernste und schnellste, was der Computermarkt zu bietet hat und zielen rein auf den professionellen Anwender im Grafikbereich, der jedes bißchen Leistung braucht. Die Arbeitsabläufe des Betriebssystems und der Programme sind hier statt auf einen einzigen auf mehrere Chips aufgeteilt, so daß die Arbeit sehr viel schneller zu bewältigen ist. – Soweit die Theorie, ab Seite 44 erfahren Sie mehr. – DayStar bietet schon längere Zeit einen MP-Rechner an, den Genesis MP. Dieser arbeitet mit vier 150-Megahertz-Prozessoren. Apple zieht nun mit einem modifizierten 9500er nach, der zwei 180-Megahertz-Chips beherbergt. Auch Umax und Power Computing bringen demnächst eigene MP-Macs in die Läden.



Zur Zeit finden sich die meisten Mac-Clones eher im gehobenen Bereich der Power Macs, doch das muß nicht bedeuten, daß Sie nicht günstig einkaufen können. Die meisten Kompatiblen sind sehr viel günstiger zu haben als vergleichbare Apple-Rechner. Apple führt mit den neuen superschnellen Modellen zwar im mittleren Bereich des Angebots, aber die Mitbewerber bereiten schon neue, schnellere und billigere Computer vor.

Power-Mac-Anatomie



1 Prozessorkarten-Steckplatz Fast alle neuen Power Macs (bis auf den 7200er und den 8200er) haben den Hauptprozessor auf einer kleinen Extrakarte. Sie können ihn einfach entfernen und durch einen besseren Chip oder eine Multiprozessorkarte ersetzen.

2 PCI-Steckplätze Alle Macs haben Peripheral-Component-Interconnect-Anschlüsse aus der DOS-Welt. Sie sind schneller als das früher verwendete NuBus-System.

3 VRAM-Steckplätze Bei den meisten Macs können Sie nach Bedarf mehr Videospeicher einbauen, um so höhere Auflösungen und mehr Farben zu erhalten.

4 Dimm-Steckplätze Der Hauptspeicher (RAM) der Power Macs wartet mit moderen Dimms auf. Sie sind leistungsfähiger als die früher verwendeten Simms.

5 Level-2-Cache-Steckplatz In diesem Zwischenspeicher lagert der Prozessor häufig benutzte Daten. Er arbeitet sehr viel schneller als der RAM, ist aber auch sehr viel teurer.

6 ROM-Steckplatz Noch ist dieser Platz unbenutzt. Apple will sich den Steckplatz für zukünftige Technologien aufsparen – möglicherweise für das Mac OS Nummer 8 oder zum Beispiel auch für die PowerPC-Plattform.

Einer für alle



Wenn Sie einen Mac für zu Hause suchen, der den diversen Ansprüchen aller Großen und Kleinen genügt, dann sollten Sie sich einmal die Performas 5400 anschauen.

Nicht getestet

Leider waren die neuen Modelle bei Redaktionsschluß noch nicht verfügbar. Sie lassen sich aber sowohl in Ausstattung und Erweiterbarkeit als auch in der Leistung (gleiche CPUs) mit den 6400ern auf den nächsten Seiten vergleichen.

Mit den beiden 5400er Performas bietet Apple voll ausgestattete Rechner für den Heimanwender. Beide Maschinen basieren auf dem 603e-Prozessor mit 160 Megahertz beziehungsweise 180 Megahertz. Ein PCI-Steckplatz gehört genauso mit zur Ausstattung wie eine große Auswahl an Software, 16 Megabyte RAM, ein Achtfach-CD-ROM-Laufwerk, ein eingebautes 28,8-Kbps-Faxmodem und eine 1,6-Gigabyte-Festplatte. Der integrierte Monitor verarbeitet Auflösungen von 640 mal 480 bis 832 mal 624 Punkten.

Die Installation ist wirklich denkbar einfach. Sie nehmen den Rechner aus der Verpackung, schließen Strom und Telefon (vielleicht auch noch die Stereoanlage) an, und schon geht's los. Über den PCI-Steckplatz können Sie später zum Beispiel eine ISDN-Karte, eine Monitorkarte oder auch eine Digitiserkarte anschließen, damit Sie nicht den Anschluß an die Zukunft verpassen. Mit dem Modem verschicken oder empfangen Sie schon jetzt Faxe mit 14,4 Kilobit pro Sekunde, und mit 28,8 Kilobit düsen Sie durchs Internet. Die Programme liegen den Rechnern schon bei.

Was den 5400/180 neben seinem schnelleren Prozessor und seinem schwarzen Gehäuse auszeichnet, ist die eingebaute TV-Tuner-Karte, mit der sich auch MPEG-CDs abspielen lassen. Sollten Sie allerdings auch selbst Filme produzieren wollen, werfen Sie lieber einen Blick auf Apple Creative Studio (siehe Seite 28).

Neben der Hardware bekommen Sie außerdem eine ganze Menge Software geliefert: die aktuelle Version Claris Works 4.0, das Apple Internet Connection Kit, Full Throttle – ein sehr gutes LucasArts-Adventure, Descent – ein ebenfalls gutes 3-D-Shoot-'em-up), Power Pete, Thinkin' Things und die Disney-Multimedia-Titel The Lion King, Aladdin Activity Centre sowie Toy Story Preview.

Steckkasten

Wenn Sie den Performa erweitern wollen, haben Sie's nicht schwer. Sie müssen nur ein paar Schrauben an der Rückseite lösen, schon ziehen Sie das komplette Motherboard aus dem Gehäuse. Dort finden Sie den Prozessor, der sich leider nicht auswechseln läßt, den PCI-Steckplatz, zwei Dimm-RAM-Steckplätze – bis zu 136 Megabyte benutzen die beiden Rechner –, einen Kommunikationsslot, auf dem schon das Modem Platz gefunden hat, und den Steckplatz für den TV-Tuner, der beim schwarzen Performa schon standardmäßig bestückt ist.

Einen Nachteil haben die Familien-Macs allerdings: Da der Prozessor fest auf der Hauptplatine verlötet ist, läßt er sich in Zukunft nicht gegen ein schnelleres Update auswechseln. Trotzdem sind beide Modelle bei dem günstigen Preis und der recht hohen Rechenleistung eine gute Investition und werden Ihnen und Ihrer Familie für mehrere Jahre treu zur Seite stehen. Ob der Mehrpreis für die TV-Tuner-Karte, den etwas schnelleren Prozessor und natürlich das schwarze Gehäuse gerechtfertigt ist, müssen sie allerdings selbst entscheiden.

Noch mehr Performas

Von den alten Performas bleiben nur der 5260 und der 6320 im Programm. Beide basieren noch auf der alten Hauptplatine und haben somit weder PCI- noch Dimm-Steckplätze.

Der 5260 ist ein All-in-one-Mac mit 100-Megahertz-603-Prozessor und 800-Megabyte-Festplatte sowie mit einem Vierfach-CD-ROM-Laufwerk. Dieser billigste Performa ist speziell für für Bildungsaufgaben, also zum Beispiel in der Schule, gedacht, bei denen der Preis sich oft als ausschlaggebend erweist. Natürlich läßt sich auch dieser Rechner mit zusätzlichen Karten und RAM noch weiter ausstatten, was auch technisch kein Problem darstellt.

Der 6320 hat die gleichen technischen Daten, ist aber eher für den Heimgebrauch gedacht. Im Gegensatz zum 5260 ist der Monitor nicht eingebaut, sondern kommt als externes Gerät – leider nicht der aktuelle 15-Zöller, sondern ein älteres Modell. Alle anderen Performas, der 630 (der letzte 68k-Rechner), 5200, 5300, 6200, 6300, 6260 und 5320 werden nicht mehr hergestellt. Sie können also mit guten Schnäppchen rechnen, wenn die Händler ihre Restposten abstoßen.



Total digital und total günstig!

Weitere interessante Scanner-Angebote: Tel. 07248/911-100







Microtek ScanMaker E3 + PageMill

Der Testsieger in Macwelt 2/96: Auflösung 300 x 600 dpi (interpoliert 2.400 x 2.400 dpi), 24 Bit, schnelle Single-Pass Farb-CCD. Inklusive ScanWizard, OmniPage LE dt. und Adobe PageMill.

ScanMaker E3 + PageMill 575,–



Adobe Streamline 3.1

Einfacher können Sie Bitmap-, Graustufen- und Farbscans nicht in editierbare Vektorgrafik umsetzen: drei Umwandlungsmethoden, Ändern von Farbgebung und Linienstärke, Exportieren in andere Grafikprogramme. Ideal für Logos und Strichzeichnungen.

Adobe Streamline 3.1 dt. 399.–



PREIS! SENKUNG!

Microtek ScanMaker E6 mit umfangreicher Software

888.–











Microtek ScanMaker E6

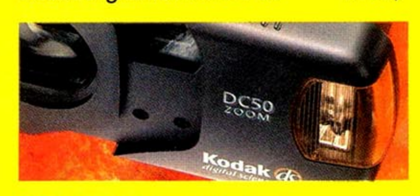
30 Bit (= 1,07 Milliarden Farben), Auflösung 600 x 1.200 dpi (interpoliert 4.800 x 4.800 dpi), schnelle Single-Pass Farb-CCD. Inklusive ScanWizard, OmniPage LE dt. und Photoshop LE dt.

Microtek ScanMaker E6 888,–

Kodak Digitalkamera DC-50 Zoom

Leistungsstark und komfortabel! Vollbild-CCD-Sensor mit 24 Bit, Auflösung 756 x 504 Pixel, 1 MB interner Speicher, Autofocus, 3-fach Motorzoom 37 - 111 mm, Verschlußzeit 1/16 - 1/500 s, eingebauter Blitz, PCMCIA-ATA Speicherkarten optional verwendbar. Inklusive Software Photo Enhancer, Anschlußkabel und Batterie.

Kodak Digitalkamera DC-50 1.799,–



PCMCIA-ATA Speicherkarten

Erweitern Sie die Speicherkapazität Ihrer DC-50: Die Speicherkarten gibt es mit 4 MB (bis zu 88 Bilder) und 8 MB Kapazität (bis zu 176 Bilder).

Speicherkarte PCMCIA-ATA 4 MB 399,–
Speicherkarte PCMCIA-ATA 8 MB 599,–

Wacom ArtPad II und Dabbler 2.0 SE

Das kleine, handliche und extrem preiswerte Grafiktablett! Mit seiner aktiven Fläche von 128 x 96 mm und dem drucksensitiven, kabellosen UltraPen Eraser ideal für jeden Mac. Anschluß über ADB-Bus. Inkl. Dabbler 2.0 SE dt. von Fractal Design.

ArtPad II inkl. Dabbler 2.0 SE dt. 299,–



Kodak Digitalkamera DC-20

Klein, handlich und supergünstig: Die neue Digitalkamera DC-20 von Kodak! 24 Bit Farbtiefe, Auflösung bis zu 493 x 373 Pixel, 1 MB RAM für bis zu 16 Bilder, Fixfocus-Objektiv, Gewicht nur 120 g (ohne Batterie), Maße (T/B/H) 31 x 102 x 61 mm. Lieferung inklusive Photoshop Plug-In, PhotoEnhancer Special Fun Edition, Kai's Power Goo LE, Batterie, Trageriemen sowie Anschlußkabel für Mac und PC.

Kodak Digitalkamera DC-20 649,–





 **07248/911-100**  **07248/911-911**

DISC DIRECT
COMPUTER HANDELS GMBH

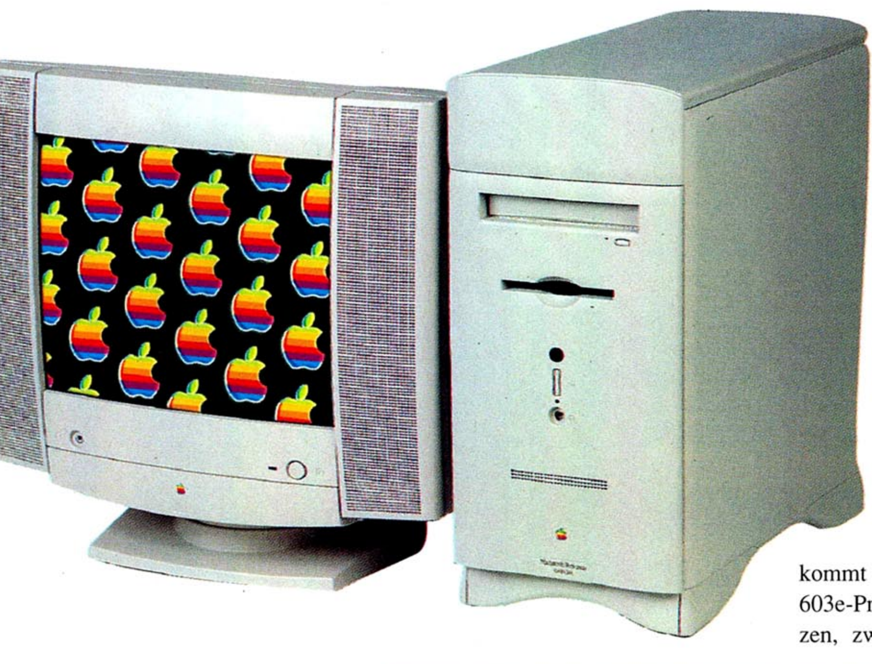


Deutschland: Wir sind von 8.00 bis 20.00 Uhr für Sie da. Lagerware versenden wir bei Bestellung vor 18.00 Uhr in der Regel noch am selben Tag. Zahlung per Kreditkarte (Visa, Eurocard) oder UPS-Nachnahme. Alle Preise in DM, inkl. 15% MwSt., zzgl. 12,– Versandkosten, Overnight-Service zzgl. 8,–. **Österreich:** Wir sind von 8.30 bis 18.00 Uhr für Sie da. Lagerware versenden wir bei Bestellung vor 17 Uhr in der Regel noch am selben Tag. Alle Preise in öS inkl. 20% MwSt., Lieferung per trans-o-flex-Nachnahme, Versandkosten 98,– öS. Händleranfragen willkommen.

Disc Direct Computer Handels GmbH, Postanschr.: D-76298 Karlsbad, Postfach 100161, Hausanschr.: D-76307 Karlsbad, Im Stöckmädle 6 – 8, Telefon 07248/911-0, Telefax 07248/911-911.

Büro zu Hause

Mit der neuen Home-Office-Serie führt Apple auch ein neues Design bei den Performas ein: den Minitower. Hier drei würdige Vertreter, die Performas 6400, im modernen Outfit.



Laut einer US-Umfrage gelten die Towercomputer als leistungsfähiger und besser erweiterbar als herkömmliche Desktop-Rechner. Somit haben wir den amerikanischen Vorurteilen eines der interessantesten neuen Apple-Designs zu verdanken.

Der Tower hat ungefähr die Größe eines 8500er, aber das ist auch die einzige Gemeinsamkeit. Er sieht nämlich nicht nur gut aus, sondern ist vollkommen anders aufgebaut. Hinter der Frontplatte gelangen Sie direkt an die Laufwerkschächte, und unter dem Deckel ist die Stromversorgung leicht zugänglich. An der Rückseite des Gehäuses können Sie wie beim 5400er einfach das Motherboard herausziehen.

Der kleinste der 6400er kommt mit einem 180- Megahertz-603e-Prozessor, zwei PCI-Steckplätzen, zwei Dimm-Steckplätzen, einer 1,6-Gigabyte-Festplatte, einem 28,8 Kbps-Faxmodem, einem Achtfach-CD-ROM-Laufwerk und 16 Megabyte RAM. Über die beiden Dimm-Slots lassen sie sich bis auf 136 Megabyte aufrüsten. Fast dieselbe Ausstattung bietet das 6400/200er-Modell, allerdings verfügt es über einen 200 Megahertz schnellen 603e-Chip und über eine 2,4-Gigabyte-Platte sowie über 256-Kilobyte-Level-2-Cache.

Alles dabei

Sowohl Maus als auch Keyboard liegen bei diesen Rechnern mit im Karton. Auch einen Monitor müssen Sie nicht kaufen, denn Apple gibt Ihnen das neuste 15-Zoll-Modell mit auf den Weg. Zwei mächtige Baßreflex-Lautsprecher rahmen den Bildschirm ein und liefern gerade bei Spielen eine gute Soundkulisse. Damit nicht genug, hat Apple auch in den Rechner selbst drei Speaker integriert, die eine Art unechten Surroundsound erzeugen können. Musikpuristen können diesen natürlich auch ausschalten und das

Nomen est omen

Haben Sie sich auch schon immer gefragt, was diese kryptische Aneinanderreihung von Ziffern und Buchstaben (insbesondere in den Händleranzeigen) zu bedeuten haben? Apple macht es dem uneingeweihten User nicht eben gerade leicht, die Produktbenennung zu durchschauen.

Also: Die erste Zahl ist die Modellnummer, die die Art des Gehäuses angibt. Eine 5 (wie beim 5400er) steht für einen All-in-one-Mac mit integriertem Monitor. Eine 6 (wie beim 6400er) bedeutet, daß Sie einen Performa vor sich haben, egal ob Desktop oder Minitower. Eine 7 (wie beim 7600er) weist auf ein Desktop-Gerät hin, (das sind die eher breiten Gehäuse, die man gut unter den Monitor stellen kann). Findet sich eine 8 als erste Ziffer (wie etwa beim 8500er) steckt ein Minitower dahinter, und bei einer 9 schließlich (wie zum Beispiel beim 9500er) erwartet Sie ein echter großer Tower. Größere Nummern bedeuten also keineswegs auch unbedingt mehr Leistung!

Die zweite Zahl nach dem Querstrich ist schon einfacher zu deuten, denn sie gibt die Taktrate des Hauptprozessors bekannt. Ein 9500/180 läuft also mit 180 Megahertz. Allerdings erfahren Sie dadurch nicht, über welchen PowerPC-Chip der Rechner denn verfügt (vergleiche Seite 22, Kasten zum Thema „Welcher Prozessor").

Die letzten beiden Zahlen benennen den eingebauten Arbeitsspeicher (RAM) in Megabyte und die Kapazität der Festplatte in Gigabyte. CD schließlich bedeutet, daß der Rechner über ein CD-ROM-Laufwerk verfügt.

Jetzt wissen Sie, daß ein 9500/180 32/2GB CD ein großer Tower mit einem 180-Megahertz-Prozessor, 32 Megabyte RAM, einer 2-Gigabyte-Festplatte und einem CD-ROM-Laufwerk ist. Das einzige, was Sie jetzt noch tun müssen, ist, ihre Erbtante zu umgarnen.

Power für Publisher!

Bald verfügbar:
Adobe TypeManager 4.0
Adobe PageMaker 6.5
Adobe Photoshop 4.0
Macromedia FreeHand 7.0
Jetzt bestellen!

Software

Adobe TypeManager 3.9 dt.	79,–
Adobe Collection dt.	2.175,–
Adobe Illustrator 6.0 dt.	1.095,–
Adobe PageMaker 6.0 dt.	1.599,–
Adobe PageMill 1.0	189,–
Adobe Photoshop 3.0.5 dt.	1.599,–
Adobe Premiere 4.2 dt.	1.599,–
Adobe SiteMill 1.0 dt.	699,–
Adobe Streamline 3.1 dt.	399,–
Claris FileMaker Pro 3.0 dt.	479,–
Claris Works 4.0 dt.	299,–
Connectix RAM Doubler 2.0 e.	129,–
Connectix Speed Doubler dt.	149,–
Corel Gallery II	99,–
DeTeMedien Telefonbuch CD	29,50
Digital Stock Starter-Kit	69,–
Digital Stock Themen-CDs	je 540,–
Extensis PageTools 2.0 dt.	199,–
FWB Hard Disk Toolkit 2.0 e.	349,–
FWB CD-ROM Toolkit 2.0 e.	149,–
GDT PowerPrint 3.0 dt.	229,–
GDT StyleScript 2.1 e.	229,–
Insignia SoftWindows 3.0 dt.	699,–
Insignia SoftWindows 95 dt.	799,–
Kai's Power Tools 3.0 dt.	249,–
KPT Bryce 2.0 e*	399,–
KPT Convolver 1.0 dt.	249,–
KPT Vector Effects 1.0 dt.	249,–
KPT Power Photos I, II, III, IV	je 229,–
Der Kontorist 1.1 dt.	198,–
Letraset Fontek CD-ROM	1.249,–
Live Picture 2.5 dt.	1.699,–
Macromedia FreeHand 5.5 dt.	1.199,–
MS Excel 5.0 dt.	949,–
MS Office 4.2.1 dt.	1.398,–
MS Project 4.0 dt.	1.299,–
MS Word 6.0 dt.	949,–
Quark XPress 3.32 dt.	2.449,–
Quark XPress Passport 3.32 dt.	2.549,–
Ray Dream addDepth 2.0 dt.	149,–
Ray Dream Designer 4.0 dt.	399,–
Ray Dream Dream Pack dt.	499,–
Ray Dream JAG II dt.	129,–
Ray Dream Studio dt.	799,–
SA DOS Mounter 95 dt.	149,–
SA Formatter Five 3.0 e.	239,–
SA Here&Now 95 e. für Win/DOS	149,–
Serials Typecollection	349,–
Serials Designer Collection	499,–
Serials Creative Typecollection	499,–
Serials Mega Bundle (3 CDs)	999,–
Serials FontExpert 1.2 dt.	998,–
Symantec ACT 2.5 dt.	399,–
Symantec C++ 8.4 e. Subscription	795,–
Symantec Norton DiskDoubler Pro 1.1 e.	179,–
Symantec Norton Utilities 3.2 dt.	229,–
Symantec SAM 4.0 dt.	175,–
Symantec Suitcase 3.0 dt.	175,–

**inkl. dt. Update nach Verfügbarkeit*



Das Serials Mega-Bundle jetzt noch günstiger!

2.000 erstklassige Fonts auf einen Streich! Auf drei CD-ROMs bekommen Sie damit das Beste, was Serials zu bieten hat: die Serials Typecollection (1.000 Schriften), die Designer Collection (500 Headline-Fonts) und die Creative Typecollection (500 weitere Headline-Fonts). Lieferung inkl. Schriftmusterheften.

Serials Mega-Bundle (2.000 Fonts auf drei CD-ROMs)	999,–

Die drei Serials CDs sind auch einzeln erhältlich:

Serials Typecollection (1.000 Fonts auf CD-ROM)	349,–
Serials Designer Collection (500 Fonts auf CD-ROM)	499,–
Serials Creative Typecollection (500 Fonts auf CD-ROM)	499,–

Quark XPress 3.32



Publishing für Profis! XPress bietet eine bedienerfreundliche Oberfläche und viele tolle Funktionen zur integrierten Text- und Bildbearbeitung. Jetzt als 2-in-1-Lösung für PowerMac und 68k-Rechner.

Quark XPress 3.32 dt.	2.449,–

Rowohlt Taschenbuch Crashkurs Typo und Layout

Das Buch beinhaltet das typografische Regelwerk und verdeutlicht die wichtigsten Gestaltungskonzepte. Den Themen Schriften, Schriftgestaltung, Seiten- und Signetgestaltung sowie Screendesign sind jeweils eigene Kapitel gewidmet.

Rowohlt TB Typo und Layout	24,90

Ideal für den Programmeinstieg:







Rowohlt Taschenbuch FreeHand

Die umfangreiche Hilfe für alle, die nicht nur das Programm besser kennenlernen, sondern auch kreative Anregungen wollen.

Rowohlt TB FreeHand	24,90

Rowohlt Taschenbuch Quark XPress

Die umfassende, leicht verständliche Einführung ins Programm mit vielen nützlichen Tips und Anregungen.

Rowohlt TB Quark XPress	26,90





 **07248/911-100**  **07248/911-911**

DISC DIRECT
COMPUTER HANDELS GMBH

IHR VORTEIL **1** **Kompetente Beratung**
Unser Beratungsteam steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Zögern Sie nicht – rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben: Mo – Fr von 8 – 20 Uhr.

IHR VORTEIL **2** **Tempo im Versand**
Ware, die Sie bis 18.00 Uhr bei uns bestellen, bringen wir in der Regel noch am selben Tag auf den Weg zu Ihnen.

Gerät statt dessen akustisch über die heimische Anlage betreiben.

Als Softwarebeigabe erhalten Sie das komplette Paket der 5400er und zusätzlich noch ClarisImpact, ein Präsentationsprogramm, und ClarisOrganizer – wie der Name schon sagt ein Organisationsprogramm. So langsam, aber sicher wachsen einem die Softwarebeigaben der Performas noch über den Kopf. Sie können zwar den Rechner in fünf Minuten auspacken und anschließen, sind aber die unter Umständen die nächsten zwei Wochen voll damit beschäftigt, all die mitgelieferten Programme auszuprobieren.

Sicher das absolute Sahnestück der Dreiergruppe ist aber der Creative-Studio-Rechner. Hier bekommen Sie alles, was die beiden anderen auch haben, aber zusätzlich noch eine TV-Tuner-Karte und eine Avid-Cinema-Karte; außerdem verfügt er bereits über 24 Megabyte RAM. Mit der Cinema-Karte können Sie Video digitalisieren, editieren und wieder auf Band spielen.

Natürlich gibt es auch noch eine Fülle von Bildbearbeitungssoftware. Adobe PhotoDeluxe, im Grunde eine abgespeckte Photoshop-Version, Kai's Power GOO, ferner noch das neuartige, nicht pixelorientierte Bildbearbeitungsprogramm, Dabbler 2.0 und Cubasis AV, ein Musikprogramm. Dies ist die perfekte Maschine für alle semiprofessionellen Multimedia-Nutzer. Mit ighrer Hilfe können Sie im Grunde sofort loslegen, womit auch immer.

Professionelle Anwender sollten allerdings besser einen (ausbaufähigen) Power Mac ins Auge fassen und in die Vollversionen der jeweiligen Grafikprogramme investieren.

Die 6400er Performas sind unglaublich schnell. Wir testeten den 6400/200 und waren von der wahnsinnigen Geschwindigkeit wirklich überrascht. Nur 34 Sekunden brauchte er in Photoshop für das 20-Megabyte-File mit vier Pixeln Gaußsche Unschärfe, und auch den farbigen Halbtonfilter schaffte er in flotten 110 Sekunden. Das ist wirklich schnell für einen Performa. Der neue 603e-Chip scheint zu halten, was Apple versprochen hat. Im Benchmark-Test liegt der 6400/200 ungefähr gleichauf mit dem 9500/132. Allerdings arbeitet die FPU nicht ganz so flott, so daß das 640 mal 480 Pixel große Antialiasing-3-D-Rendering in Strata Studio Pro immerhin noch 47 Minuten dauerte – trotzdem keine schlechte Zeit.

Eine wirklich erstaunliche Leistung, wenn man bedenkt, daß der 9500/132 vor einem halben Jahr noch doppelt soviel gekostet hat. Mit den 6400ern bekommen Sie also einen guten Gegenwert für Ihr Geld. Schade nur, daß auch diese Performas sich nicht um einen neuen Hauptprozessor erweitern lassen. Aber schließlich muß es ja auch noch einen Anreiz geben, einen Power Mac zu kaufen.

Bewertung

Leistung:
Der schnellste Performa, den es je gab. Bravo, Apple!

Erweiterbarkeit:
Nur ein PCI-Slot ist reichlich wenig.

Extras:
Reichhaltige Hardwareausstattung und ein großzügiges Softwarepaket.

Bewertung:

MacDuden

Surround-Sound
Ein von den Dolby Laboratories entwickeltes Mehrkanal-Musiksystem, bei dem Lautsprecher hinter dem Hörer den Raumklangeffekt stark verbessern – erstmals optimal in George Lucas' „Star Wars" genutzt.

Rendering
Eigentlich jede Bildberechnung. Gemeint ist aber meist die Berechnung von dreidimensionalen Effekten, etwa realistischem Licht und Schattenwurf, das „Power-Mac-Anatomie"-Bild, Seite 23, ist ein gutes Beispiel. Rendering ist sehr rechenintensiv und zeitaufwendig, eine FPU ist hier hilfreich.

Des Apfels Kern

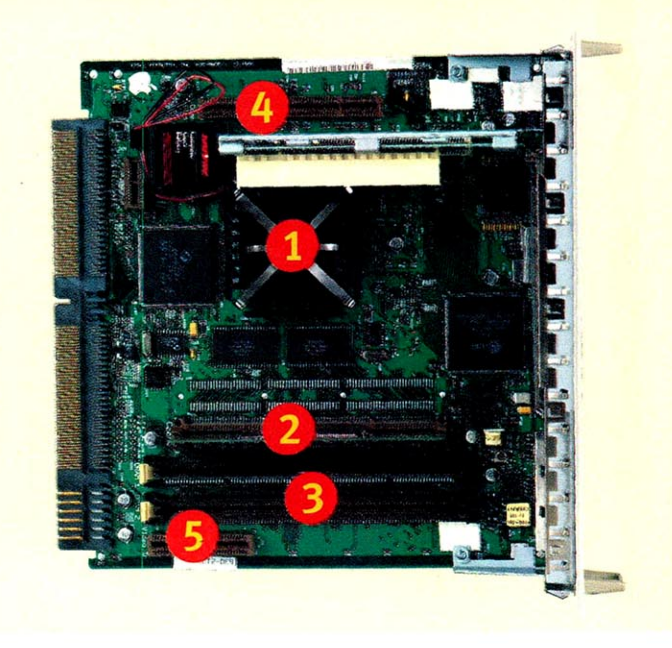
1 Dies ist der 603e-Hauptprozessor der Performas. Er ist mit 180 oder sogar mit 200 Megahertz getaktet.

2 Alle 6400er haben einen Steckplatz für Level-2-Cache, aber das 180-MHz-Modell kommt ohne diesen aus dem Werk.

3 Über die beiden Dimm-Steckplätze können Sie nach Bedarf bis zu 136 Megabyte RAM in Ihren Rechner stecken.

4 Der hier leere Platz beherbergt das Faxmodem, das Sie aber zum Beispiel auch gegen eine EtherNet-Karte austauschen können.

5 Den speziellen Videosteckplatz können Sie beispielweise mit Apples Videosystemkarte belegen, um Ihren Mac in einen AV-Mac zu verwandeln.



Haben Sie Fragen zu Speichermodulen? Wir beraten Sie gerne: Tel. 07248/911-100



Steigern Sie Ihre Produktivität!

RAM AN DEN MAC!

Die Preise für Speichermodule sind zur Zeit starken Schwankungen unterworfen! Damit wir Ihnen ein optimales Angebot unterbreiten können, bitten wir Sie, unsere günstigen Tagespreise zu erfragen!

Tel. 07248/911-100



Zoom V.34XE Faxmodem

Das Faxmodem für die schnelle und sichere Datenübertragung. Mit Fehlerkontrolle und neuester Datenkompressionstechnologie. Datenübertragungsrate 28.800 bps, echte V.34-Technologie, unterstützt V.Fast-Standard und Rockwell V.FC-Technologie für maximale Kompatibilität mit allen gängigen Modems. Inkl. umfangreicher Software.

Zoom V.34XE Faxmodem 279,–

Claris Works 4.0

Ein echter Alleskönner! Von der professionellen Textverarbeitung über Tabellenkalkulations- und Diagrammfunktionen, farbigen Grafiken und unkomplizierter Datenbankverwaltung bis hin zur gezielten Hilfe und Automatisierung gibt es nichts, was dieses Paket nicht kann. Die Lösung für Briefe, Berichte, Kostenvoranschläge, Angebote, Etiketten, Präsentationen, Zeichnungen usw.

Claris Works 4.0 dt. 299,–



HP LaserJet 5MP

Schneller 600 dpi Laserdrucker mit Original PostScript Level 2, Resolution Enhancement Technologie (RET), Microtoner für optimale Druckergebnisse, 3 MB RAM (max. 34 MB), Motorola Risc-Prozessor, Druckgeschwindigkeit 6 Seiten/Min., Stromsparmodus, LocalTalk- und Parallel-Schnittstelle, inkl. Tonerkartusche.

HP LaserJet 5MP 2.099,–





Olympus 230 MB Power MO-Laufwerk

Neueste Technologie von Olympus – formschön verpackt in einem kompakten 3,5"-Gehäuse: 230 MB Speicherkapazität je Cartridge, Datenübertragungsrate bis zu 2,4 MB/s bei 4200 Umdrehungen/Min., durchschnittliche Zugriffszeit 27 ms. Das Olympus Power MO-Laufwerk gehört zu den schnellsten seiner Klasse. Lieferung inklusive 1 Cartridge 230 MB.

Olympus 230 MB Power MO-Laufwerk 799,–





 **07248/911-100**  **07248/911-911**

DISC DIRECT
COMPUTER HANDELS GMBH



Zuverlässige Lieferung
Wir liefern mit UPS – einem starken Partner, auf den Sie sich verlassen können. Die Versandkosten: 12,– DM, per Overnight 20,– DM.



Zahlung à la Card
Sie haben die Wahl: Bezahlen Sie per UPS-Nachnahme (Bar und Verrechnungsscheck) oder ganz einfach mit Ihrer Visa oder Eurocard.

Flotter Einsteiger



Der 7200/90er ist der Einstiegsrechner in den Power-Mac-Markt. Apple wird keine weiteren 7200er mehr herstellen. Das bedeutet, daß in nächster Zukunft die Preise weiter fallen werden.

Im Büro fühlt sich der kleine 7er noch am wohlsten. Mit einem 90-Megahertz-601-Prozessor, drei PCI-, vier VRAM- und vier Dimm-Steckplätzen sowie einer 1-Gigabyte-Festplatte ist er dort auch gut aufgehoben. Ein Vierfach-CD-ROM-Laufwerk findet sich auch noch in dem perfekt designten Gehäuse. Sogar im Netzwerk fühlt er sich – wie fast alle seine Mac-Brüder auch – pudelwohl. Bei so vielen freien Steckplätzen möchte man dem Mac natürlich auch gerne mal etwas Neues gönnen. Kein Problem mit den 7er-Desktop-Gehäusen. Sie drücken lediglich vorne zwei Knöpfe und ziehen die komplette Verkleidung ab. Danach können Sie noch das Netzteil und auch die Laufwerke zur Seite klappen. Einfacher geht es ja wirklich nicht. Nun die Karten einstecken, den Rechner zusammenklappen, fertig. Leider – und das ist auch der Grund, warum der 7200 vergleichsweise billig ist – sitzt der Prozessor nicht auf einer Tochterkarte. Sie müssen sich also mit dem langsam veraltenden 601er zufrieden geben.

Aus dem Karton schlüpft der 7200 mit 16 Megabyte RAM und 1 Megabyte VRAM. Das nötige Kleingeld vorausgesetzt, können Sie ihn bis auf 256 Megabyte RAM und 4 Megabyte VRAM aufrüsten. Auch Level-2-Cache findet auf der Platine Platz, ist aber nicht bereits ab Werk installiert.

Ohne Schnickschnack

Im Vergleich zu den neuen schnellen Macs kann der 7200 natürlich nur mäßige Leistung bieten – man achte aber bitte auf den Preis. In unseren Photoshop-Test brauchte er für die vier Pixel tiefe Gaußsche Unschärfe 42 Sekunden und für den farbigen Halbtonfilter drei Minuten und 12 Sekunden. Das Strata-Studio-Pro-Rendering eines 640-mal-480-Bildes beschäftigte den nur 90 Megahertz schnellen Prozessor schließlich eine ganze Stunde und 46 Minuten.

Dieser Macintosh ist etwas für jene professionellen Büroanwender, die nur wenig mehr als die normale Performa-Leistung brauchen, aber auch gut ohne den ganzen Multimedia-Programm-Schnickschnack auskommen. Mit etwas mehr RAM und einem 256-Kilobyte-Level-2-Cache bereiten auch größere Dokumente und Grafiken sowie Spiele keinerlei Probleme.

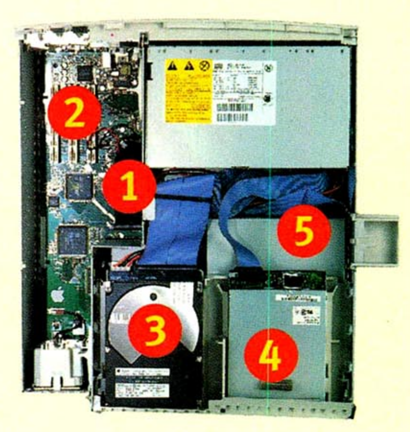
Obwohl der 7200 eine ganze Ecke langsamer ist als die neuen 604e-Rechner, ist er trotzdem eine recht schnelle und solide Maschine, die für die normale alltägliche Anwendung vollkommen ausreicht, und mit 2500 Mark auch noch günstig zu haben ist.

Tip: Schauen Sie auch nach 7500er Angeboten. Dieser Rechner ist vergleichbar mit dem 7200, nur daß der Prozessor auf einer Tochterkarte sitzt. So kommen Sie doch noch günstig an einen erweiterbaren Desktop-Power-Mac.





Des Apfels Kern



1 Unter diesem Ventilator – macht ein bißchen zuviel Geräusch – verbirgt sich der 601-Prozessor

2 Die drei PCI-Steckplätze akzeptieren sowohl 7-Zoll- als auch 12-Zoll-Karten.

3 Die Festplatte. Genau wie im 7600er klappen Sie diese und das Netzteil einfach aus, um an die RAM-Steckplätze zu gelangen.

4 Eigentlich viel zu groß für den vergleichsweise geringen Nutzen: das Diskettenlaufwerk.

5 Hier befindet sich das CD-ROM-Laufwerk. Aber nicht, daß Sie daraus eine Laserpistole oder ein Lichtschwert bauen!

Bewertung

Leistung:
Die CPU ist im Vergleich zu den neuen Rechnern halt schon veraltet.

Erweiterbarkeit:
Zwar keine extra Prozessorkarte, aber recht viele Steckplätze (und geniales Gehäuse).

Extras:
Da Apple nur noch die Lagerbestände abstößt, gibt's auch nicht viel umsonst dazu.

Bewertung:

Der Kleine

Der 8200/120er ist der kleinste Power Mac im großen Towergehäuse, das auch den 8500er beherbergt. Doch auch er hat seine Qualitäten.



Neben dem 7200er ist der Power Mac 8200/120 der einzige Rechner, der noch den 601-Prozessor benutzt, allerdings mit 120 Megahertz. Außerdem ist er mit drei PCI-, vier Dimm- und vier VRAM-Steckplätzen sowie einer 1,2-Gigabyte-Festplatte, einem Achtfach-CD-ROM-Laufwerk und einem unbelegten 3,5-Zoll-Erweiterungsschacht ausgestattet. Standardmäßig kommt der 8200er mit 1 Megabyte VRAM und 256-Kilobyte-Level-2-Cache sowie 16 Megabyte RAM einher.

Im wesentlichen ist der 8200 nur eine etwas schnellere Version des 7200ers in einem Tower. Der Prozessor befindet sich nicht auf einer auswechselbaren Tochterkarte, es gibt nur drei PCI-Slots, und auch das RAM können Sie lediglich auf 256 Megabyte ausbauen. Warum also sollten Sie gut und gerne 800 Mark mehr für einen 7200 in einem größeren Gehäuse bezahlen? Eine gute Frage. Oder?



Apple glaubt, daß es im Geschäftsleben Bedarf für einen einfachen Towerrechner gibt: einen Mac, der die normalen Tagesaufgaben erledigt und nur selten mal kompliziertere Bereiche bearbeiten muß. Erweiterbarkeit ist in diesem Fall nicht sonderlich wichtig, da Unternehmen anscheinend möglichst schlichte und somit günstige Rechner bevorzugen, die aber für mindestens vier bis fünf Jahre ausreichend sind.

Der 8200 steckt in einem Tower, weil nach US-Umfragen Towercomputer als leistungsstärker, besser aufzurüsten und deshalb attraktiver gelten. Apple hat außerdem festgestellt, daß man auf Businеßcomputern zuerst Microsoft Office installiert, da viele verschiedene Firmen diese Software nutzen. Deshalb bekommen Sie Office (bestehend aus MS-Word, Excel und PowerPoint) gleich im Bundle mit dem 8200 und 7600. – Das ist insofern schade, da das Apple-eigene Claris Works durchaus dieselben Features vorzuweisen hat.

Gar nicht übel

Doch der 8200 ist kein schlechter Rechner. Unseren Gaußsche-Unschärfe-Test absolvierte er in 43 Sekunden, und auch für den farbigen Halbtonfilter brauchte er nur eine Minute und 21 Sekunden. Dieses Modell hat aber auch Nachteile. Erstens basiert es auf dem mittlerweile schon fast alt zu nennenden 601-Chip, und zweitens läßt es sich nicht aufrüsten.

Den 8200 zu öffnen ist einfach. Sie müssen nur vier Schrauben an der Rückseite lösen – aber da hört der Spaß denn auch schon auf. Um zum Beispiel mehr RAM einzusetzen, müssen Sie fast den kompletten Rechner auseinandernehmen, bis Sie an die Dimm-Slots gelangen. In ordentlicher Arbeitsgeschwindigkeit und mit dem richtigen Werkzeug brauchten wir trotzdem an die 20 Minuten, um weitere 16 Megabyte RAM einzubauen. Und wir wußten genau, wie man vorgehen muß. Im Vergleich zu den zirka 30 Sekunden, die man bei den Clones und auch den 7x00ern benötigt, ist das ein wirklich schlechtes Ergebnis.

Alles in allem ist der 8200er trotzdem ein vernünftiger Rechner. Er wird seine Nische in so manchem Büro finden und bringt schließlich auch gute Software mit. Allerdings ist er im Vergleich zu den anderen Macs doch zu teuer. Wenn Apple den Preis senkt, dann wird der Kauf leichter fallen.

Bewertung

Leistung:
Der alte 601er ist im Vergleich zu den neuen Chips nicht sonderlich leistungsfähig.

Erweiterbarkeit:
Es paßt zwar noch einiges in den Tower, der Einbau ist aber sehr umständlich.

Extras:
Nützliche Businеßsoftware, fällt aber gegenüber der Ausstattung von Performas etwas mager aus.

Bewertung:
 

High Tech zum Low Cost Preis:

797 Mark

für das 1,0 GB JAZ-Laufwerk von ONE inkl. 1 Cartridge 1,0 GB

PREIS SENKUNG!

ONE TECHNOLOGIES

iomega jaz 1GB

Gleich anrufen! Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr!

JAZ-Cartridges 1,0 GB

1 Stück	179,–
6 Stück	komplett 999,–



Innovative Technik zum günstigen Preis: Das 1,0 GB JAZ-Laufwerk von ONE Technologies

„Einfach zu handhabendes Laufwerk mit guter Performance", urteilte MacUp in Ausgabe 4/96 über das magnetische Wechselplatten-Laufwerk JAZ mit neuester Speichertechnologie von Iomega.

Die äußerst kompakten Cartridges mit 1,0 Gigabyte Speicherkapazität machen JAZ ideal für Archivierung, Backups und Datenaustausch.

Mit einer Zugriffszeit von nur 12 ms und einer Datenübertragungsrate von bis zu 6,73 MB pro Sekunde ist es fast so schnell wie Ihre Festplatte.

Lieferung komplett anschlußfertig inkl. einer Cartridge 1,0 GB.

ONE 1,0 GB JAZ-Laufwerk inkl. 1 Cartridge 1,0 GB 797,–

Andreas Dürr, Marketingleiter bei Disc Direct

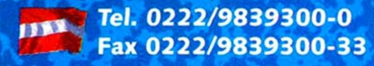
„Die marktgerechte Darstellung eines marktgerechten Angebotes – das sieht das Marketing-Team von Disc Direct als sein oberstes Ziel. Denn unsere Dienstleistungen beginnen weit vor dem Kauf – z.B. mit der Vermittlung umfassender Informationen über die Produkte, die Sie wirklich brauchen."

07248/911-100





Lagerware verschicken wir bei Bestellung vor 18 Uhr im Regelfall noch am selben Tag. Die Bezahlung erfolgt per Kreditkarte (Visa, Eurocard) oder UPS-Nachnahme. Alle Preise in DM, inkl. 15% MwSt., zzgl. 12,– Versandkosten, Lieferung per Overnight-Service zzgl. 8,–.









Grenzgänger

Der Power Mac 7600/132 markiert die Grenze zwischen den einfachen Power Macs und den größeren High-end-Rechnern.



Der neue 604e-Chip ist mit 132 Megahertz getaktet und kommt auf einer extra Prozessorkarte daher. Im 7600 finden sich außerdem drei PCI-, acht Dimm- und vier VRAM-Steckplätze. Des weiteren bekommen Sie eine 1,2-Gigabyte-Festplatte, ein Achtfach-CD-ROM-Laufwerk und ein ganzes Set AV-Anschlüsse – nämlich Stereoein- und -ausgänge sowie einen Videoeingang in S-VHS-Qualität.

Leider werden Sie Videoausgänge vergeblich suchen, und auch die Aufnahmefähigkeiten sind begrenzt. Betrachten können Sie eingespielte Bilder noch als Vollbild, aber wenn es ans Digitalisieren geht, arbeitet der Mac nur mit 320 mal 240 Pixeln und 15 Bildern pro Sekunde. Das langt gerade für Multimedia und Präsentationen. Wenn Sie dagegen Videos editieren wollen, müssen Sie sich schon eine spezielle Karte zulegen. Das allerdings bereitet dem 7600er kein Problem, denn erweitern läßt er sich gut und einfach. Der Prozessor sitzt auf einer Tochterkarte, die einfach auszuwechseln ist, wenn schnellere Modelle erhältlich sind. Über die acht Dimm-Slots stocken Sie das RAM nach Wunsch bis auf 512 Megabyte auf, und auch das Video-RAM läßt sich auf vier Megabyte erweitern. Ein 256-Kilobyte-Level-2-Cache besitzt dieser Macintosh schon ab Werk.

Das Gehäuse unterscheidet sich nicht von dem des 7200. Mit nur zwei Knöpfen öffnen Sie das Gerät. Ruck, zuck haben Sie Netzteil und Laufwerke beiseite geklappt und gelangen sofort an alle Erweiterungssteckplätze. Leichter geht's nimmer.

Harte Fakten

Mit seiner Geschwindigkeit läßt der 7600er den 8200er weit hinter sich zurück. Hier sehen Sie ganz gut, daß für schnelles Arbeiten nicht nur die Taktrate, sondern außerdem die Art des Prozessors von Wichtigkeit ist. Der 7600 verfügt über einen 132-Megahertz-604e- und der 8200 einen 120-Megahertz-601-Chip. In unseren Benchmarktests erwies sich der 7600 mit seiner CPU-Leistung 35 Prozent schneller als der 8200, beim FPU-Test sogar 47 Prozent schneller!

Für Statistikfreunde: Damit ist der 604e bei gleicher Taktrate zirka 30 Prozent schneller als der 601. Der 7600/132 raste in gerade mal 28 Sekunden durch die Gaußsche Unschärfe, und der Photoshop-Halbtonfilter war nach einer Minute und 28 Sekunden berechnet. Für das StrataStudio-Pro-Rendering von 640 mal 480 Pixeln brauchte er unter 45 Minuten.

Dank seiner Ausstattung und Rechenpower kommt der 7600er auf ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Immerhin ist er der kleinste erweiterbare Mac in einem genialen Gehäuse. Allerdings kommt es wie immer darauf an, wofür Sie den Rechner einsetzen wollen. Da Apple wie beim 8200er Microsoft Office beilegt, spekuliert man wohl auf einen Büroeinsatz. Mit etwas mehr RAM ist der 7600/132 allerdings auch ein hervorragender Grafikcomputer, der mit Leichtigkeit Multimediaaufgaben übernimmt – neben den üblichen Büroprogrammen.

Bewertung

Leistung: 4 von 5 Daumen
Der neue 604e leistet schon bei mittlerer Taktrate eine Menge.

Erweiterbarkeit: 4 von 5 Daumen
Leichter kommt man nicht an die Steckplätze heran. Allerdings ist auch nur wenig Platz im Gehäuse.

Extras: 4 von 5 Daumen
Sehr gute Ausstattung.

Bewertung: 5 von 5 Daumen

Der Schnelle

In Apples Power-Mac-Palette läßt das Modell 8500/180 in Sachen Geschwindigkeit seine Kollegen weit hinter sich zurück.



Der Power Mac 8500/180 wartet mit einem der 604e-Chips auf, und er läuft mit sagenhaften 180 Megahertz, was ihn zu einem wirklich ernsthaften Rechner für ernsthafte Leute macht.

In dem Minitowergehäuse findet der Prozessor auf einer Tochterkarte Platz, neben drei PCI-, acht Dimm- und vier VRAM-Steckplätzen. Weiteren Freiraum nimmt eine 2-Gigabyte-Festplatte, ein Achtfach-CD-ROM-Laufwerk und ein leerer 3,5-Zoll-Schacht ein. Die eingebauten 16 Megabyte RAM und 2 Megabyte VRAM lassen sich auf 512 beziehungsweise auf 4 Megabyte aufrüsten.

Der 8500er ist wie der 7600er ein AV-Mac, mit dem Sie Musik und Video digitalisieren können. Allerdings sind Sie bei Videomitschnitten auf 320 mal 240 Pixel bei 25 Bildern pro Sekunde beschränkt, da die Bildrate bei höheren Auflösungen wegen der großen Datenmengen sehr schnell abfällt. Im Gegensatz zum 7600 bietet der 8500 zwar Videoausgänge, mit denen Sie die fertig geschnittenen Filme wieder auf das Magnetband bannen, doch was sollen Sie mit dem winzigen Halbbild auf der Kassette?

Um als Profi ordentlich im Vollbild zu arbeiten, brauchen Sie schon eine extra Videokarte. Die integrierte Videokarte scheint dagegen eher Geldverschwendung zu sein.

Allerdings können Sie mit denselben Komponenten auch 16-Bit-Sound aufnehmen, editieren und wieder ausgeben, und das mit 48 Kilohertz – CD-Qualität liegt bei 44,1 Kilohertz. Das reicht auch für den anspruchsvollen Profi. Zwar können das alle Power Macs, aber immerhin hat der 8500er extra Cinch-Stecker, so daß die Lautsprecher- und Mikrofonbuchsen frei bleiben.

Wie beim 8200 und 9500 ist es keine Freude, den 8500 erweitern zu müssen. Nicht etwa, weil sich nicht genügend Erweiterungsplätze finden ließen, sondern wegen des vollkommen fehlkonstruierten Motherboards. Um an die Dimm-Slots zu gelangen, müssen Sie die gleiche aufwendige Prozedur wie beim 8200 durchstehen, nur daß Sie hier auch noch die Prozessorkarte ausbauen dürfen. Wahrscheinlich will Apple mit dieser Machart die vielen Möchtegern-Profis abschrecken. Doch wenn man Vorder- und Rückseite eines Dimm-Chips auseinanderhalten kann, ist es sehr frustrierend, sie erst nach harter Wühlarbeit einsetzen zu können. Warum sitzen die Dimm-Slots nicht neben den PCI-Slots, wo sie sich schließlich auch bei allen Clones befinden?

Leider traf der Rechner bei uns nicht rechtzeitig ein, so daß keine Zeit für einen ausführlichen Test blieb. Von der reinen Leistung her dürfte das Modell aber über dem 9500/150 und dem PowerTower 180 anzusiedeln sein. Wenn Sie einen schnellen Mac für anspruchsvolle Bildretusche, 3-D-Modelling, Rendering oder Multimediaproduktion suchen, ist der 8500/180 nicht nur einen Blick wert. Sollten Sie allerdings auf die AV-Anschlüsse verzichten können und auch noch etwas Kleingeld zur Verfügung haben, können Sie auch zum schnelleren 9500 greifen. Der bringt nicht nur drei extra PCI-Steckplätze, sondern auch jede Menge Anerkennung.

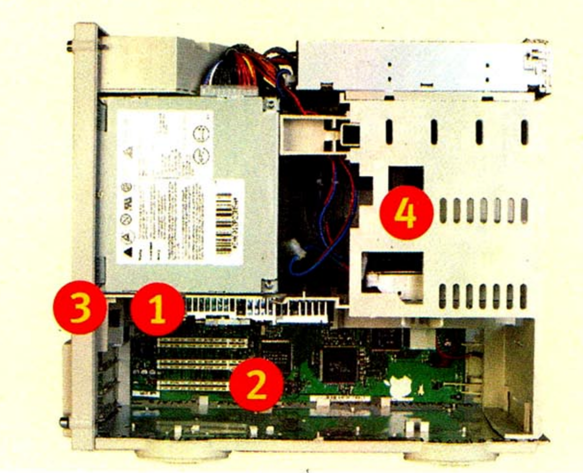
Des Apfels Kern

1 Prozessorkarte: Den 604e mit 180 Megahertz können Sie später auswechseln.

2 Der 8500 hat wie auch die Schreibtischmodelle lediglich drei PCI-Steckplätze.

3 Videoein- und -ausgänge: Dank der AV-Fähigkeiten digitalisieren Sie mit 320 mal 240 Pixeln.

4 Interner Laufwerkplatz: Hier ist genügend Raum für ein weiteres 3,5-Zoll-Laufwerk.



Platzhirsch

Unter den Power Macs ist der 9500/200 Apples Flaggschiff. In ihm wartet ein unglaublich schneller Prozessor auf seine Arbeit und erreicht dabei die Schallmauer von 200 Megahertz.



Im Power Mac 9500/200 finden Sie ein Achtfach-CD-ROM-Laufwerk, eine 2-Gigabyte-Festplatte, eine 2-Megabyte-ATI-Grafikkarte, die sich auf 4 Megabyte aufrüsten läßt, sowie sechs PCI- und ganze zwölf Dimm-Steckplätze, enttäuschenderweise aber nur einen einzigen 3,5-Zoll-Schacht. In einem derart großen Tower hätte Apple doch sicherlich auch noch ein bißchen mehr Platz für zusätzliche Laufwerke schaffen können. Standardmäßig wartet der 9500 mit 32 Megabyte RAM auf, die sich auf 768 Megabyte aufblasen lassen.

Anders als die meisten anderen Macs verfügt der 9500 nicht über eine eingebaute Grafikkarte, sondern benutzt eine ATI-Karte in einem der PCI-Slots. Somit bleiben von den sechs Steckplätzen nur noch fünf übrig. Mißfällt Ihnen das, so bietet es sich für Sie an, den Rechner vollkommen „nackt" zu erwerben. Das heißt, Sie erhalten Ihr neues Gerät dann ohne RAM, ohne Grafikkarte und ohne Festplatte. Wenn Sie den 9500er zum Beispiel als Server einsetzen wollen, ist die Extrakarte herausgeworfenes Geld.

Geduldspiel

Genau wie bei den anderen Tower-Power-Macs gerät auch bei diesem Modell der RAM-Einbau zu einem Geduldsspiel. Dies ist besonders ärgerlich, da der 9500 wohl vor allem bei rechen- und speicherintensiven Aufgaben zum Einsatz kommt, für die die eingebauten 32 Megabyte eher lächerlich wirken. Genauso scheint die 2-Gigabyte-Platte im Vergleich zu den Performa-Speichermedien doch ein bißchen klein geraten. Wenn Sie sich allerdings diesen Macintosh leisten können, dann dürften eine extra Festplatte und ein optisches Laufwerk wohl nicht zu teuer für Sie sein.

Richtig interessant wird es aber nun bei den Geschwindigkeitstests. Bei 200 Megahertz erwarteten wir schon etwas besonderes, und wir wurden nicht enttäuscht. Der 9500/200 läßt alle anderen Testkandidaten gnadenlos hinter sich. Das 20-Megabyte-Photoshop-Dokument berechnet er rasend schnell. Die vier Pixel große Gaußsche Unschärfe ist in nur 14 Sekunden erreicht, und auch der farbige Halbtonfilter ist nach einer Minute und neun Sekunden berechnet. Nicht schlecht im Vergleich zu den anderen Rechnern, aber richtig überragend war erst der StudioPro-Test. Wir benötigten für das 640-mal-480-Antialiasing-Rendering keine 25 Minuten. Auf einem Quadra 660AV müßten Sie für ein vergleichbares Dokument ganze siebeneinhalb Stunden einkalkulieren.

Alles in allem ist der 9500/200 eine ziemlich beeindruckende Maschine. Seine unbestreitbare Geschwindigkeit macht ihn besonders für intensive grafische Anwendungen attraktiv. Aber das hat natürlich seinen Preis.

Bewertung

Leistung: 
Der derzeit wohl schnellste Mac im Land. Nur die Multiprozessor-Rechner arbeiten noch etwas fixer.

Erweiterbarkeit:
Viel Platz im Tower, aber leider nur umständlich zu erreichen. Schade eigentlich.

Extras:
Was erwarten Sie, wenn Sie einen fast nackten Mac kaufen? Hier sollen Sie selbst Hand anlegen.

Bewertung:



Die Clones

Power Computing macht mit den PowerCenter-Rechnern den Macs von Apple Konkurrenz. Das Mac MAGAZIN hat sich die Neuen angesehen und getestet, ob sie halten, was sie versprechen.



Die PowerCenter-Rechner verfügen jeweils über einen 604-Prozessor. Derzeit gibt es sie noch in drei Konfigurationen – mit 120, 132 und 150 Megahertz –, doch soll es die erste nicht mehr lange geben. Sie können also bald auf Schnäppchenpreise hoffen.

Alle drei Clones kommen mit auswechselbarer Prozessorkarte, 16 Megabyte RAM, einer 1-Gigabyte-Festplatte, drei PCI-, vier RAM- und vier VRAM-Steckplätzen. Besonders auffällig ist das kollektive Fehlen von Level-2-Cache, aber immerhin können Sie es auf dem dafür vorgesehenen Steckplatz nachrüsten. Bis auf den kleineren 120er haben alle Rechner drei interne Laufwerkplätze, von denen jeweils einer mit einem Vierfach-CD-ROM-Laufwerk ausgestattet ist. Auffällig ist der SVGA-Monitoranschluß, mit dem sich jeder VGA-Monitor (also die gesamte DOS-Palette) problemlos betreiben läßt.

Besonders schön sind die PowerCenter zwar nicht geraten, aber nichtsdestotrotz ist das Gehäuse funktionell, und man gelangt einfach hinein. Sie brauchen nur zwei Schnapper zu lösen und eine Schraube per Hand herauszudrehen, und schon haben Sie ungehinderten Zugriff auf die Hauptplatine. Die vier RAM-Slots erlauben eine Aufrüstung bis 256 Megabyte, und auch den Videospeicher können Sie bis auf 4 Megabyte aufstocken.

Pralles Paket

Auf der Softwareseite fällt ein überraschend großes Angebot auf. Neben Claris Works 4.0, Nisus Writer 4.1, Now Contact 3.5, Now Utilities 6.0 und Quicken SE bekommen Sie außerdem noch einen ganzen Haufen Multimedia-CDs. Außerdem gibt es 250 PostScript-Fonts, eine Maus und das Buch „System 7.5 für Dumme", jedoch keine Tastatur.

Die Leistungen der PowerCenter waren dagegen eher enttäuschend. Die 132er und 150er Versionen sind deutlich langsamer als die vergleichbaren Macs. Der PowerCenter 132 benötigte für die Gaußsche Unschärfe 28 Sekunden, für den Halbtonfilter zwei Minuten und 40 Sekunden beziehungsweise eine Stunde und zwölf Minuten für das StudioPro-Rendering. Der 150er brauchte in dieser Reihenfolge 19 Sekunden, eine Minute und 47 Sekunden und etwas unter 43 Minuten. Das bedeutet, daß der Power-Computing-150er für den farbigen Halbtonfilter über 40 Prozent mehr Zeit brauchte als der 95007150 von Apple – bei gleichem 604-Prozessor.

Insgesamt schnürte Power Computing ein ordentliches Paket. Die Rechner sind zwar etwas langsamer als erwartet, aber bald gibt es sie ja mit dem neuen 604e-Chip. Außerdem enthalten sie eine reichhaltige Ausstattung – vom Keyboard abgesehen –, und billiger als vergleichbare Apple-Macs sind sie auf jeden Fall.

Noch mehr Clones

Als Konkurrenz zu Apples starkem Performa-Aufgebot, schickt Power Computing die PowerBase-Reihe ins Rennen. Ausgestattet mit 603e-Chip (180 bis 240 Megahertz), 16 Megabyte RAM, 1,2-Gigabyte-Festplatte und Achtfach-CD-ROM-Laufwerk, können sich die Rechner gut sehen lassen. Sogar ein Zip-Drive gibt es wahlweise ab Werk. Die Preise beginnen schon bei unter 1500 Dollar (zirka 2500 Mark). Ein weiterer Vorteil ist die eingebauter 3-D-Beschleunigerkarte von ATI. Und: Sie können für Keyboard und Maus aus dem reichhaltigen (und günstigeren) PC-DOS-Angebot wählen, da die PowerBase über einen sogenannten PS/2-Anschluß verfügen.

Bewertung

Leistung: 3 von 5

Die Prozessoren arbeiten langsamer als in den Rechnern von Apple. Warum, Power Computing?

Erweiterbarkeit: 4 von 5

Prozessorkarten, freie Steckplätze und das auch noch leicht zugänglich. Wirklich ein echter Pluspunkt.

Extras: 4 von 5

Bis auf das fehlende Keyboard gibt es eigentlich überhaupt nichts auszusetzen. Schön: der SVGA-Port.

Bewertung: 4 von 5

MacDuden

MPEG

Motion Picture Engineering Group, Expertengruppe für bewegte Bilder. Diese illustre Gruppe handelte 1991 den nach ihr benannten Standard für die Komprimierung von bewegten Bildern und Musik aus. Mittlerweile gibt es MPEG 2 mit höheren Packraten und besserer Qualität. Entsprechende Geräte und Karten kommen aber erst nächstes Jahr auf den Markt.

CD-ROM-Geschwindigkeiten

Die ersten CD-Laufwerke (Musikplayer) hatten eine feste Datenübertragungsgeschwindigkeit von 150 Kilobyte pro Sekunde. Die Xfach-Nennungen beziehen sich alle darauf. Ein Achtfach-Player schaufelt also 1200 Kilobyte pro Sekunde auf die Festplatte.

Heavy Metal

Auch in der Leistungsklasse des 8500 gibt es nun Mitbewerber. Der PowerTower ist dabei nicht von Pappe, eher schon aus solidem Stahlblech. Ob auch die inneren Werte stimmen? Lesen sie selbst.



Der große Bruder der PowerCenter-Rechner, der PowerTower 180, kommt wie der 8500 in einem Minitower daher. Glücklicherweise hat Power Computing aber gegenüber den anderen Modellen bei diesem Gehäuse auf mehr Qualität gesetzt. Ein Metallrahmen ersetzt das sonst übliche Plastik. Abgesehen von seinem 180 Megahertz schnellen 604-Prozessor entspricht der PowerTower in der Ausstattung seinen kleinen Brüdern, auch er hat nur drei PCI-Steckplätze. Allerdings können Sie schon ab Werk ein Iomega-Zip-Drive ordern.

Auf der Vorderseite finden sich der Hauptschalter, der Reset- und der Interrupt-Button. Die Rückfront nehmen Sie nach dem Lösen der vier Schrauben ab, um dann an die Erweiterungsschächte und die Steckplätze zu gelangen. Dort ist der 180er schon mit reichhaltigen 32 Megabyte RAM und 512-Kilobyte-Level-2-Cache ausgestattet. Leider können Sie das RAM nur bis auf 256 Megabyte erweitern, was verglichen mit den anderen Tower-Macs doch reichlich wenig ist. Vielleicht füllen Sie die Steckplätze noch nicht sofort, aber in absehbarer Zeit und mit steigendem RAM-Verbrauch könnte es dann knapp werden.

Wie gehabt lassen sich die originalen 2 Megabyte VRAM über zwei Slots auch auf 4 Megabyte erweitern. Wie schon die PowerCenter-Geräte verfügt auch der Tower über einen SVGA-Monitorausgang.

Auf der Festplatte ist schon die amerikanische Version des Systems 7.5.3 vorinstalliert. Außerdem erhalten Sie reichlich Software. Neben Claris Works 4.0, Nisus Writer 4.1, Now Contact 3.5, Now Utilities 6.0 und Up-to-date bekommen Sie noch 250 Fonts – jeweils zur Hälfte TrueType und PostScript. Zu den nützlichen Utilities gibt es sogar den praktischen Speed Doubler dazu. Und wieder gibt es auch bei diesem Power Computing keine Tastatur zum Rechner. Sie sind also ganz frei in der Wahl Ihres Lieblingsmodells. Oder Sie lassen sich eine von Ihrem Händler schenken.

Erfreulicherweise ist der PowerTower sehr viel schneller als seine kleinen Genossen. Die Gaußsche Unschärfe war in 22 Sekunden berechnet, und auch der Halbtonfilter dauerte nur eine Minute und 26 Sekunden. Selbst für das StudioPro-Rendering brauchte der 180er lediglich etwas über 38 Minuten. Obwohl er lange nicht so schnell ist wie Apples neuer 9500/200, kann sich der PowerTower 180 durchaus sehen lassen, wenn auch die Leistung – ob der Taktrate – eigentlich noch besser sein könnte.

Ein Vierfach-CD-ROM-Player ist heutzutage ja eigentlich zu langsam, und ein serienmäßiges Zip-Drive wäre auch nicht schlecht, aber dennoch haben wir hier einen richtig ordentlichen Rechner. Er ist einfach aufzurüsten, und er präsentiert sich deutlich günstiger als die Apple-Originale.

Umax

Rechner gibt's einmal von Schuh, dem offiziellen Distributor, Telefon (0180) 530 26 27, Fax 535 39 34 und direkt über Umax, Telefon (02154) 91 87-0, Fax -99.

Power Computing

Noch ist der Vertriebsweg nicht geklärt, aber Anfragen können Sie beispielsweise richten an: Pabst Computer, Telefon (030) 8 52 96-13, Fax -61 oder SOS, Telefon (02154) 1 40 24, Fax 2 40 29.

Bewertung

Leistung:
Ziemlich schnell. Allerdings versickert anscheinend ein Teil der Rechenpower.

Erweiterbarkeit:
Nur drei PCI-Slots und höchstens 256 Megabyte RAM. Ansonsten hervorragend.

Extras:
Drei Einbauschächte für Festplatten sowie alle Schalter komfortabel an der Vorderseite des Gehäuses.

Bewertung:


Spitzenreiter

Last, but not least, kommen wir zum ersten Mac des Scannerbauers Umax. Nachdem die taiwanesischen Macher Radius gekauft hatten, übernahmen sie auch deren Power-Mac-Lizenzen.



Der Pulsar 1500 ist in etwa mit dem Power Mac 9500/150 vergleichbar. Auch er rechnet mit einem 150-Megahertz-604-Prozessor auf einer Tochterkarte. Ausgestattet ist der Pulsar-Rechner mit einer 2-Gigabyte-Festplatte, einem Achtfach-CD-ROM-Laufwerk und vier Laufwerkschächten sowie 16 Megabyte RAM, die sich auf wahrlich gigantische 1024 Megabyte hochrüsten lassen.

Das Gehäuse ist genauso groß wie das des Power Mac 9500, sieht aber eleganter aus. CD-ROM- und die anderen Laufwerke verbergen sich artig hinter einer Klappe. Neben dem Hauptschalter, Reset- und Interrupt-Button zieren die Frontseite noch ein Mikrofonein- und Kopfhörerausgang. Da hat endlich mal ein Designer mitgedacht. Hut ab, Umax! Auch auf der Rückseite lassen sich natürlich reichlich Anschlüsse finden.

Tastatur und Maus gehören beim Pulsar ebenso zum Lieferumfang wie System 7.5.3, Claris Works 4.0, TechTool 1.1.1 und FWBs HD ToolKit sowie CD-ROM ToolKit.

Auch dieser Clone ist leichter zugänglich als die Apple-Rechner. Lediglich eine (Finger-)Schraube und zwei Schnapper hindern Sie daran, einen Blick ins Innere zu werfen. Die dort zu entdeckenden PCI-Slots offenbaren sogleich eine Besonderheit. Einer von ihnen hat einen zusätzlichen Anschluß, der für die Umax-eigene Mercury-Karte vorgesehen ist. Diese Karte wird dann einen extra schnellen SCSI- und einen ebenfalls beschleunigten EtherNet-Anschluß bieten. Ein weiterer Steckplatz ist schon belegt, und zwar von einer IMS-TwinTurbo-128-Bit-Grafikkarte – der Monitor wird's zweifellos danken.

Das beste aber kommt jedoch noch: Umax hat einen zweiten Prozessorslot eingebaut, über den der Pulsar zu einem Multiprozessor-Rechner mutiert. Kein anderer Macintosh bietet dieses so simple Feature. Da der Zusatzchip als Slave arbeiten wird, können nur spezielle Umax-Karten Verwendung finden, die gegen Ende dieses Jahres verfügbar sein sollen. Beide Umax-Spezialkarten werden wir natürlich ausführlich testen, sobald sie uns zur Verfügung stehen.

Obwohl der Pulsar nicht der schnellste Rechner im Testfeld war, meisterte er die Übungen doch mit Leichtigkeit. Die übliche Gaußsche Unschärfe war nach 24 Sekunden über die 20-Megabyte-Photoshop-Datei gelegt. Der farbige Halbtonfilter hielt den Umax zwei Minuten und eine Sekunde auf. Das Strata-StudioPro-Rendering schließlich dauerte nur 39 Minuten und 28 Sekunden. Damit ist der Pulsar praktisch genauso schnell wie ein Power Mac 9500/150.

Die Entscheidung zwischen den beiden Geräten fällt im Grunde nicht schwer, wenn man bedenkt, daß der Pulsar 1500 ruck, zuck zum Multiprozessor-Rechner wird, dabei 1 Gigabyte RAM verarbeitet und dann trotzdem noch billiger ist als der 9500/150.

Bewertung

Leistung: 4 von 5

Nur die neuen 604e-Chips sind noch schneller als dieses Modell.

Erweiterbarkeit: 5 von 5

Einfach eine kleine Karte dazustecken, uns schon haben Sie einen Multipro-Mac.

Extras: 4 von 5

Eine schöne Packung mit fast allem, was man so gebrauchen kann. Besonders gut: Die Kopfhörerbuchse sind vorne.

Bewertung: 5 von 5

Anders als alle anderen Hersteller, gibt Umax ganze zwei Jahre Garantie auf die Mac-Clones. Wenn in den ersten 24 Monaten irgend etwas kaputt geht, repariert Umax entweder oder tauscht aus – umsonst. Der deutsche Vertrieb Storm erweitert die Garantie sogar auf vier Jahre. Da könnten sich die Herren in Cupertino mal eine Scheibe abschneiden.



Die Zukunft

Die neuen Power Macs sind die schnellsten, die es jemals gab, aber schon sind noch fixere unterwegs – dank Multiprozessoren arbeitet Ihr Mac für wenig Geld noch härter.

DayStar
Die DayStar-Rechner und Upgrade-Karten beziehen Sie über Publishing Pro Distribution, Telefon (0711) 9 88 87-0, Fax -10.

MP-Software
Haben Sie erstmal eine MP-Karte im Rechner, brauchen Sie noch die Systemsoftware. Die gibt es bei DayStar auf dem Server unter: http://www.daystar.com

Die Rechner, die wir in dieser Ausgabe unter die Lupe genommen haben, sind die derzeit schnellsten und wohl die aufregendsten Macs, die es je gegeben hat. Aber Apple und die Lizenznehmer lassen es nicht dabei bewenden. Schon zeichnet sich die Technologie der Zukunft deutlich ab: die Multiprozessor-Macs.

Die Idee hinter Multiprozessing ist einfach: Wenn ein Chip eine Aufgabe erledigt, dann können es mehrere schneller. Der erste MP-Power-Mac kam von DayStar. Die Firma machte Multiprozessing auf dem Mac erst möglich. Das bedeutet aber nicht, daß alle Ihre Programme Vorteile aus dem MP-System ziehen. Jedes Programm muß einzeln angepaßt sein. Zur Zeit gibt es nur eine Handvoll Grafikprogramme, welche sich dementsprechend upgraden lassen. Mit gutem Beispiel geht hier das Bildverarbeitungs-Flaggschiff Photoshop voran. Auch das 3-D-Programm Strata StudioPro Blitz und Apples QuickTime 2.5 sind Multiprozessor-fähig. Außerdem dürfen Sie in nhaer Zukunft einige passende Software von Fractal Design, von MetaTools und von Macromedia erwarten. Auch der SoftWindows-PC-Emulator von Insignia soll als MP-Version erscheinen.

Eine zukünftige Version des Mac OS (noch vor Copland) soll bereits MP-Unterstützung bieten. Das wird die Verwaltung der Prozessoren stark verbessern. Bislang arbeiten die Rechner asymmetrisch, das heißt, daß mehrere Prozessoren nur rechenintensive Arbeitsschritte übernehmen können. Eine symmetrische Arbeitsweise gewährleistet dagegen, daß das System je nach Bedarf dynamisch Rechenressourcen vergeben oder auch einzelne Programme isoliert auf einem der Chips laufen lassen kann. Wenn Ihnen dann Netscape 4.1b abstürzt, ist das dem System auf dem anderen (Haupt-)Prozessor egal. Sie starten das Programm einfach neu, ein Neustart des Systems ist also überflüssig. Auch können Sie dann auf einem Chip im Hintergrund rendern, während Sie ohne Geschwindigkeitseinbußen Ihre Dokumente bearbeiten. Sie werden arbeiten können, als hätten Sie mehrere Computer in einem Gehäuse.

Leider entspricht doppelte Prozessoranzahl nicht doppelter Leistung. Eine Menge Rechenzeit geht für die Auf- und Zuteilung des Programmcodes verloren. MP-Macs sind also ungefähr 1,5mal schneller als ein vergleichbares normales Modell.

Darf's ein bißchen mehr sein?

Wenn Sie sich in den letzten 18 Monaten einen PCI-Power-Mac gekauft haben, fühlen Sie sich wahrscheinlich ziemlich verkohlt. Die neuen 604e-Chips mit über 200 Megahertz lassen Ihren Rechner ganz schön alt aussehen. Aber keine Angst, Apple hat zum Glück endlich mal wieder Genie bei der Konstruktion der Rechner bewiesen. Mal abgesehen vom 7200 und dem 8200, sind alle PCI-Power-Macs mit einer Prozessor-Tochterkarte ausgestattet. Sie können jederzeit bei Bedarf einen neuen, schnelleren Hauptprozessor einsetzen.

Wenn Ihnen Ihre aktuelle Rechenpower noch langt, warten Sie ruhig. Denn noch ist das Ende der Fahnenstange nicht erreicht. Apple versichert, daß Taktraten bis zu 250 Megahertz Unterstützung finden werden. Nur die entsprechenden Chips gibt es noch nicht. Die zur Zeit schnellsten 604e-Prozessoren sind leider etwas rar. Apple braucht ihr gesamtes Kontingent, um die Rechner damit zu füllen, wird also in der nächsten Zeit keine eigene Karte produzieren. Aber unter anderem bietet die Upgrade-Firma Phase 5 schon 150- und 180-Megahertz-Versionen an. Beide Karten passen in den 7500, 7600, 8500 und 9500 und sind 100 Prozent Apple-kompatibel. Auch Maccelerate bietet passende Karten. Da alle Hauptplatinen nach den gleichen Spezifikationen gebaut sind, können Sie sich auch im Clone-Garten umsehen. So gesehen, gehört Ihr alter Mac doch noch nicht zum alten Eisen.

Es stimmt einfach nicht...

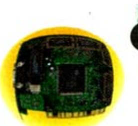
...das gute Mac-Hardware immer in hohen Preisregionen schwebt!



PCI/64bit – Die Grafikkarte für jeden PowerMac der mehr haben will –

- Cirrus Logic Alpine 5436 Grafikprozessor
- Auflösungen bis zu 1600 x 1200 Pixel
- Ergonomische Bildwiederholrate bis zu 100 Hz
- Hardwareunterstützte Quickdraw-Beschleunigung
- Grafik-Beschleunigung durch Hardware-Blitter
- 1 MB Fast Page mode RAM/optional 2MB aufrüstbar

unverbindliche Preisempfehlung 198.-



GA-64 pro

PCI/64Bit/EDO/Soft-MPEG – Die einzige Alternative –

- Cirrus Logic Alpine 5446 Grafikprozessor
- Auflösungen bis zu 1600 x 1200 Pixel
- Ergonomische Bildwiederholrate bis zu 100 Hz
- Hardwareunterstützte Quickdraw-Beschleunigung
- Grafik-Beschleunigung durch Hardware-Blitter
- 2 MB/Schnelles EDO RAM
- MPEG Hardware Support



Es kann wirklich nicht stimmen daß den Wünschen des professionellen Anwenders nur horrende Preise gegenüber stehen. Nun, die Zeiten ändern sich – oder sollten sich ändern – damit die Power- Mac-Plattform nicht nur in der Leistung, sondern auch im Preis immer die bessere Alternative ist!

Auf der offenen Architektur des PCI-Bus aufbauend, können wir genau diese Forderung erfüllen, und präsentieren Ihnen so unser Grafik-Konzept der **GA64**.

Ob Sie als Layouter eine schnellere Karte wollen oder einen Zweitmonitor benötigen; ob Sie als Multimedia-Spezialist eine schnelle Bildschirmdarstellung brauchen, oder es sogar Full Screen, Full Motion Video Playback sein soll . Mit einer der beiden **GA64** werden Sie es sicherlich bekommen. Und das auch noch zu einem fast unmoralischen Preis, der Freude aufkommen läßt!

Last but not least, unsere Karten haben natürlich DPMS Support (Ruhezustand) und lassen über den VGA-Standard-Anschluß wirklich jeden Monitor an sich ran, und damit sie kein „Flimmern vor den Augen" kriegen, haben beide Bildwiederholraten bis 100 Hz!

Händleranfragen erwünscht



Düsseldorfer-Straße 183 • 51379 Leverkusen • Tel. 0 21 71/71 99 45 • Fax. 0 21 71/4 72 07

Nicht kleckern

DayStar, schon seit Jahren im Multiprozessoring erfahren, schickt die mit Abstand mächtigsten Maschinen ins Rennen. Ganze vier Prozessoren streiten sich um die Rechenarbeit.



DayStar muß das Motto „Klotzen, nicht kleckern" sehr geläufig sein. Neben der Multiprozessor-Reihe, hier durch den Genesis MP 600 vertreten, wirkt jeder andere Mac zwergenhaft. Mit 54 Zentimeter Höhe, 21 Zentimeter Breite und 56 Zentimeter Tiefe wirkt das stabile Metallgehäuse sehr massiv und ausgesprochen erfurchtsgebietend.

Die Genesis-MP-Rechner gibt es in zwei Versionen: den MP 528 und den MP 600. Wir testeten den MP 600, der mit vier PowerPC-604-Prozessoren auf 150 Megahertz ausgestattet ist. Der 528 bietet die gleiche Konfiguration mit 132 Megahertz. An der Rückfront des Boliden finden Sie neben den Mac-üblichen Anschlüssen auch vier (Finger-)Schrauben, die den Zugang zu der mächtigen Hauptplatine samt Steckplätzen freigeben. Dafür, daß sonstiges eingebautes RAM und teure Karten an ihrem Platz bleiben, dafür soll ein Schloß sorgen.

Die vier Rechenknechte liegen auf einer speziellen Prozessorkarte, die ungleich größer ist als die normalen Karten. Dieses Design übernimmt Apple mittlerweile für die eigenen MP-Rechner. Außerdem ist noch Platz für ein Vierfach-CD-ROM-Laufwerk, 6 PCI- und 12 Dimm-Steckplätze, einen leeren 5,25-Zoll-Schacht und ganze sieben 3,5-Zoll-Schächte.

Baukastenprinzip

Das Basismodell kommt ohne RAM und Festplatte zur Auslieferung, damit Sie sich den DayStar nach Ihren Wünschen zusammenstellen können. Sicherlich werden Händler aber auch fertige Konfigurationen anbieten. Immerhin lassen sich über die 12 Dimm-Slots bis zu unglaubliche 1,536 Gigabyte RAM ansprechen, das sollte auch dem anspruchsvollsten Grafiker genügen – ganz davon abgesehen, daß Sie für diesen Spaß zirka 18 000 Mark ausgeben dürfen. Sonderbarerweise sind die 512 Kilobyte Level-2-Cache auf dem Motherboard verlötet, was überhaupt nicht zu so einem ausbaufähigen Rechner paßt.

Durch seine drei 15 Zentimeter breiten Lüfter für die Prozessoren und das Netzteil gehört der Genesis leider nicht zu den leisesten seiner Zunft.

Der MP 600 ist in den meisten Aufgabenbereichen deutlich langsamer als Apples 9500/150, da es bislang wenig multiprozessoroptimierte Software gibt. In Photoshop dagegen konnte der MP 600 seine Vorteile nutzen und erreichte durchweg bessere Zeiten, wenn die neuartigen MP-Plugins zum Einsatz kamen.

In unsere Test rasten die vier Chips durch einen 10-Pixel-Gaußschen-Weichzeicher in nur einer Minute und 34 Sekunden, verglichen mit vier Minuten und 15 Sekunden beim 9500/150. Auch bei anderen Photoshop-Filtern wie Lens Flare, Pointillize und Wind sowie Crystalize erwarten Sie Geschwindigkeitssteigerungen zwischen 200 und 300 Prozent gegenüber dem 9500/150. Im Strata Studio-Pro-Test enttäuschte dieser Clone jedoch leider völlig. Mit zwei Stunden und 50 Minuten für ein 100-Megabyte-Rendering ist er mehr als sechsmal langsamer als der 9500/200.

Ob es sich lohnt, diesen Rechner zu kaufen, hängt ganz vom Einsatzgebiet ab. Solange Sie die Rechenpower nicht wirklich brauchen und ausschöpfen, zum Beispiel durch große Photoshop-Filter, können Sie sich für das Geld auch einen Wagen kaufen.

Formel 1

Endlich kontert Apple im Geschwindigkeitskrieg mit einem eigenen MP-Rechner. Zwar nur zu zweit, dafür aber wie Brüder stehen die beiden 604e-Chips in den Startlöchern, um jede Schandtat durchzurechnen.

Offenbar nicht zufrieden mit einem 200-Megahertz-9500er, schickt Apple noch einen dieser Towerrechner ins Rennen. Zwar nur mit 180 Megahertz, dafür aber mit zwei Prozessoren. Der Rechneraufbau ist bis auf die Tochterkarte identisch, dort versehen die zwei 604e-Chips ihren Dienst. Das Design dieser Prozessorkarte stammt vom erfahrenen Mitbewerber DayStar.

Dank der neuen, kleineren 604e-Chips ist auch der Kühler und damit die gesamte Platine kleiner als bei den alten DayStar-Multiprozessor-Boards. Mittlerweile ist so eine MP-Karte nicht größer als die normale Prozessor-Tochterkarte eines 7600, 8500 oder 9500. Sie könnten einfach die Karten der erwähnten Rechner gegen die MP-Version austauschen und sich dem Geschwindigkeitsrausch hingeben. Sie brauchen nur noch die MP Library für den Systemordner, und schon können sie losrendern. Apple gibt das Versprechen, daß es bis zum nächsten Jahr möglich sein wird, vier Prozessoren auf der normalen Tochterkarte unterzubringen.

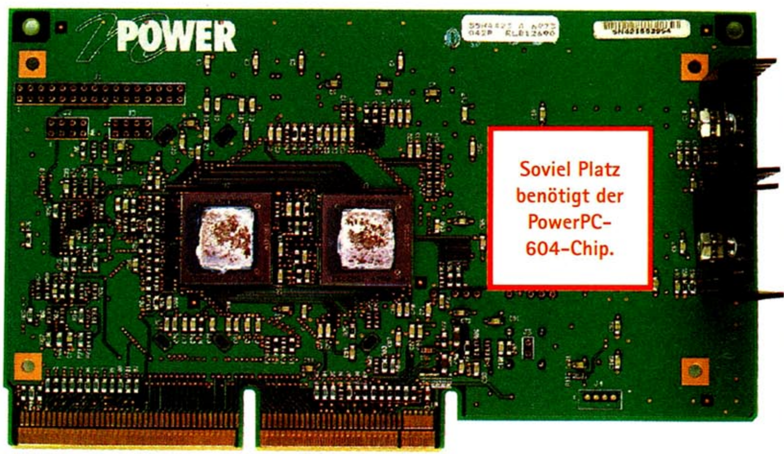
Freuen Sie sich aber nicht zu früh, denn Apple plant bisher nicht, in nächster Zeit eigene Karten-Upgrades auf den Markt zu bringen. Die Gründe dafür sind ganz pragmatisch: Es gibt noch nicht genügend Chips. Darum also baut Apple sein Kontingent erstmal in die eigenen Rechner ein. Und aus demselben Grund gibt es den 9500/180MP auch bislang nicht mit den schneller arbeitenden 200-Megahertz-Chips. Wenn die Produktion bei Motorola und IBM richtig anläuft, werden auch endlich größere Stückzahlen verfügbar sein und hoffentlich den Preis für Karten drücken.

Da immer noch nicht ausreichend geeignete Programme vorliegen, gestaltet sich ein Geschwindigkeitstest der MP-Rechner immer noch recht schwierig. Bei den meisten Applikationen unterscheidet sich der Testrechner kaum von einem normalen 9500er. Wenn aber spezielle Programme wie StrataStudioPro MP oder beispielsweise Photoshop zum Einsatz kommen, dann spielt auch der zweite Prozessor seine Fähigkeiten endlich voll aus.

Das getestete Modell stammt noch aus der Vorserie, es kann also in der tatsächlichen Rechenleistung noch etwas vom Verkaufsmodell abweichen. Zur Zeit ist der 9500/180MP etwa acht Prozent langsamer als der 9500/200, wenn es sich um normale, nicht MP-Programme handelt. Beschleunigte Photoshop-Filter werden jedoch um 38 Prozent schneller berechnet. Das StrataPro-Bild brauchte nur unglaubliche 17 Minuten und 24 Sekunden.

Falls Sie den schnellstmöglichen Macintosh für Ihre Grafikanwendungen benötigen, dann haben Sie ihn mit dem 9500/180MP gefunden.

Bei den MP-Macs haben wir auf eine detaillierte Bewertung verzichtet, da es erstens kein Benchmarkprogramm gibt, um die MP-Leistung zu testen, zweitens zu wenig Software verfügbar ist, und drittens der Apple-Rechner noch ein Vorserienmodell ist.



Im Power Mac 9500/180MP befindet sich eine etwas andere Prozessorkarte als im 9500/200; hier die (Vorversions-)Karte. Sie können deutlich die beiden Prozessoren sehen, die normalerweise von einem Kühlblech verdeckt sind. Zum Vergleich haben wir Ihnen die Größe des Vorgängerchips (604) aufgedruckt. Dank der kleineren Abmessungen verbraucht der 604e weniger Strom und läuft schneller. Zwei dieser Babys auf einer Karte liefern Ihnen weit mehr Rechenleistung, als ein Chip es jemals könnte.

Wie schnell ist MP?

Endlich gibt es sie auf dem Markt, die ersten Multiprozessor-Macs. Das Mac MAGAZIN sagt Ihnen, wie schnell sie wirklich sind.

Für die MP-Macs mußten wir unsere Tests etwas variieren, da es noch keine Benchmarkprogramme für die Performance mehrerer Chips gibt. Für Apples 9500/180MP und DayStars Genesis MP 600 benutzten wir Photoshop mit MP-beschleunigten Filter-Plug-ins und eine frühe Version von StrataStudioPro MP.

Unser MP-Test gibt Ihnen schon mal einen guten Eindruck, welche Leistung Sie erwarten können. Leider gibt es nicht genug MP-Software für ausführliche Tests, aber das ändert sich, sobald mehr MP-Rechner und Upgrade-Karten verfügbar sind.

Die wichtigste Frage lautet: Sind diese Maschinen ihr Geld wert? Nun, das liegt ganz daran, was Sie mit dem Rechner anstellen wollen. Nur für digitalen Marathonlauf sind sie wohl etwas zu leistungsstark – und zu teuer. Diese Macs sind für ernsthafte Grafikanwendungen gedacht. Ihre Power würden Sie im täglichen Umgang kaum bemerken. Erst wenn aufwendige Rechenarbeiten den zweiten Prozessor fordern, kann dieser die Leistung merklich beschleunigen. Der Unterschied zum 9500/200 (ohne MP) bleibt trotzdem gering. Um den Mehrpreis zu amortisieren, müssen Sie schon ständig mit sehr großen Bilddateien und entsprechenden Filtern arbeiten. Auch 3-D-Anwender mit großen Dokumenten profitieren von der verkürzten Rechenzeit.

Glücklicherweise gibt es kaum Grund zu zweifeln, daß die MP-Technologie in nächster Zeit weiterhin deutlich billiger wird. Heute konkurrieren schon vier Anbieter um den schnellsten Rechner am Markt. Multiprozessing ist eine vielversprechende Technologie, die nicht nur Power zur Verfügung stellt, sondern auch einfach zu produzieren ist, nachdem endlich ein gemeinsamer Standard besteht.

Erstmal bewerten wir die MP-Macs nach durchschnittlicher Leistung, um ungefähr zu zeigen, wieviel schneller als Ein-Prozessor-Macs sie sind. Aber denken Sie daran: Reine Geschwindigkeit ist nicht alles.

Schnell, schneller, MP

Angenommen, Geld wäre nebensächlich, und Sie könnten einen der MP-Macs mit reichlich RAM ausstatten. Wie schnell wäre er denn dann? Wir wollten es auch wissen und beluden den 9500/180MP mit 168 Megabyte RAM. Dann ließen wir ihn ein komplexes 3-D-Modell (14,5 Megabyte groß) in 4000 mal 2853 Pixeln rendern. Das fertige Bild sehen Sie auf Seite 23 im Kasten Power-Mac-Anatomie. Der 9500/180MP war schon nach einer Stunde und 20 Minuten fertig. Einen vier Pixel großen Gaußschen Weichzeicher auf das fertige Bild kitzelte er in nur acht Sekunden aus Photoshop. Wenn das nicht schnell ist.

So schnell ist MP

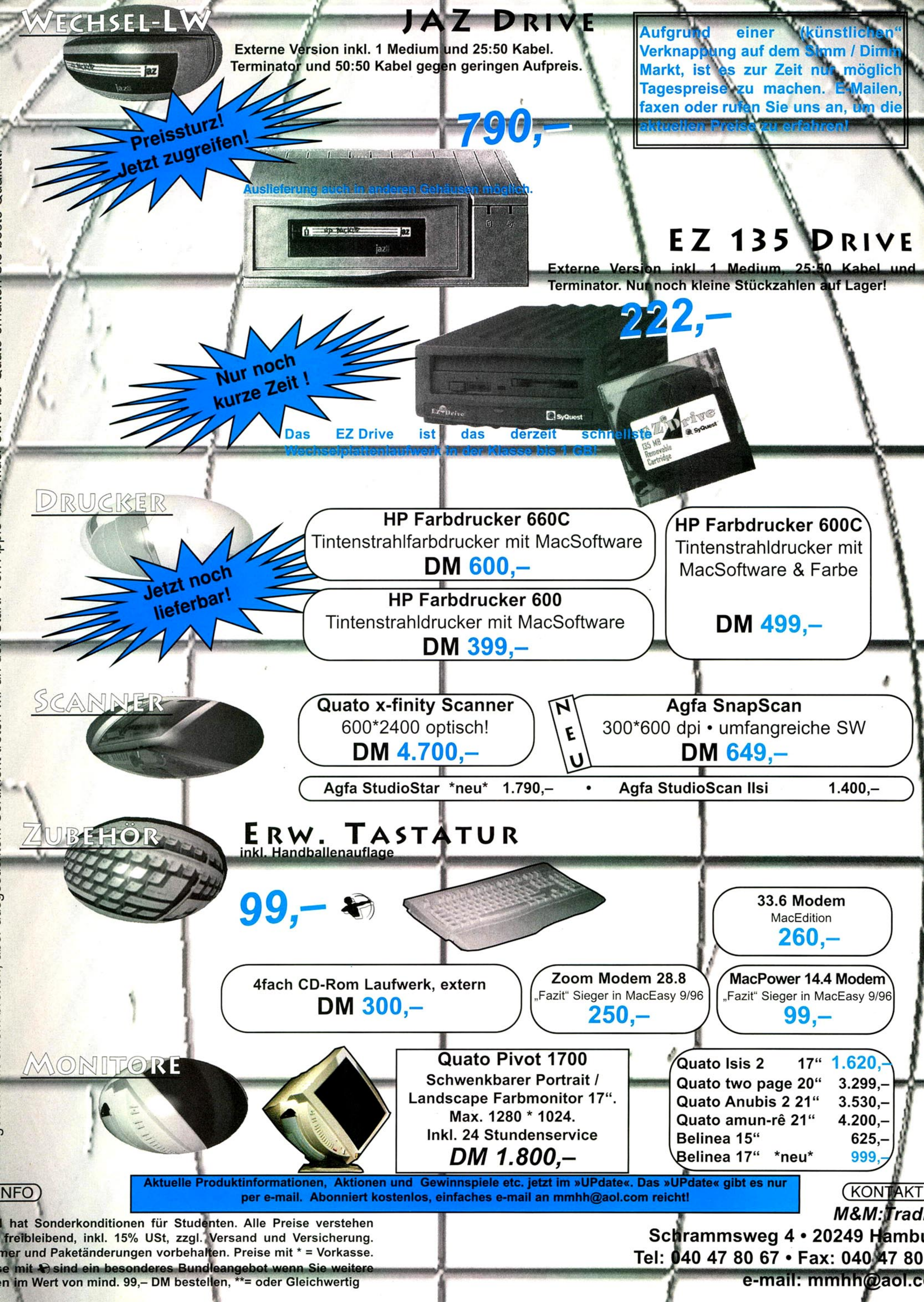
Um vergleichbare Ergebnisse zu erhalten, bestückten wir alle Rechner mit 48 Megabyte RAM – noch mehr würde die meisten Prozesse weiter beschleunigen. Die Photoshop-Zuteilung betrug 40 Megabyte.

Wie Sie sehen, schneidet der Genesis MP 600 in den meisten Tests trotz häufiger Wiederholung schlecht ab. Allerdings bestückte Produzent DayStar dieses Modell bisher noch mit den alten 604-Chips bei nur 150 Megahertz, während die Apple-Rechner mit den 604e-Prozessoren und höheren Taktraten sowie mehr On-chip-Cache arbeiten. Die neuesten DayStar-Rechner verwenden ebenfalls die neuen Chips.

Photoshop-Tests	Genesis MP 600	9500/180MP	9500/200
Öffnen einer 20-MB-Photoshop-Datei	8 Sek.	5 Sek.	8 Sek.
4 Pixel Gaußscher Weichzeichner	23 Sek.	4 Sek.	14 Sek.
180 Grad drehen	18 Sek.	14 Sek.	11 Sek.
Unscharf maskieren	22 Sek.	12 Sek.	4 Sek.
Stark scharfzeichnen	20 Sek.	13 Sek.	16 Sek.
CMYK zu RGB konvertieren	11 Sek.	12 Sek.	15 Sek.
Halbton, farbig	2 Min., 9 Sek.	1 Min., 23 Sek.	1 Min., 12 Sek.
Helligkeit/Kontrast	11 Sek.	8 Sek.	8 Sek.

Photoshop mit MP-Plug-ins (1200-mal-1186-Pixel-Datei)	Genesis MP 600	9500/180MP	9500/200
Radialer Weichzeichner	1 Min., 34 Sek.	20 Sek.	2 min, 55 Sek.
Kristallisieren	7 Sek.	9 Sek.	15 Sek.
Punktieren	7 Sek.	9 Sek.	13 Sek.
Lichteffekte	4 Sek.	4 Sek.	5 Sek.
Windeffekte (Wind links)	4 Sek.	3 Sek.	8 Sek.
Windeffekte (Orkan rechts)	6 Sek.	6 Sek.	11 Sek.

Rendern mit StudioPro	Genesis MP 600	9500/180MP	9500/200
Modell (640 mal 480 Pixel)	2 h, 50 Min., 29 Sek.	17 Min., 24 Sek.	24 Min., 59 Sek.



Wechsel-LW
JAZ Drive
Externe Version inkl. 1 Medium und 25:50 Kabel.
Terminator und 50:50 Kabel gegen geringen Aufpreis.
Preissturz! Jetzt zugreifen!
790,–
Auslieferung auch in anderen Gehäusen möglich.
Aufgrund einer „künstlichen“ Verknappung auf dem Simm / Dimm Markt, ist es zur Zeit nur möglich Tagespreise zu machen. E-Mailen, faxen oder rufen Sie uns an, um die aktuellen Preise zu erfahren!
EZ 135 Drive
Externe Version inkl. 1 Medium, 25:50 Kabel und Terminator. Nur noch kleine Stückzahlen auf Lager!
222,–
Nur noch kurze Zeit !
Das EZ Drive ist das derzeit schnellste Wechselplattenlaufwerk in der Klasse bis 1 GB!
Drucker
Jetzt noch lieferbar!
HP Farbdrucker 660C
Tintenstrahlfarbdrucker mit MacSoftware
DM 600,–
HP Farbdrucker 600
Tintenstrahldrucker mit MacSoftware
DM 399,–
HP Farbdrucker 600C
Tintenstrahldrucker mit MacSoftware & Farbe
DM 499,–
Scanner
Quato x-finity Scanner
600*2400 optisch!
DM 4.700,–
NEU
Agfa SnapScan
300*600 dpi • umfangreiche SW
DM 649,–
Agfa StudioStar *neu* 1.790,– • Agfa StudioScan IIsi 1.400,–
Zubehör
Erw. Tastatur
inkl. Handballenauflage
99,–
33.6 Modem
MacEdition
260,–
4fach CD-Rom Laufwerk, extern
DM 300,–
Zoom Modem 28.8
„Fazit“ Sieger in MacEasy 9/96
250,–
MacPower 14.4 Modem
„Fazit“ Sieger in MacEasy 9/96
99,–
Monitore
Quato Pivot 1700
Schwenkbarer Portrait / Landscape Farbmonitor 17“.
Max. 1280 * 1024.
Inkl. 24 Stundenservice
DM 1.800,–
Quato Isis 2 17“ 1.620,–
Quato two page 20“ 3.299,–
Quato Anubis 2 21“ 3.530,–
Quato amun-rê 21“ 4.200,–
Belinea 15“ 625,–
Belinea 17“ *neu* 999,–
Aktuelle Produktinformationen, Aktionen und Gewinnspiele etc. jetzt im »UPdate«. Das »UPdate« gibt es nur per e-mail. Abonniert kostenlos, einfaches e-mail an mmhh@aol.com reicht!
NFO
hat Sonderkonditionen für Studenten. Alle Preise verstehen
freibleibend, inkl. 15% USt, zzgl. Versand und Versicherung.
mer und Paketänderungen vorbehalten. Preise mit * = Vorkasse.
se mit sind ein besonderes Bundleangebot wenn Sie weitere
en im Wert von mind. 99,– DM bestellen, **= oder Gleichwertig
KONTAKT
M&M:Trad
Schrammsweg 4 • 20249 Hambu
Tel: 040 47 80 67 • Fax: 040 47 80
e-mail: mmhh@aol.c

Die Ergebnisse

Jetzt ist es soweit! Hier erfahren Sie, wie gut alle Maschinen abschneiden, welche die schnellste ist und wo das Preis-Leistungs-Verhältnis am besten ist.

MacDuden

RISC
Reduced Instruction Set Computing. Im Gegensatz zu herkömmlichen CPUs arbeiten RISCs mit einfachen Befehlen, die sich sehr schnell bearbeiten lassen. Allerdings sind dafür viele unterschiedliche Befehle nötig.

Bit
Kurzform von Binary Digit. Die kleinste Informationseinheit. Kann entweder 0 oder 1 (an oder aus) sein. Acht Bit bilden ein Byte. K ist die Kurzform für Kilobyte, es besteht aus 1024 Byte (die krumme Zahl erklärt sich aus der für Computer typischen Verdopplung: 8, 16, 32, 64, 256, 512, 1024).

Modemgeschwindigkeiten
28.8 Kbps bedeutet, daß 28800 Bit (nicht Byte) pro Sekunde übertragen werden können. Solch hohe Werte erreicht man aber zur Zeit im Internet nicht, da die meisten Leitungen überlastet sind.

Um ein möglichst gutes Bild von der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Rechners zu erhalten, mußten wir eine ganze Reihe verschiedener Tests durchführen. Für die reinen Benchmarks verwendeten wir die Testprogramme Norton System Info, Speedometer 4.0 und MacBench 3.0. Damit lassen sich Aussagen über die Leistungsfähigkeit von CPU, FPU, Festplatten und Monitor treffen. Diese Werte haben wir dann in Beziehung zu älteren Power Macs gesetzt, damit Sie die Werte dann mit ihrem Heimrechner vergleichen können.

Da sich die Festplattentechnik nur langsam weiterentwickelt und Händler außerdem oft andere Konfigurationen anbieten, haben wir sie vollkommen aus der Wertung herausgenommen. Gleiches gilt für die Monitore und Grafikkarten, da Sie dort normalerweise gute Qualität bekommen und oft auch selbst wählen dürfen.

Für alle Tests verwendeten wir die Rechner dergestalt, wie sie bei uns aus dem Karton zum Vorschein kamen. System 7.5.3 war bei allen Geräten installiert, wie auch dasselbe (Standard-) Set an Systemerweiterungen und Kontrollfeldern. Ohne zusätzlichen Speicher oder Beschleunigerkarten mußten die Macs also per se zeigen, was sie für ihren Preis zu bieten haben.

Um den tagtäglichen Nutzungsprozeß zu simulieren, führten wir noch mehrere Tests mit Photoshop und StrataStudioPro durch. Obwohl hier das ganze System mit Festplatte und Grafikkarte gefragt war – wir gaben jedem Rechner 48 Megabyte RAM –, entsprachen die hier erzielten Werte ziemlich genau den aus den Benchmarks zu erwartenden Leistungen. Gut läßt sich an den Ergebnissen erkennen, daß die Prozessoren mit der Zeit immer leistungsfähiger werden. Die Entwickler haben offenbar aus der Konstruktion des 601 eine Menge gelernt, so daß der 604e von den Entwicklungen stark profitieren konnte.

So schnell sind die neuen Rechner

Power Mac 6100/60 CPU	100 %
Power Mac 7200/90 CPU	128 %
Performa 5320 CPU	146 %
Power Mac 8100/80 CPU	152 %
PowerCenter 132 CPU	169 %
Power Mac 8200/120 CPU	192 %
Performa 6400/180† CPU	193 %
Power Mac 9500/120 CPU	247 %
Power Mac 9500/132 CPU	258 %
Power Mac 7600/132 CPU	268 %
PowerCenter 150 CPU	273 %
Performa 6400/200* CPU	274 %
PowerBase 180 CPU	288 %
PowerBase 200 CPU	304 %
PowerWave 150 CPU	305 %
Pulsar 1500 CPU	307 %
PowerBase 240 CPU	329 %
PowerTower 180 CPU	370 %
Power Mac 9500/200 CPU	415 %
PowerTower Pro 180 CPU	329 %
PowerTower Pro 200 CPU	465 %
PowerTower Pro 225 CPU	482 %

Die Ergebnisse geben die CPU-Rechenleistung im Vergleich zum 6100/60 an. Je länger die Balken, desto schneller der Hauptprozessor.



Die Gewinner



Noch nie gab es so viele Macs wie heute. Wir sagen Ihnen, welcher Rechner für Sie der richtige ist.

Um es gleich vorweg zu nehmen: Der Gewinner sind in jedem Fall Sie. Alle von uns getesteten Rechner haben sich auf dem Prüfstand recht ordentlich geschlagen. Nun müssen Sie entscheiden, wofür Sie Ihren Mac gebrauchen wollen.

Die Stars sind sicherlich die neuen Apple Performas, insbesondere der Creative Studio. Sie sind leistungsstärker und einfacher zu erweitern als alle Performas zuvor und kommen auch noch mit mehr Software denn je. Wenn Sie zu Hause arbeiten oder einen Allround-Mac für die Familie brauchen, sind diese Modelle, insbesondere die schicken Tower-Performas, eine gute Wahl. Bei den Power Macs sind die Fronten schon nicht mehr ganz so klar. Nur über die reinen Werte unterscheiden sich zum Beispiel der Pulsar 1500 und der PowerCenter 150 kaum vom 9500/150. Um die Unterschiede zu entdecken, muß man schon genau hinsehen.

Gegenüber vergleichbaren Apples waren die Power-Computing-Rechner zum Beispiel immer langsamer. Allerdings gibt es die Power-Computing-Clones auch für sehr viel weniger Geld. Wenn Sie die Power und Erweiterbarkeit eines Power Macs benötigen, aber über weniger Finanzen verfügen, empfehlen wir Ihnen deshalb die PowerCenter-Reihe.

Derzeit hat Apple noch das schnellste Line-up, aber das wird sich bald ändern, wenn die Mitbewerber Power Computing und Umax ebenfalls ihre neuen Modelle vorstellen. Der 9500/200 ist zwar deutlich schneller als der PowerTower 180, aber auch deutlich teurer. Im Leistung-pro-Mark-Vergleich stehen beide Rechner etwa gleich da, nur der 9500er besitzt drei PCI-Slots mehr.

Wer noch mehr Leistung braucht, sollte sich mit dem 9500/180MP anfreunden. Der ist zwar nochmals teuerer, bietet aber unter Photoshop und im 3-D-Bereich fast 40 Prozent mehr Geschwindigkeit.

Besonders gefallen hat uns der Umax Pulsar 1500. Durch den zweiten Prozessorsteckplatz können Sie den Rechner in Zukunft leicht aufwerten. Der Pulsar ist zwar nicht billig, kann Ihnen aber durch ein oder zwei Upgrades eine Menge Geld sparen.

Im Bereich der MP-Rechner ist es schwierig zu sagen, wieviel Power Sie nun wirklich bekommen, solange es so wenig Software gibt. Aber insgesamt bevorzugen wir den Apple 9500/180MP. Er kostet etwa die Hälfte des DayStar-Clones und bringt RAM und eine Festplatte schon mit.

Apples Gesetz

Moores Gesetz besagt, daß sich die Leistung der Computer alle 18 Monate verdoppelt. Schaun wir mal. Apples bester Rechner vor drei Jahren war der 840av, also sollte der aktuelle Top-Rechner (9500/200) etwa viermal schneller sein. Stimmt nicht! Nach Nortons Systeminfos ist die CPU neunmal schneller und die FPU sogar dreizehnmal.

Was die Macs zu bieten haben

Name	Chip	MHz	RAM	max. RAM	HD	CD	Upgrade	Cache	VRAM	PCI	Monitor	Preis (DM)
Performa 5400/160	603e	160	16 MB	136 MB	1,6 GB	8x	nein	kein	1 MB	1	ja	3600
Performa 5400/180	603e	180	16 MB	136 MB	1,6 GB	8x	nein	256 K	1 MB	1	ja	4300
Performa 6400/180	603e	180	16 MB	136 MB	1,6 GB	8x	nein	kein	1 MB	2	ja	3300
Performa 6400/200	603e	200	16 MB	136 MB	2,4 GB	8x	nein	256 K	1 MB	2	ja	4000
Performa 6400/200 CS	603e	200	24 MB	136 MB	2,4 GB	8x	nein	256 K	1 MB	2	ja	5000
Power Mac 7200/90	601	90	16 MB	256 MB	0,5 GB	4x	nein	kein	1 MB	3	nein	2500
Power Mac 8200/120	601	120	16 MB	256 MB	1,2 GB	8x	nein	256 K	1 MB	3	nein	4100
Power Mac 7600/132	604e	132	16 MB	512 MB	1,2 GB	8x	ja	256 K	1 MB	3	nein	5300
Power Mac 8500/180	604e	180	16 MB	512 MB	2 GB	8x	ja	256 K	2 MB	3	nein	7400
Power Mac 9500/200	604e	200	32 MB	768 MB	2 GB	8x	ja	256 K	2 MB	6	nein	8000
Power Mac 9500 MP	604e	180	32 MB	768 MB	2 GB	8x	ja	256 K	2 MB	6	nein	10 000
Umax Pulsar 1500	604	150	16 MB	1 GB	1 GB	6,7x	ja	512 K	1 MB	6	nein	5800
PC PowerCenter 120*	604	120	16 MB	256 MB	1 GB	4x	ja	kein	1 MB	3	nein	2700
PC PowerCenter 132*	604	132	16 MB	256 MB	1 GB	4x	ja	256 K	1 MB	3	nein	2900
PC PowerCenter 150*	604	150	16 MB	256 MB	1 GB	4x	ja	256 K	1 MB	3	nein	3000
PC PowerTower 180*	604	180	16 MB	256 MB	2 GB	4x	ja	512 K	1 MB	3	nein	4800
DayStar Genesis MP600	604	150	0	1,5 GB	0	4x	ja	512 K	N/A	6	nNein	15 000

Upgrade: Prozessorkarte?; PCI: Anzahl der PCI-Steckplätze; *ohne Tastatur

Ausblick



Das Angebot an neuen Clones wächst schneller, als neue Apple-Rechner auf den Markt kommen können. Das Mac MAGAZIN wagt einen Ausblick, welche Modelle Sie demnächst zu erwarten haben.

Die Mac-Industrie hat schon dieselben Unsitten wie die PC-Welt – mit der Fixierung auf immer höhere Taktraten und ständig wechselnde Prozessoren. Allerdings kann man Firmen auch nicht dafür tadeln, daß sie das meiste aus dem PowerPC-Chip herausholen wollen. Nach einer sorgfältigen Entwicklung, bringt der PowerPC-Stammbaum nun mit den superschnellen Chips bemerkenswerte Früchte hervor, und die Hersteller müssen sich anstrengen, um mit ihren Rechnern immer auf dem neusten Stand der Technik zu bleiben. Power Computing führt das Rennen um den schnellsten Mac an. Aber das ist nur der Anfang, denn richtig schnell wird die PowerTower-Pro-Reihe, mit den jeweils schnellsten verfügbaren Prozessoren. Umax setzt weiter auf den Pulsar und bringt mit dem 1800 eine 180-MHz-Version des 604e-Chips und taktet diesen im Pulsar 2000 sogar mit 200 Megahertz.

DayStar hat sich auf Multiprozessor-Maschinen für den gehobenen Grafik- und Multimediabedarf spezialisiert. Das stolze Flaggschiff, der schnellste Mac mit vier Prozessoren, wird der Genesis MP 800+. Die 604e-Rechner sind mit jeweils 200 MHz getaktet und versprechen Power satt.

Auch Motorola wagt nun endlich den Sprung in das kalte Wasser (nachdem die lieben Mitbewerber es schonmal vorgewärmt haben). Mit einem perfekt durchorganisierten Line-up (Hallo Apple!) sind StarMax-Rechner ab dem nächsten Jahr auch in den deutschen Landen zu haben.

Und es wird noch besser!

Name	Chip	MHz	RAM	max. RAM	HD	CD	Upgrade	Cache	VRAM	PCI	Monitor	Preis (DM)
Genesis MP 360+	2 x 604e	180	0	1500 MB	0	k. A.	ja	512 K	N/A	6	nein	7800
Genesis MP 720+	4 x 604e	180	0	1500 MB	0	k. A.	ja	512 K	N/A	6	nein	26 300
Genesis MP 800+	4 x 604e	200	0	1500 MB	0	k. A.	ja	512 K	N/A	6	nein	30 000
PowerBase 180*	603e	180	16 MB	160 MB	1,2 GB	8x	ja	256 K	2 MB	3	nein	2300
PowerBase 200*	603e	200	16 MB	160 MB	1,2 GB	8x	ja	256 K	2 MB	3	nein	2700
PowerBase 240*	603e	240	16 MB	160 MB	1,2 GB	8x	ja	256 K	2 MB	3	nein	3300
PowerTower 180e	604e	180	16 MB	512 MB	2,0 GB	4x	ja	512 K	2 MB	3	nein	5000
PowerTower 200e	604e	200	16 MB	512 MB	2,0 GB	4x	ja	512 K	2 MB	3	nein	5400
PowerTower Pro 180	604e	180	16 MB	1024 MB	2,0 GB	8x	ja	1 MB	8 MB*	6	nein	6300
PowerTower Pro 200	604e	200	16 MB	1024 MB	2,0 GB	8x	ja	1 MB	8 MB*	6	nein	6800
PowerTower Pro 225	604e	225	16 MB	1024 MB	2,0 GB	8x	ja	1 MB	8 MB*	6	nein	7500
Umax Nova	603e	140	8 MB	k. A.	1,2 GB	8x	k. A.	256 K	1 MB	2	nein	k. A.
Umax Nova Pro	603e	180	16 MB	k. A.	2,1 GB	8x	k. A.	256 K	1 MB	3	nein	k. A.
Umax Nova Pro	603e	160	16 MB	k. A.	2,1 GB	8x	k. A.	256 K	1 MB	3	nein	k. A.
Umax Pulsar 1800	604e	180	32 MB	k. A.	2,1 GB	8x	ja	512 K	4 MB	6	nein	k. A.
Umax Pulsar 2000	604e	200	32 MB	k. A.	2,1 GB	8x	ja	512 K	4 MB	6	nein	k. A.
StarMax ADT-3160	603e	160	16 MB	k. A.	1,2 GB	8x	k. A.	256 K	1 MB	3	nein	2400
StarMax ADT-3200	603e	200	16 MB	k. A.	1,2 GB	8x	k. A.	256 K	1 MB	3	nein	k. A.
StarMax ADT-4160	604e	160	16 MB	k. A.	1,2 GB	8x	k. A.	512 K	2 MB	3	nein	k. A.
StarMax ADT-4200	604e	200	16 MB	k. A.	1,2 GB	8x	k. A.	512 K	2 MB	3	nein	k. A.
StarMax AMT-3160	603e	160	32 MB	k. A.	2,5 GB	8x	k. A.	256 K	1 MB	5	nein	k. A.
StarMax AMT-3200	603e	200	32 MB	k. A.	2,5 GB	8x	k. A.	256 K	1 MB	5	nein	k. A.
StarMax AMT-4160	604e	160	32 MB	k. A.	2,5 GB	8x	k. A.	512 K	2 MB	5	nein	k. A.
StarMax AMT-4200	604e	200	32 MB	k. A.	2,5 GB	8x	k. A.	512 K	2 MB	5	nein	k. A.

*PowerBase kommt mit PS/2-Keyboard und Maus; +Mit Formac ProVision 4/60 Grafik-Beschleuniger; *mit IMS Twin Turbo Grafikbeschleuniger







GamePack Vol. 1

1



WingCommander 3 e. (CD)

2*



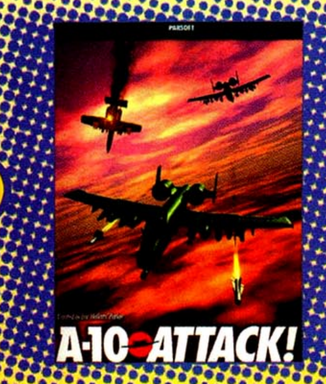
Flight Unlimited SE e. (CD) Special Edition



inkl. SPECIAL BONUS CD »Games for Fun« mit 640MB Spielen

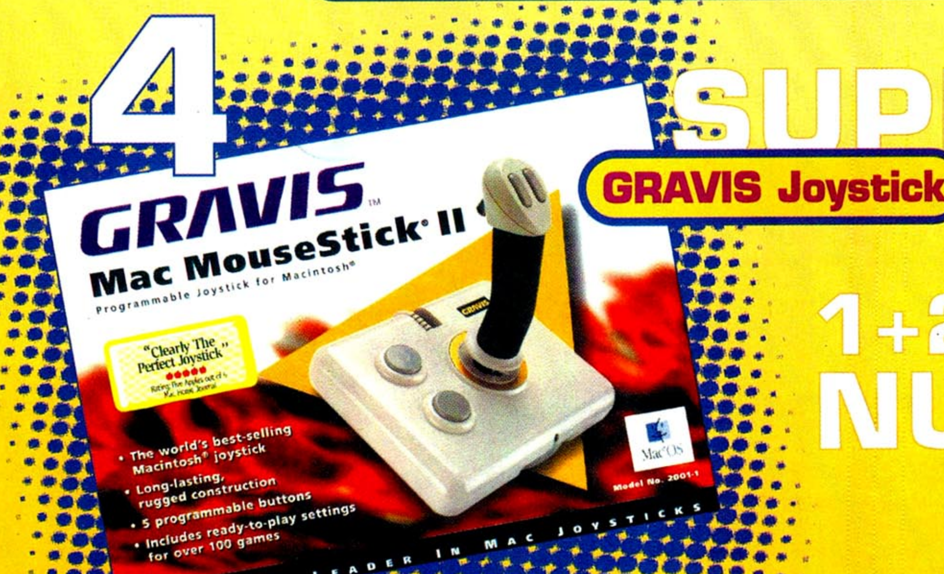


A-10 Attack SE e. (CD) Special Edition



4 SUPER

GRAVIS Joystick



1+2+3+4 NUR 199,–

* Abbildungen sind Retailversionen



Mobile PowerPC-Technologie

– sensationell günstig –

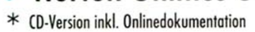
PowerBook 5300 16/100





...inkl. GRAVIS StarterPack

- 4D First 1.2 dt.*
- 4D Write 2.1 dt.*
- RAM Doubler dt.
- Norton Utilities 3.2 dt.*


* CD-Version inkl. Onlinedokumentation



im Lieferumfang aller Macs von GRAVIS



enthalten!


* Umverpackungen sind Retail/Diskettenversionen









PREIS STURZ

d2 JAZ Drive inkl. Cartridge

+ Norton Utilities 3.2 dt. (CD)



- Suchzeit 12 ms
- Datentransferrate: bis zu 5,53 MB/s
- Norton Utilities 3.2 dt. auf CD mit Onlinedokumentation

Cartridge für JAZ Drive, 1 GB.....179,–

799,–

Abb.: Original IOMEGA JAZ Drive

Color StyleWriter 1500 inkl. Speed Doubler

- 720 x 360 dpi s/w,
- 360 x 360 dpi Farbe,
- bis zu 3 Seiten/Minute
- Drag & Drop zum Drucken vom Schreibtisch aus
- hinterlegbare Wasserzeichen



549,–

Kleine Arschlochpreise bei GRAVIS!

Apple

- Performa 5400/160 — 3.599,–
  16/ 1,6 GB/ CD 8-fach/ Modem 28.8
- Performa 5400/180 — 4.299,–
  16/ 1,6 GB/CD 8-fach/TV/ VideoIn/Modem 28.8

Black is beautiful.

Drucker

- Color StyleWriter 2500 769,–
- Color StyleWriter 2200 799,–
- LaserWriter 4/600 PS 1.699,–
- LaserWriter 12/640 PS 2.899,–
- LaserWriter 16/600 PS 3.699,–
- EPSON Stylus Pro XL 2799,–

Spiele

Nur solange der Vorrat reicht

System Shock dt. (CD)
3D Atlas dt. (CD)
je 49,–

Apple

- Performa 6400/180
  16/ 1,6 GB/ CD 8-fach/ Modem 28.8 ....3.399,–
- Performa 6400/200
  16/2,4 GB/ CD 8-fach/ Modem 28.8/L2 ....4.149,–
- Power Mac 7600/132
  16/ 1,2 GB/ CD 8-fach/ L2/ MS Office 5.499,–
- Power Mac 8500/180
  16/ 2 GB/ CD 8-fach/ L2 ....7.699,–

Monitore

- 17" Vision 1710AV Farbmonitor 1.899,–
- Multiple Scan 1705 Farbmonitor 1.299,–
- Multiple Scan 15" Farbmonitor 699,–
- Pro Nitron 85.17, 17" Farbmonitor 1.499,–
- Philips 20" Monitor 3.299,–
- Philips 17" Monitor/110 MHz 1.599,–
- Philips 15" Monitor 899,–

Spiele

- Kai's Power Goo dt. (CD) 99,–
- Rebel Assault II dt. (CD) 129,–
- Wing Commander 4 dt. (CD) 129,–
- Afterlife e. (CD) 99,–
- Day of Tentacle e. (CD) 49,–
- Top Ten MacPack II e. (CD) 99,–

Vilalege Tronic

Mac Picasso 520

TEST SIEGER

Village Tronic Grafikkarten

- 2MB PCI-Karte 349,–
- 4MB PCI-Karte 448,–

Taschen

- Tragetaschen von CaseLogic fürs PowerBook ab 59,–
- Targus Notepac Plus für PB 119,–
- Universal Deluxe PowerBook-Tasche 269,–
- Rucksack für PowerBook 149,–
- Pilotenkoffer für PowerBook 299,–
- ABS PowerBook Tasche 149,–

Spiele

- Route 66 dt. (CD) 79,–
- Pinball The Web e. (CD) 79,–
- Golden Gate Killer dt. (CD) 119,–
- The Dig dt. (CD) 109,–
- Comanche dt. (CD) 99,–
- Flight Unlimited e. (CD) 99,–
- Wer liefert was? Lite dt. (CD) 89,–

Drucker

Epson Stylus Color 500 NEU

- 720 dpi Raster,
- mit Piezo-Technologie
- bis zu vier Seiten/Minute

669,–

Peripherie

MacKonto 4.1 dt.
Buchhaltungssoftware — 189,–

Now Up-to-Date/ Now Contact 3.5 dt.
Terminplaner/Adressenverwaltung — 139,–

Kommunikation

- Telefonbuch Deutschland 2/96 dt. (CD) 29,–
- Gelbe Seiten Deutschland 7/96 dt. (CD) 69,–
- Telefaxbuch Deutschland 7/96 dt. (CD) 39,–

GRAVIS Mail • Heidestr. 46-52 • 10557 Berlin • ✆: 030-397 80 9-50 • Mail InfoLine 030-394 95 08





Mac MAGAZIN TESTSIEGER 09/96

ModemPack

CYBERMOD 28.8.V.34

- Fax Send-/Receive-Modem
- Datenübertragung: bis zu 115.200 bit/s
- Fax-Funktion mit bis zu 14.400 bit/s
- stromsparender Power-Down-Mode

\+ Communicate Lite dt.*
\+ FaxExpress Solo 3.0 dt. Lite*
\+ komplett mit allen erforderlichen Kabeln

*auf CD mit Onlinedokumentation



269,–

KOMMUNIKATION MACHT SPASS MIT TeLMI FUN:

Der Dienst ohne monatliche Grundgebühren!

145,–



TeLMi

In den versorgten Gebieten besitzt TelMi den besten Service aller drei Funkrufdienste. (Connect 4/96)

Kleine Arschlochpreise bei GRAVIS!

Scanner

Paragon 600 — 399,–
24 Bit Farbscanner 300x600 dpi, inkl. Software

Paragon 800 SP — 666,–
30 Bit Farbscanner 400x800 dpi, inkl. Software

Paragon 1200 SP — 899,–
30 Bit Farbscanner, 400x800 dpi inkl. Software

Modem

WorldPort V.34 (PCMCIA) Data/Fax Modem 28.8

besondere Flexibilität durch externes, austauschbares und drehbares Line-Interface, Datenübertragung mit 28.800 bps (Faxe 14.400 bps)
-mehrfach ausgezeichnet-
Nur solange Vorrat



399,–

D2

2 GB Festplatte d2 extern

- Zugriffszeit 8,5 ms
- Transferrate 10 MB/Sek.

799,–

Scanner

Vista-S6 E Scanner, 24 Bit Farbscanner 300x600 dpi, single Pass 649,–
Vista-S12 E Scanner, 24 Bit Farbscanner 600x1200 dpi, single Pass 1.299,–
Power Look II Scanner, A4 Farbscanner 600x1200 dpi 36 Bit, Single Pass 1.999,–

Kommunikation

Spiga GeoPort Adapter — nur solange der Vorrat reicht!

- Vollwertiger 2-Kanal-Lösung mit 128 KB/Sek. Datentransferrate
- Sogar ins Internet mit bis zu 128 KB/Sek.
- Einfachste Installation (Plug & Play)!
- Ideal für Internet-Surfen, File-Transfer und Video-Conferencing!

749,–



CD-ROM

Panasonic 8fach CD ROM-Laufwerk extern — 449,–

Pioneer (Mail) 10fach CD ROM-Laufwerk extern — 599,–

IOMEGA

IOMEGA Zip Drive inkl. 1 Disk



- 100 MB-Disketten (3,5")
- Zugriffszeit bis zu 16 ms
- transportabel
- SCSI-Anschluß

369,–

Zip Drive Disk/100 MB 34,90

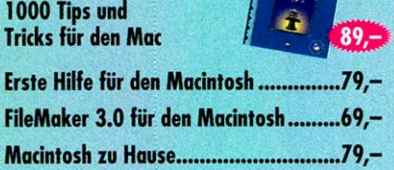
Boxen

WaveMaster 160 — 99,–
- 2-Wege-System
- magnetisch abgeschirmt
- Frequenz: 50-20.000 Hz

WaveMaster 100 — 59,–
- 3" Breitbandlautsprecher
- magnetisch abgeschirmt
- Frequenz: 50-20.000 Hz

Smart Books

1000 Tips und Tricks für den Mac — 89,–



Erste Hilfe für den Macintosh 79,–
FileMaker 3.0 für den Macintosh 69,–
Macintosh zu Hause 79,–
Macintosh im Kleinbetrieb 79,–

Eingabemedien

 Design Tastatur — 179,–
MacTRAC 2.0, Trackball 129,–
Wacom ArtPad 2+Dabbler 2.0 dt. 399,–
GRAVIS Joystick 139,–
GRAVIS Firebird Joystick......................169,–
MicroSpeed Keyboard Deluxe dt............159,–
GRAVIS GamePad — 59,–

Speicher

SIMM 8 MB 32 Bit 70ns.......................129,–
SIMM 16 MB 32 Bit 70ns......................249,–
SIMM 32 MB 32 Bit 70ns......................439,–
DIMM 8 MB 168 pol. 70 ns 149,–
DIMM 16 MB 168 pol. 70 ns 279,–
DIMM 32 MB 168 pol. 70 ns 579,–
L2 Cache für PMac/256 KB 199,–

Hinweise

Die mit (Mail) gekennzeichneten Produkte können Sie nur bei GRAVIS Mail beziehen.
Alle anderen Produkte sind auch in den GRAVIS Shops erhältlich.
Weitere Produkte auf Anfrage.
Aufgrund erhöhter Anfrage ist nicht immer alles sofort lieferbar.

GRAVIS Mail • Heidestr. 46-52 • 10557 Berlin • ✆: 030-397 80 9-50 • Mail InfoLine 030-394 95 08





GRAVIS Katalog »TOP 100« No 7 mit CD



- redaktionelle Beiträge mit Hits und News vom Apple Markt
- gegliederte Darstellung aller Produkte mit Photo und Beschreibung
- CD inkl. Demoversionen aktueller Software, eine Riesenauswahl guter Public Domain und ShareWare, sowie eine ständig aktuelle Kollektion von original Apple Software

Ab sofort im gut sortierten Zeitschriftenhandel und in jedem GRAVIS Shop für

nur 9,90



Prospekt schickt gern:
Eichborn Verlag
Kaiserstraße 66
60329 Frankfurt/Main

Aachen: Vaalser Straße 20-22 ∅ 0241-3 03 03 Fax: 0241-3 77 88	**Berlin-Mitte:** Georgenstraße 4 ∅ 030-204 24 46 Fax: 030-208 19 96	**Berlin-Schöneberg:** Martin-Luther-Str. 120 ∅ 030-784 60 11 Fax: 030-788 18 44	**Berlin-Tiergarten:** Turmstraße 72/73 ∅ 030-39 99 42 10 Fax: 030-399 40 54	**Bielefeld:** Kreuzstraße 1 ∅ 0521-12 12 21 Fax: 0521-12 12 81
Bochum: Viktoriastr. 66-70 ∅ 0234-120 01 Fax: 0234-601 05	**Bonn:** Rheingasse 4 ∅ 0228-69 00 20 Fax: 0228-69 00 40	**Bremen:** Am Wall 127 ∅ 0421-17 00 00 Fax: 0421-17 01 00	**Dortmund:** Rheinische Straße 47 ∅ 0231-16 30 47 Fax: 0231-14 64 60	**Düsseldorf:** Friedrichstraße 5 ∅ 0211-37 50 11 Fax: 0211-384 02 12
Essen: Huyssenallee 85 ∅ 0201-20 07 01 Fax: 0201-20 07 88	**Frankfurt/M.:** Mainzer Landstr. 316 ∅ 069-730 60 00 Fax: 069-730 61 00	**Hamburg:** Grindelallee 21 ∅ 040-44 14 38 Fax: 040-410 74 43	**Hannover:** Am Klagesmarkt 17 ∅ 0511-161 23 58 Fax: 0511-161 23 60	**Karlsruhe:** Gartenstraße 56 b ∅ 0721-84 35 22 Fax: 0721-84 36 96
Köln: Aachener Straße 370 ∅ 0221-546 24 88/9 Fax: 0221-546 24 81	**Mannheim:** Berliner Straße 32 ∅ 0621-41 44 41 Fax: 0621-41 40 45	**München:** Nymphenburger Str. 1 ∅ 089-59 34 47 Fax: 089-550 19 38	**Münster:** Hammer Straße 70 ∅ 0251-53 30 53 Fax: 0251-52 77 07	**Nürnberg:** Nelson-Mandela-Platz 18 ∅ 0911-44 44 88 Fax: 0911-44 44 43
Stuttgart: Reinsburgstraße 15 ∅ 0711-62 78 63 Fax: 0711-62 78 65	**Wiesbaden:** Adelheidstraße 21 ∅ 0611-308 20 20 Fax: 0611-308 25 27	**Wuppertal:** Gathe 63 ∅ 0202-44 48 44 Fax: 0202-44 31 44		



Shop Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 10-18 Uhr Samstag 10-13 Uhr









Kreditkarten nur bei Mail.
Apple Produkte gibt es nicht auf Kreditkarte.





Völlig losgelöst

Während der Frankfurter MacWorld Expo präsentierte Nova Media ein neues 28.8-PC-Card-Modem. *Matthias Böckmann* berichtet aus diesem Anlaß über seine Erfahrungen mit der mobilen Kommunikation.

Für Kommunikationsprogramme wie etwa FirstClass oder CompuServe Information Manager (CIM) konfiguriert der Anwender das Apple-Modem-Modul, das zum Betriebssystem gehört, wie abgebildet. CompuServe bietet seit kurzem eine netzinterne Telefonnummer für Mobiltelefoniere – das schont das Gebührenkonto.

Mobile Datenverarbeitung und auch mobile Kommunikation spielen eine immer wichtigere Rolle. Damit zusammenwächst, was zusammengehört – PowerBook und Handy –, gibt es jetzt eine neuartige PC-Card, das „Option GSM-Ready 28.8 PCMCIA Modem". Die Option-PC-Card besitzt mehrere Vorzüge. Als kleine Steckkarte läßt sie sich in jedem PowerBook mit PC-Card-Erweiterungsplatz nutzen; sogar im Newton MessagePad, wenn dieses mit System 2.0 ausgestattet ist. Da Faxversand und -empfang im Newton OS integriert sind, spart man sich also die Installation von Software. Bei dem PowerBook verwendet man das mitgelieferte FaxSTF-Paket.



In der Modemkonfiguration legt der Anwender einmal fest, daß das Modem eine PC-Card ist. Den Rest übernimmt der Newton ganz allein.

Universalgenie

Pluspunkte sammelt die Option-PC-Card durch ihre universellen Einsatzmöglichkeiten als Fax- oder Datenmodem. Diese Karte erkennt nämlich selbständig, ob sie an das normale Festnetz oder an ein GSM-fähiges Mobiltelefon angeschlossen ist. Lästiges Umkonfigurieren auf einen GSM-Treiber oder gar das Einstecken einer zweiten Karte entfallen. Gleichzeitig arbeitet sie vollständig kompatibel zum Modemtyp Hayes 28.8.

Die Betreiber der Mobilfunknetze einigten sich zwar auf GSM als Standard für die mobile Datenübertragung einschließlich des Faxversandes mit 9600 Baud, allerdings kocht fast jeder Handy-Hersteller beim Anschluß ans Gerät sein eigenes Süppchen. So muß man bei der Bestellung angeben, welches Mobiltelefon man verwenden will. Die Option ist lieferbar für alle gängigen Handys wie Nokia, Siemens, Sony und Ericsson sowie für weitere baugleiche Geräte.

Besonders durchdacht ist der internationale Anschlußstecker mit dem TAE-Adapter. Der RJ-11-Stecker findet fast überall auf der Welt Kontakt.

Kommunikativ

Die Inbetriebnahme der Modemkarte gestaltet sich denkbar einfach und recht unkompliziert: reinstecken, die Option Hayes-kompatibel auswählen und loslegen. Weit schwieriger wird es, die richtige Einwahlnummer für CompuServe oder einen anderen Online-Dienst herauszufinden, wenn man mal auf Reisen seine E-Mails verschicken möchte. M

GSM-Ready PSTN 28.8

Preis: 996 Mark
(mit 14,4 Kilobaud: 665 Mark)
Vertrieb: Nova Media Network Services, 10555 Berlin,
Telefon: (030) 39 90 26 83
Systemvoraussetzungen: PowerBook mit PCMCIA-Steckplatz oder Newton 2.0

Nutzen: 5/5
GSM-fähige Modemkarte zur Datenübertragung und zum Faxversand im Fest- oder Mobilnetz.

Bewertung: 5/5
Diese universelle Karte vereint alle Kommunikationszwecke und nimmt dem Anwender zudem lästige Umkonfiguration ab.

Newton
Hayes 28.8
Hayes Basic
✓Hayes EC
Hayes kompatibel

Die PC-Card arbeitet als Hayes-288-Modem. Die Einstellung Hayes-kompatibel funktioniert ebenfalls.



Wechselhafte Medien



Wenn die Datenmengen wachsen, stellt sich die Frage nach dem richtigen Medium für Archiv, Backup und für den Datenaustausch. *Matthias Böckmann* testete für Sie ein gutes Dutzend Wechselspeicherlaufwerke für jeden Einsatzbereich.



Das Spektrum der zur Zeit verfügbaren Wechselplattenlaufwerke hat sich mächtig erweitert. Es reicht mittlerweile vom preiswerten Zip-Drive mit 25 Megabyte Speicherkapazität bis hin zu den MO-Geräten mit einem Fassungsvermögen von 2,6 Gigabyte. Sogar Speicherriesen mit 4,6 Gigabyte auf auswechselbaren 5,25-Zoll-Medien gibt es bereits im Angebot. Dazwischen stehen moderne MO-Laufwerke mit 230, 640 und 650 Megabyte Kapazität und ferner weiterentwickelte MCD-Laufwerke, die 540 Megabyte auf einer Diskette fassen, oder etwa die Neuentwicklungen Jaz-Drive von Iomega, das mehr als 1 Gigabyte auf einer kleinen 3,5-Zoll-Cartridge unterbringt.

In dieser Flut von Laufwerken und Standards sowie Disketten fällt es schwer, das richtige Gerät für den persönlichen Einsatz zu finden. Anschaffungskosten wie Betriebskosten sind dann mit der Kompatibilität zu anderen Speicherstandards in Einklang zu bringen. Entscheidend ist auch, für welche Zwecke Sie das Laufwerk einsetzen wollen: etwa für die Archivierung, den Datenaustausch oder zum Sammeln von Masterdaten, um diese auf eine CD-ROM zu brennen.

Unendlich sichern

Nicht zuletzt sollten Sie die Laufwerksmechanik des Speichermediums auf Datensicherheit prüfen. Selbstverständlich ist auch immer wieder die Geschwindigkeit der Übertragungsraten und die Zugriffszeit wichtig.

Einen Vorteil bieten alle Wechselplattenlaufwerke gegenüber normalen Festplatten: Ihre Speicherkapazität ist nahezu unbegrenzt, da Sie leicht weitere Disketten hinzukaufen können. Je nach Datenmengen, mit denen Sie hantieren, lohnt sich die Anschaffung eines großen Laufwerks, weil mit zunehmender Kapazität der Medien der Preis pro Megabyte sinkt. Bei einer Floppy kostet 1 Megabyte zwischen einer und zwei Mark, beim Zip noch 34 Pfennig und beim 2,6-Gigabyte-MO nur sechs bis sieben Pfennig.

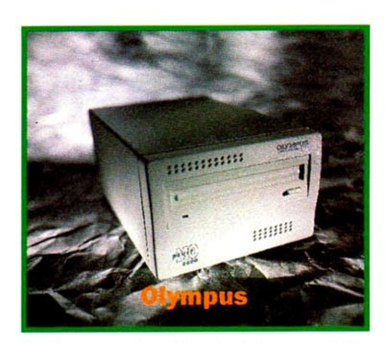
Legen Sie hohen Wert auf Datensicherheit bei Archivierung und Backup, sollten Sie sich für magnetoop-

tische Speicherverfahren entscheiden, da hier die Abtastung berührungsfrei erfolgt. Ihre Daten werden im Zusammenspiel von Laser, also gebündeltem Licht, und Magneten regelrecht in den Datenträger eingebacken. Diese Sicherheit kostet Zeit beim Zugriff und in den Übertragungsraten. Rein magnetische Laufwerke sind wesentlich schneller als magnetooptische, einige sogar schneller als Festplatten. Doch was nützt Ihnen das schönste, sicherste oder schnellste Laufwerk, wenn Ihre Freunde und Geschäftspartner mit anderen Wechselmedien arbeiten.

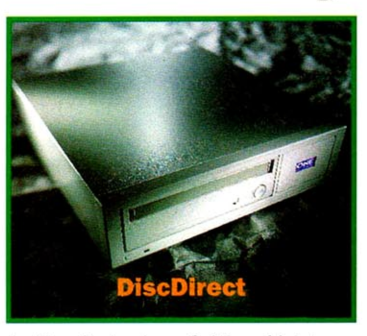
Unbegrenzt austauschen

Die Kompatibilität zu anderen – Menschen wie Techniken – gibt wieder mal den Ausschlag. So lesen 540-Megabyte-MCDs auch die kleineren 270- und 135-Megabyte-Formate oder 230-Megabyte-MOs die kleineren 128-Megabyte-Disketten. Auch bei 2,6-Gigabyte-Speicherboliden gewährleisten die Hersteller eine Abwärtskompatibilität zu Ihren Altdaten, die sich vielleicht auf 650-Megabyte- oder 1,2-/1,3-Gigabyte-Medien befinden. Doch selbst Standards wie das Jaz, das nur zu sich selbst kompatibel ist, können interessant sein, wenn die entsprechende Verbreitung gegeben ist.

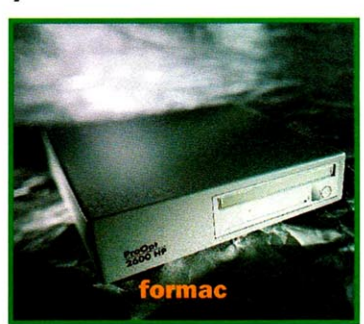
2,6-Gigabyte-MOs



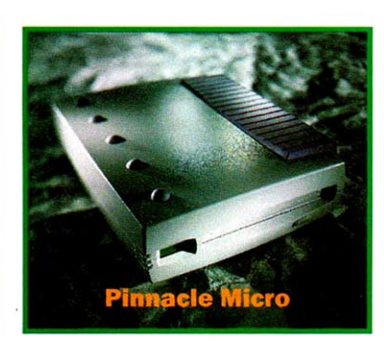
In einem großen Standgehäuse wartet Olympus mit einer neuen 2,6-Gigabyte-MO-Mechanik auf.



Im One-Technology-Gehäuse bietet das Mailorderhaus Disc Direct ein besonders günstiges 2,6-Gigabyte-MO.



Das robuste Vollmetallgehäuse aus dem Hause formac beherbergt ein 2,6-Gigabyte-MO von Sony.



Das Design des 2,6-Gigabyte-Laufwerks von Pinnacle Micro Vertex kann sich durchaus sehen lassen.

Vier Probanden bilden das Testfeld in der Klasse der 2,6-Gigabyte-MO-Laufwerke, die ideal für Backup und Archivierung von großen Datenmengen etwa im Netzwerk oder in Bildagenturen zum Einsatz kommen.

Alle Geräte zeigen sich in stabilen Metallgehäusen, nur das Pinnacle Vertex lenkt in seinem Designgehäuse aus Kunststoff gesondert Aufmerksamkeit auf sich. Einzig hier findet der schmale SCSI-II-Anschluß Verbindung zum Macintosh. Die anderen Geräte verfügen über zwei 50polige SCSI-Buchsen. Bei dem Vertex und auch beim PowerMO 2600 läßt sich die Terminierung an der Rückseite schalten; die Disc-Direct- und formac-Geräte terminieren Sie mit einem Stecker. Die gewünschte SCSI-ID können Sie selbstverständlich auch einstellen.

Die mitgelieferte Formatierungssoftware erlaubt einen reibungslosen Betrieb. Sie sollten wissen, daß die Formatierung von 2,6 Gigabyte ungefähr anderthalb Stunden in Anspruch nimmt. Unangenehm fallen die relativ lauten Arbeitsgeräusche beim Vertex 2,6 Gigabyte auf, dafür sitzt im formac-Gehäuse der leiseste Lüfter.

In Sachen Geschwindigkeiten liegen die Olympus- und auch die Pinnacle-Micro-Laufwerke dank der neusten Mechaniken vorn, wobei das One DRO 2,6 beim Schreiben der Daten den besten Wert erzielt. Unter Berücksichtigung von Zugriffzeit und Preis fällt es uns schwer, Ihnen eine Empfehlung auszusprechen.

2,6-Gigabyte-MOs

Hersteller	Olympus	Disc Direct	formac	Pinnacle Micro
Laufwerk	PowerMO 2600	One DRO 2,6 GB MO	ProOpt 2600	Vertex 2,6 GB
Mechanik	Olympus MOS540	Maxoptix T4 2600	Sony	PinnacleVertex 2,6 GB
Kategorie	5 1/4	5 1/4	5 1/4	5 1/4
Kapazität	2 x 1242	2 x 1242	2 x 1241	2 x 1241
Gehäuse	Metall	Metall	Metall	Kunststoff
Ausstattung	Netz, SCSI-ID, Terminierung	Netz, SCSI-ID	Netz, SCSI-ID	Netz, SCSI-ID, Terminierung
Anschlüsse	2 x 50polig	2 x 50polig	2 x 50polig	2 x SCSI-II
Kabel	25 - 50	25 - 50 Terminator	50 - 50 Terminator	25 - SCSI II
Lieferumfang	Formater One	Formater One	Manager 6.1.3 (HD)	Pinnacle Formater 3.2
Medium	2,6 GB Deltis	2,6 GB Sony	2,6 GB Verbatim	2,6 GB Philips
	Die Preise für die Medien liegen zwischen etwa 160 und 200 Mark.			
Lesen	2318	1927	1871	2180
Schreiben	1129	1741	1096	1221
Zugriff	45	58	56	38
Preis (Mark)	zirka 4000	zirka 2670	zirka 4000	zirka 3000

Was fehlt

Leider fehlt in unserem Wechselplattenlaufwerktest das neue EasyFlyer-230-Megabyte-Laufwerk von Syquest. Zwar sagte man uns die Lieferung dieses Probanden zu, aber in der SCSI-Mac-Version wird es nun doch frühestens zum Jahresende lieferbar sein.
Vom Panasonic-PhaseChange-Laufwerk erhielten wir eine interne Version, die wir für eine der kommenden Mac-MAGAZIN-Ausgaben in einen Macintosh einbauen werden. Immerhin vereint dieses Gerät ein Wechselmediensystem mit einem Vierfach-CD-ROM-Laufwerk.

Newcomer

Die beiden Iomega-Versionen im Testfeld bilden eine Kategorie für sich. Die Speichermedien sind nur zueinander kompatibel. Jaz zu Jaz; Zip zu Zip. Inzwischen bietet fast jeder Hersteller ein Jaz im eigenen Gehäuse an: formac, Disc Direct, Storm, électronique D2 und noch weitere, wie Sie auch den Anzeigen in diesem Mac MAGAZIN entnehmen können.

Hierdurch möchte Iomega sein 1-Gigabyte-Laufwerk als einen Standard in der Multimedia-Produktion und der CD-ROM-Herstellung etablieren. Wie schon mit dem EZ 135 in Konkurrenz zum Zip und dem SyJet gegen das Jaz dürfte Syquest hier das Nachsehen haben, wenn nicht schnellstens das EZ-Flyer 230 auf den Markt kommt.

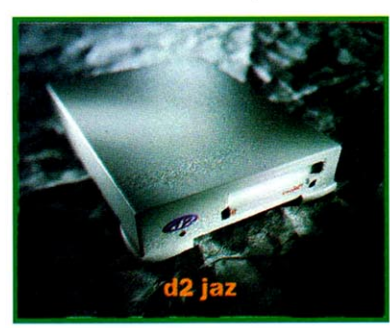
Die électronique-D2-Version des Jaz besticht durch erwartungsgemäß hohe Geschwindigkeiten und eine Besonderheit, die wir Ihnen nicht vorenthalten möchten. D2 verwendet einen anderen Laufwerksmotor, der vibrationsärmer arbeitet. Dieser erhöht die Zuverlässigkeit dieses magnetischen Speichersystems nochmals.

Die Werte für das Zip-Drive geben wir hier nur zur Referenz an, weil dieses Laufwerk sich inzwischen einer großen Verbreitung erfreut.

MacDuden

SCSI
Small Computer System Interface. Diese Schnittstelle erlaubt den Anschluß und Betrieb von mehreren internen und externen Geräten wie CD-ROM-Laufwerk, Festplatte und Wechselmedienlaufwerk.

Diskette
Für den Macintosh ist jeder Datenträger prinzipiell eine Diskette – unabhängig davon, ob er sich auswechseln läßt oder auch nicht.



Schneller als Iomega bieten Drittanbieter ein Jaz-Drive im eigenen Gehäuse mit internem Netzteil an. Hier: électronique D2.

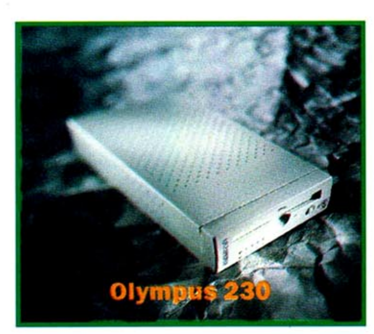


Das Iomega Zip-Drive bietet einen neuen Standard. Viele PC-Hersteller möchten das Floppy-Laufwerk in Zukunft gerne durch ein Zip ersetzen.

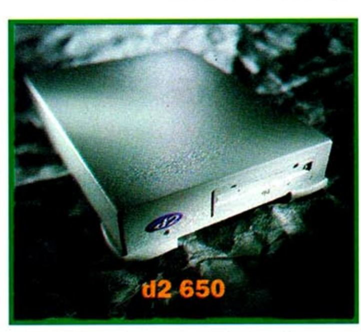
Newcomer

Hersteller	**électronique D2**	**Iomega**
Laufwerk	d2 jaz	Zip-Drive
Mechanik	Iomega Jaz 1 GB	Iomega Zip 100 MB
Kategorie	3 1/2	3 1/2
Kapazität	1020 (1000)	95,7 (100)
Gehäuse	Metall	Kunststoff
Ausstattung	Netz, SCSI-ID	SCSI-ID, Terminierung
Anschlüsse	25-/50polig	2 x 25polig
Kabel	25 – 50 Terminator	25 – 25 externes Netzteil
Lieferumfang	Driver d2	Zip-Tools
Medium	1 GB Jaz	100 MB Zip
Mediumpreis (Mark)	200	35
Lesen	2977	1074
Schreiben	1873	1099
Zugriff	22	47
Preis (Mark)	zirka 800	zirka 340

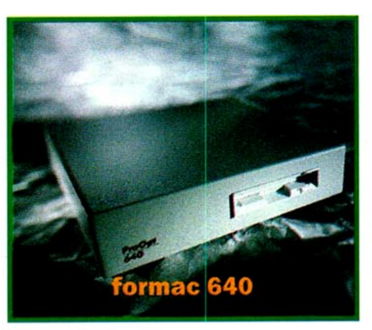
Neue MO-Laufwerke



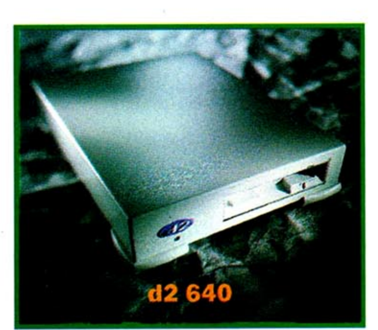
Dank neuartiger und besonders kleiner SFP-Mechanik kommt das Olympus PowerMO 230 in handlichem Gehäuse.



Electronique D2 verwendet in diesem Laufwerk die neue Sony-HSD-650-MO-Technologie im 3,5-Zoll-Format.



Das formac ProOpt 640 speichert auf 3,5-Zoll-Disketten fast die dreifache Datenmenge gegenüber den 230 MOs.



Für dieses Gerät stellt Fujitsu eine Mechanik zur Verfügung, die es separat auch als Fujitsu DynaMO 640 gibt.

Die neuen 3,5-Zoll-MO-Laufwerke versprechen hohe Datensicherheit und einen flexiblen Datenaustausch. In diesem Testfeld lassen sich lediglich die 640-Megabyte-Laufwerke von formac und électronique D2 direkt vergleichen. Von den technischen Daten her nehmen sich die beiden Kontrahenten nicht viel – nur beim Preis ist das ProOpt 640 ein Schnäppchen. Da bleibt noch genug übrig für ein anderes SCSI-Kabel. Formac legt schon fast aus Trotz immer ein beidseitig 50poliges Anschlußkabel bei. Electronique D2 hilft sich aus diesem Dilemma, indem der SCSI-Eingang am Peripheriegerät 50polig, der Ausgang wie beim Mac 25polig ausgeführt ist,

einen 25poligen Terminator inklusive. Diese Sorgen hat Olympus mit dem PowerMO 230 allerdings nicht. SCSI-II-Anschlüsse erfordern spezielle Kabel, wenn man weitere Laufwerke am Macintosh betreiben möchte.

Das neue Super Fine Positioning Pick Up von Olympus zeigt, daß MO noch nicht ausgereizt ist. Magnetooptische Speichersysteme werden erst zu Zip-Killer mutieren, sobald die Geräte noch wesentlich günstiger zu haben sind. Die Datensicherheit der MOs ist trotzdem ein großer Pluspunkt. Denken wir nur einmal an den Kinofilm „Mission impossible". Die Daten, die die Welt retten, befinden sich in dem Reißer auf einer Verbatim MO.

MacDuden

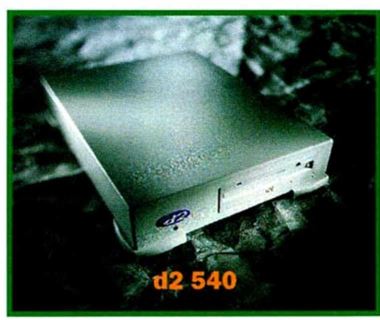
Terminator

Dieser Abschlußwiderstand gewährleistet einen reibungslosen Betrieb von Geräten in einer SCSI-Kette. Ein Terminator wird auf den freien Anschluß des letzten Geräts aufgesteckt. Oder man schaltet am letzten Gerät die Terminierung ein. Ob Sie terminieren müssen oder nicht, das hängt im Einzelfall von der Kombination Ihrer jeweiligen SCSI-Geräte ab.

230- bis 650-Megabyte-MOs

Hersteller	Olympus	électronique D2	formac	électronique D2
Laufwerk	PowerMO 230	d2 650	ProOpt 640	d2 640
Mechanik	Olympus MO330	Sony HSD 650	Fuji	Fujitsu
Kategorie	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
Kapazität	217,8 (230)	622,9 (650)	605 (640)	605 (640)
Gehäuse	Kunststoff	Metall	Metall	Metall
Ausstattung	Netz, SCSI-ID, Terminierung	Netz, SCSI-ID	Netz, SCSI-ID	Netz, SCSI-ID
Anschlüsse	2 x SCSI-II	25-/50polig	2 x 50polig	25-/50polig
Kabel	25 - SCSI II externes Netzteil	25 - 50 Terminator	50 - 50 Terminator	25 - 50 Terminator
Lieferumfang	Formater One	Driver d2	Manager 6.1.3 (HD)	Driver d2
Medium	230 MB Deltis	650 MB Sony	640 MB Verbatim	640 MB Philips
Mediumpreis (Mark)	ca. 30	ca. 100	ca. 100	ca. 100
Lesen	1185	1201	1631	1704
Schreiben	378	1059	699	565
Zugriff	40	59	50	48
Preis (Mark)	zirka 800	zirka 1500	zirka 980	zirka 1200

Neue MCDs



Das MCD-540I-Gerät der Firma électronique D2 mit Nomai-Mechanik wartet mit zwei SCSI-Anschlüssen und einem eingebauten Netzteil auf.



MaxIT 540 von xyratex verdoppelt die Speicherkapazität bei den MCDs. Andere Hersteller ziehen inzwischen mit ihren eigenen Versionen nach.

Zwei Vertreter der neuen MCD-Geräte treten zum Vergleich an; ein dritter Aspirant, von Nomai, steht in den Startlöchern. Dieses Speichersystem vereint relativ großzügige 540 Megabyte auf einem 3,5-Zoll-Medium mit den Verzügen des schnellen magnetischen Speicherverfahrens.

Xyratex sollte dem MaxIT zusätzlich zum externen Netzteil einen Netzschalter spendieren. Daß dies möglich ist, zeigt das Olympus PowerMO 230. Insgesamt schneidet das Gerät von électronique D2 etwas besser ab, was jedoch daran liegt, daß xyratex sein MaxIT einer Revision unterzieht, die bei unserem Testgerät aber noch nicht berücksichtigt ist. Hier dürften sich die Ergebnisse untereinander angleichen, denn Nomai und auch andere beziehen die 540-MB-MCD-Mechanik nach dem „Wein im Schlauch"-Prinzip bei xyratex. Leider müssen wir Ihnen die Vergleichswerte des Nomai-Fabrikats noch vorenthalten. Dieses MCD bekamen wir nämlich erst während der diesjährigen Frankfurter MacWorld in Gänze zu sehen.

Fazit

Bevor Sie sich losziehen und schnell ein neues Wechselplattenlaufwerk anschaffen, sollten Sie sich in Ruhe in Ihrem Freundeskreis umhorchen, mit welchen Medien und welchen Datenträgern dort die Arbeit geschieht. Schließlich möchten Sie ja nicht alleine dastehen – mit Ihren Daten.

Nur Sie können selbst am besten abschätzen, welche Datenmengen bei Ihnen tagtäglich anfallen. Mit 500 bis 650 Megabyte oder 1 Gigabyte Kapazität sind Sie laufwerkmäßig für alle Fälle gut gerüstet, wobei „eine Nummer größer" – wie immer im Leben – nie schaden kann. M

Wie wir testen

Alle Testgeräte schlossen wir mit den beiliegenden Kabeln an einen neuen Power Mac 8500/180 mit System 7.5.3 und schneller interner 2-Gigabyte-Festplatte an. Sofern die mitgelieferten Speichermedien noch nicht formatiert waren, bereiteten wir die Datenträger mittels der ebenfalls beiliegenden Formatierungssoftware für die Aufnahme von Daten vor. Nach den subjektiven Geschwindigkeitstests – wir kopierten mehrere Ordner mit großen und kleinen Dateien zwischen Wechsellaufwerk und Festplatte hin und zurück – nahmen wir mit dem anerkannten Testprogramm HDT Benchmark in Version 1.8 die objektiven Geschwindigkeitsmessungen vor. Dennoch können in der tagtäglichen Praxis andere Daten entstehen, wenn Ihr Mac mit anderen vernetzt ist. File-Sharing und Netzwerkzugriffe sowie Druckaufträge, die im Hintergrund laufen, und sogar die Version der Betriebssystemsoftware beeinflussen das Kopierverhalten des Finders. Natürlich stellen sich alle Probanden denselben Bedingungen. Zur Legende der Tabellen: Lese- und Schreibgeschwindigkeit sind in Kilobyte pro Sekunde, die Zugriffszeit in Millisekunden angegeben.



540-Megabyte-MCDs

Hersteller	**électronique D2**	**xyratex**
Laufwerk	d2 540	MaxIT 540
Mechanik	Nomai MCD 540I	xyratex MCD 540I
Kategorie	3 1/2	3 1/2
Kapazität	515,2 (540)	515,2 (540)
Gehäuse	Metall	Kunststoff
Ausstattung	Netz, SCSI-ID	SCSI-ID, Terminierung
Anschlüsse	25-/50polig	2 x SCSI-II
Kabel	25 – 50 Terminator	25 – SCSI II externes Netzteil
Lieferumfang	Driver d2	Xyratex Formatter
Medium	540 MB MCD	540 MB MaxIT
Die Preise für die Medien liegen zwischen 100 und 130 Mark.		
Lesen	2775 KB pro Sek.	2565 KB pro Sek.
Schreiben	2945 KB pro Sek.	2461 KB pro Sek.
Zugriff	28 Millisek.	26 Millisek.
Preis (Mark)	629	zirka 860

BRANDHEISS



MAC-FAX
Das Faxverzeichnis für den Macintosh: (auch Windows)
Ca. 1 Millionen Faxteilnehmer auf einer CD.
Natürlich inkl. komfortabeler Such & Exportfunktionen (z.B. für Seriendruck). Filtermöglichkeit nach Branchen, Berufen, ect.
Außerdem: Faxsoftware, PLZ Software und Fax Cartoons.
DM 39,50



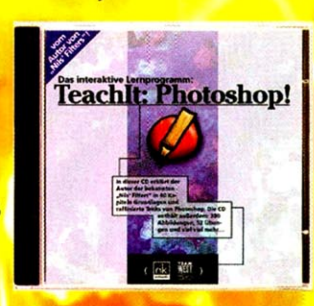
NEU • NEU • NEU
MAC-FAX
Onlineservice
Faxnummernabfrage
im Internet
http://www.fax.xxl.de



MULTIMEDIA & SOUND SENSATION
Für alle Multimedia Designer.
Tausende (!!!) Mod- + Midi-Sounds (jetzt ohne Zusatz-Hardware abspielbar!!!). Natürlich inklusive umfangreicher Abspielsoftware sowie zusätzliche Multimedia-Tools (Buttons, Icons ect.)
Bonus: Multimedia-Software-Demos.
Superbonus: 30 Tage Astound Test Vollversion
DM 39,50

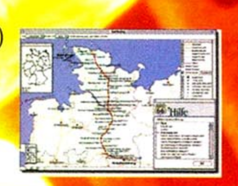


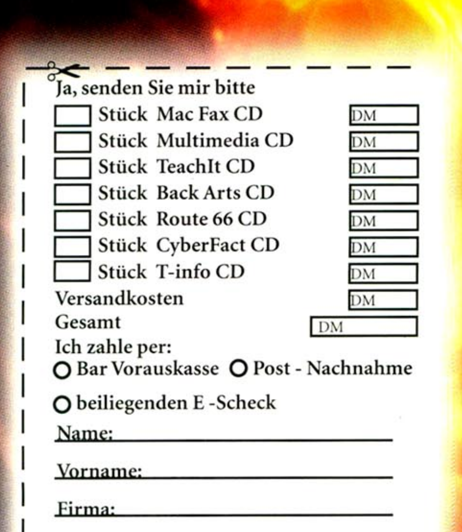
Back • Arts: Copyrightfrei.
100 Hintergrundbilder im Format A4, ca. 35 MB Profiqualität auf jeder CD.
50 verschiedene CD Titel zur Auswahl.(Mac & Win.)
Themenhotline: 02845-8653
Katalog CD gegen DM 5.-
Preis je Titel: **DM 99,-**



TEACHIT: PHOTOSHOP
Auf dieser CD erklärt der Autor der bekannten „ Nils´ Filters " in 40 Kapiteln, Grundlagen und raffinierte Tricks von Photoshop.
Die CD enthält außerdem:
380 Abbildungen, 52 Übungen und viel viel mehr...
DM 99.-

Route 66
Der Streckenplaner für den Macintosh. (Auch Windows)
CD Edition inkl.
Deutschland & Europa
Brandneue Versionen!
Deutschland & Europa
DM 79,- Ultimate Travel
(12 Karten) DM 199,-




Ja, senden Sie mir bitte

☐	Stück Mac Fax CD	DM
☐	Stück Multimedia CD	DM
☐	Stück TeachIt CD	DM
☐	Stück Back Arts CD	DM
☐	Stück Route 66 CD	DM
☐	Stück CyberFact CD	DM
☐	Stück T-info CD	DM
	Versandkosten	DM
	Gesamt	DM

Ich zahle per:
○ Bar Vorauskasse ○ Post - Nachnahme
○ beiliegenden E -Scheck

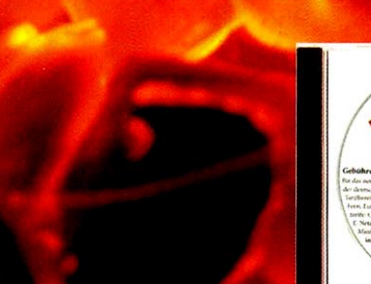
Name: ____________________
Vorname: ____________________
Firma: ____________________
Straße: ____________________
PLZ: ____________________
Ort: ____________________
Tel/Fax: ____________________

Versandkosten Inland
Vorkasse (Bar / E-Scheck) DM 9,-
Post-Nachnahme DM 12,-
Versandkosten Ausland
Nur Vorkasse (Bar / E-Scheck) DM 25,-

TEAM WEST DEPRO
ACHTERBERG 9
47906 KEMPEN
TEL: 02845 - 8101/8653
FAX: 02845 - 8102



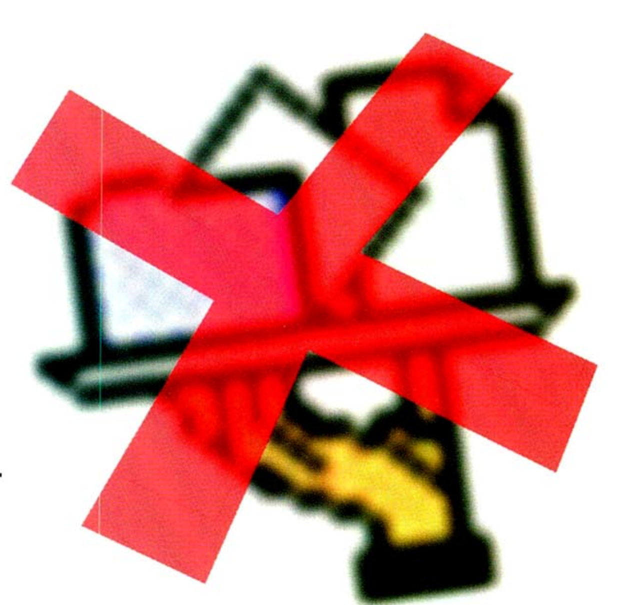
NES CyberFact!
Endlich Schluß mit dem Ladenschluß.
Die erste Auftragsverwaltung, die Sie und Ihre Artikel im Internet präsentiert.
Und das für nur **DM 99,-**



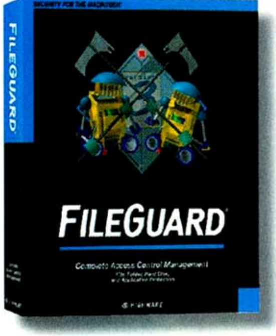
T-Info:
Gebührenberechnung für das neue Tarifkonzept der deutschen Telekom. Alle Tarifbereiche ! Inkl. vieler Online-Tools.
Inkl. CompuServe.
Für Mac und Windows.
DM 19,90

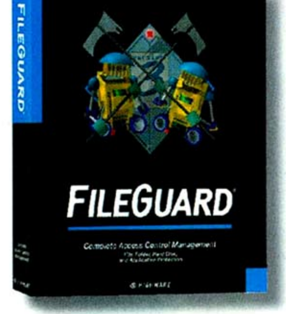
Team West depro Internetadresse: http://www.tw.xxl.de

Secret Service



Damit nicht jeder Anwender vertrauliche Daten sehen und nutzen kann, hat Highware die Version 3.0 ihres Sicherungsprogramms „FileGuard" auf den Markt gebracht. *Joachim Korff* versuchte, es zu knacken.





Seit es Menschen gibt, gibt es Geheimnisse. Manche sind eher privater Natur, andere wiederum haben einen geschäftlichen Hintergrund. Die Software FileGuard gestattet es Ihnen, zumindest die Geheimnisse auf Ihren Macs zu wahren. Mit Hilfe mehrerer SuperUser (Helfer) kontrollieren Sie von einem Arbeitsplatz aus ein gesamtes Netzwerk und erteilen oder entziehen die entsprechenden Zugriffsrechte. Wenn Sie es wollen, dürfen bestimmte Personen nur an bestimmten Tagen und Uhrzeiten auf manche Daten zugreifen.

Nicht nur die Festplatte ist mit einem Paßwort geschützt, auch einzelne Ordner, Dateien und sogar Programme lassen sich vor unerlaubtem Zugriff sichern. Jedem Benutzer können Sie unterschiedliche individuelle Rechte erteilen. So ist es zum Beispiel denkbar, daß Ihre Mitarbeiterin Sabine nur an Werktagen von acht bis 18 Uhr auf die entsprechenden Dateien und Programme zugreifen darf, während jedoch der freie Mitarbeiter immer nur am Donnerstag seine Textverarbeitung öffnen darf. Oder wollen Sie, daß Sabine an ihrem Arbeitstag nicht länger als zwei Stunden ClarisWorks nutzt? Auch das bestimmen Sie mit FileGuard. Das schönste daran: Es gibt fast keinen Weg, diese Sperrungen zu umgehen – es sei denn, man klaut sich das Paßwort des Administrators.

Die Dateien sind nicht nur paßwortgeschützt, sondern außerdem zugleich auch noch verschlüsselt. Auf Doppelklick und Eingabe des richtigen Paßworts entschlüsselt sich die Datei dann selbständig, und sie läßt sich anschließend dann wieder normal nutzen. Nach dem Bearbeiten und Schließen kann man sie auf Wunsch automatisch wieder verschlüsseln.

Sabine
Kennwort: ••••••••
Bestätigung: ••••••••
Anmeldung
Tage: M D M D F S S
Uhrzeit 0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24
Dateien
☒ Dateien schützen
☐ Abfrage für Verschlüsselung neuer Dateien
☐ Neue Dateien nur auf Disketten sichern
☐ Dateien schützen/Dateischutz aufheben
Ordner
☒ Ordner schützen
Kennwort
☒ Kennwort ändern
☐ Groß-/Kleinschreibung erzwingen
☐ Buchstaben/Sonderzeichen erzwingen
☒ Mindestlänge: 5
☒ Änderung alle 30 Tage
Volumes
☒ Volumes schützen
☒ Volumes löschen
☒ Disketten einlegen
Software
☒ Programme schützen
☒ Programme kopieren
☐ Beliebige Software verwenden
Logbuch
☒ Eigenes Logbuch anzeigen
☐ Logbuch für alle Benutzer anzeigen
Verschiedenes
☐ Superuser

Sabine hat Grund zur Freude, denn Sie kann keine Überstunden am Computer machen, da um 18 Uhr ihre Benutzerrechte ablaufen.

Volle Kontrolle

FileGuard kann aber noch mehr. Ähnlich wie bei Apples FileSharing lassen sich mit Hilfe dieser Software Ordner einfach mit einem Schutz versehen. Oder der Anwender schützt den Systemordner und verhindert damit auch Neuinstallationen. Selbst einen Kopierschutz für Programme bringt FileGuard mit sich, was wohl nicht zuletzt die Softwareindustrie freuen dürfte. Eine tolle Funktion ist auch das Logbuch. Darin notiert das Programm, welcher Mitarbeiter was gemacht hat, inklusive der nicht berechtigten Zugriffe auf geschützte Daten.

Doch nicht nur in Netzwerken, auch auf Stand-alone-Geräten läßt sich FileGuard sinnvoll einsetzen. Dazu gibt es einen integrierten Bildschirmschoner, der während der Kaffeepause die Benutzung des Rechners durch Neugierige verhindert.

Über FileGuard...
Schützen...
Zugriffsrechte anzeigen...
Entfernen...
Abmelden...
Sperren...
Konfigurieren...
Logbuch anzeigen...

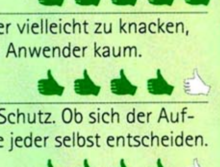
Es sieht zwar nicht nach viel aus, aber es reicht, um allen, denen es entgegentritt, das Leben schwer zu machen.

FileGuard 3.0

Hersteller: Highware, Belgien
Telefon (0032) 5 37 68 10
Vertrieb: Fachhandel
Preis: FileGuard Einzelbenutzer 499 Mark
FileGuard Remote OP für fünf Benutzer 1380 Mark; Update ab 69 Mark (Einzelplatz), für Nutzer, die FileGuard nach dem 1. Januar 1996 gekauft haben, kostenlos.

Sicherheit: 5 von 5
Für Programmierer vielleicht zu knacken, für den normalen Anwender kaum.

Preis/Leistung: 4 von 5



Viel Geld für viel Schutz. Ob sich der Aufwand lohnt, sollte jeder selbst entscheiden.

Bewertung: 4 von 5

MULTIMEDIA PRODUCER

SAE ist das größte Ausbildungsinstitut dieser Art. Wir bieten eine international anerkannte Studio & MultiMedia - Ausbildung mit voller Unterstützung der Industrie.
Rufen Sie uns ... info... en... ü... akt... Kurse!



Tag der offenen Tür
Samstag, 9.11. und
Sonntag, 10.11. 14 - 18 Uhr

Seit ...

Ausbildung ... Zukunft



22 Institute weltweit

KÖLN	50825, Maarweg 165 0221-954 1220
BERLIN	13347, Seestr.64 030-456 5137
WIEN	1200, Leystr.43 0222-33 041 33
ZÜRICH	8005, Im Technopark 01-445 2040

München (089-675167) Hamburg (040-233676) Frankfurt (069-543262)
London Paris Amsterdam Sydney Melbourne Adelaide Singapore Kuala Lumpur

Farbsublimationsdrucker der 2. Generation



Foto FUN!
DIGITAL COLOR PHOTO PRINTER

DM 799,-

FARGO FotoFUN! Mac+

- DIN A6 (druckbare Fläche 153 mm x 101 mm)
- 16,7 Millionen Farben Sublimationsdruck + UV-Schutzschicht
- 203 x 203 dpi Auflösung
- FargoColor™-Farbmanagementsystem von Candela®, Ltd. sowie ColorSync™ 2.0-Profile im Lieferumfang
- Anschließbar an jeden Macintosh (PC-Version ebenfalls verfügbar)
- Postkartendruck, Foliendruck (selbstklebend), Tassendruck
- Echte Schnappschußqualität für Ihr Fotoalbum

803 x 1217 Pixel

Mit Weniger sollten Sie sich nicht zufrieden geben!







Vergessen Sie herkömmliche Drucktechniken
Brillante Ergebnisse in Fotoqualität durch 16,7 Millionen Farben

A4 + A3 Sublimationsdrucker ebenfalls im Programm. Detaillierte Informationen sowie technische Beschreibungen erhalten Sie bei:

Dreiherrenstein 6a
65207 Wiesbaden-Auringen
Tel.: 06127 / 9955-0
Fax: 06127 / 66276



SPRUNKEL
FRANKFURT
DTP-SCHULUNGSZENTRUM

DIGITALE PRODUKTION
Von der Diskette sicher bis zum Druck.

MULTIMEDIA INTENSIV
Erstellen Sie sich Ihre erste CD-ROM.

TOPFIVE DTP-CRASHKURS
Der Führerschein für den Apple Macintosh.

Fordern Sie unseren neuen Schulungskatalog an!

Ziegelhüttenweg 43a · 60598 Frankfurt
Tel.: 069/631562-0 · Fax: 069/631562-20

Matthiashofstr. 33
52064 Aachen
Tel: 0241 - 24 0 24
Fax: 0241 - 24 0 29

- Computersysteme
- Dienstleistungen
- schulungen
- Netzwerke
- Consulting



SYSTEMTECHNIK
OLIVER SIFFRIN

Apple:

Performa 5400/160 PCI 16/1600/CD/28.8 Mdm	3899,-
Performa 6400/180 PCI 16/1600/CD/28.8 Mdm	3599,-
Power Macintosh 8200/120 16/1200/CD/MS-Office	3399,-
Power Macintosh 7600/132 16/1200/CD/MS-Office	5799,-
.... weitere Modelle auf Anfrage!	

Umax:

Pulsar 1000 Barebone System 16/CD 6.7x/512kB L2	3799,-
Pulsar 2000 604e/200 16/2000/CD 6.7x/512kB L2/IMS Twin Turbo	7395,-
.........neue Modelle auf Anfrage!	

Power Computing: (inkl. Tastatur und Software)

Power Base 603e/180 16/1200/CD 8x/256 kB L2	3399,-
Power Tower 604/180 16/2000/CD/512kB L2	6699,-
Power Tower Pro 604e/225 16/2000/CD 8x/1MB L2/IMS TT (8 MB)	9499,-
.........weitere Modelle auf Anfrage!	

Scanner:

Agfa SnapScan, 24 Bit, 300 x 600 dpi, inkl. Photolook	699,-
Agfa StudioStar, 30 Bit, 600 x 1200 dpi, inkl. Photoshop LE	1999,-
Linotype Jade, 24 Bit, 600 x 1200 dpi, inkl. LinoColor Easy	1699,-
Linotype Saphir, 30 Bit, 600 x 1200 dpi, inkl. Durchlichteinheit	4999,-
Umax S6E, 24 Bit, 300 x 600 dpi, inkl. Photoshop LE	699,-
Umax S12, 30 Bit, 600 x 1200 dpi, inkl. Photoshop LE	1299,-

Prozessorkarten:

PPC 604/150	899,-
PPC 604/166	999,-
PPC 604e/180	1499,-
PPC 604e/200	2099,-

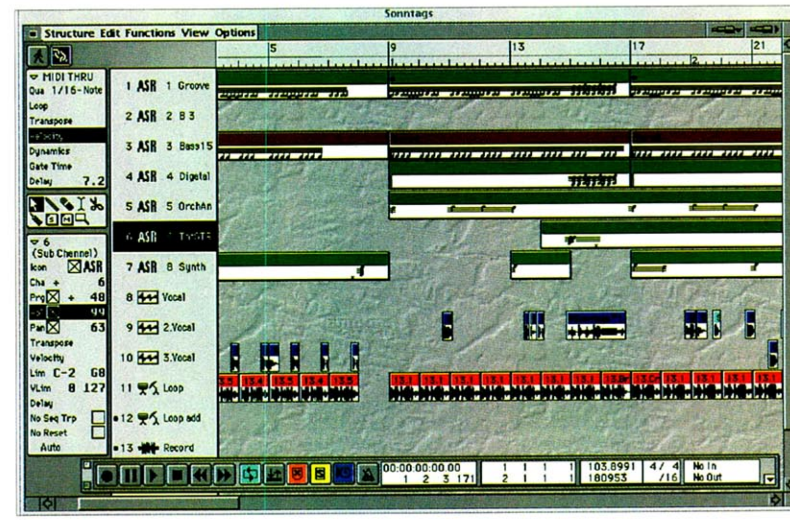
Grafikkarten:

IMS Twin Turbo, 128-Bit, 2MB	549,-
Formac ProVision 2/20, 64-Bit, 2MB	399,-
Formac ProVision 4/60, 128-Bit, 4MB	999,-

Alle Angebote freibleibend. Nur solange der Vorrat reicht. Alle Preise in DM inkl. MwSt.

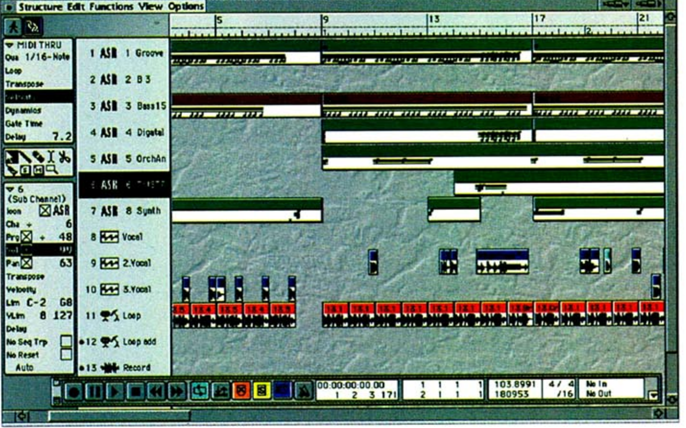
Jetzt kommt die Musik

Seit man Midi-Instrumente vom Computer ansteuern lassen kann, träumt *Erwin Liedke* davon, auch das letzte Wegstück gemeinsam mit einem zarten Bit-ter zu bewältigen. Sind Midi und Audio erst eine Einheit, können die lästigen Bandmaschinen ins Museum.



Übersicht wird bei LogicAudio großgeschrieben.

Als einer der Vorreiter auf dem Terrain integrierter Midi- und Audiosoftware darf sicherlich LogicAudio gelten. Erst vor Kurzem brachte Emagic für ihr seit Beginn dieses Jahres auch in der Power-Mac-Version ausgeliefertes Programm das 2.6-Update auf den Markt. Die Gelegenheit für uns, neben dem heutigen Kandidaten LogicAudio in den nächsten Mac-MAGAZIN-Ausgaben auch Marktkonkurrenten näher zu beäugen.



Im Editor erhalten die Musikstücke den letzten manuellen Feinschliff. Hier können Sie unter anderem kopieren, verschieben und arrangieren.

Wer schon einmal in ein Sequenzerprogramm hineingeschnuppert hat, der wird sich auch bei LogicAudio zu Hause fühlen. Professionelles, übersichtliches und auch wohldurchdachtes Outfit findet man nicht nur im Arrange-Window, sondern es kennzeichnet einfach alle Ebenen dieses überaus vielschichtigen Programms. Per Doppelklick auf die Audiosequenz öffnet sich der Sample-Editor, und schon kann es losgehen mit dem Schneiden, Kleben, Kopieren, Verlängern und Verschieben – das alles funktioniert wie mit Midi-Sequenzen.

Jedem das seine

Natürlich lassen sich alle Funktionen in bewährter Maustechnik erreichen, aber die Entwickler von LogicAudio haben nicht nur in puncto Design an unterschiedliche Geschmäcker beziehungsweise Arbeitsweisen gedacht. Die Farbgebung der einzelnen Sequenzen, die Größe der Fenster und ihre Zusammenstellung auf dem Monitor darf sich der Nutzer individuell einstellen. Zudem steht ihm frei, mit der Sektion Key Commands alle wichtigen Befehle mit eigenen Tastaturkombinationen zu belegen, um so zum Beispiel über den separaten Zahlenblock unterschiedliche Screens aufzurufen. Wer gibt sich heutzutage schon noch zufrieden mit nur einer Arbeitsoberfläche? LogicAudio läßt bis zu 99 Stück zu. Und hier haben die Programmierer mit dem Update auch noch etwas Fantastisches in Sachen Geschwindigkeit vollbracht. Während man sich bislang beim Aufrufen anderer Bildschirmkonstellationen im Allgemeinen eher an mühselige alte Atari-Zeiten erinnert fühlte, läuft der Bildschirm auch mit wenig Video-RAM jetzt sehr, sehr geschmeidig.

Groovig

„Ich bin schließlich kein Keyboarder", oder „die Tastatur ist schlecht" oder „der quantisiert zu mechanisch" – das sind Ausreden, die heute Schnee von gestern sind. Das alte Problem mit dem Quantisieren ist fortan keines mehr! Man nehme zum Beispiel einen gut groovenden Drum-Loop und bastele sich mit dem Audio-to-Midi-Groove-Template ein schmuckes Raster, welches dann, über alle Midi-Sequenzen (bislang holper, holper) ge-

stülpt, ein vielfältige Glückseligkeit bringendes Erlebnis zeitigt.

Aber vielleicht gibt's ja auch an dem Drum-Loop schon was zu nörgeln. Kein Problem, jetzt nehme man sich die Groove-Machine und pflüge beispielsweise einen eher off-beatigen Charakter in die Rhythmuserde.

Tja, und dann war da noch das Tempo, das für meinen Loop nur unzureichend oder gar nicht auf dem CD-Beiblatt dokumentiert ist. Auch hierfür gibt es in LogicAudio eine Lösung: „Adjust Tempo Using Object Length and Locators". Ist es nicht immer wieder schön, wenn unser Macintosh für uns rechnet?

Muckibude

Es ist eine wahre Freude, sich mit den Abteilungen der sogenannten Music-Factory näher zu beschäftigen. Der Audio-Energizer beispielsweise ist ein richtiges Kraftpaket. Jeglicher Audioschwächling verläßt dieses digitale Bodybuildingstudio strotzend und druckvoll. Wer nicht unbedingt einen Urei-Compressor sein eigen nennt und ihn deshalb bei der Aufnahme nicht zum Einsatz bringen konnte, der kann auf diesem Weg ganz erstaunliche Transparenz und auch Durchsetzungskraft ins Audiosubstrat zaubern.

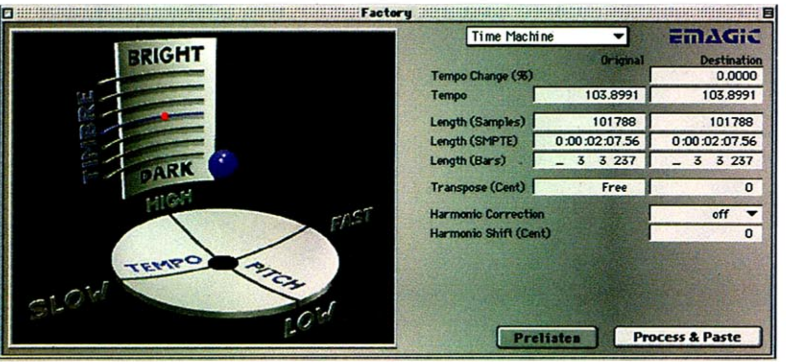
Sollte sich Rauschen auf dem Audiomaterial niedergeschlagen haben, läßt sich dies über den Silencer besänftigen. Allerdings sollten Sie hier keine Wunder erwarten, denn bei starkem Effekteinsatz klaut diese Sektion auch etwas die Höhen, vergleichbar etwa einem Dolby B. Wer aber frei nach dem Grundsatz „Nur nicht zuviel des Guten" lebt, kann hier durchaus Befriedigendes erreichen.

Kracher

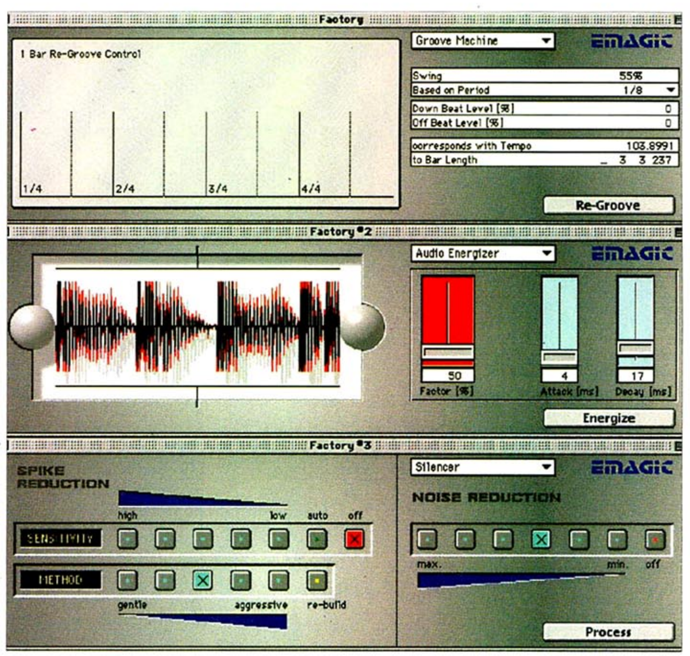
Den wahren Kracher aber verraten wir erst ganz zum Schluß: Time&Pitch-Machine heißt die Sektion, die allein durch ihren Namen schon genügend Aufschluß über das gibt, was sie tut. Leider funktioniert ja das Transponieren von Audiomaterial nicht so lässig wie im Midi-Bereich. Wer schon mal auf einem Sampler rumprobiert hat, der wird wissen, daß ein Audio-Sample oktaviert vor allem in zweierlei Hinsicht seinen Charakter verändert. Zum einen ist es die Länge des Samples, die verkürzt oder verlängert wird, und zum anderen ist es die Tonhöhe, die genau um zwölf Halbtöne gewandert ist, also Time *and* Pitch. Und genau das ist es, was wir im Normalfall eben nicht wünschen.

Im Prinzip gibt es nämlich zwei Gründe, weshalb wir überhaupt nach einer solchen Sektion suchen würden. Entweder ist das Audiomaterial in einer falschen Tonhöhe, oder aber es ist in falschem Tempo. Im ersten Fall würde das bedeuten, daß wir das Tempo nicht verändern wollen, im zweiten Fall sollte die Tonhöhe unberührt bleiben. Das alles und noch viel mehr konnte auch schon die 2.5-Version unseres heutigen Testkandidaten. Aber jetzt kommt doch eine dritte Dimension dazu. Die Formantverschiebung nämlich (siehe MacDuden). Klingt verdammt kompliziert, ist es vielleicht auch, läßt sich aber einfach erklären.

Es gibt für eine weibliche Stimme einen anderen charakteristischen Frequenzbereich als für eine männliche. Auch wenn sicherlich in anderen Bereichen Frequenzen wahrzunehmen sind, so ist es ein signifikanter Bereich, der die Eigenart einer Stimme ausmacht. Pitched man nun die Stimme, ohne dies zu berücksichtigen, dann klingt es entweder nach Grottenolm oder nach Mickey Mouse. Will der fröhliche Pitcher das nicht, so schaltet er einfach die entsprechende Funktion (Harmonic Correction) ein.



Die vielfältige Time-Machine ist das beeindruckende Prunkstück von LogicAudio.



Hier ist Musik drin: Die Groove-Machine, der Auto-Energizer sowie der Silencer sorgen für die richtige Abstimmung.

Für all jene, die sich mit Musik intensiver beschäftigen wollen, ist LogicAudio rundum ein klasse Programm, das mit seinem neuen Update zudem auch Fullscreen-QuickTime-Videos unterstützt. Es ist mit viel Liebe zum Detail entwickelt und bietet diverse Optionen, mit denen andere Softwares nicht aufwarten können.

Selbst im Stand-alone-Betrieb mit 16-Bit-audiofähigen Macs lassen sich schon sehr brauchbare Ergebnisse erzielen. Die Mac-internen Analog/Digital/Analog-Wandler sind jedoch nicht grade erste Sahne, und die programmintern möglichen 32 Spuren stehen schließlich auch nur in einer Stereosumme zur Verfügung. M

LogicAudio 2.6

Hersteller: Emagic
Vertrieb: Fachhandel
Preis: für den Stand-alone-Betrieb 1490 Mark, für die Möglichkeit der Einbindung weiterer Hardware sind nochmal 399 Mark fällig. Das Update von 2.5 auf 2.6 wird es für 99 Mark geben.
Systemanforderungen: ab 68030 oder Power Mac, mindestens 8 Megabyte, besser mehr, ab System 7.01

Handhabung:
Nur die Environment-Sektion ist gewöhnungsbedürftig.

Funktionsumfang:
Enorm, was will man mehr?

Preis/Leistung:
Das Programm ist nicht billig, aber der Preis ist vollauf angemessen.

Bewertung:
Nach der Lernphase wirklich prima.

MacDuden

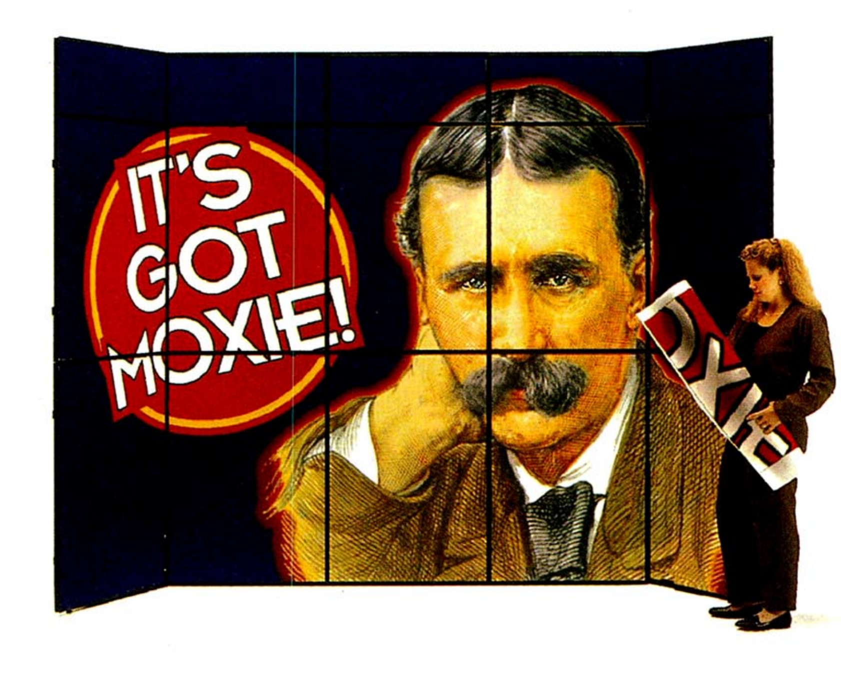
Midi
Musical Instrument Digital Interface, wörtlich übersetzt: dem musikalischen Instrument innewohnendes Zwischengesicht. Ein Standard, den Anfang der 80er Jahre damals führende Hersteller ins Leben riefen, um Geräte aus unterschiedlichem Hause miteinander kommunizieren lassen zu können.

Drum-Loop
Loop ist ein Begriff aus der Samplertechnologie. Um Speicherplatz zu sparen, kann man einen Klangverlauf von einer geeigneten Stelle aus sich wiederholen lassen. Genau dies ist auch mit einer Drumsequenz möglich. So könnte man aus einer viertaktigen Phrase nur einen Takt auswählen und diesen durch ein Looping ständig wiederholen.

Formant
Aus der Resonanz in der Mundhöhle entstehender stärkster Teilton eines Lautes (Fremdwörter-Duden).

Nicht von Pappe

Jeder kennt den Zungenbrecher „Der Kaplan klebt Pappplakate ...“. Aber wissen Sie auch, wie er sie herstellt? *Joachim Korff* recherchierte für Sie und fand „Posterworks 4.0“.



Posterworks 4.0 schafft, woran viele Layoutprogramme scheitern. Mit dieser Software erzeugen Sie übergroße Vorlagen auch auf handelsüblichen PostScript-Druckern. Der 340 Seiten dicke Ringordner, im Volksmund auch Handbuch genannt, läßt kaum Fragen offen. Zwar ist er nur in englisch erhältlich, das tut jedoch der Verständlichkeit keinerlei Abbruch. Dank vieler Bilder und eines guten Stichwortverzeichnisses kann man die Lösung eines Problems relativ schnell finden.

Die Bedienung von Posterworks ist simpel. Die deutsche Online-Hilfe führt Sie Schritt für Schritt zum Ziel. PosterWorks ist sozusagen idiotensicher. Sie erstellen zunächst mal das Grunddokument oder öffnen eine der 200 Vorlagen. Anschließend plazieren Sie die Grafiken und bringen diese in die gewünschte Größe und Lage. Nach Wunsch können Sie den Druck noch speziell kalibrieren. Das war's auch schon. Die mitgelieferten Vorlagen scheinen jede mögliche Druckart zu berücksichtigen. Von ganz simplen großflächigen Postern bis hin zu Vorlagen für Werbung in oder auf Omnibussen ist an alles gedacht.

Eine kleine Erinnerung auf 50 mal 50 Zentimetern. Im Hintergrund sehen Sie die zu verbrauchenden Seiten.

Die Drucke sind mit Markierungen versehen, an denen Sie die Blätter aufeinanderlegen und so das gewünschte Bild ohne störende Ränder erhalten. Natürlich berücksichtigt PosterWorks auch die nicht bedruckbaren Ränder Ihres Druckers und läßt auf Wunsch noch mehr Platz. Verrechnet hat sich das Programm in unserem Test nie – egal ob wir auf papiersparende Ausgabe drängten oder PosterWorks den kompletten Papiervorrat unseres Druckers anboten.

Schlicht und einfach

An freiem Arbeitsspeicher benötigen Sie mindestens zwei Megabyte (68-k-Version), doch je mehr Sie Posterworks zur Verfügung stellen, um so besser arbeitet die Software. Leider ist das Programm jedoch nicht ganz so umfangreich wie der erklärende Wälzer. Zwar erledigt es seine Aufgabe mit Bravour, und an der Qualität der Drucke ist auch auf einem Tintenstrahler mit StyleScript (PostScript-Emulator für Apple- und HP-Drucker) nichts auszusetzen. Doch die Funktionsvielfalt der Software könnte besser sein. Der Benutzer kann lediglich drei verschiedene Dateiformate (TIFF, Scitex CT und EPS) laden, die Objekte verschieben und teilweise verändern, doch Effekte wie Transparenz sind nicht zu finden. Auch eine direkte Texteingabe scheitert an der fehlenden Funktion. Das bedeutet, daß der Anwender sein Plakat zuerst in einem speziellen Programm generieren, es dann in einem der drei Formate speichern und das Produkt schließlich in PosterWorks plazieren muß. M

Posterworks 4.0

Hersteller: S. H. Pierce & Co.
Vertrieb: Fachhandel
Preis: zirka 840 Mark

Bedienung: 5 von 5
Die gute Hilfefunktion macht die Handhabung zum sprichwörtlichen Kinderspiel.

Qualität: 5 von 5
Da gibt es nichts auszusetzen.

Preis/Leistung: 3 von 5
Die Leistung ist toll, der Preis ebenfalls.

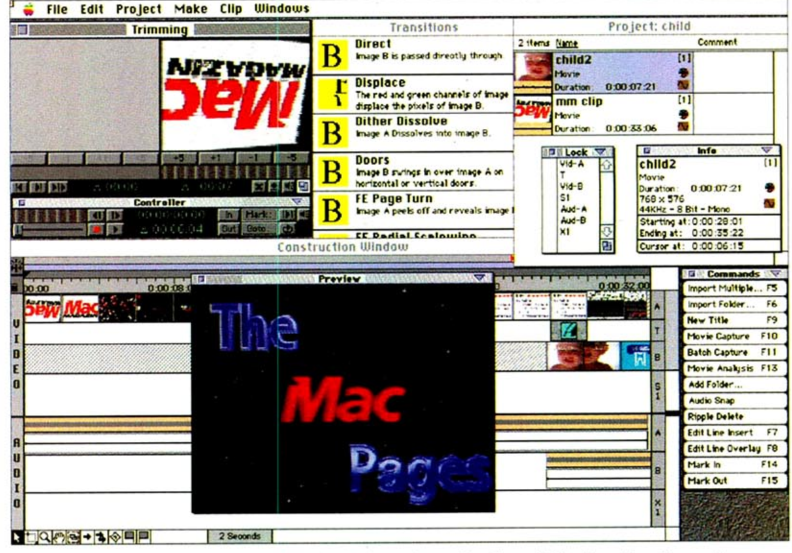
Bewertung: 5 von 5
Wer es braucht, scheut den Preis nicht und erhält einen mächtigen Druckertreiber.



MacPicasso
Die Graphik-Karten von Village Tronic
KAUF-TIP 09/96
Mac MAGAZIN
Macwelt
TEST SIEGER 9/96
Village Tronic
Zwei Jahre
GARANTIE
ab 399,-
PCI ab 2MB
499,-
NuBus 2MB
ab 799,-
NuBus 4MB
VILLAGE® TRONIC
Wellweg 95 D 31157 Sarstedt - Germany
Tel: +49/(0)5066/7013-10 techn. Hotline (support@village.d
Tel: +49/(0)5066/7013-17 Bestellungen (orders@village.de
Tel: +49/(0)5066/7013-49 FAX
zero one
the art of distribution
Biegenhofstr. 24
D 96103 Hallstadt
Tel: 0951/9646-0
Fax: 0951/9646-299
The Mac Zone
Schönenbergerstraße 2
D 89343 Jettingen
Tel: 08225/99 50 50
Fax: 08225/99 50 55
PABST COMPUTER
Varziner Straße 3
D 12159 Berlin
Tel: 030/8 52 62 90 + 8 52 96 13
Fax: 030/8 52 96 61
Computer '9
in Köln
15.11.-17.11.96
Halle 10.2
Stand D 42

Pack ein!

Truevision, bisher eher für hochprofessionelle Videolösungen bekannt, wagt mit der „Bravado 1000" den Schritt in die Home-User-Ecke. Ob es sich lohnt mitzugehen, sagt Ihnen *Matthias Kremp.*



Die Bravado 1000 verheißt Videoschnitt in nahezu Profiqualität. Ihre Vorzüge zeigen sich unter anderem in der kompletten Ausstattung, zu der neben Adobe Premiere 4.2.1 auch ein Einmal-Erdungsband für den Einbau gehört. Pfiffige Idee!

Videomonitor

Lästig ist, daß Sie auf jeden Fall einen Videomonitor oder Fernseher benötigen, um die Videobilder während der Bearbeitung ruckelfrei und in voller Größe betrachten zu können. miro hat die Treibersoftware der DC20 mittlerweile so weit gebracht, daß das Videobild auch auf dem Computermonitor sauber zur Darstellung kommt.

Zwar werden immer mehr Macs von Apple ab Werk mit gewissen Videofähigkeiten ausgestattet, deren Leistungsfähigkeit ringt aber selbst weniger anspruchsvollen Hobbyfilmern bestenfalls ein müdes Lächeln ab. Denn obwohl die Videoein- und -ausgangsbuchsen an den Power Macs der Mittel- und Oberklasse auch S-Videoqualität besitzen, sollte man von ihnen nicht zuviel erwarten. Zwar sind sie perfekt, wenn es um Videokonferenzen und ähnliches geht, für echten Videoschnitt in Fernsehqualität eignen sie sich jedoch mangels hardwareunterstützter Bildkompression nicht im mindesten.

Der Herausforderer

Abhilfe von diesem Mangel verschaffte vor etwa einem Jahr die Firma miro mit der DC20-Videokarte (siehe Mac MAGAZIN 20, 6/96). Mit dieser Karte kamen endlich auch PCI-Macs in den Genuß ruckelfreier Videos in PAL-Qualität. Das wahre Novum dieser Karte war aber ihr vergleichsweise günstiger Preis von etwa 1300 Mark.

Mit der Bravado 1000 zielt Truevision nun auf die gleiche Kundschaft wie miro. Ebenso wie die DC20 paßt die Bravado nur in die PCI-Slots der größeren Rechner. Die Performas mit ihren 7-Zoll-Steckplätzen gucken in die Röhre. Die Truevision-Karte stellt für Videosignale drei Ein- und zwei Ausgänge zur Verfügung. Je ein Ein- und Ausgang fungiert dabei als S-Videobuchse, die übrigen Anschlüsse stehen in Form konsumentenfreundlicher RCA-Buchsen bereit. Toneingänge suchen Sie wie bei der miro-Karte vergeblich. Für Audio müssen Sie also wieder auf die eingebauten Anschlüsse der Power Macs zurückgreifen.

Für die Komprimierung und Dekomprimierung des Videosignals sorgt ein 30 Megahertz schneller Zoran-Chip, der je nach eingestellter Kompressionsrate (5 zu 1 bis 100 zu 1) die bei PAL anfallenden 44 Megabyte an Bilddaten auf ein erträgliches Maß eindampft. Der maximal erreichbare Datentransfer zur Festplatte liegt bei ungefähr 3,5 Megabyte pro Sekunde. Die so erreichbare Bildqualität läßt auch anspruchsvolle Geister zufrieden grinsen. Eine große und schnelle Festplatte sollten Sie dafür freilich in Ihre Kalkulation einbeziehen.

Genau wie die miroMotion DC20 vor einem Jahr wird wohl auch Truevisions Nachzügler Bravado 1000 reichlich Freunde finden. Wenngleich sich die beiden Karten vom Leistungsumfang her nur wenig unterscheiden, könnte die Adobe-Premiere-Version 4.2.1 im Lieferumfang der Bravado ein gewichtiges Argument sein. Miro legt seinen Karten lediglich die veraltete Version 4.0 bei. M

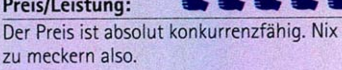
Truevision Bravado 1000

Preis: 1300 Mark
Vertrieb: ComLine,
Telefon: (0461) 77 30 30
Systemvoraussetzungen: PCI-Mac ab 7500, 16 MB RAM, große Festplatte, QuickTime 2.5, System 7.5

Bedienung:
Einmal eingesteckt und verkabelt, brauchen Sie sich um nichts mehr zu kümmern.

Zubehör:
Die aktuelle Version von Premiere sticht die Konkurrenz leicht aus.

Preis/Leistung:
Der Preis ist absolut konkurrenzfähig. Nix zu meckern also.



Bewertung:

DIE FARBEN DES NEUEN URLAUBS



ZUM BEISPIEL ROT.





Sonnenuntergangsstimmung am Ende eines unvergeßlichen Urlaubstags.

Bleibende Erinnerungen, den Kindern fürs Leben mitgegeben.

Familienurlaub im Club Cordial Hotel.



Als Clubmitglied stehen Ihnen 9 Club Cordial Hotels und zusätzlich weltweit über 1000 Tauschobjekte zur Verfügung. Kultur, Erholung, Gesundheit, Schi-, Wander- und Familienurlaub – Sie verbringen Ihre wertvollsten Wochen dort, wo Urlaub am schönsten ist.

Mit Club Cordial sind Sie flexibel, frei und unabhängig und sichern sich höchste Urlaubsqualität zu festen Preisen von heute.



Achensee • Badgastein • Going • Kirchberg • Reith/Kitzbühel • Salzburg • Wien • Marbella • Toscana



Cordial Ferienclub AG, A-4020 Linz, Hafferlstraße 7
Telefon 0043/732/7660-0 Fax 0043/732/776507

Ein Unternehmen der IMPERIAL Finanzgruppe

INFO-KUPON

Ja, ich möchte über das vielseitige Angebot des Club Cordial informiert werden.

Vor- und Zuname: ....

Straße: ....

PLZ/Ort: .... Tel.: ....

Ausschneiden und einsenden!

IconMania

von Michael Esser



Illustration: Nerling

Wenn ich meinen Rechner starte, frage ich mich gelegentlich, wieso es eigentlich immer noch so lange dauert – sogar noch länger als früher –, bis er endlich einsatzbereit ist. Mac OS macht sich bereit für den Arbeitstag; ein Hochleistungscomputer benötigt mehrere Minuten, bis er soweit ist. Das erinnert einen doch an jene längst vergangenen Tage, als die Schwarzweiß-Fernseher so ewig lange brauchten, um endlich mal ein Bild zu zeigen, das sich dann höchst effektvoll und wie aus Gummi in den Cache wackelte.

Beim Macintosh ist das anders. Hier müssen nicht erst die Röhren warm werden – ein Bild ist sofort da, doch es ist ein langweiliges Bild. Mac OS startet, zeigt einen langsam von links nach rechts zuckelnden Balken, der darüber informiert, wie weit es schon ist, und wie lange es noch braucht, um endlich den Desktop zu zeigen. Das muß doch mal jemand ändern! Wieso kann die Kiste nicht einfach betriebsbereit sein, wenn man sie anwirft?

Im Laufe der Zeit habe ich mich – notgedrungen – daran gewöhnt, das Warten auf den Desktop als unumgänglich akzeptiert. Das (d/t)aten-, denk- und kombinationsdurstige Hirn hilft beim Warten selbsttätig mit, läßt in freier Assoziation das Iconkino am unteren Bildrand Revue passieren und denkt dabei ungeordnet quer. Manchmal aber sehe ich mir die Iconparade, die da Bildchen für Bildchen fein säuberlich aufgereiht wird, gelegentlich bei vollem Bewußtsein an. Wenn die erste Reihe voll ist, wird gleich die zweite eröffnet. Reicht auch die nicht, gibt es eine dritte Reihe und so weiter und so fort. Wie viele Reihen zustande kommen, hängt selbstverständlich stark von der Monitorgröße ab und zudem von der Systemerweiterungs- und Kontrollfeldmanie des Benutzers, der diesen Rechner sein eigen nennt und damit die ausschließliche Verfügungsgewalt über die Iconvielfalt hat.

Ich habe in den frühen Tagen des Macs – Betriebssystem 5 und so weiter – gelernt, daß man's mit den Systemerweiterungen nicht übertreiben soll. Ab einer gewissen Dichte (Vielzahl) fangen sie nämlich leicht an, sich gegenseitig zu stören, oder sie bekommen sogar Krach mit dem Betriebssystem.

Wenn die Kiste nicht richtig funktionieren wollte, war eine der ersten Supportfragen am Telefon meist: „Welche Systemerweiterungen und Kontrollfelder haben Sie denn auf ihrem Rechner?" Und dann hat man den Leuten erzählt, sie sollen sich bescheiden, die Uhr (SuperClock) schon mal direkt entfernen und allerlei anderen Schnickschnack gleich mit. Es gab Supporter, die kannten im Laufe

der Zeit alle Unverträglichkeiten; bis zum nächsten Systemupdate. Da war dann alles wieder noch ganz anders, und sie mußten von vorne lernen – oder gleich mit den Tests beginnen, um für die kommenden Aufgaben gewappnet zu sein. Ich aber habe mir aufgrund großer Gläubigkeit diesen Hexenmeistern gegenüber gleich die Erweiterungsmanie verboten und hatte folglich auch nie Ärger mit Systemerweiterungen. Bis heute hat sich an diesem Problem übrigens nicht viel geändert – auch jetzt heißt es noch: viele Erweiterungen, viel Ärger. Doch heute hat man ganz zwangsläufig einen Haufen Icons im Startkino des Macs, schon allein deshalb, weil man die Kontrolle über das Betriebssystem nicht mehr in den eignen Händen hält. Die Rechner kommen seit einigen Jahren schon mit aufgespieltem System aus dem Karton – und da ist so viel drauf, daß man es nicht glauben mag. Lauter Zeug, dessen Funktion man nicht genau kennt, das man aber lieber nicht wegschmeißt, weil man es vielleicht doch braucht.

Bei QuickTime, PhotoCD, AudioCD, Batterie und so weiter weiß man ja noch Bescheid, bei A-Rose aber, und das ist nur ein Beispiel, muß ich schon passen. Ich habe mal einen Power-User danach gefragt, der wußte zwar, wozu das gut ist, er hat es mir auch erklärt, aber ich hab's leider wieder vergessen. In jedem Fall ist es so, daß ich im Laufe der Jahre immer weniger der Icons einer bestimmten Funktion oder Systemerweiterung zuordnen konnte. Lauter Icons, von denen ich nicht weiß, was sie bedeuten, und es werden immer noch mehr.

Die versunkene Betrachtung der sich sauber aufreihenden Icons veranlaßte mein Hirn jüngst, sich darüber Gedanken zu machen, wie viele solcher Icons eigentlich möglich sind – die Anzahl der Pixel ist ja sehr begrenzt, was man schnell raushat, wenn man einmal ein Programm zur Erzeugung von Icons, IconMaker zum Beispiel, anwirft. Ganze 32 mal 32 Pixel, mehr nicht. Doch die Zahl der Icons geht in die Millionen, denn es sind ja bei weitem nicht nur die Systemerweiterungen et cetera, die durch ein Icon auf dem Monitor repräsentiert werden, oh nein! Da sind ganze Galerien und Bibliotheken. Alle Macintosh-Modelle, Programme, Gemüse und Obst, Comicfiguren, das Star-Treck-Universum, Firmenlogos, Kaffeemaschinen – alles in die paar Pixel gepackt. Ganze CD-ROMs sind voll mit Icons, mal als Freeware, mal zu kaufen. Es muß eine Industrie sein, die da tagein, tagaus Icons entwirft und erstellt. Anders ist die Fülle nicht zu erklären, und ähnlich, wie ich mich schon immer darüber gewundert habe, wie viele unterschiedliche Melodien Musiker aus den acht oder dreizehn – wenn man die schwarzen Tasten mitzählt – Tönen einer Oktave herausgeholt haben, immer noch herausholen und zukünftig herausholen werden, scheint sich dieses Phänomen bei den Icons zu wiederholen. Kein Ende in Sicht. Die paar Pixel reichen aus, eine ganze Welt zu schaffen, für die es mittlerweile fleißige Sammler gibt. Vielleicht werden die Icons eines Tages an die Stelle der Briefmarken treten. Man sammelt dann Kollektionen, Reihen, Serien der kleinen bunten Elektrobilder, die nur existieren, wenn der Strom durch den Prozessor des Rechners fließt.

Schließlich fiel mir bei der Verwunderung über diese Dinge noch auf, daß ja eigentlich jedes digitale oder digitalisierte Foto von Adobe Photoshop ebenfalls ein Icon verpaßt bekommt – eine ganz und gar herunterverdichtete Iconversion des Bildes selbst; noch kleiner als die berühmten Thumbnails, auf denen man schon so gut wie gar nichts erkennt. Die Photoshop-Icons aber sind definitiv die einzigen, die man oft wirklich nicht mehr zu deuten vermag. Sie zeigen meist rosafarbenen Grießpudding, was sich allerdings ändert, wenn man das Bild einmal in seiner elektrooriginalen Größe auf dem Monitor betrachtet hat. Danach kann man das Icon dann sehr wohl entziffern, und ich beginne, mich auch noch darüber zu wundern, wie wenig optische Information das menschliche Hirn benötigt, um daraus ein entschlüsselbares Symbol, mitunter sogar eine ganze Geschichte, zusammenzusetzen. Vielleicht sind die Icons ja auch der Anfang eines Seh-Lern-Prozesses, der uns trainiert, im kommenden Information-Overflow schon mit Minibildern zurechtzukommen. Das geht dann schön schnell, etwa so wie das Querlesen von Texten.

Es wären interessante Zeiten für Fernseh- und Kinomacher, denn dann könnten wir den gesamten optischen Informationsfluß in Briefmarkengröße zu uns nehmen. Manch einer tut das, habe ich gehört, heute schon. Icons mit pornografischem Inhalt sind im Kommen, und auch das Internet hält ja Newsgroups für Iconfans bereit. Gibt es dann bald alt.sex.bondage.icon? Oder wird die Wartezeit vor dem Monitor beim Hochfahren der Kiste mit Iconmovies verschönt? Nicht mit der altbekannten Aneinanderreihung von Bildern, die in keinerlei Beziehung zueinander stehen – außer für Systemkenner natürlich, die wissen, wieso sie in dieser Reihe aufeinanderfolgen müssen –, nein, mit echten Iconmovies. Das wäre mal ein Fortschritt, nach all den Jahren im langweiligen Mac-OS-Kino.

Nix Klamotte

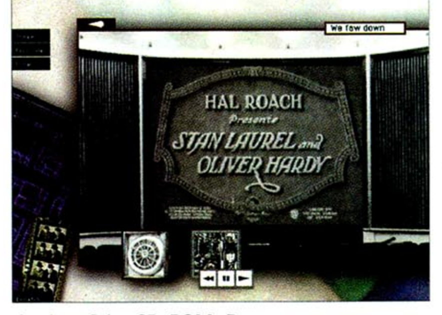
In der ersten unserer CD-ROM-Besprechungen geht es um eins der genialsten Komikerduos aus der Frühzeit des Kinos. *Sönke Jahn* hat der CD-Hommage an Stan Laurel und Oliver Hardy auf den Lachmuskel gefühlt.



Lachen machen

„Laurel & Hardy – Hal Roach Studio Tour". CD-ROM, Taurus Video, Ismaning, ISBN 3-931983-10-2, 99 Mark. System 7.1 oder höher, 5 MB RAM.

Wie eine Form von Wiedergutmachung erscheint einem die CD-ROM „Laurel & Hardy – Hal Roach Studio Tour" der zur Kirch-Gruppe gehörenden Firma Taurus Video. Ist doch eben jene Firma dafür verantwortlich, hierzulande die von Hal Roach produzierten Kino-Comedies in – euphemistisch „Fernsehfassung" betitelte – Serien zusammengeschustert zu haben. Mit Voyeursblick auf möglichst spektakulären Slapstick und ausufernde Zerstörungsorgien sowie erstaunlichste Stuntleistungen ohne Netz und doppelten Boden wurde das Filmmaterial nach Gutdünken auseinandergeschnippelt und skrupellos wieder zusammengesetzt – ganz auf leichten Vorabendprogrammkonsum gemünzt.



Auch auf der CD-ROM: Der komplette Kurzfilm „We Faw Down" von 1928.

Das hieß dann „Väter der Klamotte" oder „Als die Bilder laufen lernten", und brotlose Kabarettisten sprachen die zum Davonlaufen witzischen Monologe. So wurden die Darsteller dieser Comedies, die Artisten und Stuntmen, die Regisseure, Produzenten und Finanziers nicht als Filmschaffende präsentiert, sondern als Knalldeppen denunziert.

Mit der vorliegenden CD-ROM wird nun dieser Blick auf die „Kinderschuhe" des Films gehörig korrigiert. Und wohl weil man selbst es war, der einst den fairen Blick auf die komischen Stummfilme verstellte, tat man fast des Guten zuviel. Denn es bleibt etwas unklar, ob es jetzt eine Laurel-&-Hardy-CD-ROM sein soll oder eine über den Filmproduzenten und Studioboß Hal Roach, der kurz vor seinem Tod 1992 als Hundertjähriger die Berliner Filmfestspiele besuchte, die ihm und seinem Werk eine Retrospektive widmeten. Oder ist das Thema der CD-ROM einfach nur der Übergang vom Stumm- zum Tonfilm, wie die Hervorhebung des Jahres 1929 vermuten lassen könnte, mit all den Querverweisen zu anderen als den Roach-Studios und -Filmen? Sogar ein Essay übers nachträgliche Kolorieren von Schwarzweißfilmen fehlt nicht – eine Technik, die natürlich Hal Roach ab 1983 maßgeblich vorantrieb. Wer beim Studieren der durch die Bank lesenswerten Texte kein Augenflimmern bekommen möchte, kann diese drucken lassen und sich die mit Kopfzeilen und Seitenzahlen versehenen Blätter in bequemerer Leseposition zu Gemüte führen, als am Schreibtisch sitzend.

Die CD-ROM ist vielleicht doch am ehesten eine Hommage an Stan Laurel und Oliver Hardy, die hier endlich in ihrer Zeit zu sehen sind und deren Lebenswerk sich nur zusammen mit der aufregenden Wuseligkeit rund um das damals neue Medium Film adäquat darstellen läßt. So gibt es eine nahezu komplett kommentierte Filmografie der beiden hierzulande unter dem Namen „Dick und Doof" eingemeindeten Komiker – es fehlen wahrscheinlich nur die beiden Soloauftritte von Oliver Hardy in „Fighting Kentuckian" 1949 an der Seite von John Wayne und 1950 neben Bing Crosby in „Riding High". Dafür aber ist der Kurzfilm „We Faw Down" von 1928 komplett auf dem Silberling enthalten – zwanzig Minuten Laurel & Hardy vom Feinsten.

Angeblich haben die beiden von den 750 000 US-Dollar, für die Hal Roach 1951 ihre Filme ans Fernsehen verkaufte, keinen Cent gesehen – Hardy starb 1957 nach einem Herzanfall, Laurel krank und verarmt acht Jahre später.

Lust auf Ketzer

„Luther", CD-ROM, BeAKTIV, Telefon (0621) 338470, 39,90 Mark. System 7.1, mindestens 4 MB RAM, QuickTime.



Er gehörte zu den größten Querköpfen des 16. Jahrhunderts, was ihn bis heute sympathisch macht. Luther hat seinerzeit den vermufften Kirchenoberen derart die Leviten gelesen, daß diese sich nicht anders zu helfen wußten, als ihn achtkantig aus der Kirche zu schmeißen. Im Grunde genommen war Luther ein Mann der Moderne, der sich Methoden gerade erfundener Medien – etwa den Buchdruck – zunutze machte, um seine aufgeklärten Religionsansichten deutschsprachig unter das Volk zu bringen. Heute würde er wahrscheinlich Web-Seiten oder Multimedia-CDs produzieren, um kräftig gegen Ablaßhandel und ignorante Untertänigkeit zu protestieren.

Da Luther schon 450 Jahre im Himmel (oder der Teufel weiß wo) ist, hat die Stadt Worms es übernommen, das Werk des Dr. Martin Luther zu digitalisieren. In Worms hatte er sich auf dem Reichstag 1521 standhaft geweigert, seine Schriften zu widerrufen, was ihm jede Menge Ärger und uns dann die Reformation einbrachte. Unter dem Namen „Denkmal des Geistes" war in diesem Jahr in Worms eine Ausstellung zu sehen, auf der über 600 Lutherschriften und Reformationsdrucke zu bestaunen waren. Das digitale Infosystem der Ausstellung ist nun als CD-ROM erhältlich. Auf ihr befinden sich Ablichtungen von 44 Werken aus der Lutherzeit. Hier kann man „Von der Freiheit eines Christenmenschen" oder auszugsweise auch die Lutherbibel im Urtext lesen. Besonders die eindrucksvollen Illustrationen sowie die meisterliche Typografie machen es zu einem Vergnügen, die historischen Schriften im digitalisierten Original zu betrachten.



Wie Luther seinerzeit gegen das Papsttum wetterte, ist auch heute noch durchaus erfrischend zu lesen, auch wenn sich wohl kaum noch jemand derart über den unfehlbaren Bet-Boß in Rom ereifert.

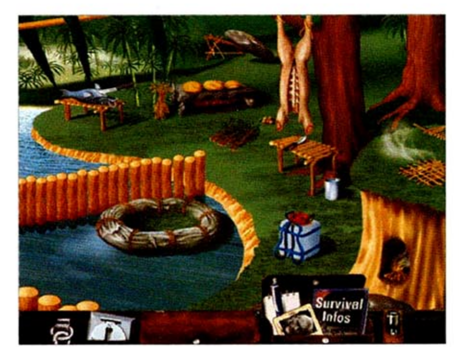
Leider wurde bei der Ablichtung nicht so viel Wert auf Qualität gelegt. Die Bilder sind nur mit 72 dpi aufgelöst, was sie schon pixelig und unscharf werden läßt, wenn man sie nur auf Originalmaße vergrößert oder ausdruckt. Schnell vermißt man auch Dateien mit dem kompletten Text, den man besser lesen oder nach Stichworten durchsuchen könnte. Einen Index gibt es ebensowenig wie thematische Querverweise. Statt dessen gibt es kurze biografische, historische und auch lokale Informationen, die sicher für den eiligen Besucher einer Ausstellung geeignet sind, nicht aber für das intensive Studium zu Hause. Das ist schade, denn diese CD macht Lust auf Luther, und man gelangt schnell an den Punkt, an dem man mehr wissen möchte. Eine Demoversion befindet sich übrigens auf unserer Mac-MAGAZIN-CD-ROM. *Sören Kruse*

Hardcore-Pfadfinder

„Survival – Die Kunst zu überleben". CD-ROM, Navigo Multimedia, München, ISBN 3-931293-42-4, 79 Mark. System 7.0 oder höher, 8 MB RAM.

Das sahnige Geheimnis des Konditormeisters Rüdiger Nehberg aus Hamburg lautet: „Der Wurm ist die stille Hoffnung des Survivors". Rüdiger Nehberg nämlich ist dieser Überleber, der bekannt ist aus Presse, Funk und Fernsehen und dafür, daß er alles mitmacht, was nichts mit den Annehmlichkeiten der menschlichen Zivilisation zu tun hat. Sogar Talkshows! Denn: „Ekel ist der Tod des Survivors".

Das kennt man ja selbst als mittlerweile Erwachsener, daß man irgendwann den Geschmack an Süßem verliert. Wieviel mehr muß da einem Zuckerbäcker der Sinn nach Deftigerem stehen. Und genau das verrät der entbehrungsreiche Globetrotter jetzt auch auf CD-ROM, auf der sein weltweit gültiges Basiswissen für gepäcklose Fernreisende im allgemeinen und natürlich auch im besonderen enthalten ist: etwa, womit unser Heimwerker in Äthiopien Zähne zog. Kariös von zuviel Zucker? Nehberg kennt alle Tricks und kommt so vom Hölzchen zum Stöckchen und demonstriert von der ersten bis zur letzten Hilfe, wie sich jedermann auch unmöbliert überall auf der Welt aufs unwirtlichste wohlfühlen darf.



Fähnlein Fieselschweif läßt grüßen: Von Rüdiger Nehberg gibt es jetzt eine CD-ROM für Hardcore-Pfadfinder.

Die Scheibe des Herrn ist nett gemacht. Das Bilderbuchambiente steht in einem hübschen Kontrast zum Hardcore-Inhalt, der womöglich dort weitermacht, wo das Handbuch des Fähnleins Fieselschweif aufhört. Wer aber würde nicht auch meinen, daß eine CD-ROM sich als unpraktisch erweisen muß, wenn man vor Ort im kritischen Moment dringend der Anleitung und des Beistandes bedarf. Genau deshalb bringt Apple zeitgleich das erste PowerBook mit integriertem CD-ROM-Laufwerk heraus, das 1400er. Einziges Manko: Das PowerBook kommt mit einem TrackPad daher, ohne Maus. Und gerade die wäre nicht nur am Arsch der Welt gegrillt nicht zu verachten, verrät Sir Vivor Nehberg in einem beigefügten Selbstversuchsvideo. *Sönke Jahn*



Weltraumbahnhof

„Der Griff nach den Sternen – Deutsche Spitzentechnik in der Raumfahrt". CD-ROM, Astarte, Karlsruhe, ISBN 3-931872-08-4, 89 Mark. System 7.0 oder höher, 8 MB RAM.

Von Astarte kommt die Brennsoftware Toast. Astarte veröffentlicht aber auch selbst CD-ROMs. Natürlich tadellos produziert: Da hakt nichts, und selbst schwächere Macs gehen nicht in die Knie, wenn man die CD-ROM „Der Griff nach den Sternen – Deutsche Spitzentechnik in der Raumfahrt" abspielt. Herausgekommen ist eine übersichtlich gestaltete und wohl auch umfassende Datenbank über die bemannte und unbemannte Raumfahrt – nicht mehr, aber auch nicht weniger.

In leicht verständlichen Häppchen wird hier die Technologie aufgedröselt, mit der etwa Fernsehsatelliten in die Umlaufbahn gelangen. Der rote Faden, also die Beschränkung auf „deutsche Spitzentechnik", dient hier ausschließlich der Übersichtlichkeit – das Expedieren von Menschen und Maschinen in den Weltraum ist nur international und



für Deutsche allein nicht zu wuppen. Zum Glück. Man stelle sich einmal vor, wie unromantisch es wäre, wenn statt der Amerikaner unsere Leute zuerst auf dem Mond gewesen wären. Duften Orte wie das Kosmodrom Baikonur noch nach großer, weiter Welt, möchte man doch im Forschungszentrum Oberpfaffenhofen noch nicht einmal tot über einem Zaun hängen – ganz zu Schweigen vom Space Operation Center Darmstadt.

Nicht nur, daß die europäischen Ariane-Raketen im imperialistischen Restflecken Französisch-Guayana in die Luft gesprengt werden, man nutzt dort in Kourou ausgerechnet einen „Weltraumbahnhof". Startete von Cape Kennedy schließlich auch Raumschiff Enterprise in unendliche Weiten – in einem TV-Pendant vom „Weltraumbahnhof" wäre gewiß ein Schaffner die Hauptperson: Zurückbleiben, bitte! *Sönke Jahn*

Sitzfleisch erforderlich

„Welt der Wunder". CD-ROM, Navigo Multimedia, ISBN 3-931293-45-9, 39 Mark. Mindestens 040er-Prozessor, System 7.1 oder höher, angeblich nur 8 MB RAM.

Nicht nur, daß es schon eine Wissenschaft für sich war, die CD-ROM zur populärwissenschaftlichen Pro-7-Sendereihe „Welt der Wunder" auf einem Performa 630 (8 Megabyte RAM) zum Laufen zu bekommen – die verma-



ledeite QuickTimeVR-Technologie führte immer nur zu weißen Flecken auf dem Monitor: „QTVR unable to display this movie". Letztlich mußte man sich auch vom Moderator der Sendung Hendrik Hey anranzen lassen, nachdem man erneut das Programm beendete, um vielleicht doch noch irgendwo etwas Arbeitsspeicher freizuschaufeln. „Also mal ganz ehrlich", nölte er beständig vom Monitor herab: „Ein bißchen mehr Sitzfleisch und Interesse hätte ich schon erwartet. Aber Sie, Sie meinen, keine Zeit zu haben." Unverschämtheit!

Im Pressetext zur CD-ROM heißt so etwas dann: „Der Moderator begleitet amüsant und witzig die interaktive Reise in die Welt der Wunder."

Immerhin ging der Mac mit eingerichtetem virtuellem Speicher nicht mehr in die Knie, dafür knarzte und schmatzte dann aber die Festplatte wie ein Buschkänguruh, während sie in einer Geschwindigkeit, von der man Zahnfleischbluten bekommt, den ausgelagerten Inhalt des Silberlings preisgab. Und das sind vor allem vier hübsch gemachte und schmackhafte Beiträge über Dinosaurier, Wale, das Sonnensystem und den menschlichen Körper. Wer mehr RAM in seinem Macintosh hat als der Rezensent, dürfte mit der CD-ROM zum hoffentlich richtungsweisenden Preis von 39 Mark Freude haben.

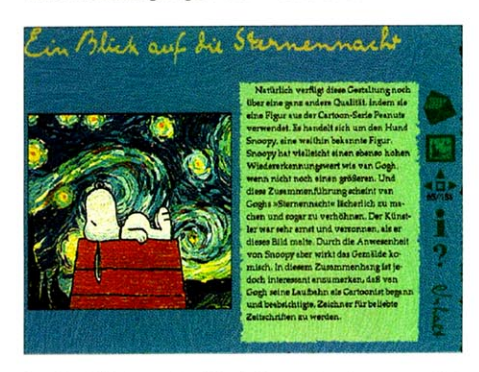
Und vielleicht gelingt es dann ja außerdem, aus der Präsentation heraus den beigelegten Internet Explorer von Microsoft zu starten und mit den mitgelieferten HTML-Seiten Offline-Websurfen zu spielen. *Sönke Jahn*

Bildbeschreibung

„Van Gogh: Die Sternennacht – Kunstgeschichte im Detail".
CD-ROM, Systhema Verlag,
ISBN 3-634-23015-0, 59 Mark.
System 7 oder höher, 12 MB RAM.

Ein Bild eingehend zu betrachten ist heutzutage etwas aus der Mode gekommen – vielleicht, weil man viel zu viele Bilder weggucken muß. Dabei ist nichts so entspannend, amüsant und lehrreich, wie sich in ein Bild zu vertiefen, die Geschichte des Malers zu hören, es in seine Zeit zu stellen, liebgewordene Vorurteile zu revidieren und vielleicht sogar Vergleiche zu anderen Werken zu ziehen – vor allem natürlich, wenn es ein Meisterwerk ist.

Der Münchner Systhema-Verlag hat jetzt die CD-ROM „Sternennacht" aus dem Amerikanischen übertragen, auf der sich der Kunsthistoriker Albert Boime mit Van Goghs gleichnamigem Bild auseinandersetzt und zu verblüffenden und höchst anregenden Ergebnissen kommt: Das 1889 gemalte Werk ist nicht nur die exakte Wiedergabe des Morgenhimmels des 19. Juni über dem Ort Saint Rémy – das nämlich überprüfte Boime zusammen mit Astronomen –, es läßt sich gleichzeitig auch als eine Aussage Van Goghs zum Zustand und zu den Existenzbedingungen der Welt deuten. Der ma-

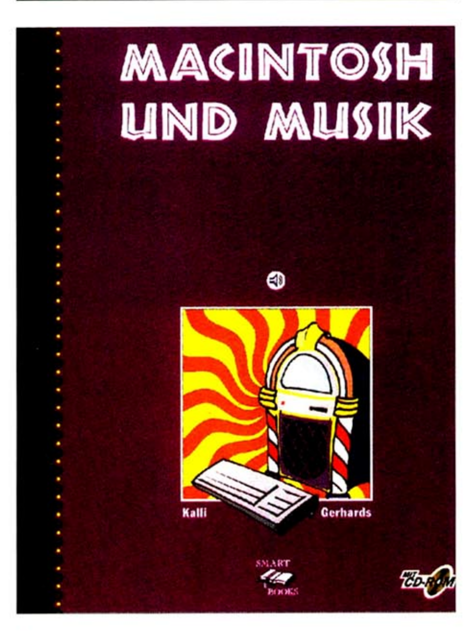


lende Schelm nämlich hätte mit dem vor Ort dergestalt gar nicht vorhandenen Kirchturm vor dem riesigen Horizont seine Empfindungen gegenüber den Gläubischen und ihrer organisierten Religiosität zum Ausdruck gebracht. Und natürlich, so erfahren wir, war Van Gogh keineswegs der Mann mit dem Riesenhau, der sich ein Ohr wegsäbelte: Es war nur das Ohrläppchen, das er einer Hure verehrte.

So ist Systhemas CD-ROM randvoll mit Infos wie mit Anekdoten über den Meister und zur Kunstgeschichte ebenso wie zur populären Astronomie nicht nur des 19. Jahrhunderts – zweifellos ein unvergleichlicher Fundus für Kamingespräche. Blöd nur, daß man zum Genuß der Scheibe mindestens 8 Megabyte freien RAM haben muß. Aufwendigere Produktionen als diese kamen schon mit weit weniger Arbeitsspeicher aus. Schade auch, daß es nicht möglich ist, den Text drucken zu lassen. *Sönke Jahn*

Ey Mac, mach mal Musik

Kalli Gerhards: „Macintosh und Musik".
Smart Books Publishing, Kilchberg,
Schweiz, 1996, ISBN 3-908488-04-4,
360 Seiten plus CD-ROM, 69 Mark.



Wer blickt schon durch, wenn's um Macs und Musik geht? Ein jeder vermutet zwar, daß sein Mac schier Unmögliches zu leisten in der Lage ist, aber wer hilft ihm denn dabei? Kalli Gerhards, Autor des vorliegenden Buches, versucht nun, Licht in dieses schummrige Softwaredickicht zu bringen.

Auch wenn die 96er-Ergüsse der einzelnen Weichartikelhersteller nicht enthalten sind, so schafft es Gerhards, einen Überblick zu geben. Der endet erfreulicherweise nicht mit dem Beschreiben von Seiten, sondern beinhaltet auch noch ein hübsches Sammelsurium von Demoversionen der vorgestellten Softwares, Sharewares und PDs auf beiliegender CD-ROM; mehr ist es denn aber auch nicht.

Sequenzer-, Notations-, HD-Recording- und CD-Brenner-Programme, „Lern- und Begleitsoftware" sowie verschiedene Editoren beschreibt der Autor kurz, aber auf 360 Seiten ließe sich inhaltlich sicherlich mehr machen. So beschränkt sich Gerhards unter dem Stichwort „Noch ein paar Tips" auf den Lapsus, doch mal in entsprechende Fachzeitschriften und das Internet zu schauen. Na toll!

Auch wenn es sich bei „Macintosh und Musik" um eine längst überfällige Zusammenfassung handelt und man als Anwender kaum Alternativen vorfindet, so ist dieses Buch doch nur eingeschränkt zu empfehlen. Oft krankt die Darstellung des sowieso schon recht spärlichen Inhalts außerdem an der Ausdrucksschwäche des Autors – oder sollte ich denn vielleicht genauer sagen, daß man dem Kollegen ein bisweilen etwas eigentümliches Sprachgefühl bescheinigen muß? *Erwin Liedke*

Kinderprogramm

Klar wollen die Kleinsten auch mal mit der Maus spielen. Ihnen zuliebe präsentiert *Sönke Jahn* zwei Seiten randvoll mit Silberlingen, die die Lütten einige Stunden beschäftigen dürften.

Warum habe ich ein Loch im Bauch

CD-ROM, 98 Mark. 4 MB RAM,
System 6.0.7 oder besser.
Schrödel-Schulbuchverlag,
Telefon (0511) 8 38 80.

Die CD-ROM „Warum habe ich ein Loch im Bauch" ist ein animiertes Bilderbuch für Kinder ab drei Jahren und will kindliche Neugier rund um den menschlichen Körper befriedigen. Auf Bildtafeln in freundlichen Pastellfarben stellt das kleine Mädchen Vanessa eine Frage nach der anderen, etwa „Warum habe ich eigentlich Hunger?" oder „Warum können Männer keine Kinder kriegen?" oder „Warum tut Haareschneiden nicht weh?". Ihr Teddy – wer sonst – müht sich redlich, ihr alles kindgerecht aufzudröseln: „Dein Körper funktioniert wie ein Auto", sagt er, und der Hunger zeigt also an, wann man Nahrung tanken muß.



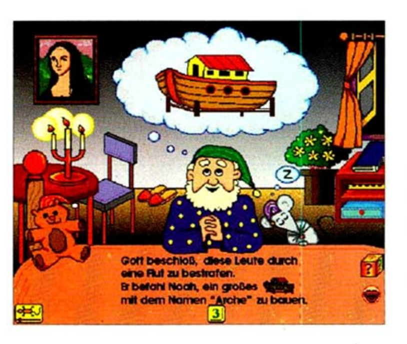
Nachdem sich das Kind vorm Mac schließlich sattgesehen hat an diesem Zwiegespräch zwischen Kind und Kuscheltier, warten auf es 13 mehr oder weniger prickelnde Spiele à la „Wer hat die weißesten Zähne?", „Perücken verrücken" oder das „Mampf-Match". All das ist in einer deutschen und einer englischen Version auf der CD-ROM enthalten – in diesen Bauchnabel verliebte Sprößlinge können so also auch etwas Englisch trainieren.

👍👍👍👍

Die Geschichte der Arche Noah

CD-ROM, 49,95 Mark. 4 MB RAM,
System 6.0.7 oder besser.
Bremer Interactive Medien GmbH,
Telefon (0421) 70 33 99.

Eine abwechslungsreiche Lernwelt für viele Stunden verspricht der Hersteller der CD-ROM „Die Geschichte der Arche Noah", die für Kinder ab vier Jahren geeignet sein soll. Die Gestaltung erinnert stark an die berühmten Living Books von Brøderbund, erreicht jedoch leider nicht deren Charme und Finesse. Dennoch: Die biblische Geschichte wird mit feiner Ironie angegangen, und in jeder der zwölf Szenen gibt es zusätzlich zu den üblichen kleinen Überraschungen beim Herumklicken mit der Maus noch allerhand Zuordnungsspiele. Damit werden die Kleinen nicht nur in Atem gehalten, sondern natürlich auch deren Auffassungsgabe und Konzentration gefördert und verstärkt. Die CD-ROM enthält Versionen der Bibelepisode in Deutsch, Französisch, Englisch und Spanisch. Und natürlich gibt es ein Happy-End für die einzigen Überlebenden des himmlischen Ersäufnisses. Allerdings nicht so alttestamentarisch-deftig wie in 1. Mose 9.1 („Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde"), sondern ein eher altjüngferlich-drucksendes in der Version einer verklemmten Schachtel: „Am klaren, blauen Himmel erschien ein wunderschöner Regenbogen. Noah und die Tiere lebten glücklich für immer." Denn wenn sie nicht gestorben sind, müßte man sie dann nicht täglich an der Bushaltestelle treffen?



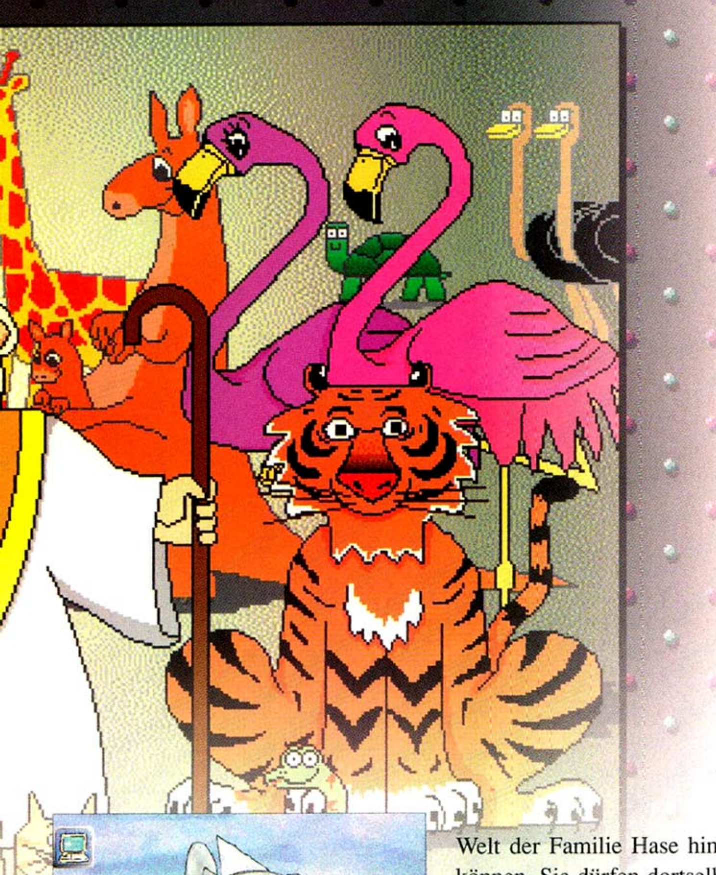
👍👍👍

Toby & Ted: Meilensteine der Fliegerei

CD-ROM, 49,95 Mark. 8 MB RAM,
System 7.1 oder besser.
TRION-Verlagsservice,
Telefon (0621) 40 70 81.

An größere Kinder wendet sich das CD-ROM-Bilderbuch „Meilensteine der Fliegerei". Es erzählt von den Anfängen der Luftfahrt und den technischen und fliegerischen Leistungen der Flugpioniere. Herausgekommen ist eine bebilderte Datenbank, die das sperrige Thema so knapp wie verständlich aufbereitet – interaktiv ist das zwar nicht, wohl aber informativ. Die Beispiele und



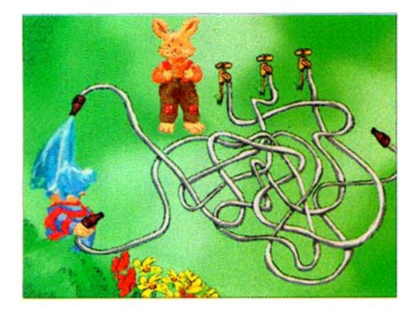


Geschichten beginnen natürlich mit der Sagengestalt Ikarus und anderen sagenhaften Flattermännern und -frauen. Im alten Griechenland beginnen Toby und sein Teddy Ted ihre Stromerei durch die Historie und treffen im weiteren Verlauf auch die Haudegen des ersten Weltkrieges – ohne Völkerschlachten wäre die Fliegerei nicht so befördert worden, wie es der Fall war. Diese Erkenntnis sollte man aber bereits gewonnen haben, bevor man den Silberling startet – ansonsten könnte man auf seltsame Gedanken kommen durch die hier vermittelte eigentümliche Tatsache, daß offenbar schon bald nach Ende des zweiten Weltkrieges keine weiteren Meilensteine der Fliegerei mehr zu verzeichnen waren.

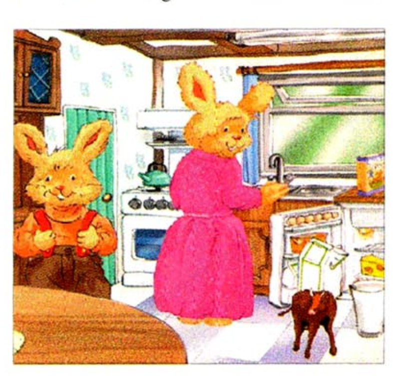
Mein Freund, der Hase

CD-ROM, 69 Mark. 4 MB RAM, System 7.01 oder besser. Rossipaul Medien GmbH, Telefon (089) 1 79 10 60.

Herzallerliebst ist die CD-ROM „Mein Freund, der Hase", mit der sich Vierjährige in die kleine, heile Welt der Familie Hase hineinträumen können. Sie dürfen dortselbst das eine oder andere kleine Spielchen wagen, bekommen alles rund ums Eigenheim erklärt. So erfahren sie, daß Milch aus Kuheutern stammt und nicht in der Milchtüte wächst. Die kleinen Hoppelmänner helfen sogar, den Tisch zu decken und dürfen in Häschens



Baumhaus hocken. Mit Opa Hases alter Wanduhr können sie nach Herzenslust zwischen den unumstößlichen Terminen eines Karnickeltages hin- und herspringen: vom Frühstückstisch gleich zum Abendessen und wieder zurück. Erwachsenen mag Hugo Hase mit seinem Angebertonfall recht bald

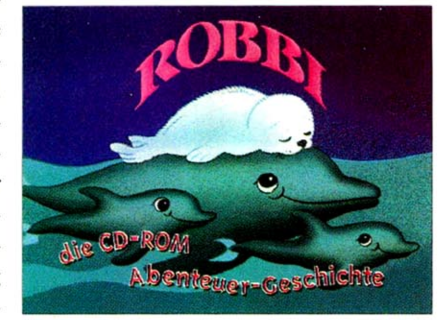


auf den Wecker gehen, seine Altersgenossen vor dem Computer aber werden ihn sicherlich liebgewinnen – oder aber ihn in den dunklen Keller locken und das Licht ausknipsen.

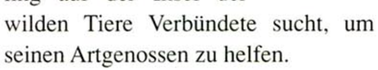
Kleine Rezepte und Experimente, etwa leere Frühstückseierschalen zu bepflanzen, sollen dem Kind vorm Mac Appetit aufs Analoge machen; bei einem Produkt wie diesem wird es aber schwierig werden, die Knirpse vom Rechner wegzubekommen.

Robbi – Eine CD-ROM-Abenteuergeschichte

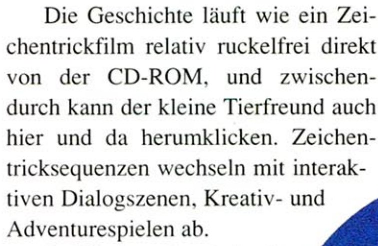
CD-ROM, 49 Mark. 040er Prozessor, 4 MB RAM, System 7.0 oder besser. DTP Neue Medien GmbH, Telefon (040) 6 69 91 00.



Als interaktives Kinderbuch kommt die Geschichte um das Robbenbaby Robbi einher. Seine Kumpels im Eisland werden von Felljägern bedroht und sogar geschlachtet. Robbi entkommt und treibt auf einer Eisscholle Richtung Südsee, wo der Possierling auf der Insel der wilden Tiere Verbündete sucht, um seinen Artgenossen zu helfen.



Die Geschichte läuft wie ein Zeichentrickfilm relativ ruckelfrei direkt von der CD-ROM, und zwischendurch kann der kleine Tierfreund auch hier und da herumklicken. Zeichentricksequenzen wechseln mit interaktiven Dialogszenen, Kreativ- und Adventurespielen ab.



Robbi ist eine hübsch gemachte, emotional erbauliche Scheibe, die die Sprößlinge nach der Lektüre eher den Beruf des Tierschützer als den des -schinders ergreifen läßt. Wem also zu guter Unterhaltung ein Schuß Betroffenheit ganz angenehm ist, wird über diese CD-ROM hoch erfreut sein. Kinder haben ja sowieso ein Herz für Tiere. Und als Sahnehäubchen auf der Geschichte sollen von jeder verkauften CD-ROM zwei Mark als Spende an Greenpeace gehen.

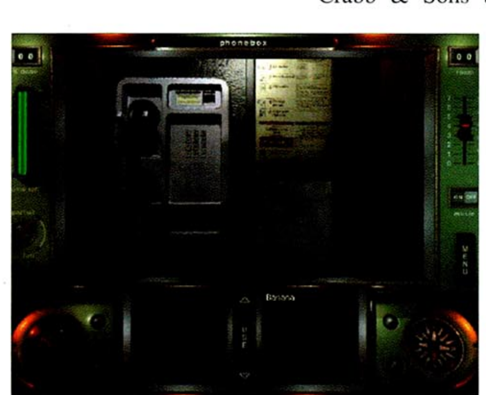
Knack den Safe

Schon die Panzerknacker wußten, was richtig Spaß macht, nämlich Panzerschränke knacken. *Maris Feldmann* versuchte sich an ein paar Safes im neuen QTVR-Game „Safecracker".



Im Prinzip sind alle Safes längst offen, ruhen Sie sich also ruhig ein bißchen aus.

Bei Safecracker haben sich die Entwickler richtig Mühe gegeben, die Umgebung überzeugend zu gestalten und auch eine hervorragende Soundkulisse zu schaffen. Die Geschichte jedoch ist ganz simpel. Der Spieler hat sich beim renommierten Panzerschrankhersteller Crabb & Sons beworben. Bevor er aber dort angestellt wird, muß er noch sein Geschick und seine technischen Fähigkeiten beweisen: Der Chef fordert ihn auf, in das Firmengebäude, eine wunderschöne alte Villa, einzudringen und dort den großen Hauptsafe im Keller zu knacken. Dazu muß der Spieler vorher jedoch erstmal ein Dutzend kleine Safes im ganzen Haus öffnen. Jeder dieser Sicherheitsschränke funktioniert dabei nach einem anderen Prinzip.



Bewerbungsgespräch: Sie bekommen den Job, wenn Sie uns die Bude leerräumen.

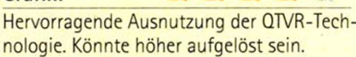
Manchmal muß man Kombinationen einstellen, manchmal braucht man Schlüssel aus anderen Safes, einmal ist ein Schiebepuzzle zu meistern, dann Schalter umzulegen oder Farbkombinationen einzugeben und noch vieles mehr. In den metallenen Ungetümen finden sich entweder Hinweise für den letzten Safe oder Hilfsmittel für einen der anderen.

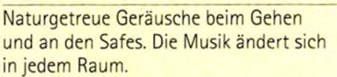
Dank der QTVR-Technologie kann sich der Spieler schnell und flüssig durch die Räume bewegen und dabei sogar nach oben und unten gucken. Alle von den Programmierern vorgesehenen Gegenstände geben sich durch einen veränderten Cursor als benutzbar zu erkennen. Und auf dem Rechner der Rezeption – einem Mac – können Sie eine Partie Minesweeper spielen. Dank seines intelligenten Spielaufbaus eignet sich Safecracker übrigens hervorragend für Kinder.

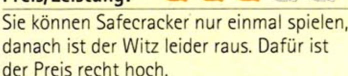
Mit Safecracker ist Warner Interactive ein wirklich stimmungsvolles und unterhaltsames Rätselspiel gelungen. Die durchweg gute Aufmachung und die interessanten Rätsel sorgen für lange Stunden am Monitor. Schauen Sie mal rein, es lohnt sich! *M*

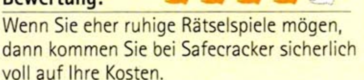
Safecracker

Preis: 94,95 Mark
Vertrieb: Warner Interactive,
Telefon: (040) 27 85 53 03
System: ab System 7.0, 68040er Prozessor, 8 MB RAM, Farbmonitor, 16-Bit-Grafik, Double-Speed-CD-ROM-Laufwerk

Grafik:

Hervorragende Ausnutzung der QTVR-Technologie. Könnte höher aufgelöst sein.

Sound:

Naturgetreue Geräusche beim Gehen und an den Safes. Die Musik ändert sich in jedem Raum.

Preis/Leistung:

Sie können Safecracker nur einmal spielen, danach ist der Witz leider raus. Dafür ist der Preis recht hoch.

Bewertung:

Wenn Sie eher ruhige Rätselspiele mögen, dann kommen Sie bei Safecracker sicherlich voll auf Ihre Kosten.

sendamac

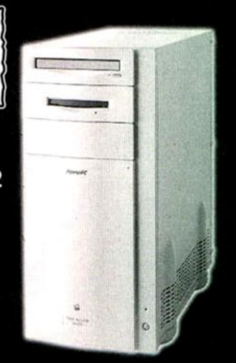
01 80 - 5 30 53 58 • http: //www.sendamac.de

849,-



Newton 120
- OS 2.0
- deutsch

4.999,-



PowerMac 9500/132
- PPC 604/132 MHz
- 16 MB Ram
- 512kB L2 Cache
- 2 GB Festplatte
- 4fach CD-ROM
- ohne Videokarte

3.749,-



Performa 6400
- PPC 603/180 MHz
- 16 MB RAM
- 1,6 GB Festplatte
- 8fach CD-ROM
- Modem 28.8 kbps

2.499,-



Performa 5300 8/1200/CD/14.4
- PPC 603/100 MHz • 8MB RAM
- 1,2 GB Festplatte • 4fach CD-ROM
- 15" Monitor • Modem 14.4 kbps

2.149,-

Performa 6300 12/1200/CD/TV/V/14.4
- PPC 603/100 MHz • 12MB RAM
- 1,2 GB Festplatte • 4fach CD-ROM
- TV / Video System • Modem 14.4 kbps

1.499,-



PowerBook 190 4/500
- S/W-Display
- 4 MB RAM • 500 MB Festplatte

2.299,-

PowerBook 190cs 8/500
- Farb-Display
- 8 MB RAM • 500 MB Festplatte

549,-



StyleWriter 1500
- Tintenstrahl-Farbdrucker
- 720 x 360 dpi

398,-

StyleWriter 1200
- Tintenstrahl-S/W-Drucker
- 720 x 360 dpi

RESTPOSTEN

Papierzuführung 500 Blatt für LW Select	DM 249,-
PowerBook 520c 4/160	DM 2.599,-
PowerBook 520 4/240	DM 1.999,-
PB 500 Upgrade auf PPC ohne Umbau	DM 999,-
PowerBook DUO Dock Plus international	DM 799,-
AWS 9150/80 24/2x2000/CD/DAT int.	DM 4699,-
AWS 9150/120 24/2x2000/CD/DAT dt.	DM 5999,-

AKTION

PowerBook 5300cs 8/750
- Farb-Display • 8 MB RAM • 750 MB Festplatte

3.699,-

SONSTIGES

Nikon AX 1200 Farb-Scanner	DM 895,-
D2 1GB JAZ Laufwerk extern	DM 799,-
AppleShare 4.02 inkl. Update auf 4.22	DM 2499,-
!NEU! Formac F1701 17" Farbmonitor	DM 1149,-
Leonardo XL Nubus	DM 1899,-
Lautsprecher YST-M20DSP, YAMAHA	DM 149,-
PriCOM 14.400 externes Modem	DM 99,-

Restpostenware teilweise ohne Handbuch und Disketten, teilweise gebraucht oder leicht beschädigt, verschmutzt, technisch jedoch in einwandfreiem Zustand inkl. Garantie.

Andere Macintosh Produkte auf Anfrage. Fragen Sie auch nach unserer Newton Produktliste.

NEUE BÜROZEITEN:
Montag-Freitag von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Bei allen Apple Geräten handelt es sich um dt. Geräte mit einem Jahr Apple Hersteller-Garantie.
Weitere Produkte auf Anfrage. Fragen Sie nach unseren aktuellen Preisen. Alle Preise verstehn sich in DM. Alle Produkte können Sie mit American Express, VISA, Master/Eurocard oder per Bar-Nachnahme bezahlen. **Infoline: 0180-5305359**



sendamac
Computer Versandhandels GmbH
Spessartstraße 12 · 63869 Heigenbrücken
Tel. 0180 / 5 30 53 58 · Fax 0180 / 5 30 53 60

Alles Blech



Bei Gearheads wird die Szenerie auf dem Spielbrett schnell unübersichtlich.

„Ich war eine Dose" könnte das Motto von „Gearheads" lauten. Hier geht es darum, Blechspielzeug gegeneinander antreten zu lassen. Das Aufziehen übernimmt zwar der Computer, *Stefan Eckert* ist trotzdem ganz schön ins Schwitzen gekommen.

Unsere Computer werden immer schneller – so sagt man wenigstens. Also müssen auch die Spiele immer mehr an Tempo zulegen. Da hat Gearheads gute Chancen, im Wettlauf der Raserei den Siegerthron zu besteigen. Die Tastatursteuerung muß der hartgesottene Gamble-Freak schon im Schlaf beherrschen, sonst sieht er keine Schnitte, wenn er gegen den Computer antritt.

Auf einem Spielfeld treten in diesem Game verschiedene Aufziehspielsachen gegeneinander an. Ziel ist es, sein Spielzeug hinter die Linie des Gegners zu bringen. Dieser aber versucht wiederum dasselbe und schickt seine Figuren ebenfalls los, um den Gegner aufzuhalten und selbst das Ziel als erster zu erreichen. Als Blechspielzeug dienen dabei nicht irgendwelche harmlosen Äffchen mit Propeller auf dem Kopf, die Tschingderassabum machen. Hier handelt es sich um fiese Kampfroboter, die sich ihren Weg freibeamen oder um Totenköpfe, die ihren Gegner bei Kontakt ausschalten – sogar ein schneller Kakerlak ist dabei. Und um die ganz harten Brocken niederzumetzeln, greift sich der Spieler einen Bulldozer aus der Spielzeugkiste.

Teamgeister

Es gibt insgesamt zwölf verschiedene Spielfiguren mit den unterschiedlichsten Eigenschaften. Der Spieler sollte sich gut überlegen, welche Spirits er sich ins Team holt, sonst findet der Kampf schnell ein übles Ende. Die Spielfläche ist auf fünf Bahnen zu überqueren, und schon nach wenigen Sekunden gewinnt das Spiel rasend an Fahrt. Als Newbie weiß man gar nicht, ob man sich lieber wehren oder doch lieber selbst punkten soll. Zu Beginn reichen vier bis fünf der Spielfiguren völlig aus, mehr würden vorerst nur Verwirrung stiften. Hat man sich früher beim Aufziehen noch einen Wolf gedreht, ist jetzt Feinkoordination der Finger gefragt. Der eine muß die Bahn auswählen, der nächste die gewünschte Figur, und der dritte muß sein Männchen auf die Reise schicken. Für die insgesamt drei Spielstärken kann man sich als Gegner entweder den Computer oder einen menschlichen Freund wählen. Dabei sollte man darauf achten, daß es wirklich ein Freund ist, denn zu zweit an einer Tastatur zu spielen ist nicht jedermanns Sache. Nur eines ist schade: Leider ist Gearheads nicht netzwerkfähig. Dabei wäre es geradezu genial geeignet für einen gelegentlichen fiesen Schlagabtausch zwischen den Bürostunden. M

Gearheads

Bezugsquelle: Bomico
Preis: 69,95 Mark
System: System 7.01, CD-ROM-Laufwerk, 8 MB RAM

Grafik: 3 von 5
Das Blechspielzeug ist liebevoll dargestellt, reißt einen aber nicht vom Hocker.

Sound: 3 von 5
Bei schnellen Spielen muß der Sound wohl nervig sein, um Hektik zu erzeugen.

Spielspaß: 4 von 5
Natürlich ist es nicht lustig, in der leichtesten Spielstufe immer wieder vermöbelt zu werden. Aber das ändert sich ...

Bewertung: 4 von 5

Gewaltfreies Actionspiel, das auch Grips erfordert. Gelungen.

FUN SHOP

"TIP DES MONATS!"

Bad Mojo

Sicherlich das faszinierendste Spiel des Jahres! In "Bad Mojo" verwandeln Sie sich in eine Kakerlake und müssen sich durch die Tücken des Alltags kämpfen. Da kann schon mal ein Fliegenfänger oder ein harmloser Staubsauger zur tödlichen Falle werden. Sogar die eigene Hauskatze entpuppt sich plötzlich als bedrohliches Monster. Fantastische Perspektiven! Über 800 detailreiche Scenarien mit immer wieder neuen Hinweisen versprechen Unterhaltung der ganz besonderen Art. Gespickt mit vielen spektakulären Videos zieht "Bad Mojo" Sie schnell in seinen Bann. Werden Sie Ihre wahre Identität je zurückerlangen? Unser Hit-Tip des Monats!

Englische Version

DM 99,-

SPIELE TOP 10

1	**Marathon infinity** – Der dritte und letzte Teil - Englische Version	89,-
2	**Command & Conquer** – Das geniale Strategiespiel jetzt auch für den Mac - Deutsche Version	99,-
3	**Games for FUN! 2** – Die beste Spielesammlung für den Mac - Deutsches Katalogprogramm	29,-
4	**Top Ten Mac Pak 2** – 10 Spiele CD´s: Wing Commander 3, Wolfpack, PGA Golf 3, Warlock, ...	99,-
5	**Warcraft II** – Kultiges Strategiespiel der Superlative - Englische Version	89,-
6	**Bad Mojo** – Das neue Kultspiel mit der Kakerlake - Englische Version	99,-
7	**A-10 Cuba** – Neue Kampfmissionen für A-10 - Englische Version	79,-
8	**Mechwarrior II** – Schicken Sie Ihren Mech in die Schlacht - Englische Version	99,-
9	**Descent II** – Das perfekte 3-D 360 Grad Arcadespiel - Englische Version	99,-
10	**Abuse** – Retten Sie die Menschheit vor Aliens - Englische Version	89,-

FLIGHT unlimited

Der mit Abstand beste Flugsimulator für den Macintosh. Anhand von original Satelittenbildern wurde die Erdoberfläche verblüffend echt nachgebildet. Benötigt einen Power Mac!

DM 99,-

Deutsche Anleitung

Descent II

Tauchen Sie ein in 6 neue Welten mit 30 Spielstufen. Die neue rasante 360 Grad Rundumsicht mit atemberaubenden 3-D Effekten wird Sie begeistern. Jetzt mit 10 neuen Waffensystemen.

DM 99,-

Englische Version

Mechwarrior 2

Ziehen Sie mit Ihrem bis an die Zähne bewaffneten Hi-Tech Mech in eine virtuelle 3-D Schlacht. Beeindruckende Filmsequenzen und packende Schlachten! Doch zuerst geht es mal ins Trainingslager...

DM 99,-

Englische Version

Wing Commander 4

Sie fühlen sich wie im Kino: Packende Filmsequenzen, bombastische Explosionen und realistischer Dolby Surround FX-Sound machen dieses Game zum Bestseller.

DM 99,-

Englische Version



ST- Judgment Rites

Begeben Sie sich mit der Crew der U.S.S. Enterprise auf eine neue, gefährliche Mission in unbekannte Welten. Hervorragende Animationen + tolle Abenteuer erwarten Sie. Special CD-Edition.

DM 99,-

Englische Version

Top Ten Mac Pak II

10 randvolle Spiele CD-ROMs mit folgenden Megahits: Wing Commander 3, Wolfpack, PGA Tour Golf III, Shockwave Assault, Super Wingcommander, System Shock, Spaceship Warlock, Peter Pan, Jungle Book und Putt Putt. Bärenstark!

DM 99,-

Englische Versionen



Deutsche Anleitung

Games for FUN! 2

Genau die richtige CD für lange Winterabende! Hier finden Sie über 300 Topspiele für Ihren Macintosh (Brettspiele, Ballerspiele, Sportspiele, Denkspiele, Familienspiele, etc.). Inkl. deutschem Katalogprogramm!

DM 29,-

"JETZT DEN BÄRENSTARKEN KATALOG ANFORDERN!"



...gen Sie nach
...euheiten!
...547-1303

ARKTIS Software GmbH
Schürkamp 24
48720 Rosendahl

ARKTIS im INTERNET:
http://www.arktis.de

Preisliste per Fax-Polling:
02547/9309-100 (oder -600)



Bestelltelefone

02547 - 1303

02547 - 1253

Bestellfax

02547 - 1353

Versandkosten: DM 12,- bei Post-Nachnahme (kein Ausland) oder DM 9,- bei Scheck-/ Kreditkarten-Vorkasse (Ausland DM 25,-) Händleranfragen willkommen!

hier ausschneiden

hier au...

Gratis Katalog!



"Bitte senden Sie mir kost... den neuen ARKTIS Katalog...

(Einfach Coupon ausschne... und einsenden oder faxen... rufen Sie uns jetzt an!)

Firma

Vorname

Name

Straße

PLZ, ORT

Tour de France

Bonçoir, Herr Kommissar.



Französischlernen in einem interaktiven Abenteuer – das verspricht die Rossipaul Verlagsgesellschaft mit dem Spiel „Qui est Oscar Lake?". Der Sprachschüler beziehungsweise -spieler soll hier beiläufig Vokabeln lernen, indem er unschuldig in einen Diamantenraub verwickelt wird. Eine Kriminalgeschichte, in der weniger Abenteuer als Gesprächssituationen zu bestehen sind.

Im Verlauf der Geschichte gelangt der Schüler, indem er den richtigen Wegweisern folgt, zu verschieden Gesprächspartnern wie zum Beispiel zu Schalterbeamten oder Hotelrezeptionisten. Dort spielt er gängige Konversationsschemen durch, die sich aus vorgefertigten Frage- und Antwortsätzen zusammensetzen. Auf diese Weise lernt er feststehende Redewendungen. So übt er etwa im Gespräch mit dem Bahnhofsschalterbeamten, Fahrkarten zu unterschiedlichen Fahrzielen, einfach oder retour zu lösen. Voller Lernerfolg also bei der Einübung vorgefertigter Satzkonstruktionen – mit denen man nebenbei ja auch noch seine Unschuld beweisen soll. Die Programmstruktur des Spiels ist schnell durchschaut, so daß die Anforderungen an die Spielerintelligenz nicht sehr hoch ist. Grafik und Animationen sind ansprechend und solide. Wer schon Französisch kann, für den gibt es den Krimi auch in Englisch, Italienisch oder Spanisch. *am*

„Qui est Oscar Lake?"
Preis: 98 Mark
Im Fachhandel erhältlich.



Ihr wollt Krieg

Strategiespiele vom Feinsten.



Gehören auch Sie zu den Leuten, die Panzergeneral und dessen Konsorten für viel zu leicht und unrealistisch halten? Wünschen Sie sich ein richtig strategisches Kriegsspiel, das nicht mit unnötiger Grafik daherkommt, sondern lieber über tausend Optionen und Dutzende von Befehlen verfügt? Das wird schwierig! Aber Sie können ja zum Beispiel auch die neue Kompilation von SSG (Strategic Studies Group) käuflich erwerben, da bekommen Sie nämlich elf Spiele zum Preis von einem.

Na gut, eigentlich sind es nur fünf Spiele: Warlords, Gold of the Americas, Carriers at War, Battlefront Series und Decisive Battle Series. Die drei letztgenannten kommen jedoch mit Dutzenden neuer Szenarien und noch nie veröffentlichten Schlachten in Ihr CD-Laufwerk. Die eher aufmerksamen Leser werden spätestens jetzt festgestellt haben, daß diese Spiele allesamt nicht so ganz taufrisch sind. Dies sollte Sie aber nicht davon abhalten, doch zuzugreifen, wenn Sie das Genre mögen und Ihnen noch einige dieser wahren Granaten fehlen. *mf*

„Total Wars"
Preis: 120 Mark
Im Fachhandel erhältlich.



SimDoof

Auf die Bäume, Ihr Spieler.



Wo Sim draufsteht, muß auch Sim drin sein, denkt man. Aber beim Maxis-Kind „SimIsle" ist es nicht so. Es gibt nicht das erhabene Gefühl, wenn sich die ersten Sims auf den Straßen von SimCity breitmachen, die ersten Bewohner in den SimTower einziehen oder die Welt sich durch gesteuerte Evolution nach des Spielers Gusto verändert. Bei „SimIsle" wird man vergebens auf ein eigenes Völkchen warten.

Die Rettung des Regenwaldes ist das Ziel des Spiels. Auf 24 Inseln stehen verschiedene Probleme zur Lösung an. So muß der Spieler eine Ölpest eindämmen oder die Insel vor dem Ausverkauf an einen raffgierigen Millionär schützen. Mit ein bißchen Übung und der Hilfe einiger „Agenten" und deren besonderen Fähigkeiten gelingt das zwar, aber der Spielspaß hält sich dabei in Grenzen. Um etwa ein Hotel – Rettung des Regenwaldes? – für möglichst viele Touristen attraktiv zu machen, muß der User die Agenten immer und immer wieder zum Hotel schicken. Eine nervenaufreibende Prozedur! Obendrein muß er diese Agenten erstmal trainieren, damit sie effektiv arbeiten, und das ebenfalls immer und immer wieder. Unwillkürlich kommt die Frage auf, was dieser Titel in der Sim-Reihe zu suchen hat. Ein Sim zum Abgewöhnen. *sj*

„SimIsle"
Preis: 799 Mark
Play Max, (030) 8 59 46 05.





Text, Datenbank, Büro, Layout:

3D Web Workshop 1.0 for PageMill owners e/e	390,-
4D First 1.2 d/d	179,-
Acrobat Exchange 2.1 d/d	276,-
<Acrobat Pro 3.0 US CD e/e>	449,-
Adobe Fon Univers e/e	469,-
ATM Type Manager 3.9 d/d	94,-
BarCode Pro 2.09 e/e	388,-
BBEdit 4.01 CD e/e	247,-
Boris Effects for Premiere 2.0 CD e/e	739,-
CIS Saldo 1.4 d/d	1398,-
CIS Saldo 1.4 Crossgr. von PC Kaufmann d/d	998,-
Claris Organizer 2.0 d/d	99,-
Claris Works 4.0 d/d	265,-
Claris Works 4.0 comp. upgr. e/e	199,-
Claris Works 4.0 SK d/d	154,-
Claris Works 4.0 Upd. d/d	179,-
DeTeMedien Telefon CD d/d	30,-
Emailer 1.1 e/e	89,-
EndLink 2.0 e/e	139,-
EndNote Plus 2.1 e/e	429,-
Eudora Pro 3.0 e/e	125,-
Excel 5.0 d/d	994,-
Excel 5.0 US Upgr. e/e	299,-
Expressionist 3.18 e/e	228,-
FileMaker Pro 2.1 d/d	199,-
FileMaker Pro 3.0 CD SK d/d	154,-
Filemaker Pro 3.0 Server Upd. von 2.x d/d	892,-
FileMaker Pro 3.0 Upd. von 2.x d d/d	269,-
FileMaker Pro 3.0 Upd. WIN95 d/d	286,-
FileMaker Pro 3.0 US e/e	449,-
FileMaker Pro 3.0 US comp. upgr. e/e	199,-
FileMaker Pro 3.03 d/d	479,-
FileMaker Pro Server 3.0 d/d	1760,-
FileMaker Pro Server 3.0 SK d/d	1149,-
FileMaker Pro Server 3.0 US e/e	2078,-
FileRouter PS 1.1 1-er d/d	1959,-
Font 38: Univers Condensed e/e	302,-
FoxPro 2.6 Prof. US compUpgr. e/e	790,-
FoxPro 2.6 Prof. US Upd. v. 2.5 Prof. e/e	135,-
FoxPro 2.6 Stand. US e/e	269,-
FrameM. 5.01 US PMac Upgr. e/e	495,-
FrameMaker 5.01 US WIN e/e	1450,-
FrameMaker 5.1 FL d/d	472,-
FrameMaker 5.1 Update d/d	675,-
FrameMaker 5.1 US e/e	1450,-
FrameMaker 5.1 WIN d/d	1736,-
Home Page 1.0 e/e	220,-
Hypercard 2.3.1 e/e	199,-
INposition Lite (Quark Erw.)2.0e/d	873,-
Inspiration 4.1 e/e	292,-
Key Fonts Pro CD (Fonts) US e/e	59,-
Let's Keep It Simple Spreadsheet KISS e/e	195,-
MacDactylo standard d/d	129,-
MacFiskus 1995 1.6 d/d	99,-
MacFiskus 1996 1.1 d/d	89,-
MacGiro (mit BTX) 2.0 d/d	249,-
MacKonto 4.2 d/d	171,-
MacProject Pro 1.5 d/d	1299,-
MacProject Pro 1.5 SK d/d	159,-
MacWrite Pro 1.5 d/d	199,-
MacWrite Pro 1.5 SK d/d	154,-
MacWrite Pro 1.5 US e/e	129,-
MagPie (Quark Erw.) e/e	345,-
MarkIt 1.0 e/e	836,-
MathType 3.1 (Vollprg.) e/e	299,-
Merriam Webster's Collegiate Dictionary CD e/e	69,-
Microsoft Works 4.0 Upd. d/d	97,-
MS Office 4.21 CD Upd. d/d	749,-
MS Office 4.2.1 Upd disk d/d	799,-
MS Office 4.2.1 US CD e/e	997,-
MS Office 4.21 US Upd. CD e/e	633,-
MS Office Std. 4.2.1 CD d/d	1488,-
MS Office Std. 4.21 disk d/d	1399,-
MSU Fakt 2.1 d/d	988,-
Now Contact 3.6 10 users e/e	1299,-
Now Contact & UpToDate 3.5.1 d/d	229,-
Office 4.21 US license e/e	856,-
OmniPage direct 2.0 d/d	178,-
Omnipage Pro 6.0 d/d	899,-
PageMaker 6.0 d/d	1887,-
PageMaker 6.0 FL d/d	849,-
PageMaker 6.0 FL & Deluxe CD d/d	849,-
PageMaker 6.0 Upd. d/d	398,-
PageMaker 6.0 Upd. WIN d/d	482,-
PageMaker 6.0 US e/e	1472,-
PageMaker 6.0 WIN d/d	1744,-
Pagemill 1.0 US e/e	179,-
<PageMill 2.0 e/e>	199,-
Phyla 1.01 e/e	782,-
PLZ POSTlightZAHLEN d/d	69,-
Power Translator 2.0 engl.-dt. d/e d/d	239,-
PRIMUSmac 1.5.7 d & e & fr e/e	1499,-
Profit CD d/d	64,-
Publishing Pro Bundle CD d/d	1299,-
Quark XPress 3.32 CD d/d	2578,-
QuarkPrint 1.04 e/e	690,-
Quick 'n' Easy 1.0 CD e/e	59,-
Quicken for Mac 6.0 US e/e	120,-
Ragtime 4.0 Aktion (3.2 & 4.0 Upd.) d/d	799,-
Ragtime 4.0 FL 5-er d/d	1419,-
Resize XT(Quark Erw.) 3.11 d/d	265,-
Screen Ready 1.0 US e/e	285,-
Serials Type Collect. CD 3.1 e/e	299,-
Sitemill 1.0 e/e	648,-
Sitemill 1.0 d/d	686,-
Sitemill 1.0 Upgr. v. Pagemill d/d	464,-
SiteMill Upgr. v. PageMill e/e	590,-
SnapMail 2.0 10 users e/e	635,-
Steuerfuchs 1995 d/d	124,-
Super ATM 3.9 US e/e	134,-
Tango für Filemaker Pro3.0 CD e/e	698,-
TextBridge 3.0 US e/e	139,-
Translate It! d e. f. sp. port. CD e/e	55,-
TypeWorks light 1002 Fonts CDe/e	656,-
Typoplus 4.0 (Quark Erw.) e/e	689,-
Versalhöhen (VH) Xtension4.03d/d	349,-
Visual FoxPro 3.0 Prof. US WIN e/e	996,-
Visual FoxPro 3.0 Prof. WIN CD d/d	1343,-
VivaPress Pro 2.1 d/d	1199,-
VivaPress Pro 2.1 SK d/d	989,-
Word 6.0 US Upg. e/e	199,-
Word 6.01 d/d	959,-
Word 6.01 Upd. d/d	389,-
Word 6.01 US disk e/e	779,-
WordPerfect 3.0a d/d	848,-
WordPerfect 3.5 US CD e/e	426,-
WordPerfect 3.5 US comp. Up. CD e/e	249,-
WordPerfect 3.5 US Upgr. CD e/e	188,-
WordPerfect 3.5 US Upgr. disk e/e	188,-
WriteNow 4.0 e/e	96,-

Grafik, Video, Sound, Multimedia:

Acrobat Capture WIN 1.0 e/e	4845,-
Adobe Graphics Collection CD d/d	2399,-
After Effects 3.0 Up. CD v 2.0 e/e	158,-
After Effects 3.1 basic e/e	1490,-
After Effects 3.1 Pro e/e	3199,-
Amapi 2.11 e/e	589,-
Amapi 2.11 Demo e/e	15,-
Amapi 2.11 SK e/e	285,-
Amapi 2.11 Upgr. von 2.x e/e	239,-
Amapi 2.11 WIN e/e	589,-
Andromeda 3D Filter Series 2 e/e	161,-
Animation Master 3.0 PMac e/e	1399,-
Animation Master 3.0 Upgr. von 3-D Animation e/e	980,-
Animation Stand 3.4 PMac e/e	3999,-
Apple Media Tool 2.0 e/e	1024,-
Astound! 2.0 e/e	365,-
Astound! 2.0 Upgr. e/e	199,-
Authorware 3.5 SK e/e	2100,-
AutoMask e/e	599,-
Black Box 2.0 d/d	199,-
Black Box 2.0 e/e	189,-
Canvas 3.5.3 d/d	434,-
Canvas 3.5.3 SK disk d/d	335,-
Canvas 5.0 US e/e	349,-
Canvas 5.0 US comp. Upgr. e/e	329,-
Cinema 4D pro 4.0 CD d/d	1488,-
Cirrus (PowerPro) 2.2 CD d/d	475,-
Claris Draw 1.0 SK d/d	154,-
Claris Draw 1.0 SK 15er d/d	1133,-
Claris Impact 2.0 CD d/d	299,-
Claris Impact 2.0 SK CD d/d	159,-
Claris Impact 2.0 US e/e	273,-
Colorize 2.0 US e/e	899,-
Corel Gallery Clip Art 2.0 CD e/e	115,-
Corel Gallery Clip Art I CD e/e	79,-
Corel Stock PhotoLibraryI CD e/e	1688,-
Corel Stock PhotoLibraryIICDe/e	1688,-
Corel Stock PhotoLibraryIIICDe/e	1688,-
CorelDraw 6.0 CD PMac e/e	799,-
CorelDraw 6.0 comp. upgr. CD PMac e/e	348,-
Cumulus Desktop (Powerlite) 2.5 CD d/d	489,-
Cumulus Network 2.5 CD5-er d/d	2678,-
CyberMesh e/e	92,-
DeBabelizer 1.6.5 Toolbox e/e	553,-
Deck II 2.5 e/e	599,-
Deck II 2.5 Upgr. v. 2.2 e/e	217,-
DeltaGraph Pro 4.0 e/e	299,-
Dimensions 2.0 US e/e	279,-
Director 5.0 e/e	1899,-
Director 5.0 CD d/d	2199,-
Director 5.0 SK e/e	1467,-
Director 5.0 SK CD d/d	1467,-
Director 5.0 Upgr. e/e	949,-
Director 5.0 Upgr. (Kauf nach 5.3.96) d/d	59,-
Director 5.0 Upgr. (Kauf nach 5.3.96) e/e	59,-
Director 5.0 Win e/e	1899,-
Director 5.0 WIN SK e/e	1466,-
Director 5.0 Win Upgr. (Kauf nach 5.3.96) d/d	59,-
<Director 5.0 Win Upgr. (Kauf nach 5.3.96) e/e>	59,-
Director 5.0 Win Upgr.von4.x e/e	899,-
Director 5.0 Win Upgr.von4.x d/d	1094,-
Director Multi Med. Studio 2.0 US Upgr. e/e	1180,-
Director Multi Med. Studio 2.0 WIN Upgrade e/e	1180,-
Director Multi Media Studio 2.0 e/e	2279,-
Director MultiMedia Studio 2.0 d/d	2615,-
Director Multimedia Studio 2.0 US WIN e/e	2279,-
Elastic Reality 1.2 e/e	439,-
Electric Image Broadcast 2.7 e/e	5490,-
Extreme 1.0 d/d	1639,-
Extreme 1.0 comp. upgr. e/e	477,-
Extreme e CD + Xres d CD e/d	1899,-
Final Effects AP (f. Premiere) US e/e	299,-
Finale Allegro 1.0 US e/e	448,-
Fontographer 4.1 SK e/e	298,-
Fontographer 4.1 US e/e	733,-
form.Z 2.8 e/e	3199,-
form.Z 2.8 incl. Renderzone e/e	4199,-
FreeHand 5.5 CD d/d	999,-
FreeHand 5.5 CD SK d/d	829,-
FreeHand 5.5 CD Upd. v. 4.x od. früher d/d	439,-
Freehand 5.5 CD Upd. v. 5.0 d/d	224,-
Freehand 5.5 SK 10er d/d	2740,-
Freehand 5.5 US comp.upgr.CDe/e	491,-
FreeHand 5.5 US Up. v. 4.x CD e/e	347,-
Freehand 5.5 US Up. v. 5.0 CD e/e	187,-
<Freehand 7.0 CD d/d>	999,-
<Freehand 7.0 Upd. v. 5.0 oder früher e/e>	,-
FreeSign Basic d/d	1990,-
Gallery Effects complete 1.5.2 CD e/e	149,-
Graphic Design Studio2.0 CD e/e	1299,-
Graphic Design Studio2.0 CD d/d	2299,-
HexWeb 2.1 Freischaltung e/e	1089,-
Illustrator 6.0 d/d	1199,-
Illustrator 6.0 10-er FL d/d	1363,-
Illustrator 6.0 5-erLizenz d/d	4025,-
Illustrator 6.0 FL & DeluxeCDd/d	629,-
Illustrator 6.0 Upd. incl. Deluxe-CD d/d	429,-
Illustrator 6.0 US comp. up CD e/e	249,-
Illustrator 6.0 US comp. upgr. CD & disk e/e	329,-
Illustrator 6.0 US upgr.v.5.xCDe/e	249,-
Incredible 25.000 image PakCDe/e	99,-
Infini-D 3.1 Upgr. von 2.x e/e	399,-
Infini-D Backburner 3.1 inkl. 1 Engine CD e/e	223,-
Kai's Power Goo 1.0 CD e/e	89,-
Kai's Power Goo CD d/d	99,-
KaleidaGraph 3.0.4 US e/e	344,-
KPT Bryce 2.0 CD e/e	359,-
KPT Convolver 1.0 d/d	255,-
KPT Final Effects 3.0 (f. After Effects) e/e	993,-
KPT Kai's Power Tools 3.0 e/e	235,-
KPT Kai's Power Tools 3.0Upd.e/e	109,-
KPT Power Photos III US CD e/e	269,-
KPT Power Photos IV US CD e/e	269,-
KPT Vector Effects 1.0 d/d	233,-
<LightWave 5.0 e/e>	2950,-
Live Picture 2.5 d/d	1799,-
Logic 2.6 e/d	796,-
Logic Audio 2.5 WIN e/d	860,-
Logic Audio 2.6 CD e/d	1599,-
Logic Audio 2.6 FL d/d	976,-
Logic Mac Audio Modul 2.0 e/d	707
LogoMotion 2.0 incl. Deluxe-CD e/e	230
MacroModel 1.5.2 e/e	599
MediaPaint 1.1.2 e/e	899
MediaPaint 1.1.2 SK e/e	642
MediaPaint 1.1.2 WIN e/e	899
Metro 3.02 e/e	449
Micro Logic 1.6 e/d	199
ModelShop II 1.2 e/e	1052
Morph Pro 2.5 e/e	198
Mountain High Collection 3 CD´s e/e	1740
mPack 1.02 e/e	637
Multimedia Utilities e/e	489
MusicTime 2.0 US e/e	249
Nightingale 3.0 e/e	899
Nightingale 3.0 SK e/e	552
Paint Alchemy 2.0 e/e	199
Painter 4.0 FL d/d	729
Painter 4.0 Update CD d/d	377
Painter 4.0 US CD e/e	720
Painter 4.0 US Upgr. von 3.x e/e	298
Persuasion 3.0 5-er Lizenz d/d	3605
Photo Impress 1.0 e/e	2492
PhotoFusion 2.0 e/e	1785
Photoshop 3.0.5 Bündelpackg. CD d/d	849
Photoshop 3.05 Deluxe d/d	1838
Photoshop 3.05 FL d/d	895
Photoshop 3.05 upd. von LE d/d	596
Photoshop 3.05 upd. vonVollv. d/d	532
Photoshop 3.05 US e/e	780
Photoshop 3.0.5 US upd. v. 2.5 e/e	395
<PixelPutty Solo 2.0 e/e>	690
Poser 1.0 e/e	244
Poser 1.0 d/d	244
PosterWorks 4.0 e/e	839
Premiere 4.2 Deluxe d/d	1699
Premiere 4.2 US e/e	1195
Premiere 4.2 US Upgr. v. 4.0 e/e	389
Presenter Pro. 3.15 CD e/e	3499
Presenter Pro. 3.15 CD FL e/e	1975
QuickTime VR Authoring Tools Suite 1.0 e/e	1244
Ray Dream Studio 4.1 Bundle e/e	683
Ray Dream Studio 4.1 Upgr. e/e	375
Sculpt 3D 4.1.2 CD e/e	1299
Shade III 1.2.5 e/d	3995
Shade III 1.2.5 SK e/d	1489
Showplace 2.2.2 CD e/e	359
Sinkha CD d/d	88
Sketch 2.0 US e/e	1250
Sketch 2.0 US upd. e/e	542
Slicer 1.0 e/e	1160
SmartSketch 1.0 e/e	99
Sounddesigner Plugins S1, C1, L1, Q1 e/e	2567
Sounddiver d/d	559
SoundEdit 16 2.0 CD e/e	648
SoundEdit 16 2.0 SK e/e	435
SoundEdit 16 2.0 Upgr. CD e/e	279
Squizz 1.5 US e/e	249
Statistica 4.1 (with FPU) e/e	1679
Strata Clip Freischaltung e/e	149
Strata Clip Freischaltung: all collections e/e	1949
Strata Clip SetFree CD e/e	599
Strata Clouds 1.5 Upd. e/e	10
Strata Extend Clouds 1.5.1 e/e	99
Strata Fractal Terrain Mod. 1.5 Upd. e/e	10
Strata Fractal Terrain Modeler 1.5.1 e/e	199
Strata Ripples 1.5.1 Upd. e/e	10
Strata Rock Demo CD e/e	10
Strata Shapes: Anatomy e/e	149
Strata Textures: Metal e/e	149
Strata Textures: Starter Pack e/e	149
Strata Textures: Woods I e/e	149
Streamline 3.1 d/d	435
Streamline 3.1 Upd. von 3.0 d/d	99
Streamline 3.1 US e/e	279
Studio Vision Pro 3.0 e/e	1688
StudioPro 1.5.2 e/e	1790
StudioPro 1.5.2 SK e/e	1321
StudioPro 1.5.2 Upd. v. 1.1 e/e	295
StudioPro 1.75 add. license e/e	799
StudioPro 1.75 "Blitz" comp. upgr. incl. Updt. auf 2.0 PMac e/e	999
StudioPro 1.75 "Blitz" PMac incl. Updt. auf 2.0 e/e	1790
StudioPro 1.75 "Blitz" PMac SK e/e	1321
StudioPro 1.75 FL 10-er e/e	5495
StudioPro 1.75 PMac Upgr. von 1.5 CD e/e	258
StudioPro 1.75 Upgr.v.Vision e/e	1499
<StudioPro 2.0 Updt von 1.x PMac Kauf vor dem 15.07.96 e/e>	509
StudioPro Training on CD e/e	148
StudioPro Workbook vol 1 (Stratagies) e/e	97
StudioPro1.75 blitz & MediaPaint Bundle Aktion e/e	1999

e/d = Programm englisch, Anleitung deutsch; SK = Schulkonditionen: für Schüler, Lehrer, Studenten (erforderl.: Kopie der Schul-/Studienbescheinigung)





SuperCard 2.5.3 e/e	689,-
Swivel 3D Pro 2.04 e/e	899,-
System 7.5.3 US CD e/e	216,-
Terra Forma: Global Images CD e/e	329,-
Terra Forma Region 1: Nord und Südamerika CD e/e	329,-
Terra Forma Region 2: Europa, Mittlerer Osten +Rußland CD e/e	329,-
Terra Forma Region 3: Asien, Afrika +Australien CD e/e	329,-
Terra Forma World Wide CD e/e	999,-
TextureMaker 1.0 e/e	284,-
TextureScape 2.0 CD e/e	279,-
Toast CD-DA e/d	710,-
TopDown Flowcharter 4.5 e/e	562,-
Transverter Pro 3.0 e/e	685,-
TypeCaster 1.0 CD e/e	199,-
Typestry 2.1.1 e/e	399,-
VideoShop 3.0 CD Bündelversion d/d	125,-
Virtual 3D 1.0 Mac e/e	199,-
Virtus Walkthrough Pro 2.5 e/e	684,-
Vision 3D 4.0 e/e	258,-
Vistapro 1.08 CD e/e	139,-

Technik, Wissenschaft, Diverse:

3D Atlas CD e/e	99,-
ADAM the inside story 1997CD e/e	79,-
After Dark 3.0 d/d	79,-
AppleScript Scripter Kit 1.1 e/e	299,-
ARA Personal Server 2.0.1 e/e	335,-
ARA Personal Server 2.0.1 d/d	319,-
ArchiCAD 4.55 Student SK d/d	1179,-
At Ease 3.0 Einzelplatz d/d	159,-
C++ 8.5 CD SK e/e	343,-
CAD600 large 7.5 d/d	2199,-
CAD600 medium 7.5 d/d	1199,-
CAD600 small 7.5 d/d	239,-
CADMover 4.03 e/e	742,-
Cafe 1.0 CD e/e	199,-
CameraMan 2.5 e/e	185,-
Captivate (ex Capture) 4.5 US e/e	135,-
CD-Copy e/e	276,-
CD-ROM Toolkit 2.03 e/e	112,-
Chem 3D Pro 3.1.2 e/e	1488,-
ChemDraw 3.1 e/e	949,-
ChemOffice Pro 3.1 FL e/e	1449,-
ChemOffice Pro 3.1 SK e/e	623,-
Chinese Language Kit e/e	379,-
Code Warrior 96/97 US CD Aktion (ohne Upd.) e/e	199,-
Code Warrior Academic 96/97 SK e/d	159,-
Code Warrior Academic Pro 10 SK e/d	231,-
Code Warrior Academic Pro 9 SK e/d	212,-
Code Warrior Gold 9 CD e/e	669,-
Conflict Catcher 3.0 e/e	129,-
Disk Manager 4.0 e/e	86,-
DiskDoubler Pro 1.1 e/e	169,-
DOS Mounter 95 e/e	158,-
Eudora Pro 3.0 5-er Lizenz e/e	527,-
Euroglot Prof. 2.0 CD d/d	449,-
eXodus for Macintosh 6.0 e/e	399,-
FaxExpress 3.0 5 Nutzer d/d	639,-
FaxSTF 3.2.1 US e/e	137,-
FirstClass 50 Telecom users e/e	890,-
FirstClass Server 2.7 5 users e/e	826,-
Formatter Five 3.0 e/e	297,-
FORTRAN 1.1 Student & MPW SK PMac e/e	399,-
FORTRAN 2.0 68k Student SK Mac e/e	99,-
Fortran 77 4.2 e/e	1488,-
Fortran Pro 1.2 with MPW e/e	892,-
Foyer Hotelführer 1.5.3 d/d	75,-
Grolier Multim. Ency. 1996CD e/e	115,-
Hard Disk Toolkit 1.8 Upgr. e/e	108,-
Hard Disk Toolkit 1.8 Upgr. v. PE e/e	235,-
Hard Disk Toolkit 2.0 e/e	268,-
<Hard Disk Toolkit PE US 2.0 e/e>	129,-
Hawking: Kurze Geschichte d. Zeit CD d/d	99,-
Igor Pro 3.0 e/e	980,-
Japanese Lang. Kit 1.2 (KanjiTalk) e/e	399,-
JMP 3.1 e/e	1580,-
Korean Language Kit e/e	429,-
LeoShare d/d	899,-
Lerne Englisch mit Asterix und Sohn 1 CD d/d	118,-
MacCollection vol. 6 CD e/e	19,-
MacInteriors 1.2 e/e	238,-
MacLAN Connect Pers. 5.51US e/e	315,-
MacLink Plus PC Connect 8.1 d/d	297,-
MacLink Plus Transl. Pro 8.1 d/d	229,-
MacProlog 1.22 ProgrEdition e/e	1299,-
MacTools Pro 4.0 SK e/e	109,-
MacX 1.5 e/e	322,-
MagiCMac 2.0 e/e	273,-

Maple V Rel. 4 Stud. Edit. e/d	169,-
Maskcutter 2.1 d/d	418,-
MasterJuggler Pro 2.0 e/e	97,-
MatheMac 2.0 d/d	74,-
<Mathematica Pro 3.0 CD e/e>	1899,-
Mathematica Pro 3.0 FL e/e	1648,-
<Mathematica Stud. 3.0SK CD e/e>	329,-
MiniCAD 6.0 e/e	1399,-
MiniCAD 6.0 (basic) d/d	3195,-
MiniCAD 6.0 SK d/d	1554,-
MiniCAD 6.0 Upgr. von 4.0 e/e	599,-
MiniCAD 6.0 Upgr. von 5.0 e/e	499,-
Navigator 2.0 d/d	149,-
Navigator 2.0 mit Buch e/e	99,-
Navigator 2.0 ohne Buch e/	89,-
Navigator 2.0 ohne Buch d/	109,-
Norton Utilities 3.2 d/d	229,-
Norton Utilities 3.2 SK d/d	142,-
Norton Utilities 3.2 Upd. e/e	168,-
Norton Utilities 3.2 US e/e	229,-
Now UpToDate 3.5 5-er Liz d/d	733,-
Now Utilities 6.0 US CD e/e	157,-
<Now Utilities 6.5 d/d>	179,-
Now Utilities 6.5 US CD e/e	177,-
OptiMem RAM Charger 2.1 e/e	125,-
PC MacLAN for WIN95 e/e	329,-
Power MachTen 4.02 SK CD e/e	897,-
PowerPrint 3.0 e/e	199,-
PowerPrint 3.0 d/d	213,-
QuicKeys 3.0 d/d	189,-
QuicKeys 3.5 e/e	179,-
Radar 4.0 US e/e	599,-
RAM Doubl. & Speed Doubl. Bdl. e/e	159,-
RAM Doubl. & Speed Doubl. Bdl. Aktion d/d	139,-
RAM Doubler 1.6 e/e	89,-
RAM Doubler 2.0 e/e	119,-
RAM Doubler 2.0 d/d	128,-
Redshift Astronomie CD d/d	139,-
ResEdit Complete (mit Prg.) e/e	64,-
ResEdit Reference & Prg. 2.1 e/e	56,-
Resorcerer 1.2.5 e/e	594,-
Retrospect 3.0 d/d	397,-
Retrospect 3.0 Upd. v. 2.x d/d	133,-
Reunion 4.0 (Genealogy) e/e	229,-
Route 66 Zusatzk. Nordamerika e/e	66,-
SAM AntiVirus 4.0 e/e	146,-
SAM AntiVirus 4.01 Upd.v.3.5 d/d	125,-
SAM AntiVirus 4.07 d/d	169,-
SAM AntiVirus 4.07 SK d/d	98,-
SigmaPlot 5.0 e/e	785,-
Soft BTX 2.0 mit Mac Telebanking d/d	184,-
Software FPU 3.0.4 PMac e/e	38,-
SoftWindows 2.0 + 3.0 updt. CD SK PMac Aktion d/d	419,-
SoftWindows 3.0 CD PMac d/d	649,-
SoftWindows 3.0 CD PMac e/e	459,-
SoftWindows 3.0 CD SK PMac d/d	489,-
SoftWindows 3.0SK disk PMac d/d	489,-
SoftWindows 95 CD PMac e/e	699,-
SoftWindows 95 CD PMac d/d	799,-
SoftWindows 95 CD SK PMac d/d	749,-
SoftWindows 95 CD Upgr. PMac von allen Vorv. d/d	349,-
SoftWindows f. Performa US CDe/e	399,-
Speed Doubler 1.1 d/d	99,-
Speed Doubler 1.1.2 e/e	89,-
SPSS Modul Advanced Statistics e/e	1249,-
SPSS Modul Professional Statistics e/e	1249,-
SPSS Modul Tables e/e	1249,-
SPSS Modul Trend e/e	1249,-
StatView 4.5 e/e	768,-
Storage Util. (ex Silverlining)1.1 e/e	225,-
Strata Virtual Studio Suite e/e	2999,-
Stuffit Deluxe 4.0 e/e	159,-
StyleScript 3.0 e/e	199,-
Suitcase2.1.4 (nicht f PCI Macs)d/d	139,-
Suitcase 3.0 US e/e	148,-
Systat 5.2 e/e	2099,-
System 7.5 CD d/d	199,-

System 7.5 disk d/d	179,-
System 7.5 US CD e/e	199,-
System 7.5.3 CD d/d	212,-
T-Script Deluxe 4.03 d/e	686,-
TCP/Connect II Basic 2.3 10 Liz. d/d	2999,-
THINK C 6.0 SK e/e	198,-
THINK C++ 8.4 CD e/e	794,-
THINK Pascal 4.0 SK e/e	179,-
Timbuktu Pro 2.0 30-er Update d/d	1505,-
Timbuktu Pro 2.0 Twin e/e	378,-
Timbuktu Pro for Mac 2.0 e/e	299,-
Timbuktu Pro Mac 2.0; 2 Nutzer d/d	396,-
Timbuktu Remote 3.0 d/d	336,-
Timbuktu Remote 3.0 Twin e/e	433,-
Timbuktu Win 1.1 & PhoneNet e/e	298,-
Toast CD-ROM Pro 3.0 d/d	549,-
Tree Pro 3.06 mit CD e/e	899,-
True Basic 2.6.1 e/e	169,-
TurboCAD 2.0 CD & disk e/e	199,-
TurboCAD Symbolbibliotheken e/e	293,-
Versaterm Pro 5.0 e/e	448,-
VIP Basic 2.0 US e/e	399,-
Vokabeltrainer Englisch d/d	119,-
Voyager 2.0 CD e/e	248,-
WebStar 1.0 CD e/e	1149,-

Unterhaltung:

<11th Hour CD e/e>	144,-
3D Ultra Pinball CD e/e	89,-
5 Feet Ten Pak CD e/e	79,-
After Dark 3.0 & More A.D. d/d	75,-
Al Unser Arcade Racing CD d/d	66,-
Al Unser Arcade Racing disk e/e	69,-
Bad Mojo CD e/e	79,-
Bolo 1.06 CD d/d	69,-
ChessMaster 3000 CD e/e	89,-
ChessMaster 3000 disk e/e	69,-
Colonization CD e/e	93,-
<Command & Conquer CD e/e>	110,-
Daedalus Encounter CD d/d	119,-
Daedalus Encounter CD e/e	94,-
Day of the Tentacle CD e/e	59,-
Descent CD PMac e/e	99,-
<Descent II CD PMac e/e>	110,-
Dungeon Master II CD e/e	99,-
Eric's Ultimate Solitaire d/d	79,-
Evocation CD d/d	99,-
F/A-18 Hornet 2.01 CD e/d	99,-
Flight Simulator 4.0 US e/e	99,-
Flight Unlimited CD e/e	109,-
Gabriel Knight II CD e/e	96,-
Hexen CD e/e	126,-
Hornet 2.0 Upd. Korea CrisisCD d/d	69,-
Incredible Machine 3.0 CD e/e	79,-
Indycar Racing II CD PMac, WIN95 e/e	116,-
International Tennis Open CD d/d	110,-
Jewels of the Oracle CD d/d	114,-
Journeyman Buried in Time CD e/e	99,-
Journeyman Buried in Time CD d/d	99,-
King's Quest VII CD e/e	77,-
Links Pro Big Horn CC Course e/e	49,-
Links Pro Golf disk e/e	88,-
Loony Labyrinth e/e	79,-
Marathon CD e/e	79,-
Marathon II: Durandal CD e/e	99,-
Monopoly, Risk, Scrabble Classic Collection e/e	95,-
Monty Python's Waste of Time CD e/e	88,-
Myst CD d/d	89,-
MYST: Official Strategy /e	39,-
Ollis Welt CD d/d	79,-
Out of the Sun CD e/e	89,-
Puppet Motel CD e/e	69,-
Rebel Assault CD e/d	73,-
Rebel Assault II CD d/d	89,-
Rebel Assault II CD e/e	99,-
Secrets of Luxor Pyramid CD e/e	99,-
Seymore Butts Vol. 2 CD e/e	141,-
Shanghai II: Dragon's Eye e/e	77,-
Shockwave Assault CD e/e	99,-



Sie bestellen ohne Risiko:

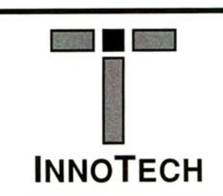
Ungeöffnete Software dürfen Sie innerhalb von 10 Tagen gegen Gutschrift zurücksenden.

Sie zahlen nur **9,- DM Versandkosten** (Ausland 25,- DM), wir liefern mit **Paketdienst** oder Post auf **Rechnung** oder auf Kreditkarte.

Wir besorgen fast jede Macintosh-Software, auch **Updates**. Unser Sortiment umfaßt über 2800 Artikel, über **900 Artikel sind ständig ab Lager** lieferbar, hier steht nur eine Auswahl.

Gern senden wir Ihnen kostenlos unsere aktuelle Preisliste.

Irrtum, Preis- oder Versionsänderungen sind leider nicht völlig auszuschließen.



MACINTOSH SOFTWARE und ZUBEHÖR





SimCity 2000 e/e	69,-
SimCity Enhanced CD e/e	89,-
SimFarm e/e	49,-
SimTower e/e	75,-
Skat 3.0 d/d	99,-
Spaceward Ho! 4.0 d/d	76,-
Star Trek 25th Annivers. CD e/e	119,-
Star Trek: Final Unity e/e	109,-
Star Trek: Omnipedia CD e/e	98,-
Star Trek: VR Interactive CD e/e	79,-
Super Tetris Mac e/e	57,-
Super Wing Commander CD e/d	99,-
Top Ten Mac Pak CD e/e	65,-
Top Ten Mac Pak II CDs e/e	75,-
Total Distortion CD e/e	79,-
U-Boat (mit Kopfhörer) e/e	79,-
Vollgas (Full Throttle) CD e/d	89,-
<Warcraft Battlechest CD e/e>	124,-
Warcraft: Orcs & Humans CD e/e	99,-
Warlords II e/e	94,-
Wing Commander III CD PMac e/e	104,-
Wing Commander III CD PMac e/d	109,-
X-Wing Collectors CD e/e	99,-

Weitere Artikel auf Anfrage !





Zubehör:

<Blackhawk Joystick e/e>	110,-
Cordless MouseMan (3-Tasten-Maus) e/e	155,-
Cubasis Music (MIDI) StarterPac e/e	199,-
Firebird Joystick e/e	159,-
Flightstick Pro Joystick e/e	159,-
Flightstick Pro Joystick d/d	219,-
Gamepad Joystick e/e	59,-
Little ADB Mouse /	108,-
Log 2 Mac MIDI Interface e/e	129,-
Mark 1 Weapons & Throttle Control e/e	159,-
Micro Midi Interface /	109,-
Midiface EX e/e	89,-
MouseMan (3-Tasten- Maus) e/e	129,-
Mousestick II Joystick 3.2 e/e	98,-
PlainTalk - AV Mikrofon PMac /	48,-
QuickCam 1.03 e/e	179,-
Quickcam Color 1.0 e/e	499,-
Thinking Mouse for Mac (4-Tasten Maus) e/e	188,-
Thrustm. Mark I Flight Control System (Joystick) e/e	209,-
Turbo Mouse 5.0 (Trackball) /4	229,-
Zuma SE Board 75 MHz /	1899,-









Bitte fragen Sie nach Software, die Sie hier nicht aufgeführt sehen.





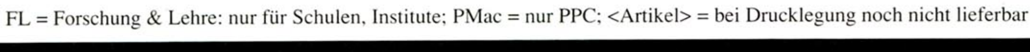


INNOTECH
Lessingstraße 4
D - 71101 Schönaich

Fon 07031-756 10
Fax 1 07031-655 558







FL = Forschung & Lehre: nur für Schulen, Institute; PMac = nur PPC; <Artikel> = bei Drucklegung noch nicht lieferbar

Apple *Talk*



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

jeden Tag ächzt der Postbote unter der Last der Zuschriften. Diese Seiten sind Ihre Seiten, bringen Sie Ihr Lob oder Ihren Frust zu Papier. Die Antwort des Mac MAGAZINs ist Ihnen gewiß.

Guten Tag,
Eure Zeitung und die Web-Seiten sind o. k. Eine Anregung habe ich aber noch: Man könnte vielleicht aus der Zeitung-CD-Kombination eine CD-only-Version machen. Der Inhalt der Zeitung wäre auf der CD als eigenes Programm oder als HTML-Seiten verfügbar. So könnte man die Papierflut eindämmen und vielleicht das Abo etwas billiger anbieten. Außerdem könnte man dann viel schneller was aus vergangenen Ausgaben finden, wenn ma n einen Suchbefehl zur Verfügung hätte. Man könnte auch alte Ausgaben mitarchivieren. Das würde den Wert des Mac MAGAZINs noch mehr steigern.
Henrik Rintala

Tach auch,
das Mac MAGAZIN wird es sicher nicht nur auf CD geben. Schließlich leben wir auch von den Anzeigen, und dieser Markt ist digital noch nicht so ertragreich. Außerdem: Wollen Sie das ganze Magazin am Mac lesen? Wir können uns tausend bequemere Orte vorstellen – es muß ja nicht unbedingt das Klo sein (da liegen doch wohl schon die zahlreichen anderen Blätter).

Liebe MagMacs,
Eure Zeitschrift ist ja gut und schön, aber doch ein wenig übermackert. Kann es sein, daß Ihr nur Kerle in der Redaktion habt, die zu allem Überfluß auch noch eine Macho-Macke haben? Ich würde mich auf alle Fälle freuen, wenn das Mac MAGAZIN etwas femininer würde und diese ewigen unterschwelligen Sexismen wegfielen.
Claudia Tauber

Liebe Frau Tauber,
Sie habe recht, wir sind ein hormonell unausgeglichener Männerhaufen, der in der moralischen Entwicklung zum Teil nie über die Vorpubertät hinausgekommen ist. Wir glauben allerdings, daß unser Problem mit Frauen eher daher rührt, daß wir nie dick genug auftragen – Clerasil natürlich.

Hi there,
ich habe das Mac MAGAZIN erst neulich zum ersten Mal gelesen, was sicherlich damit zusammenhängt, daß ich früher einen Windows-Rechner hatte. Mir gefällt Eure Zeitschrift sehr gut, doch ich wundere mich manchmal über den Tonfall. Ich finde, eine Fachzeitung sollte sich doch etwas nüchterner ausdrücken.
Olaf Grülich

Herr Grülich,
wie sollen wir uns nüchtern ausdrücken? Wir könnten natürlich schreiben, daß das getestete XYZ „ein den durchschnittlichen Ansprüchen durchaus gerecht werdendes Gerät ist“, doch was soll das Reden um den heißen Brei. Das Teil ist cool oder geht uns am Arsch vorbei. Noch Fragen?

Sehr geehrte Redakteure,
ich mache mir wirklich große Sorgen um den Fortbestand der Apple-Plattform. Erst geistern die wildesten Verkaufsgerüchte durch die Gegend, und dann fangt Ihr auch noch an, mit schöner Regelmäßigkeit den Apfel zu Mus zu schlagen. Langsam beschleicht mich das Gefühl, mit meinem Mac auf einem Abstellgleis gelandet zu sein, das schlimmerweise auch noch bergab führt. Oder sehe ich das alles viel zu schwarz?
Bernd Labahn

Lieber Leser,
wer wird denn gleich den Stecker aus seinem Mac ziehen wollen?! Ganz cool bleiben. Apple wird auch in zehn Jahren noch gute Computer bauen. Sicher wird Apple in den

nächsten Jahren einige Veränderungen durchmachen müssen, aber unter dem Strich wird für den Anwender sicher ein gutes Ergebnis herauskommen. Wenn ein Monopolist fällt, wird halt viel Porzellan zerschlagen. Warum soll es Apple da anders gehen als der Sowjetunion? Das Reich zerfällt, viele klagen, aber zurück will kaum einer. Ach ja – es stimmt übrigens nicht, daß unsere Redakteure alle aus Tschetschenien kommen.

Hallo,
ich möchte mich mal für die vielen guten Tips bedanken, die im Mac MAGAZIN zu finden sind. Sie haben mir geholfen, auch wenn Ihr mal eine Helpline-Anfrage von mir unbeantwortet gelassen habt. Besonders durch die Artikel über das Mac OS bin ich um einiges schlauer geworden, und mein Mac läuft nach anfänglichen Macken durch die Umstellung auf System 7.5.3 inzwischen auch weitgehend fehlerfrei. Ich wünsche mir noch viel mehr von diesen Hilfeartikeln und sage gleich schon einmal Danke!
Ralf Algmer

Hallo,
bitteschön – es ist uns ein Vergnügen, Ihnen zu helfen. Ne – eigentlich ist das geflunkert. Oft kann es nämlich ganz schön anstrengend sein, wenn man den Berg mit den aberwitzigsten Hilfeanfragen durchblättert. Die eine Hälfte hat man schon in den vergangenen Ausgaben beantwortet, und offensichtlich hat sich keiner die Mühe gemacht, sie nachzuschlagen. Die andere Hälfte ist derart vertrackt und komplex, daß man schon ein halber Hellseher sein muß, um sie richtig beantworten zu können. Der einzige Trost: Wir machen keine Windows-Zeitschrift. Das wäre alles noch viel verworrener.

Hi,
vielen Dank für das sehr nützliche Systembuch! Eine Information gefällt mir allerdings weniger. Zu Input Back Support schreiben Sie: „schleierhafte Funktion, besser löschen".

Es mag sein, daß 99 Prozent der hiesigen Mac-Anwender damit gut beraten sind, für das verbleibende eine Prozent gilt: Ohne Input Back Support arbeitet World Script II (für 2-Bit-Schriften wie Chinesisch, Japanisch und Koreanisch) nicht. Ostasiaten und Kundige ostasiatischer Sprachen sollten diese Erweiterung also unbedingt behalten! Was die Erweiterung allerdings genau macht, weiß ich auch nicht. Sie muß halt da sein, sonst gibt es kein Chinesisch.
Ralf-Stefan Georg

Hi,
endlich wissen wir, was unser Mac braucht, um mit Stäbchen zu essen. Also Asiaten: Input Back Support gehört zu einem anständigen System-Chop-Suey!

Liebe Mac-Gemeinde,
gerade in dieser schweren Zeit, in der wir eine Hiobsbotschaft nach der anderen vom großen Apfel erhalten, möchte ich als Wegweisung ein prophetisches Wort an Euch richten. Bereits während meines Theologiestudiums ist mir aufgefallen, was die Zeichen des nahenden Untergangs einer Computerfirma sind. Es besteht nämlich eine nicht zu unterschätzende Affinität zwischen gläubigen Leuten und unter die Räuber gefallenen Computerfirmen. Mit anderen Worten ausgedrückt: Gläubige Menschen sind ein Gradmesser dafür, wie es um die Zukunft einer Computerfirma steht. Warum? Sie sind die Treuesten, die auch dann noch zu ihrer Marke stehen, selbst wenn die Marke nicht mehr zu ihnen steht. So geschah es auch bei der sagenumwobenen Firma Atari. Noch nach dem Grabgeläute für die Firma beschworen viele Gläubige ihre Wiedergeburt. Mich beschleicht nun das dumpfe Gefühl, bald wieder an einer Beerdigung die Abdankung halten zu müssen. Denn was bei Gott für Menschen gilt: „Den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen ..." (Jes 42,3; Mt 12,20), gilt noch lange nicht für Firmen. Deshalb mein seelsorgerlicher Rat an die Mac-Gemeinde: Halten Sie sich einen Platz auf dem Rettungsboot frei.
Pfarrer A. Peter

Pope Peter,
Ihr seelischer Beistand ist auch nicht gerade trostspendend. Wir sind ja nicht so bibelfest, aber ist es nicht so, daß alle, die mühselig und beladen sind, zu Gottes liebsten Schäfchen gehören, und eher ein Bill Gates durch ein Nadelöhr geht, als daß eine DOSe in den Himmel kommt? Wie dem auch sei, so ein ungläubiger Pope wie Sie ist uns noch nicht untergekommen. Können Sie die Diaspora nicht mehr ertragen? Wir lassen uns von Mac-Atheisten jedenfalls nicht irreleiten. An Ihrer Stelle wäre ich vorsichtig und würde mir nicht von irgendeiner Schlange einen Apfel andrehen lassen, sonst fliegen Sie nämlich noch aus dem Paradies und müssen sich mit DOS abplacken.

So erreichen Sie uns:

Schicken Sie Lust und Frust direkt an:
Mac MAGAZIN
„Apple Talk"
Sierichstraße 43
22301 Hamburg

Für die glücklichen Besitzer eines E-Mail-Zugangs sind wir wie folgt zu erreichen:
Leserbriefe@Futura.de

Oder über FirstClass in unserer Konferenz in Systematics' MagicVillage.

Brief des Monats

Hallöööö!!
Habt Ihr Euch eigentlich schon mal Gedanken über Microsofts Zukunft gemacht? Ich habe es getan (iiiihhh) und habe nun die Entwarnung für alle Mac-User. Microsoft wird schon sehr bald pleite gehen! Ein anständiger Grafikdesigner würde ein Firmenlogo so kreieren, daß man daraus „Aufschwung" oder so erkennen kann (siehe Deutsche Bank). Anders jedoch bei „ÄußerstKleinWeich" (Microsoft). Das blöde Windows-Logo fliegt nach rechts unten, das bedeutet „K.i.K." (Konkurs in Kürze). Beim Apple-Apfel ist die Lage neutral, der Anbiß ist genau waagerecht nach vorn ausgehöhlt. Das läßt auf die – wenn auch wackelig scheinende – Verfassung schließen: Apple geht es doch „ganz gut".

Hallo,
Bill Gates III wird mit Microsoft sicherlich keinen Schiffbruch erleiden, denn er ist ganz offensichtlich mit dem Teufel im Bunde. Warum sonst kommt man wohl immer wieder auf den biblischen „Namen des Tiers", nämlich die Zahl 666 (nachzulesen in Offenbarung, 13:18), wenn man die ASCI-Werte der zentralen Microsoft-Begriffe addiert? Rechnen Sie selbst einmal nach. Bill Gates heißt mit vollem Namen William Henry Gates III, wird aber Bill Gates III genannt. Das gibt im ASCI-Code: B (66) + I (73) + L (76) + L (76) + G (71) + A (65) + T (84) + E (69) + S (83) + I (1) + I (1) + I (1) = 666. Wundert es da noch, daß auch das populäre MS-DOS 6.21 genau 666 ergibt (77 + 83 + 45 + 68 + 79 + 83 + 32 + 54 + 46 + 50 + 49 = 666)? Und Windows 95 addiert sich natürlich auch zum Namen des Tiers (87 + 73 + 78 + 68 + 79 + 87 + 83 + 57 + 53 + 1 = 666). Da hilft bei Apple dann doch zu guter Letzt wohl nur noch Beten.

Die Redaktion bekam Ihre Briefe ...

... und hat nach deren Eintreffen einige Fragen ausgewählt und beantwortet diese auf den nächsten vier Seiten. Wenn auch Sie Probleme mit Ihrem Mac haben, schreiben Sie uns einfach einen Brief, stecken ihn ein und: Ab die Post!



Hilfe in den Weiten des Web:
http://www.webcrawler.com/

http://www.maz.net/macmagazin/kompass
(Diese URL sollte Ihnen ein Bookmark wert sein!)

Hilfe per E-Mail:
helpline@futura.de

Simmsalladimm

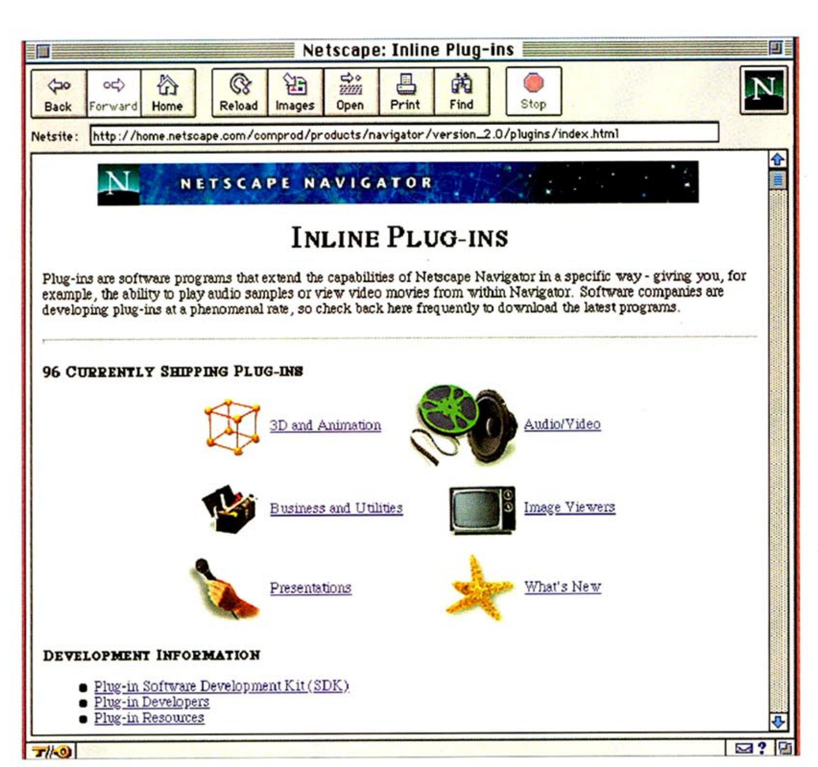
Kann ich in meinen Performa 5200, der jetzt gerade mal ein Jahr alt ist, anstelle der benötigten Simms auch die Dimms einsetzen, auf die alle Macs jetzt umgestellt sind? Und gleich noch eine weitere Frage: Wie nutze ich Programme für Windows 95 oder NT auf meinem Macintosh?
Joachim Huewel @ Internet

Allein die Tatsache, daß die neusten Mac-Modelle jetzt Dimm-Module zur Arbeitsspeichererweiterung verwenden, disqualifiziert Ihren Mac doch noch lange nicht. Diese Sorge, die in Ihrer Frage anklingt, ist also wirklich völlig überflüssig. Ein Performa benötigt 72polige Simms mit 70 Nanosekunden Zugriffszeit oder auch schneller, aber immer mit 32 Kilobyte Refresh. Für den Einsatz von Insignia SoftWindows 95 sollten Sie mindestens 24 Megabyte RAM installieren. SoftWindows kostet im Fachhandel etwa 800 Mark.

Maus

Seit 14 Tagen folgt der Cursor nur noch unwillig meinen Mausbewegungen. Vertikale Bewegungen sind möglich, aber horizontale nur langsam und nach rechts sogar nur mit starken Zickzackbewegungen. Nach telefonischer Auskunft meines Händlers sollte ich mit dem Mac mal vorbeikommen, da er einen internen Hardwaredefekt vermutet. Ach ja, mein Mac ist elf Monate alt.
Peter Roßmann, Darmstadt

Reinigen Sie die Maus einmal. Öffnen Sie sie dafür an der Unterseite, und entfernen Sie den Schmutz von den Führungsrädchen und der Mauskugel.



Alle sinnvollen und die meisten Erweiterungen zu Netscape finden Sie bei Netscape selbst. Leider gibt es für Windows wesentlich mehr Plug-ins als für den Mac. Dafür haben Mac-Besitzer aber eine direkte Download-Möglichkeit.

Einen Hardwaredefekt – wie Ihr Händler vermutet – möchten wir mal ausschließen. Natürlich steht es Ihnen frei, den Mac kurz vor Ablauf der Garantie noch einmal durchchecken zu lassen, wenn Ihnen Ihr Händler schon dieses Angebot macht.

Netscape

Alles redet neuerdings über allerlei Plug-ins – was brauche ich denn nun wirklich, um mit meinem bescheidenen Netscape Navigator 2.0.1 auch multimedial leben zu können? Und wo finde ich diese Erweiterungen?
W. Darlatt @ Internet

Im Hilfe-Menü – unter dem Fragezeichen – erscheint der Menüpunkt „About Plug-ins". Netscape erstellt dann eine Seite mit Informationen über alle installierten Erweiterungen. Gleichzeitig erscheint außerdem der HyperText-Link „Click here", der Sie direkt auf die Web-Site von Netscape führt, wenn Sie mehr Details über Plug-ins wissen möchten.

Empfehlenswert sind die Plug-ins RealAudio und QuickTime sowie Shockwave. Doch hier gilt, daß weniger mehr ist, da der RAM-Bedarf von Netscape steigt, wie Sie im Mac MAGAZIN 22 ab Seite 64 nachlesen können. Alternativ können Sie auch Netscape Navigator 3.0, das leider mindestens 9 Megabyte Arbeitsspeicher benötigt, verwenden. In kompakter Form befinden sich weitere Infos hierzu auf unseren Webseiten: http://www.maz.net/macmagazin/KomPass/future.html

Delrina Fax lite

Nach der Installation von Delrina Fax Lite ist der Class-1-Treiber manuell erneut zu installieren, da der Class-1-CTB-Treiber der automatischen Installation nicht mit diesem Modem arbeitet. Danach müssen Sie den Mac neu starten. Nun im Menü „Steuerung/Voreinstellung" als Init-Sequenz „AT\Q1 X" für das Modem eintragen. Danach ist das Faxen kein Problem.
Thilo Bauer @ Internet

Wir bedanken uns bei Ihnen für diesen freundlichen Hinweis.

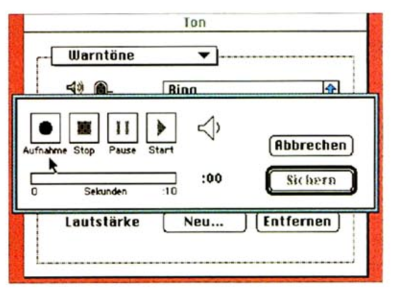
Ton

In „The Little Mac Book" von Robin Williams finde ich auf Seite 246 eine Anregung. Mittels Mikrofon könne man eigene Warntöne aufnehmen und jede Menge Spaß haben.

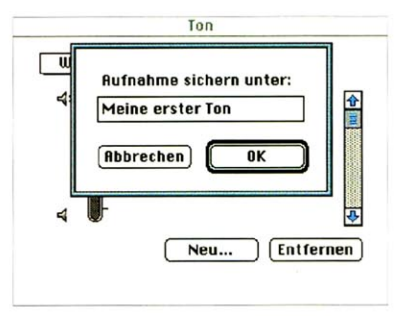
Das habe ich erfolgreich gemacht. Doch weiter im Original: „These sound files are actually kept in the System file (the Mac puts them there for you). My uncle recorded himself hollering ‚Woman – get back in the kitchen!' and moved the sound from the System file to the Startup Items folder so when my aunt turned on the machine she got yelled at."

Den von mir aufgenommenen Ton kann ich im Systemordner nicht finden. Nicht einmal mit Dateien finden taucht er auf. Wie heißen die „sound files" und der „Startup Item folder" im deutschen Betriebssystem, und wie bekomme ich meinen Ton – eine Fanfare übrigens – in den Ordner, damit er beim Starten erklingt?
Wolfgang Müller, München

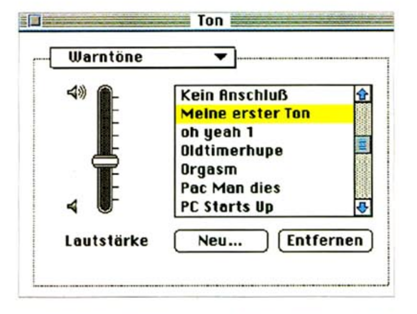
Nun mal ganz ehrlich: Das mit dem Alibi-Onkel, das glauben Sie doch nicht allen Ernstes? Ist ja wohl doch etwas zu chauvinistisch ausgefallen, das Anwendungsbeispiel mit dem unflätigen Ausruf: „Weib! – Marsch, zurück an den Herd!"



Im Kontrollfeld Ton können Sie bei den Warntönen nach einem Klick auf „Neu" neue Klänge aufnehmen.



Nach Beenden der Aufnahme erscheint der Sichern-Dialog, bei dem Sie die eigene Aufnahme benennen.



„Mein erster Ton" steht jetzt in der Liste aller installierten Warntöne.

Im Systemkoffer, der sich im Systemordner befinden sollte, liegen alle Töne, die im Kontrollfeld Ton erscheinen.

MacDuden

Plug-in
Ein kleines Unterprogramm mit zusätzlichen Befehlen und Funktionen für eine andere Software. Gängige Programme, die mit Plug-ins arbeiten, sind Photoshop, Illustrator und Netscape. Für FreeHand gibt es die „X-tras", bei Quark XPress die „XTensions" und für PageMaker die „Additions".

Windows
Fensterklickoberfäche für DOS. „NT" ist eine Warnung: never try. Nicht versuchen.

BHÄ und GOÄ
Akademische Kürzel der Fachärztegeheimsprache, welche in vielen Semestern Medizin von Generation zu Generation weitergegeben wird.

Aufgenommene Töne bekommen den Namen, den Sie selbst beim Speichern dafür festlegen. Jedoch finden weder die Mac-Suchfunktion noch das Suchprogramm Dateien finden diese Töne, weil diese nicht im Systemordner, sondern im Systemkoffer gespeichert werden. Dies ist ein kleiner Unterschied. Öffnen Sie die Datei System in Ihrem Systemordner, so erhalten Sie direkten Zugriff auf die einzelnen Töne. Das Kontrollfeld Ton gestattet Ihnen lediglich die Aufnahme von maximal 15 Sekunden. Längere Klänge nimmt UltraRecorder, eine Shareware, auf.

Wollen Sie jetzt einen Ton bei Systemstart hören, legen Sie Ihre Fanfare in den Ordner Startobjekte (Startup Items folder). Alle Dateien, Programme und Aliase öffnet der Mac nach dem Laden des Finders. Hier könnte zum Beispiel das Alias eines Programms liegen, mit dem Sie sofort arbeiten möchten.

Zur Strafe für Ihr hanebüchenes Machobeispiel kaufen Sie die Navigo-CD-ROM „Meine Rezepte" von und mit Alfred Biolek (Besprechung Mac MAGAZIN 16). Denn auch Männer können kochen, manchmal sogar besser als Frauen.

Cache
Ich besitze einen 7500er der ersten Stunde (gekauft am 26. 9. 1995, mit VAL-4 Stamp). Seit Juni versuche ich, meinen Rechner mit Cache auszustatten – leider ganz ohne Erfolg. Entweder bootet er gar nicht, oder er stürzt immer wieder ab. Von Euch wollte ich nun bitte wissen, ob ich zu jenen Glücklichen zähle, deren Rechner einen weiteren Fehler hat. Ein Teil der 7500er wurde nämlich angeblich mit defekten DAV-Connector ausgeliefert. Welche Seriennummer brauche ich, um davon betroffen zu sein?

Raymond Choc @ Internet

Der genaue Kreis der Seriennummern ist uns leider nicht bekannt. Apple hat aber inzwischen Probleme beim 7500 im Zusammenhang mit Cache-Modulen zugegeben, behauptet jedoch, das liege an komischen Third-Party-Produkten zweifelhafter Herkunft und verweist auf die eigenen und teureren Originalbauteile. Dem ist nicht so. Bringen Sie das Gerät zum Händler! Dort profitieren Sie vom Apple-Repair-Programm. Oder entfernen und verzichten Sie auf ein Level-II-Cache-Modul.

Arztpraxenverwaltung
Ich suche eine Software für meine Arztpraxis. Wichtig sind mir die folgenden Kriterien: Leichte Bedienbarkeit, übersichtliche Arbeitsoberfläche, sichere Kompatibilität mit dem Betriebssystem und hohe Systemstabilität sowie ein hoher Schutz vor Datenverlust. Das ganze soll möglichst unter Mac OS 7.5 auf dem Power Mac laufen, dazu Netzwerkfähigkeit, Paßwortschutz, Lesegerät für Chip-Karte, Modem oder ISDN, BHÄ und GOÄ, KV/BG/Privat, Kostenträger, Stammdatei et cetera. Mit Update, für den Moment neuer Gesetze, und mit angemessenem und ausgewogenen Preis-Leistungs-Verhältnis.

Karl-Friedrich Koch, Hanau

Die Investitionen in eine Arztpraxis sind deutlich vierstellig. Dies gilt auch für das Programm Medys 8, das uns zur Arztpraxenverwaltung bekannt ist. Basierend auf der relationalen Datenbank Omnis von Blyth Software bekommen Sie ISDN, BHÄ und GOÄ, KV/BG/Privat, Kostenträger, Stammdatei et cetera auf dem Power Mac. Wenk Products, Hamburg, vertreibt die Software. Gleich bei der Installation in Ihrer Praxis können Sie das Programm so konfigurieren, daß eine Fernwartung über ISDN möglich ist. Weitere Infos erfragen Sie bitte per E-Mail: wenk.products@p-net.de oder gerne auch per Fax: (040) 47 66 44.

Bildersturm V
Ich habe ein paar Fragen zu Dateigrößen in Adobe Photoshop:

1. Was ist der Unterschied zwischen der Dateigröße einerseits und der Arbeitsdateigröße andererseits?
2. Wieso erhöht sich dieser Wert, wenn ich auf die Arbeitsdateigröße

Mein liebster Fehler



Das Volumeformat kann nicht gelesen werden. Wollen Sie das Volume initialisieren?

Name: Ohne Titel

Format: Macintosh 800 K

Auswerfen | Initialisieren

„Mein liebster Fehler" ist diesmal mein eigener liebster. Das T-Shirt für den Abdruck bekomme ich selbst. – Frech, werden Sie denken. Stimmt!

Diese strengen Worte sind nötig, weil immer mehr PC-formatierte Disketten bei uns eingehen. Aus ideologischen Gründen wird das Kontrollfeld PC Exchange auf meinem Macintosh nicht geladen. Es befindet sich nicht einmal auf der Festplatte. Schade eigentlich, denke ich mir.

Immerhin erfreut sich die Aktion „Mein liebster Fehler" einer hohen Beliebtheit. Jeden abgedruckten Fehler von Ihnen prämieren wir mit dem Mac-MAGAZIN-T-Shirt. Das Motiv des amerikanischen Baumwollhemdes sehen Sie auf Seite 70.

Und hier die Teilnahmebedingungen für alle, die sie noch nicht kennen: Machen Sie von einer originellen Fehlermeldung – lustig wie ernst und sofern noch möglich – einen Screenshot (Befehl-Shift-3). Versagt die Tastenkombination, greifen Sie zu einer digitalen Kamera. Schicken Sie uns das Bildschirmfoto auf einer Mac-Diskette zu. Die Adresse steht auf der nächsten Seite.

Bei Fehlern wie zum Beispiel „Ein Programm konnte nicht mehr geöffnet werden, obwohl mehr Arbeitsspeicher zur Verfügung steht", sparen Sie sich bitte die Mühe. Diese Fehler sind wirklich nicht besonders originell. Der Arbeitsspeicher ist einfach fragmentiert, weil vorangegangene Programmabstürze oder regulär beendete Programme diesen nicht wieder korrekt freigegeben haben. Einige Softwares stolpern unter Umständen auch über eine zu hohe Fragmentierung auf der Festplatte. Starten Sie also einfach neu, und optimieren Sie regelmäßig Ihre Platte mit Norton oder einem vergleichbaren Tool. Nächsten Monat gibt es dann wieder einen Lieblingsfehler von Ihnen.

Matthias Böckmann

Rauschen
Mac MAGAZIN 24, Seite 105

Herrn Lehmkuhl aus Hamburg kann geholfen werden. Das Programm zum Notenscannen heißt Notescan – wie sonst! Diese pfiffige Software ist Teil der Notensatzsoftware Nightingale. Wir danken Matthias Grund @ Internet für den Hinweis.

Der goldene Rettungsring

Martin Vollmer, dessen Spiel-Hilferuf in Sachen Daedalus Encounter im „Rettungsring", Mac MAGAZIN 24, Seite 104, zu lesen war, rief viele hilfsbereite Leserinnen und Leser des Mac MAGAZINs auf den Plan.

So faxt Jürgen Geilersdorfer aus Bodenkirchen den Plan des Labyrinths, den wir leider nicht fotografisch wiedergeben können. Insgesamt 13 Räume sind miteinander verbunden, um den Spieler zu verwirren. Dabei ist alles ganz einfach: Drei Räume geradeaus, nach links in den vierten und wieder nach links zum Ausgang. Und fertig.

Einen anderen Weg nennt uns Guido Prochnow aus Sandersdorf – ebenfalls mit einem unreproduzierbaren Plan, aber ausführlicher Anleitung: Einfach den Spielstand „Saved 17" von der Mac-MAGAZIN-CD 24 laden. Nach einer 180-Grad-Drehung steht man vor dem Labyrinth. Hinein in den ersten Raum, Scheinwerfer einschalten, nach links drehen und mit der Maus in den schwarzen Hohlraum klicken. Prompt befindet man sich in der zweiten Höhle. Hier bewegt man sich geradeaus eine Etage höher in den dritten Raum. Nach rechts geht's in Raum vier. Dann nochmal nach rechts zur fünf. Links in den nächsten Raum. Von dort geradeaus durch den siebten Raum, dann zum Ausgang. Fertig.

Daß einander widersprechende Ansätze zum Ziel führen, läßt auf die Raffinesse in Deadalus Encounter schließen. So beinhaltet die Abkürzung von Herrn Prochnow den Weg zu einem „Spaßraum", in dem auf mehreren Panels die Gesichter der Programmierer abgebildet sind: Geradeaus, links, rechts und zweimal geradeaus. Voilà!



klicke? Hier ein Beispiel: Dateigröße 12,1 M/31,4 M und Arbeitsdateigröße 61,6 M/29,1 M.
3. Eine neue Datei hat beispielsweise 12,1 M/0 k. Füge ich eine Ebene hinzu, erscheinen 12,1 M/18,9 M. Reduziere ich das Bild auf eine Hintergrundebene, zeigt Photoshop nicht wieder den ursprünglichen Wert, sondern zwei gleiche Größenangaben: 12,1 M/12,1 M. Warum?
4. Warum variiert der zweite Wert, wenn ich Dateien sichere, schließe, wieder öffne und schließe?
5. Mein Power Mac hat 48 Megabyte RAM. Trotzdem kann ich ohne virtuellen Arbeitsspeicher Dateien von 80 Megabyte und sogar 100 Megabyte Größe öffnen. Wie geht das?
Karsten Hofmann, Bienenbüttel

Sie werden sicherlich schon festgestellt haben, daß selbst komplizierte Bildveränderungen relativ lässig und schnell mit der Tastenkombination Befehl-Z rückgängig zu machen sind, denn die Arbeitsdateigröße beinhaltet immer die Dateigröße und den letzten Befehl, den Sie in Photoshop rückgängig machen können. Von daher ist die Arbeitsdatei nach ersten Bildveränderungen also immer größer als das anfangs unmodifizierte Bild. Fügen Sie etwa eine zweite Ebene ein, beeinflußt dies natürlich ebenfalls die Dateigröße.

Raffinierterweise lassen sich mit Photoshop sehr große Dateien öffnen, selbst wenn die Bilddatei größer ist als der tatsächlich vorhandene Arbeitsspeicher. Hier hilft sich Photoshop mit einer virtuellen Arbeitsdatei, die die Software teilweise oder komplett auf Ihrer Festplatte auslagert. Manchmal legt das Programm diese „virtuelle" Datei schon beim Öffnen des Bildes an. Sie können Ihren Macintosh mit Photoshop beschleunigen, wenn Sie so viel Arbeitsspeicher installieren, daß auch die Arbeitsdatei in den aktiven RAM paßt. Das geht selbstverständlich nur, wenn Sie auch entsprechend viel RAM für Photoshop reservieren.

Schließen Sie eine Datei, entfällt die Speicherung des letzten Arbeitsschritts. Das Programm zeigt dann wieder die ursprünglichen Werte an.

System

Welches Systemupdate empfehlt Ihr für einen Performa 475, gekauft im Februar 1995, mit Mac OS D1-7.5 und 8 Megabyte Arbeitsspeicher?
Per K. Losch @ Internet

System 7.5.1 sollte bei der mageren Ausstattung mit acht Megabyte RAM ausreichen. Das Update von System 7.5 auf System 7.5.1 finden Sie auf der Mac-MAGAZIN-CD 9.

Eros

Mac MAGAZIN 23, Seite 96
„Wat findet Frauke denn an Eros Ramazotti?", möchte Christoph von Oepen aus Essen wissen. Errötend gestand Frauke uns, Eros sei süß, habe ungefähr ihre Größe, und könne genau so schlecht sehen wie sie. Und er sei Italiener. Na, neidisch?

Ihr ganz spezielles Problem mit Ihrem Rechner, Herr von Oepen, bekommen Sie wohl in den Griff, wenn Sie den Festplattentreiber aktualisieren und im Kontrollfeld Startlaufwerk Ihre Festplatte auswählen.

Sie haben ein Problem mit Ihrem Mac?

Wir helfen Ihnen! Bitte informieren Sie uns über alle Details, die mit Ihrem Problem in Zusammenhang stehen könnten. Schreiben Sie uns per Post, Fax oder E-Mail.

Mac MAGAZIN – HelpLine –
Sierichstraße 43, 22301 Hamburg
Fax: (040) 279 19 22 · E-Mail: helpline@futura.de

- Name
- Adresse
- Ihr Mac-Modell
- Wie alt ist Ihr Mac?
- Welches System haben Sie installiert?
- Größe Ihres Arbeitsspeichers (RAM)
- Benutzen Sie virtuellen Speicher?
- Haben Sie die 32-Bit-Adressierung aktiviert?
- Falls an Ihrem Mac ein externer Monitor angeschlossen ist, geben Sie bitte Hersteller und Modell an; wenn Sie eine Videokarte installiert haben, machen Sie bitte auch dazu genaue Angaben.
- Haben Sie SCSI-Geräte an Ihren Mac angeschlossen? Wenn ja, welche?
- Details zu weiteren Hardware-Komponenten, die für Ihr Problem von Bedeutung sein könnten
- Ihre Frage, Ihr Problem

Klein, aber fein

Sie wollen Ihren guten alten SE verkaufen?

Sie halten Ausschau nach einem Software-

schnäppchen? Dann ist der Kleinanzeigen-Markt des

Mac MAGAZINs genau das richtige für Sie!

ZU VERKAUFEN

MACS

Verk. Power Mac 7500/100/16MB/L2/4XCD/4MB V-RAM/1GB HD, 1705 Apple Monitor + Software wie: 7.5.3, Speed Doubler, Power Print, Avid Video Shop, Claris, CD-ROM-Toolkit, Myst, Hellcats, Wing Commander 4, Rebell Assault I + II, Deadalus Encounter, + 60 CDs Drucker + Verkabelung für zus. DM 5500,-, Tel.: (04 61) 4 23 27 ab 17 Uhr

PPC 6100/80, 8/160, 14" Performa Plus Monitor, Color Style Writer Pro, ext. 3 fach-Speed-CD-ROM, Super Paint, Dabbler, Key CAD, Lotus 123, MS Works 3.0., Norton Utilities, diverse CDs, Clips, Zeitschriften. Komplett DM 1500,-, Tel.: (0 62 35) 17 39, Karl

PPC 6300, 500 HD, 24 MB RAM, 4XCD, 14.000er Modem mit 17" Formac Trinitron-Bildschirm, 7 Mon. alt, DM 3500,-, Tel.: (0 75 43) 10 22

Motherboard aus Performa 630 (68 LC 0 40, 33 MHz, 4 MB RAM) wegen Aufrüstung abzugeben, VB DM 600,-. Wenn erforderlich, gibt es einen 4 MB-SIMM dazu (Kaufdatum: beides Spt.´95) ab 19 Uhr versuchen, Christian verlangen, Tel. : (0 41 54) 57 18

Performa 5200,16 MB RAM, 500 MB HD und TV Karte mit Fernbedienung, VB DM 4000,-, Tel.: (0 78 41) 2 97 71

Performa 630, 40 MHz, 5/250/CD mit Tastatur u. Maus, Performa CD + Handbücher, VB DM 1500,-,ab 18 Uhr, Tel.: (0 21 29) 5 24 21

Biete Apple LaserWriter II mit automatischer Papierzuführung für 1500 Seiten!! Die Papierzuführung besteht aus drei Komponenten zu je 500 Seiten! Alles zusammen für VB DM 750,-, Tel.: (05 21) 87 47 74

Mac LC 4/40 System 7.1. DM 380,-, Tel.: (09 11) 26 60 40, Fax.: (09 11) 26 93 31

Powerbook 5300, 24 MB, System 7.5.3, Tasche + Hartschalenkoffer, Drucker Canon BJ 30, Akku-Pack, Zusatzknöpfe, Power-Print, SCSI-Adapter, alle Kabel, 2 Originalnetzteile, alles neu, NP über DM 5800,-, DM 4600,- + Porto, Tel.: (0 52 28) 12 26 abends

Wollen Sie Ihren CD-ROM-Laufwerk auch mal unterwegs an Ihr Powerbook anschließen oder Ihre Lieblings-CDs beim Spazierengehen hören oder Ihre TV-Bildschirm oder an Ihrem Mac betrachten und bearteiten? All das können Sie mit dem Power CD-ROM-LW. machen. Für nur DM 380,- (inkl. Installations und Foto-CD, Fernbedienung). Tel.: (0 69) 5 96 11 93

Performa 450, Tastatur, 14" Monitor, Modem 14,4 + Softwarepaket DM 695,-, Tel.: (01 72) 9 14 34 60 rufe zurück, M. Ilbertz

Q 800 8/230, 2 MB VRAM, miro MOTION Video in, miro RAINBOW GX 24 bit Grafik, DM 2500,-, Tel.: (05 31) 5 81 00 18 oder mailme@gingco.de

Mac Plus 1 MB, Maus, Tastatur, Imagewriter II für DM 500,- oder gegen Gebot an Selbstabholer Tel.: (0 30) 5 08 78 45

Powerbook 5300 cs/100 15 MB 750 HD wegen Fehlkauf DM 4500,-, inkl. Tragetasche FP zu verkaufen. Neupreis DM 5599,- + DM 98,-, Tasche, Tel.: (0 61 51) 91 33 16 od. 14 67 98

Performa 6200 24/500, TV/Video-In, ext. Modem, Color, Stylewriter Pro, Performa Softw. Bundle/MS Office, Amapi/KPT-Bryce 1.0, Avid Video Shop, alles nicht registriert, DM 4100,-, Tel.: (0 62 21) 78 25 65

Performa 5200/75/16 6 Mon. alt mit Garantie Preis DM 1800,-, Tel.: (02 21) 41 63 83

Verk. PB 180 c-14/160- coproz.- Aktiv Matrik Farbe- mit Alukoffer u. Power CD ext. inkl. ext. Monitor u. Viel orig. Software: Claris Works 4.0/Filemaker 3.0, Photoshop, Illustrator, FreeHand, NowUtil + Now Up To Date, Pagemaker, Disk Manager Mac, MS Office 4.2.1 u.v.a. wegen Systemwechsel! Tel.: (00 43) (0) 53 58 8648, abends!

Performa 630, 40 Mhz/5/250/CD, Pabst-Lüfter, Tastatur + Maus, inkl. Performa CD mit original Handbüchern VB DM 2000,-, Tel.: (0 21 29) 5 24 21 Matthias

Biete Power-PC 8100/80, 40 MB-RAM, 500 MB HD, 4 MB Video-RAM, 4fach CD-ROM, System 7.5.3 (d), Apple Maus u. erw. Tastatur II, VB DM 3333,-, Tel.: (0 30) 7 96 17 90, Fax.: (0 30) 7 91 47 21

Performa 630/8/250/2xCD, CPU (ohne Tast., Mon.) inkl. Software Paket, (ClarisWorks, At Ease, Touchbase Pro, Millies Mathe House, Thinking Things, Spectre Surpreme...) und Handbücher für DM 1200,-!! Außerdem: Daedalus Encounter/3-CDs (engl.) DM 60,- und Vollgas CD (dt.) für DM 50,- oder Beide für DM 100,-, Tel.: (0 91 41) 7 48 38, abends Chris verlangen

Biete Perf.5200/24 Ram/800/CD/Mod., 5 Mon. alt, 20 top CDs, Spiele und Software Vorinstall. DM 2100,-, Tel.: (0 30) 4 61 48 47, E-mail:kiabgjfd@sp.zrz.tu-berlin.de

Heimcomputer: Performa 630, 12/500, 14" Perf. plus Monitor Tastatur u. Maus, externes 4-fach CD-ROM-LW, Stylewriter II mit Ersatzpatrone, inkl. viel Software. Alles zusammen für nur DM 2600,-, Tel.: (0 25 43) 40 82, Bernd verlangen.

Mac LC 10/40, StyleWriter 1200, LaserWriter II NTX, 19" Graustufenmonitor ohne Karte, Ethernetkarte aus Mac II, AV-Karte aus 8100, auch im Tausch, Tel.: (02 31) 7 28 51 98

LC 475 mit 68040-und 601 PPC Prozessor, 150 MB Festplatte, 8 MB RAM, System 7.5.1., mit externem Apple CD-LW DM 1600,-, Tel.: (07 11) 6 36 32 11

Power Mac 7500/100/16/ 1GB/CD/ L2 Syst. 7.5.3 , Maus DM 3700,-, Tel.: (0 21 51) 3 127 94, Zim.Nr. 226

Performa 600/12/80 + 40, Apple 16"RGB + Video Karte, Apple CD 150, Style Writer II, Formac 44er LW + 2 Cartriges, VB DM 4000,-, Mo.-Fr. AB 18 Uhr, Tel.: (02 21) 3 31 95 90

Power Macintosh 6100/40 MB RAM/2 LCache/1 GB HighSpeed/CD/AV-Card, VHB DM 4000,-, Tel.: (0611) 9 20 07 86

Apple Macintosh 512, mit org. Tastatur und Mouse, Software Mac Write 1.0 + Mac Paint, org. Bedienungsanleitung 400 K-Laufwerk extern, absol. Sammlerstck. VB DM 600,-, Tel. u. Fax.: (0 40) 2 29 53 34

Powerbook-Arbeitsspeicher zu verkaufen. Björn Bartels, Tel. u. Fax.: (0 61 51) 7 79 46, e-mail: B.BARTELS@t-online.de

Performa 600 CD, 20 MB RAM, 730 Festplatte, 14" Monitor, Tastatur, Maus, inkl. Audiomedia II, Nubuscard mit Sound Designer-Software, System 7.5.1 zus. f. DM 2400,-, Tel.: (0 40) 7 63 63 32

An Liebhaber zu verkaufen: Mac-Ur Modell 512 k voll funktionsfähig mit Tastatur, Maus, externem Laufwerk und Apple Matrix Drucker mit automatischer Papierzuführung. Dazu div. kompatible Software inkl. Betriebssystem VHP alles zusammen DM 600,-, Tel.: (0041) (0) 81 7 35 33 79

Neues Apple Powerbook 5300 cs 100/8/500 HD u. 10,4" Farbdisplay, 16-Bit-Stereosound, SCSI-Schnittstelle, Infrarittechnologie, etc. für DM 4000,-, zu verk. (NP DM 4700,-) Tel.: (01 77) 2 31 64 39

Powerbook 5300/100/16/500 inkl. Tasche DM 2790,-, LaserWriter Select 360 5000 Drucke DM 1890,-, Tel.: (02 08) 58 83 80

SOFTWARE

Macromedia XRes 2.0, Microsoft Office 4.2.1 CD/CD-Copy/Page Mill 1.0 Videoshop 3.0, Dimensions 2.0, Disk Manager 4.0, Speed Doubler, Suitcase 2.1.4, HDT 1.7 PE, Circleelements, Maraton 1.0, Tel.: (02 31) 7 28 51 98

Buried in Time (Journeyman Project 2) DM 50,-, Daedalus Encounter DM 50,-, X-Wing Collectors CD DM 65,-, System Shock DM 50,-, 3-D Ultra Pinball DM 50,-, Wing Commander III DM 50,-, Syndicate DM 40,-, Super Wing Commander, Wolfpack, Spaceship Warlock, Powermonger, Populous II je DM 25,-, Tel.: (07 11) 6 36 32 11

Style Script 2.0 e, registriert ermöglicht hochwertige Dokumente in Postscript Level 2-Qualität auf Color Style Writer 2400 auszugeben, DM 190,-, Tel.: (0 62 37) 65 49

Ich verkaufe SoftWindows 3.0 original verpackt, nicht reg. mit Benutzerhandbuch um DM 280,-, Tel.: (00 43) 31 72 37 41 o. Fax.: (00 43) 31 72 39 94

Spiele! Evocation DM 70,-, Jewels of the Oracle DM 70,-, Secrets of the Luxor DM 80,-, Myst DM 50,-, The Residents-Freakshow DM 40,-, Shanghai II: DragonsEye DM 50,-, Fun Games 1 DM 50,-, Tel.: (05 11) 62 97 68

Games! Comanche Mac DM 75,-, FR 67,-, Star Trek „A Final Unity" mit extra Lösungsbuch DM 90,-, FR., Indiana Jones, Fate of Atlantis DM 35,-, FR. 25,-, The Labyrint of Time DM 35,-, FR. 25, The Dedalus Encounter 3 CDs DM 70,-, Fr. 65, für Kinder: Around the World in 80 Days engl. DM 30,- FR. 20,-, Myst the Missing Book-Komplettlösung für Myst DM 30,-, Fr. 25,-, Tel.: (00 41) 3 13 01 71 55

Software! Verk. Deadalus Encounter DM 60,-, Myst DM 60,-, 3D Atlas DM 60,-, Grolier Multimedia Enyclopedie 7.0 E DM 50,-, Concert Ware DM 50,-, Guinnes Multim. CD.ROM d. Rekorde 1995 DM 40,-, Learning English with Asterix DM 50,-, Peanuts Learn 2 Learn, Musikmalkasten u. Rock Rap`n Roll f. je DM 20,-, Tel.: (0 22 35) 8 64 99 ab 14 Uhr

Myst dt. DM 50 VB, The Deadalus Encounter dt. VB DM 60,-, Translate I + DM 40,-, Mathe Mac DM 40,-, Colour it 2.3 DM 50,-, Syndicaste 30 dt. DM 30,-, Mac MAGAZIN 1-23 inkl. CDs DM 100,-, Del. Graph dt., A. Fendel, Kieler Str. 87, 22769 Hamburg

CD Wolfpack dt., Mac Syndicate Disk dt. je DM 50,-, PC Exchange dt. Disk f. DM 20,- (für System 7.1 z. B.) Borland Datenbank (lauffähig ab Mac Plus) DM 50,-, Tel.: (02 09) 14 43 23

Collage 2.01 DM 200,-, Dabbler DM 30,-, Journeyman Project DM 30,-, Quickflix vi-

deoedit DM 50,-, McGee for kids DM 30,-, P.A.W.S. dog-sim

Tausche 10 top CDs (Pagemill, Profit (Finanzen), Myst, Guiness Buch d. Rek., Asterix, Deadalus Encounter, Snoopy, Concertware, Musikmalkasten, Rock Rap & Roll) gegen Softwindows 3.0 o. 95, Tel.: (0 30) 4 61 48 47 o. Fax.: (0 25 61) 9 13 71-31 56

Now-Utilities 5.01d NP DM 199,- wegen Doppelkauf abzugeben. Original verpackt nicht reg. VB DM 140,-, e-mail Ralf Bernert@on-line.de, Tel.: (0 40) 72 41 08 33

AVID Videoshop 3.0 DM 30,-, Spiel The Dedalus Encounter DM 35,-, Hoffmann, Max-Nonne-Str. 44, 22419 Hamburg

Verkaufe Adobe Photoshop L. E. 2.5, reg. ohne Upgradeoption DM 40,-, Pov-Ray 2.0 inkl. Handbuch + Demo-CD DM 30,-, Tel.: (06 51) 6 45 91, 19.30-21 Uhr

CD-ROM P.A.W.S. für DM 50,-, o. im Tausch gegen Loong Labyrint, Tel.: (0 72 43) 6 99 41

Fia-18 Hornet 2.0.1 , Korean Crisis, Enhanger DM 100,-, Wing Commander 3 DM 60,-, Speed Doubler DM 50,-, Conflict Catcher 3 DM 60,-, Turbocad DM 60,-, Tel.: (0 20 52) 49 84

Biete Top-Spiele: Myst-Nachfolger EV Ocation DM 60,-, Nr. A-Flugsimulator A10-Attack f. DM 70,-, Tel.: (0 91 81) 85 11

Connectix RAM Doubler DM 55,-, From Alice to Ocean CD (Dokumentation einer Reise durch den austral. Outback) DM 15,-, Mediaclips Worldview CD DM 15,-, Corel Professional Photo Sampler CD (100 hochauflösende Bilder) DM 15,-, Softkey Mega ClipArt Library (7000+) CD DM 25,-, Voyager: Mozart Dissonant Quartet CD DM 10,-, Larry 5 DM 15,-, Rock, Rap ´n Roll (Musikprogramm) DM 10,-, Pointillist (umfangreiches Prog. zur Erstellung von 3 DStereogrammen, inkl. kompletter Anleitung mit vielen Tips) DM 25,-, Connsctix Speed Doubler DM 55,-, Voyager Musik-Malkasten CD DM 25,-, Apple Internet Connection Kit CD DM 35,-, The Deaduls Encounter (3 CDs/dt.) DM 55,-, Mega Rock Rap ´n Roll CD DM 25,-, Concert Ware Personal Edition CD DM 40,-, Tel. o. Fax.: (07642)= 930539 ab 18 Uhr o. e-mail:seckinger@skylink.de

RagTime 3.2 mit Halbpreisupdate auf V. 4.0 (Studenten Version) für DM 350,-, Div. Newton Software für je DM 35,-, Tel.: (01 72) 9 13 64 67, Tel.: (0 61 81) 1 47 45

CDs: Myst (deutsch) DM 50,-, Max City Guide ´96 DM 50,-, Tel.: (01 72) 9 13 64 67 o. Tel.: (0 61 81) 1 47 45

Spiele je DM 30,-, plus Versand u. Nachnahme: Games of Fame, Loom, Load Runner, Indy-last crusade, Indy-Atlantis, Mac Populous, Myst, Theme Park, Per. Oxyd außerdem SAM 4.0 D f. DM 60,-, Tel.: (0 67 01) 31 07. Hilfe ich hänge im Labyrinth of time fest- Email: jnakat@bonsai.de.

Biete FWB HD Toolkit PE E. DM 75,-, FWB CD-ROM Toolkit DM 75,-, Conflict Catcher 3.04. E DM 50,-, Speed Doubler 1.1. dt. DM 50,-, RAM Doubler DM 50,-, 4d First & 4D Write DM 175,-, Tel.: (04 41) 8 59 21

Painter 4d DM 899,-, Poser 1d, Photoshop 3 LE, KPT Effects, Toast CD, Fetch, Rocketshare je DM 299,-, Pagemill, FM 2, Fax SW, 4 D F/Wr., Norton, System 7.5 je DM 99,-, Tel.: (01 77) 2 62 49 70

1/2 Neupreis: Avid Videoshop 3.0, Adobe Dimensions 2.0, Adobe ScreenReady, Adobe Gallery Effects Volume 1-3, Mac Welt Best of Shareware CD, Screen Multimedia Lexikon CD, Spiel-CD Bolo, Tel.: (06 11) 59 83 96

Verkaufe MS Office 4.2.1 für Macintosh, CD inkl. Handbücher, VB 1100,-, Tel.: (0 30) 6 18 91 88

Pagemaker 6.0.1, Vivapress 2.1 zu verkaufen, neuste CD Versionen, 1/2 Neupreis, Tel.: (0 94 21) 5 19 72 (8-13 Uhr) o. AB o. Samstag

Adobe Illustrator 6.0 dt., Deluxe CD, inkl. Dimensions 2.0 nicht reg. DM 800,-, Steuerfuchs ´95 (Handbuch + Diskette) DM 50,-, Vokabeltrainer DM 45,-, Tel.: (07 41) 2 16 86, nach 17 Uhr

From Alice to Ocean (Multimedialer Bericht über eine Abenteuerreise durch Australien) DM

30,-, Great Cities of the World (Multimedia-Reiseführer) DM 30,-, Mac MAGAZIN 11/94 bis 12/95 mit CD DM 70,-, Tel.: (09 21) 6 34 98

Verk. Ray Dream Designer 4.0, Adobe Premiere 2.0 dt., Spiele: Marathon 2, Wing Com. 3, Absolut Zero, Colonization CD, Emulatoren: Soft Windows 2.0 e, Magic Mac (Atari-Em.) Preise VB, Tel.: (08061) 1773 abends

Verk. Original-Packung): Wing Commander III DM 30,-, Super Wing Commander DM 20,-, System Shock DM 25,-, Tel.: (09 21) 2 03 76

Painter 3.1, update-fähig, mit Handbüchern, 300,-DM, Tel.: (0 22 95) 22 24 abends

ZUBEHÖR

Conner IDE HD 250 MB DM 100,-, Farallon AirDock DM 120,-, PC-Tastatur mit integr. Kartenleser DM 300,-, Atari Portfolio, 3 Speicherkarten, Drucker-Modul, Kabel, Netzteil, Tasche DM 400,- + Porto, Tel.: (0 52 28) 12 26 abends

1 Apple Farb- u. S/W Tintenstrahldrucker Color Stylewriter 2400 Auflös. Farbe, 360 X 360 DPI S/W 720 x 360 DPI 1995 gebaut Preis DM 400,-, 1 Apple Laserdrucker S/W Personal Laser Writer M 2000 Auflösung 300 DPI Druckerspeicher 1 MB Preis DM 400,-, 19" S/W Monitor von Formac Pro Graph Model PM 1901 Frequenz 60/50 Hz, VB DM 450,-, Performa 630 4 auf 36/250/ CD mit 15" Farbmonitor Tastatur, RAM auf 36 MB erwertert Bauj. ´95, VB DM 1450,-, Tel.: (0 62 37) 65 49

HP Deskwriter C, Farbe & S/W, neuwertig mit Landbüchern + Patronen, Installationsdisks DM 350,-, 4 MB SIMM 72 pol. DM 50,-,Tel.: (0 30) 9 86 47 20 9 bis 23 Uhr

8 MB SIMMs, 72 pin, 70 ns, aus Performa 5200, 8 Monate alt (Rechnung vorhanden), wie neu, DM 30,-, inkl. Porto. Ernst, Keplergasse 9, A-8160 Weiz

Miro Chroma 1152 PCI Graphikkarte mit 4 MB RAM für DM 800,-, Apple Prozessorkarte 120 MHz (für P. Mac 7500/100) für DM 900,-, Tel.: (01 72) 9 13 64 67 o. Tel.: (0 61 81) 1 47 45

Suche Drucker Color (für Heimbedarf). Bitte Angebote unter Tel.: (03 60 42) 7 30 09

Photoshop 3.0 dt. original verpackt inkl. Deluxe CD-ROM für DM 650,-, Alone in the Dark 2 dt. inkl. Lösungsbuch für DM 50,-, Games of Fame Vol. 1 (CD), Crystal Caliburn Pinball, F/A 18 Hornet Classic, Pathways into Darkness für DM 40,-, Tel.: (0 89) 26 72 37

2 x 72 polige SIMMs für Performa, je 4 MB DM 70,-, zusammen DM 120,-, RAM Doubler, 1.6.1, und Speed Doubler, 1.1, unregistriert je DM 50,-, zusammen DM 80,-, Tel.: (0 60 51) 1 57 12 nach 18 Uhr

486er Karte für Power Mac 6100 inkl. MS-Dos 6.22 dt, Win 3.1 etc, ungeöffnet, DM 350,-, Drucker HP 550 C inkl. Zubehör und Ersatzpatronen, DM 400,-, Tel.: (02 21) 9 72 65 20

HP DeskWriter mit Ersatzpatrone VB DM 170,-, Tel. u. Fax.: (0 21 56) 44 40

Zoom Fax Modem V 3428.800 bps, neuwertig, noch nicht reg., 5 Jahre Garantie, inkl. Delrina Fax u. Microphone LT u. CompuServe Software, Handbücher etc. DM 300,-, Soft-Btx 2.0 für Mac, Upgrade-Version DM 70,- + Versandkosten. Tel.: (0 86 82) 9 57 36

Tintenstrahldrucker Epson Stylus Color II s inkl. Power Print 3.0, Schwarz-Patrone, Farb-Patrone für DM 440,-, Tel.: (02 71) 78 08 16 Maik, P.S.: Garantie, 5 Monate alt, 1 A Zustand

Apple Quick- Take mit Nahlinse u. Zubehör DM 450,-, Tel.: (05 11) 72 31 97

Verkaufe: Nubus-Grafikkarte Flash Card II, 4 MB V RAM, 33 Mhz RISC-Prozessor, Auflösung bis 1024 x 768, Photoshop-Filter-Beschleuniger Treiber nur bis System 7.5.1 verfügbar. VB DM 1200,-, ab 18 Uhr unter Tel.: (0 83 44) 3 86

Biete Power-CD-Laufwerk von Apple mit Fernbedinung und diversen CDs. Zustand 1 A, DM 250,-, Tel.: (0 61 31) 36 35 44, AB

Powerprint 02.04, DM 80,-, 4 x 1MB für 2Fx u. Laser II NTX je DM 20,-, 4 x 2 MB für CI je DM 40,-, Tel.: (06 11) 80 72 54, abends

Mustek Handscanner 262, 144 Farben, Colour it, Photoshop-Plug in DM 150,-, Tel.: (0 23 24) 8 22 22

Global Village Teleport Gold II 14.4 Fax-Modem (3.18 cm x 7.82 cm x 13.97 cm; typisches Apple Design) f. Macintosh Performas inkl. preisgekrönter Faxsoftware und Handbücher, originalverpackt DM 150,-, 88c MB 5.25" Syquest-Wechselplattenlaufwerk inkl. einer 88 MB-Cartridge DM 150,-, 44 MB-Cartridges für je DM 25,-, Intaktes internes 800 KB Diskettenlaufwerk DM 25,-, Apple SCSI-Terminator Adapter DM 12,-, 1,0 m Apple SCSI-Peripheriekabel DM 20,-, 1,80 m Apple SCSI-Verlängerungskabel DM 35,-, dekekter Canon BJ 300 Drucker DM 61,-, inkl. Versand, Tel. u. Fax.: (07642) 930539 ab 18 Uhr o. e-mail:an seckinger@skylink.de

Ext. CD-ROM 3.5 x DM 299,-, CD-wechsler 7X DM 599,-, PB Dockadapt.-SCSI, Videoshop &- incard je DM 149,-, dito + Premiere 4.2 DM 499,-, Laserwr. Select 300 DM 699,-, Tel.: (01 77) 2 62 49 70

Original Apple 80 MB SCSI Festplatte, an meistbietenden, Tel.: (0 71 27) 1 83 18

GESUCHE

MACS

Apple Quadra 800, 950 oder PPC 8100, jeweils Minimalkonfiguration, aber mit Tastatur und Mouse, Tel. u. Fax.: (0 40) 2 29 53 34

Wer schenkt o. verkauft funktionsfähiges Powerbook (muß Farbversion sein) an einen Schüler? Biete bis zu DM 300,-, Rufen Sie an unter Tel.: (0 21 04) 44 90 56 o. Fax.: (0 21 04) 44 90 55. René Oedekoven, Danke!!!

Schüler sucht günstig Mac oder Powerbook für den Schulgebrauch. Tel.: (0 50 67) 67 68

Wer schenkt mir einem gestresstem Schüler, einen entspannungsfördernden neuen PowerMac (mögl. 9500) mit oder ohne Drucker? Komme für Portp. u. Verpackung auf. Tel.: (00 41) (0) 31 9 71 66 80

Wer schenkt Schüler (12 J.) ausgedienten Mac (Mac II o. PB 140) gegen Transportkostenerstattung, Tel.: (04 21) 35 89 07

SOFTWARE

Suche Doom, Doom II oder Ultimate Doom. Wenn es geht bitte möglichst billig. Ich wäre froh, wenn die Spiele in der Originalverpackung wären! Wer die Cheatcodes auch hat soll sie mir bitte auch schicken, Tel.: (0 81) 7 23 69 08

Suche Comanche, The Incredible Machine 3 und gutes Auto-Racing-Game, außerdem günstigen Trackball. Verkaufe oder tausche Buried in Time, The Deadalus Encounter, Myst und Rebell Assault je DM 50,-, Tel.: (0041) (0) 61 4113138 abends, Nils verlangen oder lieber Fax.: (0041) (0) 61 9 22 05 33

Su. Wolfenstein 3-D (zahle 20% über NP), the Ultimate Doom (zahle über NP). Su. alte Prospekte, technische Unterlagen zu Apple u. Mac (bis 1992). Su. uralt Version von Tetris (sw). Kaufe zu fairen Preis Apple IIgs/Lisa/XL sowie weitere alte Hardware. Kaufe Mac-Up bis 1992 nach mögl. komplett. Tel.: (0 89) 6 01 09 30, (M) ab 19 Uhr

VERSCHIEDENES

GESUCHE

Suche Handbuch dt. für Write Now! 4.0 oder höher von SoftKey. Tel.: (04 21) Q 41 60 27

Suche F/A 18 Hornet Classic, Worms, Gravis MouseStick 2, Flaschback und 4 MB RAM, Tel.: (00352) 43 33 73, Sean

ANGEBOTE

Verkaufe 10 Mac Magazine Stück DM 6,-, ohne Heft, Tel.: (0 64 42) 73 87

GRUPPEN

Dortmund, Lünen, Bergkamen. Aus dieser Region suche ich Mac-Freunde, die ebenso unkompliziert sind wie ein Apple und die Ihre Erfahrungen und Interessen gern in lockerer Runde mit anderen Gleichgesinnten austauschen möchten. Tel.: (0 23 06) 74 11 61, Reimund Bertrams, Lünen

Ihren gut lesbaren privaten Kleinanzeigentext senden Sie bitte unter Angabe der Rubrik, in der Ihr Text erscheinen soll, an unsere Anschrift:

Mac MAGAZIN Kleinanzeigen · Sierichstr. 43 · 22301 Hamburg

Wir wollen kein Forum bieten für den Handel mit Raubkopien. Deshalb gilt: Wenn Sie Software anbieten, legen Sie Ihrem Text bitte eine von Ihnen unterschriebene Erklärung bei, daß es sich bei Ihrem Angebot um Originalsoftware handelt, daß Sie die Originaldisketten verkaufen, inklusive der Originalhandbücher, und daß Sie keine Programmkopie für sich zurückbehalten. Andernfalls können wir Ihre Anzeige leider nicht berücksichtigen.



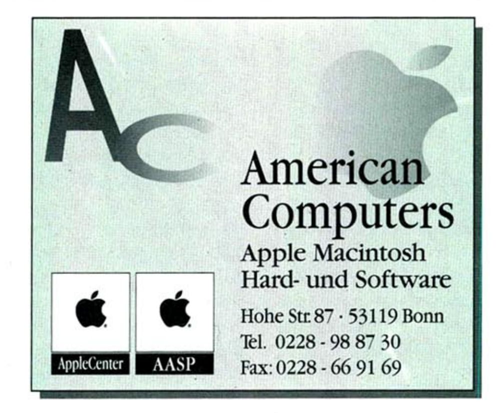


Unsere Mac-Neuheiten auf CD-ROM:

A-10 Attack! Mission Cuba (e)	79,95
Afterlife (e)	99,95
Command & Conquer (e)	119,95
Descent 2 (e)	109,95
Flight Unlimited (e/d)	99,95
Indycar Racing 2 (e)	99,95
Lucas Arts Archive Vol. 1 (e)	89,95
MechWarrior 2 (e)	109,95
Secrets Of The Luxor (e)	99,95
Sim Isle (e)	89,95
The Dig (d)	99,95
Top Ten Mac Pak II (e)	79,95
Warcraft II	99,95

Händleranfragen erwünscht!

Postfach 15 64 • 30956 Hemmingen
Telefon 0180/5258686 • Telefax 0180/5258686
www.mediaonline.de





Buschstücke 17 • 26849 FILSUM
Telefon: 04957/9120 - 93 • Fax: - 95

Performa · ISDN · PowerBook
PowerMac · Newton
Monitore · Drucker
Apple Point

T-Online: Gubitz# • CIS: 100547,1377



150 MHz 604 Processorkarte (7500-9500)	868,00
166MHz 898,00 180MHz 1498,00 200MHz	1998,00
Warp 135 für PM 6100-8100 (bis 135MHz)	178,00
PowerClip für PM 7500-9500 (bis 175MHz)	198,00
Level 2 Cache 6100..7100 129,00 PCI	139,00
SIMM/DIMM Speichermodule (aktuelle Preise a.A.)	
8 MB 99,00 16MB 219,00 32 MB	489,00
68040 FPU Upgrade P475/630	348,00/398,00

Neu: Alle Produkte von Newer Technology lieferbar!

MicroMac
Händleranfragen erwünscht
Alle Preise in DM
Computersysteme GmbH
Gartenweg 4, D-86981 Kinsau
Tel: (08869) 9110-0
Fax: (08869) 9110-99

Wir suchen noch Stützpunkt-Händler!
Nutzen Sie Ihre Chance für kostenlose Anzeigen und interessante Produkte, z.B.:

PowerBook Zubehör:

Externer Akku	AutoLadekabel	Standard Akkus
8 Stunden Betrieb!		1 Jahr Garantie
ab DM 449,–	DM 199,–	ab DM 149,–

Verkauf nur an den Fachhandel • Anfragen mit Gewerbeschein willkommen

DM 139,–*

MP erweiterte ISO

* unv. Preisempfehlung

MAC Power

Wir nennen Ihnen gerne einen Fachhändler in Ihrer Nähe:
MacPower Distribution

Tel: 040 555 90 124 • Fax: 040 555 90 114





4 Jahre kostenlose Garantie

bundesweiter Service ... auch in Ihrer Nähe

SPITZEN-PREISE VOM FAX-SERVER
STELLEN SIE IHR FAXGERÄT AUF ABRUF UND WÄHLEN

0 69 / 4 20 82 70

oder telefonisch anfordern unter: 0 69 / 4 20 82 14

YATHO

Thomas Bay · Hölderlinweg 11 · 47877 Willich
Telefon (0 21 54) 951 956 · Fax 951 957
e-mail yatho@yatho.com

http://www.yatho.com

Hier finden Sie die neusten Produkte und die aktuellsten Preise. Die Preise in dieser Anzeige sind schon mindstens 4 Wochen alt.

PM 7600/132 16/1200/CD/L2 5483
inkl. 8xCD-ROM, MS Office

UMAX/Radius Clones CALL
Weitere Bundles auf Anfrage. Wir haben viele Varianten!

Prozessorkarten

150MHz PPC 604 Prozessorkarte	CALL
200MHz PPC 604e Prozessorkarte	CALL
250MHz PPC 604e Prozessorkarte	CALL
275MHz PPC 604e Prozessorkarte	CALL
550MHz PPC 604e Prozessorkarte	CALL

Performa 5300 8/1200 CD Modem
+ Color Stylewriter 1500
2810,00

Performa 5300 8/1200 CD Modem
+ TV-Video System
+ Color Stylewriter 1500
2898,00

Performa 6300 8/1200 CD
+ Color Stylewriter 1500
2368,00

Performa 6300 8/1200 CD Modem
+ Color Stylewriter 1500
+ Pinocchio ISDN inkl. LeoTCP
3068,00

PowerMac 8200/120 16/1200/CD/L2
+ MS Office
+ 32MB RAM
+ 1MB VRAM
+ Sony MS 17sf II
6118,00

PowerMac 7600/132 16/1200/CD/L2
+MS Office
+32MB RAM
+Sony MS 17sfII
7578,00

P 5260 12/800/CD	2808
P 5300 8/1200/CD/Modem	2758
P 5300 16/1200/CD/Modem	2838
P 5320 8/1200/CD/Modem	3318
P 5400/160 16/1600/CD/28.8	3638
P 5400/180 16/1600/CD/TV/V/28.8	4298
P 6300 8/1200/CD	2278
P 6320 8/1200/CD	2448
P 6400/180 16/1600/CD/28.8	3358
P 6400/200 16/2400/CD28.8M/L2	4048
PM 7600/132 16/1200/8xCD	5483
PM 8500/180 16/2000/8xCD	7718
PM 9500/150 32/2000/CD/ATI	6758
PM 9500/200 0/0/8xCD	5478
PM 9500/200 32/2000/CD/ATI	8498
PM 9500/200 64/4000/CD/Formac 4MB	8968
PM 9500/180MP 64/4000/CD/Formac 4MB	10998
PM 7600/200 16/1200/CD/L2	CALL
PM 9500/550 32/2000/CD/ATI	CALL
Weiter Konfigurationen	CALL
Apple MS 1705 TCO	1259
ArtrMedia MS 17	1449
Apple Vision 1710/AV	1695/1876
Formac ProNitron 17/400	1495
Formac ProNitron 17/600	1749
Iiyama VisionMaster 17 TCO	1395
Hitachi CM1711 MET	1699
Quato ISIS 17 II	1649
Formac ProNitron 20/300	2949
Formac ProNitron 20/600	3185
STORM ColorVision 20	3490
Quato 20 TwoPage Pro	3449
Hitachi CM2011ME	2499
Iiyama VisionMaster 21 TCO	**2695**
Iiyama VisionMaster Pro 21	**2795**

Hitachi CM2111 MET	3899
Quato 21 Anubis II	3549
AV-Karte für PM6100	**718**
STORM CyperCard 630	699
STORM FlashCard I PCI	1490
ATI XClaim GA 2MB	549
TwinTurbo 128M, 2MB VRAM	479
Mac Picasso 2MB	398
Mac Picasso 4MB	498
Formac ProVision 4/60	877
TwinTurbo 128M, 4MB VRAM	828
TwinTurbo 128M, 8MB VRAM	1269
Apple LaserWriter 4/600 PS	1669
Apple LaserWriter 12/640 PS	2875
Apple LaserWriter 16/600 PS	3682
Epson Stylus Color 500	577
Epson Stylus Pro XL	ab 2598
1.0GB Festplatten	CALL
2.1GB Festplatten	CALL
4.1GB Festplatten	CALL
9.1GB Festplatten	CALL
AV Festplatten	CALL
4MB SIMM	Tagespreise
8MB SIMM/DIMM	Tagespreise
16MB SIMM/DIMM	Tagespreise
32MB SIMM/DIMM	Tagespreise
64MB DIMM	Tagespreise
256KB L2 Cache alt/PCI	Tagespreise
512KB L2 Cache alt/PCI	Tagespreise
1MB VRAM DIMM	Tagespreise
PowerBook RAM	**CALL**
Agfa StudioStar	1912
Agfa Arcus II komplett	4288
Umax PowerLook II +PS Voll.	2268
Microtek ScanMaker E3	699
Microtek ScanMaker E6	1049

Silver II Scanner inkl. SF	**CALL**
Silver III Scanner inkl. SF	**CALL**

InterNet Router ab 1099

Softwareabteilung

Silverfast (Scannersoft.)	ab 460
Adobe PhotoShop 3.0D	CALL
Adobe PageMaker 6.0D	CALL
Adobe Illustrator 6.0D	CALL
Macromedia Freehand 5.5D	CALL
Quark XPress 3.32D	CALL
PhotoShop + Freehand	1399
PhotoShop + PageMaker	CALL
XPress + Freehand	3399
Claris FileMaker Pro 3.0D	489

Weitere Softwarepakete, Angebote und Bundles auf Anfrage. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Preise zzgl. Versand

Ihr InterNet Projekt
ab 92 DM/mtl.
5MB Webspace
inkl. Domain, FTP, E-Mail, Telnet

Keine Volumengebühren!

WOMIT SCHREIBEN SIE IHRE RECHNUNGEN?

UniSoft compact Auftragsprogramm





~~1..,50~~ 598.– DM
inkl. 15% MwSt.

Für sparsame 10,– DM erhalten Sie Ihre Demo-Version!
Fax oder eMail genügt!

Jenkins & Waters Ltd.
Niederlassung Deutschland
Lahnstraße 13 · D-45219 Essen
Telefon (02054) 80994
Telefax (02054) 81509
eMail: 106210.1040@CompuServe.com
Händleranfragen willkommen!

DIGITAL IMAGING

HIGH-END GROSSFORMATDIAS

Neu! Wir haben schon jetzt den Nachfolger des legendären FIRE 1000 Belichters: Den Lightjet 2080. High-End Dias und Color-Negativbelichtung mit einer Auflösung von 2032 dpi, bis 11 x 14 inch Größe.

PRÄSENTATIONSDIAS

Alles für die perfekte Präsentation und Projektion: 35mm Kleinbilddias, Superslides, 6x6 Dias.

DIGITAL-OVERHEADFOLIEN

Brilliante Overheadfolien direkt von Ihren Dateien.

DIGITAL-PROOF

Vierfarbausdrucke mit dem Proof-Drucker Tektronix Phaser 480 und Phaser 440 bis DIN A3+.

DIGITALE PLAKATDRUCKE

Farbige Plakatdrucke in jeder Größe ab Datei.

LITHO-BELICHTUNGEN

Lithos bis DIN A2 + mit Agfa Cristallraster.

MULTIMEDIA

Multimedia-Produktion für Macintosh, Windows, Portfolio-CD und CD-I, Video-Digitalisierung.

TEKTRONIX-FARBDRUCKER

Die neuen Farbdrucker von Tektronix bei CDS: Phaser 140 (Tintenstrahldrucker), Phaser 220 (Thermotransferdrucker), Phaser 300i (Phasenwechseldrucker), Phaser 440 und Phaser 480x (Thermosublimationsdrucker) und Phaser 550 (Farblaserdrucker).

AGFA-PUBLISHING-PARTNER

Professionelles Publishing Equipment von CDS: Scanner, Farbfilmrecorder, Laserbelichter, Farbdrucker und Software. Profitieren Sie von unserer Produktionserfahrung beim Einsatz aller Komponenten.



Reuschenberger Mühle
Alte Garten 60–62 · 51371 Leverkusen
Telefon (02 14) 8 68 42–0 · Telefax (02 14) 8 68 42–22



Wir haben Ihren Computer.

Der einfache Weg zum Mac:
Wir bieten große Auswahl, kompetente Beratung und schnellen Versand ohne Risiko!
Inzahlungnahmen, Schulung und Leasing auf Anfrage.

Apple Macintosh Messe
MacWorld Geräte bei uns! Liste anfordern.

Apple Macintosh

Performa 5400/160 16/1600/CD	3530.–
Performa 5400/180 16/1600/CD/TV, schwarz	4180.–
Performa 6400/180 16/1600/CD/Modem	3270.–
Performa 6400/200 16/1600/CD/L2	3800.–
PowerMac 8500/180 16/2000/CD/L2	7550.–
PowerMac 9500/200 0/0/CD/L2 Novemberschnäppchen	5200.–
Phillips CDD2000 Brenner, Aufpreis (im AT) zum PowerMac	ab 600,–
MacPicasso 520, die günstige Grafikkarte für fast alle Mac's	ab 390,–
Formac ProVision 4/60 die PCI-Grafikkarte, Aufpreis zum PowerMac	900,–

Monitore

Apple 1705 w/o TCO	1100.–
Formac ProNitron 17/400, incl. Adapter	1450.–
Samsung 17GLsi, 14-21", incl. Adapter, mehrfacher Testsieger	1690.–
Sony 15sfII (OEM), incl. Adapter, 14-19"-Auflösung	740.–
Sony 20sfII (OEM), incl. Adapter	2990.–
Iiyama Visionmaster 8221, Testsieger ... mit Adapter	2500.–

Bundle

PowerMac 9500/200 ...	9490.–

Restposten s.V.r.

Performa 5300, 8/1200/CD/Modem	2400,–
Performa 5320, 8/1200/CD/Modem	2800,–
Performa 6300, 8/1200/CD	2000,–
PowerMac 7200/90, 8/500/CD	2470,–
PowerMac 8200/100 ...	2800.–
PowerMac 7600/120, 16/1200/CD/L2	4450,–
PowerMac 8100/110	a.A

Scanner

AGFA SnapScan, 300x600dpi, mit Software	690,–
Microtec Scanmaker E3, jetzt lieferbar	ab 550,–
Microtec Scanmaker E6, jetzt lieferbar	ab 850,–

Drucker

Epson Stylus Color 500, A4, Farbtintenstrahler 720dpi, -neu-	590,–
Canon ... Color, A3, ...	850,–
HP Deskjet 870Cxi, A4, Farbtintenstrahler 600dpi, -neu-	890,–
TI microLaser 600, A4, 600dpi Laserdrucker	1390,–

Informieren Sie sich über unseren hochwertigen und günstigen Druckservice mit dem Apple ColorLaserwriter (ideal für Auflagen 1-1000 Seiten)!

Speicher

Simm/Dimm 8/16/32/64MB	180.–/260.–/500.–/900.–
Cache 256/512kB/1MB, für PCI-Mac	170,–/290,–/390,–

SCSI

Apple Festplatten ...	490,–/650,–
CD-Brenner, 2xschreiben, 4xlesen, intern/extern	800,–/950,–
CD-ROM, 10fache Geschwindigkeit!, intern/extern	400,–/550,–
IOMEGA ZIP, 100MB Wechselplatte, incl. 1 Medium, extern	330,–
IOMEGA JAZ, 1GB Wechselplatte, incl. 1 Medium intern/extern	750,–/790,–
Nomai MCD, 540MB Wechselplatte, intern/extern	600,–/690,–

Schnäppchen (s.V.r.)

Clone-Gehäuse, passgenau für z.B. Board 7200-8500, Midi-Tower incl. Netzteil 235W, 4x3,5", 2x5,25"	390,–
LogicBoard PowerMac 8500 aus USA, passt in 7200 - 8500	1800,–
PM 7200 Frischzellenkur ...	ab 1500,–
PM 8100/Quadra 8xx Frischzellenkur	ab 2200,–
LogicBoard Upgrade PM6100, passt für Centris/Quadra 610/660	690,–
Prozessorkarte 604/200, im Austausch	ab 500,–
Apple Videosystem für Performa 630-6300	100,–
Adobe Premiere 4.0dt.	890,–
Avid Videoshop 3.0	190,–
Claris FileMaker 3.0dt.	390,–
Macromedia Freehand 5.5dt.	590,–

Sonstiges

Kodak DC20, Ritsch-Ratsch in digital	600,–

Preise incl. MwSt. Alle Angaben freibleibend. Irrtum vorbehalten.

Inhaber: Frank Hemgesberg • Beim Märzenbad 6 • 86150 Augsburg
Ruf 0821/50270-0 • Fax 0821/50270-99

Der Telefon-Killer

Mac als Quasselbude

Computer entwickeln sich immer mehr zu universellen Kommunikationsmaschinen. Ferngespräche führt man am billigsten über das Internet, den Lieblinssender aus Timbuktu empfängt man ebenfalls online, Konferenzen hält man virtuell per Video ab, Daten überträgt man per ISDN und E-Mails sendet man aus dem Newton. Das Mac MAGAZIN stellt Zukunftstechnologien vor, die heute schon den Alltag verschönern.

Brüllwürfel

So richtig Spaß machen Spiele und Multimediaanwendungen erst, wenn der Sound stimmt. Trotz des Subwoofers im 6400er quaken die meisten Macs mit ihrem internen Lautsprecher recht kläglich vor sich hin. Des Rätsels Lösung sind externe Lautsprecher. Wir testen Aktivboxen auf ihren Klang und sagen Ihnen, ob die Miniboxen große Töne spucken können.

Haste Töne?

Wir führen unsere Artikelfolge über Musikprogramme für den Mac fort und stellen Ihnen den Klassiker Cubase vor. Vielleicht ist das ja eine Anregung für Zeitgenossen, die sich eigentlich für unmusikalisch halten, ihre verborgenen Talente zu entdecken.

Bildschirmriesen

Lange versprochen, aber jetzt kommen sie wirklich: die High-end-Monitore. Wir nehmen Geräte der Profiklasse unter die Lupe und vermitteln Ihnen jede Menge Hintergrundinformationen, damit Sie das Fachchinisisch enträtseln können und wissen, worauf Sie beim Kauf achten müssen. Lesen Sie, welche Bildschirmriesen ihr Geld wirklich wert sind und wie Sie Ihren Monitor zur farbechten Darstellung bringen.

Das neue Mac MAGAZIN gibt es
ab dem **4. Dezember 1996**
im Zeitschriftenhandel

Inserenten-Verzeichnis

IMPRESSUM

Redaktionsanschrift:
Mac MAGAZIN · Sierichstraße 43 · 22301 Hamburg
Telefon: (040) 27 83 87 70 · Fax: (040) 2 79 19 22
World Wide Web: http://www.maz.net/macmagazin/
E-Mail: leserbriefe@futura.de

Chefredakteur: Sören Kruse (sk) (V.i.S.d.P) (kruse@futura.de)

Chefin vom Dienst: Renate Grimming (gri) (grimming@futura.de)

Art Director: Tom Möller (moeller@futura.de)

Layout: Florian Zietz

Redaktion: Matthias Böckmann (bö) (boeckmannr@futura.de) · Sönke Jahn (sj) (Jahn@futura.de) · Matthias Kremp (mk) (kremp@futura.de) · Joachim Korff (jk) (korff@futura.de)

US-Korrespondent: Owen W. Linzmayer

Redaktionsassistentin: Birgit Burmester (Burmester@futura.de)

Freie Mitarbeiter:
Michael Esser · Maris Feldmann (mf) · Ronald Greinke (rg) · Andrea Materzok · Christian Nürnberger · Andreas Steffens · Bernd Wendorf (bw) · Erwin Liedke · Oliver Törner

Webmaster: Bernd Wendorf (bw@bwww.de)· Matthias Böckmann

Fotograf: Peter Dudek

Leser des Monats: Unser Nachbar Klaus Brandt, weil er die ganze hungrige Redaktion mit Kuchen versorgte.

Anzeigen:
CREACT Medien · Stübekamp 124 · 22337 Hamburg
Telefon: (040) 50 02 30-0 · Fax: (040) 50 02 30-30
E-Mail: wolfgang.schoelermann@hamburg.netsurf.de
Wolfgang Schoelermann, Inhaber (040) 50 02 30-25
Klaus Vaessen, Verkauf (040) 50 02 30-28
Susanne Aschoff, Verkauf (040) 50 02 30-26

Marktplatz-Anzeigen:
Cyrus Dreyer · Orbis Publishing · Sierichstraße 43 · 22301 Hamburg
Telefon: (040) 27 83 87 52 · Fax: (040) 2 79 19 22

Marketing Manager: Keith Thompson

Abonnentenbetreuung:
dsb · Heiner-Fleischmann-Straße 2 · 74168 Neckarsulm
Telefon: (07132) 95 92 33, Fax: (07132) 95 92 34

Lithographie: Dunz-Wolff, Hamburg

Druck: Cooper Clegg Ltd. · Tewkesbury · England

Verlag:
Orbis Publishing Ltd.
Griffin House · 161 Hammersmith Rd. · London W6 8SD

Vertrieb:
Orbis Publishing GmbH, Sierichstraße 43 · 22301 Hamburg ·
Telefon: (040) 27 83 87 43. Vertriebsleiter: Christian Bibow

ivw

Mac MAGAZIN erscheint monatlich bei Orbis Publishing Ltd., London. Es gilt die Anzeigenpreisliste 2-95/96. Jahresabonnement mit CD-ROM 129 Mark, mit Diskette 118,80 Mark.

Die Hilfsmittel beim Erstellen dieser Ausgabe:

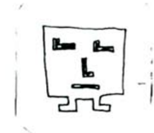
Musik: Wolfsheim · Radio FFN · Vivaldi · Underworld · Fiona Apple · Rockers HiFi · George Clinten & Mothership Connection · Sirtaki · Das Stück mit den beiden alten Männern und den vielen dünnen Frauen

Drogen: Döner vom Kiez · St.Pauli-Siege · Schneekugeln · Marathon Infinity · Tuc mit Sauercreme · Rum · Der neue Duden · Apfelkuchen · Nuts Handschmeichler · CREACT · Lotusblütentee · Speiseöl (für Leas Po)

Hardware: Quadra 650, 700 · Performa 475, 630, 5200 · Power Mac 6100, 7500 & 8100 · CD-ROM 300 plus · LaserWriter Pro 630 · Spectrum Scan III · ProDisc 80 · Fujitsu 128 MB MO · Apple, ViewSonic & Quato Monitore · TKR, ZyXEL & Geoport Modems · Wacom ArtPad · PowerBook 100 · ZipDrive · PowerBook 5300 · Newton 120

Software: XPress · Photoshop · FreeHand · Netscape · NisusWriter · Eudora · cc-mail · StuffIt · clip2gif · TexEdit · BBEdit · Norton

GLOSSAR FÜR DAS GLOBALE DORF



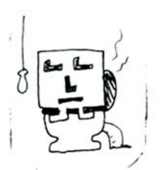
KNOWBOT (ENGLISCH)
DER AUF EIGENE FAUST INFORMATIONEN SICHTET.



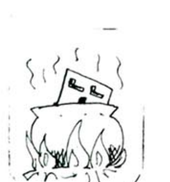
FROHBOT
DER SICH AUF EIGENE FAUST AMÜSIERT.



KLOBOT
DER SEINE ZEIT AUF DEM KLO TOTSCHLÄGT.



ROHBOT
KEIN WEICHWERDER!



Rattelschneck

EMOTICONS

von Benjamin Schiffner und Martin Sonneborn

Wer gern und oft im Internet rodelt, wer dort mit Usern in Amerika, Afrika oder Aachen kommuniziert, wird sich sicher schon mal verwundert gefragt haben: „Wer oder was bedeuten eigentlich diese vielen putzigen kleinen Zeichen, die hier überall zu sehen sind?" Die Antwort ist verblüffend einfach: es sind Emoticons. Mit Hilfe dieser simplen, aus Satzzeichen und Buchstaben konstruierten Bildchen versucht Ihr E-Mail-Gegenüber, Ihnen seine Gefühle, Stimmungen, Ängste und Obsessionen online aufzudrängen.

Damit Sie in Zukunft nicht mehr immer nur Bahnhof, sondern auch mal Baudrate verstehen, hier eine Aufstellung der gebräuchlichsten Emoticons:

:-)	Doppelpunkt, Bindestrich, Klammer zu!
>	Ein Twix bitte!
>>	Ich nehme doch lieber zwei.
[	Einen Underberg, aber dalli!
:::::	User ist schlecht rasiert.
...27, 28, 29...	Ihr Hosenstall ist offen.
1234	Eintausendzweihundertvierunddreißig.
!	Das ist ein Befehl.
„"	Nicht so gemeint.
„O"	Hände hoch, Überfall!
*******	Bei mir schneit's.
Hä?	Habe nicht verstanden, bitte wiederholen!
[ ]	Alte Quadratschwuchtel!
,	Ihre persönliche Anwesenheit vor Ort ist dringend notwendig.
FCB	Nicht hupen, User träumt vom FC Bayern.
Arsch	Undecodierbar, drückt ziemliche Mißachtung aus.
Sie sind echt die beschissenste Mega-Niete, die mir je im Internet über den Weg gekrochen ist!	Arsch.
zzzzzzzz	User auf Tastatur eingeschlafen.
Ka-Wumm!	Systemabsturz.

Mit freundlicher Genehmigung aus: „Titanic" 10/96.

Kleiner Tip: Emoticons versteht man oft viel besser, wenn man den Computerbildschirm um 90 Grad kippt.

Was weiß Duden

Die Rechtschreibreform hat bis heute schon weit mehr Verwirrung gestiftet, als sie an Erleichterungen für eine korrekte Orthografie je wird erzielen können. Nachdem die ersten vagen Gerüchte vor zweieinhalb Jahren in die Öffentlichkeit sickerten, brach ein Sturm der Entrüstung los. Schreckgespenster wie der Filosof oder Turist gruselten durch die Medien. Fortan galt die Reform als ein unzumutbarer Angriff auf das deutsche Kulturgut. Darf jetzt wirklich jeder schreiben, wie ihm die Feder gewachsen ist?

Verblüffenderweise entflammte der gleiche Streit – mit denselben Argumenten – fast genau zwei Jahre später erneut. In seinen unzeitgemäßen Betrachtungen mahnte diesmal Gymnasiallehrer Friedrich Denk, daß die Reform ja sehr viel Geld koste. Und kulturell gesehen eine Zumutung sei. Seine volkswirtschaftliche Kalkulation war zwar nicht nur etwas spät, sondern auch mehr als zweifelhaft. Nichtsdestotrotz schaffte es Herr Denk rechtzeitig zur Frankfurter Buchmesse, eine ansehnliche und prominente Unterschriftenliste für seine „Frankfurter Erklärung" zusammenzuprotestieren.





Bei so mächtigem öffentlichen Widerwillen fragt sich Karlchen Müller natürlich, wer überhaupt von den neuen Rechtschreibregeln profitieren soll. Das Bibliographische Institut immerhin spekuliert auf mehr als zwei Millionen verkaufte Exemplare des neuen Duden bis Jahresende. Schließlich verlor der gelbe Schlaumeier mit Inkrafttreten der Reform sein Monopol der offiziellen Auslegungskompetenz und muß sich nun der Konkurrenz als Primus inter pares stellen. Man präsentierte den nagelneuen Nachschlag auf der Frankfurter Buchmesse denn auch ungewohnt forsch und modern.

Die Verwirrung um die richtigen Schreibweisen hat nun allerdings das Bibliographische Institut selbst befallen. Auf den Leinentaschen, die man als Werbeträger verteilte, hat hinterrücks der Fehlerteufel sein Wesen getrieben. Darf jetzt jeder zusammenschreiben, was nicht zusammengehört? Auf unsere vorsichtige Nachfrage fand man nichts Ungewöhnliches daran. Das hätte alles seine Richtigkeit und entspräche dem neuen Regelwerk. Na, denn Prost. *gri*


Qualitäts-Laufwerke von ONE Technologies:
Sicher ist sicher!
ONE 1,0 GB JAZ-Laufwerk extern inkl. 1 Cartridge 1,0 GB
797.–
Neu: ONE 10x CD-ROM Laufwerk im Qualitätsgehäuse
499.–
ONE 540 MB MCD-Laufwerk extern
666.–
ONE 2,0 GB DAT-Laufwerk extern mit Retrospect Remote und 1 DAT-Band
1.499.–
ONE 2,6 GB MO-Laufwerk extern
2.666.–
Getestet in c't, Ausgabe 8/96: „... derzeit das attraktivste Gerät. Es ist im Testfeld fast das schnellste und dabei noch am billigsten zu haben."
Gleich anrufen! Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr!
ONE Pro 4x CD-Recorder extern inkl. Rohling und Schreib-Software
1.599.–
PREIS! SENKUNG!
ONE Pro 2,0 GB Festplatte extern
1.299.–
Alle externen Laufwerke von ONE erhalten Sie komplett anschlußfertig inklusive SCSI- und Netzkabel, aktivem Terminator und deutscher Treibersoftware.
ONE 2,0 GB Festplatte extern
849.–
07248/911-100
07248/911-911
Lagerware verschicken wir bei Bestellung vor 18 Uhr im Regelfall noch am selben Tag. Die Bezahlung erfolgt per Kreditkarte (Visa, Eurocard) oder UPS-Nachnahme. Alle Preise in DM, inkl. 15% MwSt., zzgl. 12,– Versandkosten, Lieferung per Overnight-Service zzgl. 8,–.
DISC DIRECT
COMPUTER HANDELS GMBH
Tel. 0222/9839300-0
Fax 0222/9839300-33
Tel. 1/60058989
Fax 1/60058999
Tel. 87301515
Fax 87301511
Tel. 08/911194
Fax 08/911195
Irrtum und Änderung vorbehalten. Genannte Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.
ART CRASH, Karlsruhe